

Universitätsbibliothek Wuppertal

Griechische Sprachlehre für Schulen

Formlehre

Krueger, Karl Wilhelm

Berlin, 1862

Nutzungsrichtlinien Das dem PDF-Dokument zugrunde liegende Digitalisat kann unter Beachtung des Lizenz-/Rechtehinweises genutzt werden. Informationen zum Lizenz-/Rechtehinweis finden Sie in der Titelaufnahme unter dem untenstehenden URN.
Bei Nutzung des Digitalisats bitten wir um eine vollständige Quellenangabe, inklusive Nennung der Universitätsbibliothek Wuppertal als Quelle sowie einer Angabe des URN.

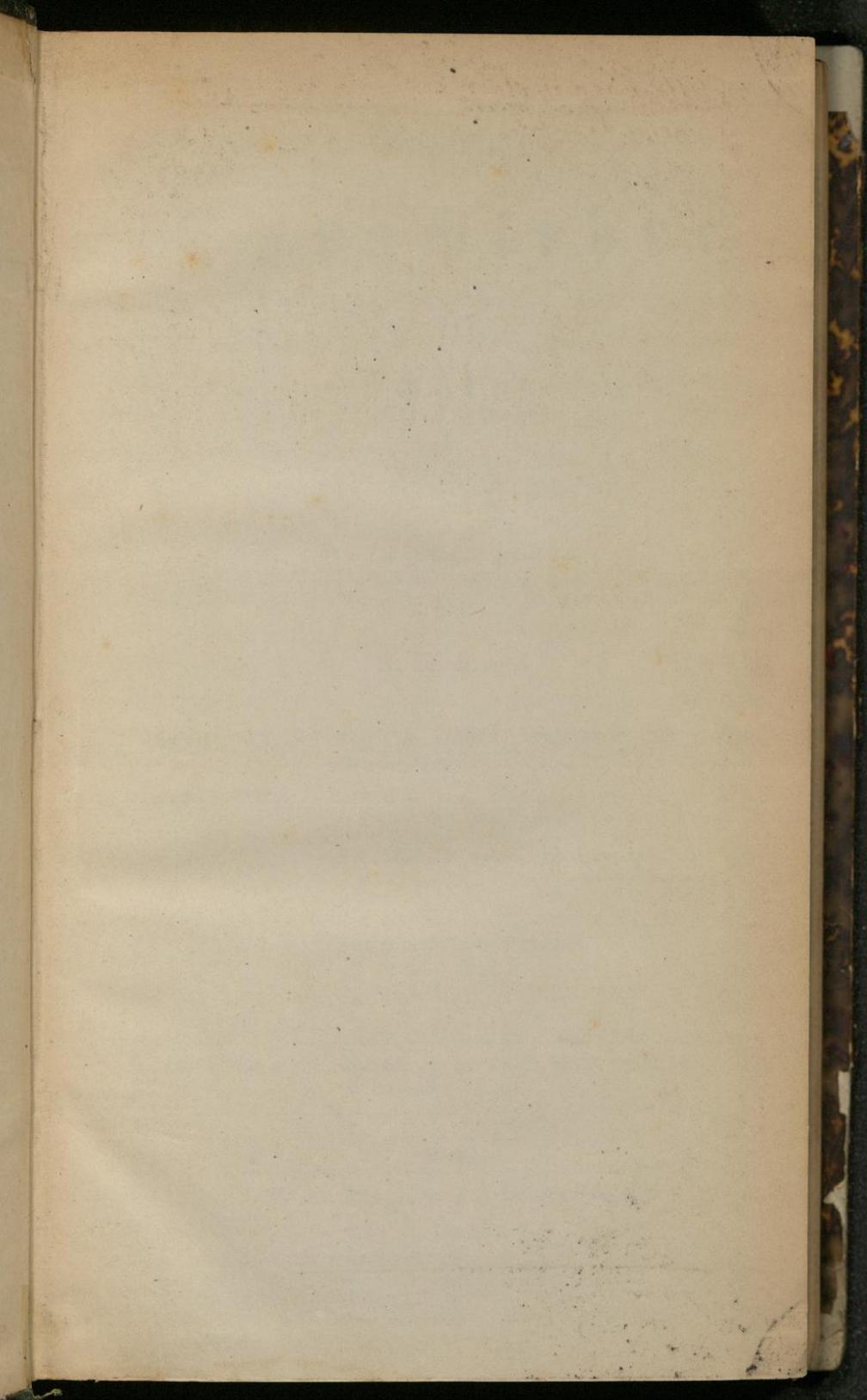
[urn:nbn:de:hbz:468-1-2240](#)



Otto Kaemmel.

Leipz. Nov. 1865.

16.9965



Griechische
Sprachlehre
für

Schulen.

Herausgegeben

von

R. W. Krüger.

Zweiter Theil: Ueber die Dialekte, vorzugsweise den epischen
und ionischen.

Erstes Heft: Formlehre.

Kαὶ τὸν παλαιὸν πόλλ' ἐπη καλῶς ἔχει.
Εὐρυπίδης.

Vierte, verbesserte Ausgabe.

II.

Das Recht zu einer englischen und französischen Uebersetzung behält der
Verfasser sich vor.

Berlin.

R. W. Krüger's Verlagsbuchhandlung.

1862.

Dieses Buch stammt aus der
Bibliothek Günther Jachmann
Notizen und Randbemerkungen
dürfen nicht verändert oder
entfernt werden!

04

ZZWX 19280 (4)-2

Alle rechtmäßigen Exemplare dieses Werkes führen hier den Stempel
und die eigenhändige Namensunterschrift des Verfassers.



M. W. J. R.
Universitätsbibliothek
Wuppertal



84. 21 224

zum erstenmalen wird in den handschriftlichen Quellen erwähnt, als
wurde es durch die Schriftsteller des 1. Jahrhunderts v. Chr. und später
als eine der bedeutendsten Rätsel der griechischen Sprache angesehen.

Die ersten Schriften, die sich mit dem attischen Dialekt beschäftigen,
stammen aus einem späten Zeitraum, nämlich aus dem 4. Jahrhundert v. Chr.
Um 360 v. Chr. schreibt Platon in seinem „Gorgon“ einen Dialog,
in dem er einen attischen Dialekt als den einzigen echten und
einfachen spricht, während alle anderen Dialekte nur als verfälschte und
verdornte Formen angesehen werden.

Erster Theil: Formlehre.

Erster Abschnitt: Lautlehre.

§ 1. Einleitung.

1. Da der attische Dialekt durch Festigkeit und Gleichmäßigkeit
der Formen wie durch vielseitige Ausbildung am vollendetsten
ist, so wählt man ihn am passendsten als die Norm nach der man
die abweichenden Erscheinungen der übrigen Dialekte darstellt.

A. Die historische Methode vom Homer als Norm auszugehen hat
ihren wissenschaftlichen Werth, ist jedoch beim Erlernen der Sprache höchst
verwirrend. Vgl. das Vorw. z. ersten Heft B. 2, 2 S. 197 ff. Den At-
tikismos als Normalsprache annehmend nennen wir was andern Dia-
lektien eigenthümlich ist dialektisch.

2. Neben dem attischen Dialekt sind die namhaftesten der äo-
lische, dorische und ionische.

A. 1. Charakteristisch derselben Heft 1 S. 2 ff. Der äolische Dia-
lekt von dem nur spärliche und vielfach verfüllmte Bruchstücke erhalten sind,
kommt bei einer Schulgrammatik wenig in Betracht. Zahlreicher und be-
deutender sind die Denkmäler des dorischen Dialektes, hochgefeiert die ly-
rischen Gedichte des Pindar und die bukolischen des Theokrit, jene
meistens im alt-, diese im neu-dorischen Dialekt verfaßt.

A. 2. Der ionische Dialekt, vor dem attischen die herrschende Schrift-
sprache, hat seinen glänzendsten Vertreter in dem Dorier Herodotos, dessen
Werk insbesondere als das Muster der ionischen (neunionischen) Prosa da-
steht und um so mehr in Betracht kommt, je allgemeiner es gelesen wird.
Hym zunächst steht als Hauptchriftsteller dieses Dialektes, gleichfalls ein Dorier
von Geburt, der Arzt Hippocrates von Kos.

3. Den Dialektken zur Seite geht die poetische Sprache, die
als Gemeingut aller Stämme auf die mannigfachste Weise die
verschiedenen Dialekte ausbeutete. [Herm. Opus. 1 p. 133 ss.]

A. Der Griechen neigte sich überhaupt auch in dieser Hinsicht zu einer gewissen Mannigfaltigkeit: dasselbe Wort bald in dieser, bald in jener Gestalt einzutreten zu lassen, schien oft eher erwünscht als ausfällig.

4. Grund und Ursprung der poetischen Sprache war die epische, ihren Hauptbestandtheilen nach einst unstrittig eine bestimmte, im Leben übliche Mundart, die altionische; vielfach (scheinbar) mit Mischlingen anderer Dialekte versezt; theils weil sie der gemeinschaftlichen Quelle aller nahe stand; theils weil ein lebhafter Verkehr die Mannigfaltigkeit der Formen verbreitete und begünstigte, während sie dem poetischen (metrischen) Bedürfnisse vielfach sich als bequem und erwünscht darbot.

A. 1. Die homerischen Gesänge, gleichsam die Aristea aller Hellenen, fanden bei allen um so eher Anfang und Eingang, je mehr die Einzelnen darin ihnen Angehöriges vorauswanden. So wurden sie ein panhellenischer Sprachschatz.

A. 2. Seitdem man diese Gedichte zum Grundstein der hellenischen Erziehung und Bildung gemacht hatte, wurde auch das im gewöhnlichen Gebranche längst verschollene wieder allgemein bekannt und verständlich, da schon der Knabe wie in die homerische Welt, so in die homerische Sprache und Darstellung sich einlebte. Ohne Bedenken also durften spätere Dichter aus dieser Quelle schöpfen, und thaten es mit Vorliebe, nicht bloß weil das Alte sich durch den Reiz der Neuheit empfiehlt, sondern auch weil schon die Berehrung gegen „den göttlichen Sänger Homer“ seinen Ausdrücken höhere Würde, ja eine fast religiöse Weihet verlieh. Auf diese Weise erhielten die griechischen Dichter den großen Vortheil einer so eignethümlichen poetischen Sprache wie kein anderes europäisches Volk sie gehabt hat. Den mehr oder minder ausgedehnten Gebrauch derselben bedingte hauptsächlich der Charakter jeder dichterischen Gattung.

5. Eine eignethümliche Mischung, besonders der epischen und altattischen Sprache, mit einzelnen Beisätzen aus andern Dialektken, ist die Sprache der Tragiker, mehr dem Geist als der Form nach durch den verschiedenen Charakter der Dichter verschiedenartig gestaltet.

A. 1. Im Dialog, namentlich im Trimeter, nähert sich die tragische Sprache mehr der gebildeten Umgangssprache des Attikismos, am meisten beim Euripides. Doch erstrebt sie eine gewisse Feierlichkeit; und da dieser besonders das Alterthümliche zufasst, so erlaubt sie sich vielfach poetische Ausdrücke und Fügungen; seltener poetische Formen, von denen sie manche folgerecht vermeidet.

A. 2. Die Chöre, von lyrischem Schwunge getragen, wählen auch die Sprache der lyrischen Poesie; gebrauchen freier und gehäuft veraltete Ausdrücke, erlauben sich fühnere Bildungen und zahlreiche Einnischungen dialektischer Formen und Gesölge.

A. 3. Ungefähr die Mitte zwischen den Trimmeteru und Chören halten in sprachlicher Hinsicht die anapästischen Partien, mehr jedoch den ersten sich annähernd.

A. 4. Über die drei Haupttragiker best 1 S. 4 f.

6. Fast nur metrische Prosaiker sind die attischen Komiker.

A. 1. Namentlich im Triimeter haben sie sich im Ganzen streng an den Gebrauch des gewöhnlichen Attitismos gebunden, nur selten sich poetische Ausdrücke und Fügungen gestattet. Die wenigen Fälle wo Abweichungen vorkommen sind zum Theil Parodien, besonders tragischer Stellen.

A. 2. In den übrigen Partien, besonders den Chören, nimmt die Darstellung oft einen höheren Schwung und erlaubt sich daher auch in der Sprache vielfach die Freiheiten der Tragödie.

A. 3. Ueber Aristophanes B. 1 S. 4 f.

§ 2. Von den Vocalen.

1. Bevor eine Sprache durch das Organ der Schrift befestigt ist, sind die einzelnen Laute derselben vielfachen Veränderungen ausgesetzt; am häufigsten ihrer Natur nach die Vocale.

A. 1. Die homerischen Gedichte, Jahrhunderte vor der ausgedehnteren Anwendung der Buchstabschrift abgefaßt, wurden ursprünglich gesungen und durch mündliche Überlieferung fortgesetzt. In ihnen ist die natürliche Wandelbarkeit der Laute mehrfach für metrisches Bedürfnis ausgenutzt.

A. 2. Am nächsten lag die Dehnung eines kurzen Vocals in einem langen (*εκταύσις*) oder die Verkürzung eines langen (*συστολή*).

2. Statt des langen *a* gebraucht der epische und ionische Dialekt mehrfach *η*.

A. 1. So

- a) in *νερνίης*, *νηός*, *κοινής*, *θύρης*, *λογῆς*; in den obskuren Casus von *άργος*, *ἥρως* re. u. einigen Eigennamen; in *τραχέως* u. in einigen *βασιλιότερων*, *τραχοτατού*, *διπλόστοι*, *τριτρόποιο* re.; in *έριδος*, *λάθρη*, *πέρην*, *λίνη*; *φυρέω*, *διδοχῆσκω*, *πιπήσκω*, *πρήστω* und deren Ableitungen;

b) in der Endung der ersten Declination: *σοργίη* § 15, 2;

c) in den thematischen Formen der Verba auf *γω* und *ιαω* (wie in ihren Ableitungen): *περγίστω*, *έγρουμαι*, (*ηγεός*) re.;

d) in den B. I § 33, 2, 1, 2 u. 3 erwähnten ersten Ao. des Activs der Liquidā, so weit sie nachweislich sind: *εἰδηγῆσαι*, *κοιλῆσαι*. Vgl. unten § 34, 10, 1 u. 2.

Α. 2. Επισήν wird zuweisen auch das kurze *a* in η verwandelt: ἡρό-
ένη, ἀγηροίη, ἡγάθεος, ἡμαθόεις, ἡρημόεις, ποδήρευος, ἐκηβόλος, ἡγερθο-
ται, ἡρεθούσια II. a.

(A. 3. Παρά dehnt bei ὁ, zuweilen vor Consonanten das zweite kurze *a* in *ai*: παρά άτος, παράισος, παράι λαπήγη, παράί όν. Vereinzelt findet sich *fo* auch κυρά in κυριαβάρης Od. *r*, 110 u. Et. Bakh. 1360', bei Aisch. auch διαι für διά in lyrischen Stellen. So findet sich bei ὁ, noch in einigen Fällen *o* statt *a*: καπά statt κανά, νατα siehe τέτην *rāw*, ζέγαν *sl. i*, 203 neben *ζεράν* II. a.)

(A. 4. Statt des langen α findet sich $\alpha\bar{\imath}$ vor σ (vgl. § 33, 1, 10)

- a) bei Pindar im Part. Ao. I vor σ: ἔριψις, ὑπαντίασιος
 b) bei den Aeolern im μέλαις und τύλαις; als Ae. Plu. der ersten Decl.: τύμαις, und (aus dem Stammreiche θρα, θρα) in θραίσκω, μηνάσκω für θρήσκος, μηνήσκος.)

A. 5. H statt *ā* findet sich dorisch mehrfach in der Contraction der Verba auf *āw* und in der Krasis.

A. 6. Selten erscheint statt des kurzen *a* das *e*, wie bei ḥo. in *βέθρων* für *βάθρων*; bei ḥer. in *χοσηρός*, *νέλος*, *τέσσερες* für *τέσσαρες*, in der Declination von *κέλας* und *γέλας*. Vgl. § 10, 5, 4.

A. 7. (H für kurz *a* hat ḥer. in *διπλήσιος*, *πολλαπλήσιος*.)

3. Das *e* wird bei Epikern und Ionern vor Vocalen und Halbvocalen öfter in *ei* gedehnt, zuweilen in *η* verlängert.

A. 1. So haben bei de *εἰρηναι*, *εἰρηνάω*, (*εἰλίσσω* u. *εἰρύω* ḥer.); *ζεύρος*, *κεύρος* (*κεύρος* nur Od. *z*, 249), *στευρός*; *ξεύρος* und *ελλίσσω* auch die Tragiker; *εῖν* und *εἰρί* neben *ἐν* und *ἐρί* ḥo., *εἴρενα* neben *ἔρενα* ḥo., nur *εἴρενα* und *εἴρενε* ḥer., vgl. § 68, 19, 1.

A. 2. Am häufigsten dehnen das *e* in *ei* die Epiker wo das Metrum dazu drängt, während sie sonst das *e* gebrauchen. So

- a) in den Abiectiven auf *εος*: *χρύσεος*.
- b) in den Pronominalformen *ἐμεῖο*, *σεῖο*, *εἰο*, *ἥμειον*, *ὑμεῖον*, *σρεῖον*;
- c) in den Präsentien und Imperfekten mehrerer Verba auf *εω*: *θεῖο*, *δύνειο*, *νεκεῖο*, *πενθεῖο*, *πλεῖο*, *πνεῖο*, *τελεῖο*, *ἀκείουμαι* (dies auch bei Bind. P. 9, 104);
- d) beim Augment in *ελλήλουθο* (und *ελουκνία* Pl. *σ*, 418); bei der Reduplication in *δειδέχαται*, wie stets in *δειδία* und *δειδόνται*;
- e) in einzelnen Wörtern
 - α) im Anfange: *εἰος*, *ελλάτυρος*, *ελαγινός*, *εῖν*; *εῖν* bis, wie auch in *τείνω* (wo sie einen Trochaeos bilden *είνος* und *τείνω* zu schreiben);
 - β) in der Mitte: *Ἐγειρας*, *Θεμελία* Pl. *μ*, 28, *σπεῖος*, *χρεῖος*, *πειρας*, *ἀτεμέστος* oder metathetisch *ἀπεγείστος*, *μειλία* Pl. *ω*, 79; *ρέα*; *τείος*, *τεῖος*; *ὑπείρη*, *ὑπείροχος*, *ἀδελφοῦ* Ge. von *ἀδελφός*, *νεοῖο* Pl. *σ*, 547, *δείους* Ge. von *δέος*, *τείρεια σ*, 485, *ρρειάρα φ*, 197, *λείουσι* Da. Plu. von *λέων* (3 St.), *λείουστ* nur *χ*, 262; *ἀδειής* Pl. *η*, 117.

A. 3. In *η* dehnt der epische Dialekt öfter das *e*, außer in *πλήιο*

- a) in den Endungen *είος* und *είον*: *Μιννήιος*, *Ιερήιον*;
- b) in den obliquen Kasus der Substantive auf *είν*: *βασιλείν*, *ηνός* *κε*.
- c) in *εῖν*: *ἡν*, *ἡγεμένεος*; so auch (zum.) in *ἡνίς*, *ἡνύρε*.

Der Fall a) findet sich auch, nicht ganz consequent, bei ḥer. (wie in *θεῖος*); eben so bei paroxytonen Substantiven auf *εία*, wie *βασιλήν*; der Fall b) gleichfalls bei den Dorixen. Ueber *ηνός* § 21, über *πλήιο* eb.

(A. 4. Statt *e* erscheint in den Dialekten zuweilen *α*: *μέγαθος* ḥer., *τάχυρο* und *γράπω* ḥo. und ḥer.; dorisch in *ρρειάν* (Da. Pl. von *ρρέη* bei Bindar), *σιναρός*; *γέα*, *κά*, *τόκα*, *πόκα*, *όκα* (statt *τότε*, *πότε*, *ότε*); *ι* in *τοτήν* bei ḥo. und ḥer.).

4. Das *o* dehnt der epische und ionische Dialekt häufig in *ov*, der erstere zuweilen in *oi*.

A. 1. Nie findet sich die Dehnung in *ov* wo das *o* Umlaut ist, wie in *λόγος*, *πόνος*; sonst öfter vor *λ* (nicht vor *μ*), *v*, *g*, *σ*: *Οὐδομπτος*, *πονίς*, *οὐρομα* (bei H. o. auch *οὐρομα*), *μοῦνος* (dies auch bei Soph. vgl. Wunder Exc. zum O. K. 925, wie *μοννώψ* Aisch. Pro. 806), *κοῦρος*, *κούρη*, *οὐρος* (daneben *օρος* bei H. o. oft, bei Her. selten), *ροῦσος*, doch nur *ροσεύ* (Her.). Vgl. im Verz. der unregelm. Subst. *δόρυ* u. *χόρυ*. Über das δορισche *ω* in *κῶρος* v. § 3, 4, 7.

A. 2. Dabei geht der Asper in den Lenis über: *οὐλος* für *օλος* H., *οὐρος* für *օρος* Her.

A. 3. Die Dehnung des *o* in *oi* findet sich bei Epikern im Ge. Si. der zweiten Declination (urspr. *oo*): *ζόου*; in *ἄλοια* und *ἡλοίησεν*, *ποιη* und *ποιήσεις*, *προιή*, *χροιή*, (*χροά* Ar. Wo. 1016), *φλοιός*, *ἡγροίησεν*; *φοιρος* (*ἀγροίησιν*).

(A. 4. In *όδοιπόρος*, *Πυλοιχεῖς* u. a. scheint das *oi* alte Dativform zu sein, vgl. das *ei* in *ὅρειβαις* u. a.)

(A. 5. Statt *ἐπό* hat H. o. gelehrt selten *ἐπαι*; eben so (doch bezweifelt) Aisch. öfter, So. Ant. 1035, El. 711, 1417, Eu. El. 1186, Ar. Ach. 970 und Theocr. 24, 60 und ἀπαι 22, 121.)

(A. 6. Zuweilen verlängert H. o. das *o* in *ω*: *διω* neben *δύο*, *ἄρωιτος* von *οἴω*, *Διώρυσος*; dies auch bei den Dramatikern, Pindar und Theokrit.)

A. 7. Jonisch ist *α* statt *o* in *ἀρχόθεω* und *ε* statt *o* in *τριηκότερος*, *πετρηκότερος*.

A. 8. (Aeolisches ist *v* statt *o* in *δυνμα*, wovon *ἐπάρνυμος*, *εὐώνυμος* auch in der gew. Sprache. Hierher rechnet man auch einiges Homerisches: *ἄλλυτις*, *τηλύγετος*, *ἀμφιγήνητος* von *γόος*, *διαπόύσιος* von *διαπόδι*.)

5. Statt *η* liebt der dorische Dialekt das lange *α*.

A. 1. Diese Vertauschung, weder überall gestattet noch, wo sie üblich ist, durchgängig befolgt, tritt ein

a) im Stamm e vieler Wörter: *ἀμέρα* und *ἀμαρο* (ep. *ἡμαρ*), *ἀλειος* (ep. *ἡλεος*), *τάπος*, *ἀβα*, *φάμα*, *λαμάτηρ*, *ἄδις*, *τάκομαι* u. a.

b) in den Endungen der ersten Decl.: *ἀ ἀρεά*, *τᾶς ἀρετᾶς*, *τῆ ἀρετή*, *τὰρ ἀρετάρ*; doch neben *ταῖσιν ἀρεταῖσιν* auch *τῆσιν ἀρετῆσιν*;

c) in der Adjektivendung *ηεις*: *γονέεις*, *άεσσα*, *ἄει*;

d) als augmuntierte Form der mit *α* aufangenden Verba: *ἀγορ*, *ἀκονσα*;

e) in den Verbalendungen *μηρη* und *σθητη* (3. P. Du.): *ἀνυστηρη*, *γενολητη*, *ἔξεισθατη*;

f) in den thematischen Formen der Verba auf *ω*: *νικάσω*, *νικάσαι* v. c. [Herm. De dial. Pind. p. 15.]

A. 2. Außerdem findet sich das lange *α* für *η* bei den Dorier u. mehrfach noch in einzelnen Wörtern oder Wortformen: *γνάρα*, *ποιμάνα*, *μιρμαξ*, *Ἐλλαρε*, *ταχνίας* Ge. *τάτος*, *μένηρ*; *τεθνανα*, *κένηνα*, *χράτατ*, *χράσθα*, *στάσαι*, *στάναι*, *κοινάσαι*, *γιλάσαι* u. a.

A. 3. Für *Ἄθηνα* sagen die Tragiker *Ἀθάνα*; für *κυνηγός* nur *κυνῆγός* und eben so mit langem *α* in mehreren Compositen von *ἀγω*.

A. 4. Bei Her. ist das α in $\lambda\acute{e}gis$ für $\lambda\eta\acute{e}is$ wie in $\mu\acute{e}σαμβοτ\acute{a}$ und $\lambda\acute{e}λασμα$ an sich kurz.

6. Die Epiker verkürzen das η des Metrums halber öfter in ϵ , wie das ω in \circ .

A. 1. Am üblichsten ist diese Verkürzung, die jedoch nie bei der Endsyllabe eintritt, in der 3. P. Sing. und der 1. Pln. des Conjunctivs: $\acute{e}yeι\acute{q}ouer$ und $\acute{e}loper$ Il. β , 440, $\pi\acute{e}rto\acute{d}ouer$ Od. τ , 335, $\acute{e}idouer$ (nach Andern $\acute{e}idouer$ zu betonen) Il. α , 363, ν , 327, π , 19, $\acute{e}i\acute{q}ouer$ und $\acute{e}i\acute{d}ouer$ η , 336 f. ($rav\acute{t}i\acute{l}lerai$ Od. δ , 672, $\acute{a}lterai$ Il. λ , 192. 207).

A. 2. Seltener ist diese Verkürzung in den zweiten Personen des Conjunctivs: $\acute{e}idivere$ Od. μ , 82, $\acute{e}idere$ Il. θ , 18, σ , 53, Od. ι , 17, $\mu\acute{e}σi\acute{s}ere$ Il. σ , 115; $\mu\acute{e}σzeu$ und $\pi\acute{e}rto\acute{z}eau$ Il. β , 232 f., $\acute{e}iriverei$ Od. ζ , 33, $\acute{e}f\acute{a}peu$ ϵ , 348, $\gamma\acute{e}ireeu$ ν , 202.

A. 3. Regelmäßig erfolgt die Verkürzung in den Conjunctiven der zweiten Aoriste der Verba auf μ , wie in denen der gleichgeformten passiven Aoriste, wenn das vorschlagende ϵ in ϵi oder η übergegangen ist: $\acute{e}i\acute{q}ouer$ Il. α , 143, ψ , 244, 486, Od. ν , 364, $\pi\acute{e}rto\acute{d}ouer$ Il. γ , 441, ξ , 314, $\pi\acute{e}i\acute{q}ouer$ σ , 297 (neben $\pi\acute{e}i\acute{q}ouer$ χ , 231); $\acute{e}auieire$ η , 72; $\pi\acute{e}a\acute{t}herov$ Od. σ , 183; $\acute{e}i\acute{q}ouer$ Il. σ , 409, χ , 111, Od. τ , 17. Vgl. § 39 $\beta\acute{a}i\acute{w}$ und $\beta\acute{a}ll\acute{o}$.

(A. 4. Selten sind bei Ho. andere Verkürzungen des η in ϵ , wie des \circ in ϱ : $\acute{e}g\acute{e}o\acute{z}$ Od. ϵ , 402, $\acute{a}g\acute{e}tai$ Il. η , 127, $\acute{e}n\acute{y}\acute{e}m\acute{e}ros$ Il. ϵ , 364, σ , 29; $\acute{e}v\acute{g}\acute{y}\acute{z}ogos$, $\pi\acute{e}rto\acute{d}as\acute{t}ai$, $\pi\acute{e}rto\acute{d}as\acute{t}ai$ u. $\pi\acute{e}rto\acute{d}as\acute{t}ai$ ψ , 533, wo die Verdopplung des σ Ersatz giebt, $\acute{e}os$, auch bei Her., der eben so $\zeta\acute{e}on$ für $\zeta\acute{e}on$ sagt (selten die Tragifer vgl. Lex. Soph. u. $\zeta\acute{e}on$) und (stets?) $\acute{e}os$ vor $\acute{e}os$ wie $\acute{e}os\acute{t}as\acute{t}ai$ für $\acute{e}os\acute{t}as\acute{t}ai$.)

A. 5. Neben $\mu\acute{e}r$ allerdings sagen die Epiker und Ionier auch $\mu\acute{e}r$; für $\mu\acute{e}r$ Monat $\mu\acute{e}ris$ Ho., Pind. u. Her., aber Ge. $\mu\acute{e}r\acute{o}s$.

A. 6. Die Dorier setzen statt ω lang α in $\pi\acute{e}ātos$ (Theokrit, nicht Pindar) und in den Contractionen aus $\acute{a}or$: $\Pi\acute{o}te\acute{d}ār$ oder $\Pi\acute{o}se\acute{d}ār$, $Mov\acute{o}r$, ($xov\acute{a}ri$). Ähnlich erhielt sich auch das α im Ge. Sing. der Wörter auf $\eta\acute{s}$ und $\alpha\acute{s}$ der ersten Deel.: $\acute{A}rgei\acute{d}a$ (ursprünglich $\acute{A}rgei\acute{d}as$). So wurde auch in den Eigennamen auf $\alpha\acute{s}$ das \circ verdrängt: $Mer\acute{e}la$, $Mer\acute{e}la$.

7. Die zweizeitigen Vocale, α und mehr noch die ihrer Natur nach schwankenderen i und v , haben besonders bei Ho. oft in demselben Stämme, ja in demselben Worte ein umstättes Maß.

A. 1. Bei den Verben auf io und iu , die eig. i und v lang haben, finden sich diese Vocale oft verkürzt, hauptsächlich jedoch nur vor Vocalen. Genaueres im Verzeichniß der anomalen Verba unter jedem einzelnen. Ueber $\acute{a}i\acute{w}$ ebend.

(A. 2. Kurzes α hat $\acute{a}ao\acute{z}$ Il. ι , 639, τ , 178, langes α , 583, Hn. δ , 204, Hes. ϵ , 340; kurzes $\acute{a}e\acute{r}o\acute{z}$ als Subst., langes als Adj.; kurz wird α in Ableitungen von $\acute{a}en$: $\acute{a}rag\acute{t}n\acute{g}os$, $\acute{a}ra\acute{t}o\acute{d}al\acute{y}n$.)

(A. 3. Eig. äolisch oder dorisch ist die Verkürzung des $\alpha\acute{s}$ im Ac. Pl. der ersten Deel. bei Hes.: $xov\acute{a}as$ $\tau\acute{c}$.)

A. 4. Zweizeitig ist das i in $\mu\acute{e}g\acute{v}ix\acute{n}$ und $\acute{a}i\acute{a}r$, ep. u. ion. $\acute{a}i\acute{v}$ (vgl. Passow u. d. W.); lang bei Ho. u. Her. in $\acute{a}ios$, kurz bei den Ac-

titern (*τοος*; lang auch bei ihnen in *ἰσόθεος*), kurz und lang Theocr. 8, 19, 22; zweizeitig bei Ὅ. in *τοατι*, kurz bei den Attikern; im Allgemeinen lang in *ἀρία*, *αρία*, *καλέ*; doch in *ἄρια* findet es sich auch kurz; kurz gleichfalls in *τονή* bei Ὅ. außer in der sechsten Arsis.

A. 5. Verkürzt findet sich das eig. lange *i* zuweilen in *ὅρις* und *ὅριν*, in Σὐδόνες *βλ. ψ*, 743, in *φωνικόσσας ψ*, 717, *στραγίπεσσι* Od. ε, 252 und *Ἐλευσινίδαι* *ὑγ. δ*, 105.

A. 6. In *η* dehnt Her. das lange *i* in *πολητῆς*, was sich einzeln auch bei Dichtern findet, z. B. Ὅ. *βλ. β*, 806, Alsch. Pers. 548, Eu. *Ελ. 119*, vgl. Hipp. 1126. Eine ähnliche Erweiterung des kurzen *i* haben die Epiker in *πολεμήτος* neben *πολέμιος* und *ἥρητος* neben *ἥριος* und *ἥριν*, *παρθενήτος* Pind. *Β. 8, 2*.

§ 3. Von den Diphthongen.

1. Die Diphthonge werden bei den Epikern und Ionern zuweilen getrennt gesprochen (*diuīgeōis*).

A. 1. So ist bei Ὅ. nach Bentley überall wo der Vers es gestattet πάρις zu schreiben (vgl. Spitzner zur *Ι. Exc. 6*); bei Her. liest man jetzt πάις überall; bei demselben *τείχει*, *βασιλέων* sc., bei Ὅ. sowohl dieses als *τείχει*, *βασιλέων* sc., bei beiden *διστός*; *παρόντος* bei Pind. *Ολ. 7, 75*. Einiges Aehnliches noch bei ihm und den Tragikern. Vgl. im Berz. der anomalen Subst. οῖς, der Verbū *εἶναι* (*τουτα*), *οἴγων* und *οἴομαι*; und über *κλητίς* unten § 21, über *ζοητίς* § 40, über *κλητίς* § 39 unter *καλέω*. Ορᾶς lautete episch und ionisch Ορῆς; doch findet sich bei den Epikern auch Ορῆς und (unr.) Ορῆν sc. (Auch in den Patronymiken schreibt Bekker jetzt *Ἄργειδης* sc. Vgl. Hermann De dial. Pind. p. 22.)

A. 2. Aus *εῦ* wird bei Ὅ. *εῦ* vor zwei Consonanten: *εῦ τρέ-*
γερ, *εῦ κοιρας*, *εῦ στειλας*.

A. 3. In Zusammensetzungen erscheint bei Ὅ. *εῦ* statt *εῦ* vor zwei Mutem ohne Liquida, vor einem Doppelconsonanten und vor einem dann verdoppelten Halbvocale: *εῦσποτος*, *εὖξετος*, *εὔμελης*.

A. 4. Vor einer Muta und Liquida findet sich bei Ὅ. *εῦ* wie *εῦ*; doch nur *εῦ* vor *λ*, *ν*, *μ*, *ρ*: *εὐφρῆναι* und *εὐφρῆναι*, *εῦδυμητος* und (gew.) *εὖδυμητος*; *εὐκλείη*, *εὐκύμιδες*, *εὐτυρητος*, *εὐτρεψίς*.

2. Verkürzt werden die Diphthonge hauptsächlich nur von den Epikern und Ionern.

A. 1. So das *αι* zuweilen in *α* bei Ὅ. in *Ἑαγος* für *Ἑαῖος*. [Ahnlich war *ἄοιης* *ἀοῖας*, *Ἄιας*.]

A. 2. Seltener findet sich *ei* bei den Epikern verkürzt in *ε:* *Αἰρεας* *Ι. ρ*, 541 (Pind. *Ο. 6, 88*), *Εγνέας ε*, 390, *τιον* *Οδ. η*, 342; öfter in der Feminin-Endung *ειον* der Adj. auf *υ:* *βαθίης* *βλ. ε*, 142, *φ*, 213, *βαθήη π*, 766, *ώρεα ψ*, 198, *Οδ. μ*, 374 und fest in *πόδας ὄντα Ιος*.

A. 3. In *i* verkürzten die Epiker das *ει* zw. in *εἰκέλος* (*ἰκέλος* auch Her.) und *εἰδώλος*, (dies häufig in der Formel *ἰδιγοι πραπίδεσσι* und bei Bekker auch sonst *ἰδιάς*); besonders die Tragiker in mehreren Substantiven auf *εια:* *προμηθία*, *εὐσεβία* (mit langem *α* vgl. Eu. *Αll. 1054*).

A. 4. Die Ionier verkürzen das *eu*

- a) in einigen Adj. auf *eu*: *βόεος*, *ἐπιτήδεος*, *έη*, *εον*;
- b) gew. in der Feminin-Endung *eia* der Adjective auf *eu*: *δασέα*.
- c) regelmäßig (wie auch Pindar und Theokrit) in den Comparativen *μείων* und *χερόσσων*; vgl. § 39 *εἰργόν*;
- d) eben so in den thematischen Formen von *δείκνυμι*: *δέξω*, *δέξασθαι* re. So auch in *δέξις*.

A. 5. Für *eis* sagte Her. und fast durchgängig auch Thul. Es. Mehr oder weniger schwankt der Gebrauch bei Andern; über die Dramatiker Elmsley zu Eu. Med. 88.

A. 6. Die Dorier setzten *e* für *eu* in einigen Verbalsformen: *ἀείδειν*, *ἀείδεις*; die Aeolier verwandeln es vor einer Liquido zuweilen in *e* und verdoppeln dieselbe: *ἀειλλά* für *ἀειλῆ*, *χαειρός* (Pind. und auch die Tragiker), *κτέρρω*. Ähnlich sagten sie *ἄμμεις* für *ἡμεῖς*, *βόλλα* für *βουλῆ*.

A. 7. Das *ov* verkürzt H.o. in einigen Zusammensetzungen von *ποίησις*: *ἀρτίπος* Il. 1, 505, Od. 9, 310, *ἀλλίπος* Il. 9, 409, *τρίπος* L. 164. Für *βούλεσθαι* hat er *βόλεσθαι* Il. 1, 319, Od. [a, 234?] π, 387.

A. 8. Eig. dorisch ist der Ac. Pl. der 2 Decl. auf *ος*: *ἀκύποδας λαγὸς γέρευ* Hes. a, 302. So bei Theokr. *τὰς ἀπτέλος* 5, 109 u. a.

3. Vor einem Vocal werden Diphthonge, zuweilen auch lange Vocale, bloß metrisch verkürzt.

A. 1. So

- a) das *ui* in *ἔρπαιος* Od. v, 379, *γεραιός* Thrt. und Eu., *δειλαῖος* Eu. und Ar.; *γεαῖα* Eu. unbest. Bruchst. 105;
- b) *ei* stets in *ἐπειή* (*ἐπεὶ* ḡ Befker) bei H.o.;
- c) *oi* in *τοιοῦτος* bei Dramatikern, *οῖος* bei H.o. u. Dram., *τοιόδε* Eu. Andr. 1074; wo *ποιῶ* sein *oi* verkürzt, schreiben Manche *ποῶ* (gegen Schol. Ald. zu Ar. Plut. 11.);
- d) *ui* in *νιός* bei H.o. öfter;
- e) *η* in *δηῶν* Aisch. und Eu. Heracl. 995;
- f) *φ* in *πατρός* und *Τρωάς* Eu. [Herm. 3. Hek. 80].

A. 2. Immer verkürzt Ar. lange Vocale und Diphthonge vor dem demonstrativen *i*, wenn kein Consonant dazwischen tritt. Vgl. B. I § 25, 6, 4.

A. 3. Das lange *α* findet sich zuweilen auch bei Tragikern kurz in *ἴλαος* (vgl. § 2, 7, 2); das *η* in *ἥζεται* (Elmsl. zu Eu. Heracl. 995); das *ω* in *ἥρως* Od. 5, 303 u. *ἥρωας* Pind. P. 1, 53. 4, 58. [Genaueres über A. 1–3 bei Seidler De v. dochm. p. 100 ss. u. Herm. De dial. p. 95.]

4. Einige Diphthonge werden in den Dialekten mit andern oder mit langen Lauten vertauscht.

A. 1. Statt *ov* gebrauchen die Epiker und Ionier mehrfach *eu*, besonders als Contractionslaut aus (u. neben) *eo* und *eoν*: *θέευς* (bei H.o.), *έμεῦ*, *βαλεῦ*, *ποιεῦτες*, *ποιεῦσι*.

A. 2. So auch die Dorier oft; desgleichen für *o* im Gu.: *ἀρξεῦμα*.

A. 3. Statt *av* gebrauchen die Ionier *ην* in *γεηῆς* (H.o.) und

ρην̄ς; ω in *τρῶμα*; *ων* regelmäig in *ἐμεοντοῦ*, *σεωντοῦ*, *ἴωντοῦ*, *τωντό*, eig. *Skrafen* aus *ἐμέο* *αὐτοῦ* sc. Nicht diphthongisch zu sprechen sind *θῶμα* und *θωμάξω* nach Struve Quaestt. de dial. Her. 3 p. 11 ff. (Opuscc. 2 p. 359 ss.)

A. 4. Statt *ev* gebrauchen die Dorer und oft auch die Epiker lang
i in *ειθός* und dessen Ableitungen: *ιθός*. Ueber *ιθών* bei Tragikern lob
zu Soph. Ni. 542.

A. 5. Dorisch ist *oi* für *ov* vereinzelt in *Μοῖσα* und *Ἀρίθουσα*; regelmässig in den Participlendungen vor *σ*: *ὑμάσοισι*, *φίλοισιν*, *ἔχοισι*, bei Pindar auch in der 3. B. Pl.: *λέγοισι*.

A. 6. Gewöhnlich *ω* für *ον* setzen die Dorier (nicht Pisidier), wenn es Kasus-Endung der 2 Decl. ist: *τῷ ἐράβῳ, τῷσι λύκοις.*

A. 7. Auch im Stämme einzelner Wörter, besonders solcher, in denen *ov* ausländischer Umlaut ist, gebrauchen die Dorier *ω* für *ov*: *Mōσa* neben *Moύσa*, *ώρεός*, *δώλος*, *βώς*; *ώρεα*, *κώρος* (Theolr. 1, 47, *κούροι*, *κογάνη* Bind. D. 9, 56), *μώρος* Theolr. 20, 45; *ὤρ* für *οὐρ* sagen Bind. und Her. Hier auch *χῶρ* für *χοῦρ*.

5. Statt der Contractionsdiphthonge erscheinen besonders bei den Epikern und Ionen vielfach die zwei Vocale der Auflösung.

A. So besonders *ee* und *sei* statt *ei*; *eo* oder *eov* statt *ou*. Genaueres hierüber § 10, wie unter den Declinationen und Conjugationen.

§ 4. Von den Consonanten.

1. Seltener als die Vocale wurden ihrer Natur nach die Consonanten vertauscht; gleichlautige Muten nur in einzelnen Fällen.

A. 1. So steht ionisch δέκομαι für δέχομαι [πανταχῷ für πανταχός].
Her. nur 2, 124, 3 ist zu ändern] αὖτις (auch ὁ) für αὐτοῖς.

A. 2. Die Tenuis vor dem Asper verwandelt ḥer. nicht in die Aspirata; auch nicht in Compositen: *oὐν* *οὐντς*, *ἄπ* *οἱ*, *ἄτινηι*, *κατά* (auch für *καθα*). [Die von Matthijs § 35 A. 3 angeführten Ausnahmen hat Becker geändert. Nicht anzutasten sind *ἴγοτοι* u. *Ἄγεται*.]

A. 3. Versetzt wurde die Aspiration von den Ionern in *χιθών* für *χιθόν*; *έρθαινα*, *έρθεινεν* für *έρταινθα*, *έρτεινθεν*.

2. Selten auch vertauschte man gleichgehauchte Mützen.

A. 1. So steht *äolisch* und *ionisch* (Her.) z. für π in den correlativen Pronominal-Adjectiven und Adverbien B. 1 § 25, 10 und eb. A. 3.: *κότερος*, *δικότερος*; *κοις*, *δικοῖς*; *κόσος*, *δικόσος*; *κώ*, *κοῦ*, *κού*, *δικοῦ*, *κή*, *δική*; *κόθεν*, *κοθέν*, *δικόθεν*, (*κότε*), *κοτέ*; *κοῖς*, *κώς*, *δικώς*.

A. 2. Ähnlich sagten die Dorier πόνα, πονά, τόνα, ὄνα, ὄπόνα
ἄλλονα für πότε, ποτέ sc., vgl. § 2, 3, 4. Vgl. Herm. De d. Pind. p. 13.

A. 3. In einzelnen Wörtern wird eine Media oder Aspirata mit einer andern vertauscht:

att.	βλέψασθαι	δέεσθαι	γῆ	ὅριθαι (v. ὅρης)
dor. (u. äol.)	γλέψασθαι	δέεσθαι	δᾶ (neben γῆ)	ὅριζος
att.	θήσαι	θίαν	θιλίειν.	
äol.	φήσαι	φλάν	φλίειν.	

3. Zuweilen vertauscht werden σ und τ .

Α. 1. Für attisch gilt τ statt σ in τῆμερον, τῆτες, τεῦτλον, τηλία,
τηροβη.

A. 2. Statt der Verbalendung *σι* gebrauchten die Dorier und Aeolier *τι*, mit Beibehaltung des kurzen Vocals im Plural des Indicativs: *τιθηναι* statt *τιθησι*, *γαρι* für *γασι*, *λιγονει* für *λεγοσι*.

A. 3. Ähnliche Einzelheiten der Aeolier und Dorier sind: *ιν* für *ον*, *Ποτειδᾶρ* neben *Ποσειδᾶρ* (Bind. D. 1, 26) und *Ποσειδᾶων*, *πλατῶν* für *πληγῶν*, *εἰναι* für *εἴκοσι*.

A. 4. Lakonisch war der Gebrauch des σ für θ: σίος für θεός, σειος für θεος, Ἀσσαραι für Αθηναι, σύμα für θήμα.

4. Gestern vertauschte man die Halbvocale.

A. 1. Statt λ gebrauchten die Aeoler und Dorier vor τ und θ mehrfach r : $\beta\tau\tau\tau\tau\tau\theta\theta\theta\theta\theta$, $\eta\eta\eta\eta\eta\theta\theta\theta\theta\theta$. Nicht so Pindar.

A. 2. Statt ν tritt dorisch σ ein in *aīs* (episch *aīr* neben *aīeī*, at-
tisch *aīē*) und in den Verbal-Endungen auf *uev*: *λέγουες*. Bgl. § 33, 1, 6.

[A. 3. Statt s' gebrauchten die Aeoler und Dorier, besonders die Lakonen, zuweilen ο in den Endungen ας, ης, ος, ους: ἵππος, πός statt πούς.]

Ü. 4. Über $\varrho\varrho$ und $\varrho\sigma$, $\sigma\sigma$ und $\tau\tau$ B. 1 § 10, 2, 2 u. 3.

5. Viel häufiger als bei den Attikern findet sich in den Dialektken und bei Dichtern vor μ ein T-Vaut oder χ und χ . (Mehreres der Art ist auch in die gewöhnliche Sprache übergegangen, namentlich die gesperrt gedruckten Wörter.)

A. 1. 50

- a) δι μη Ἀδμητος, Κάδμος, ὀδυή [Sob. zu So. 21, 23],
μεσόδημη, οὐδίμα, φράδμων, ἔγιδμα, ἐγιδμαῖνον, ἀποσυνθάινων;
b) τι μη ἀτμός, ἀνιμή, ἐρετμός, ἀ, ἐφευή, λαΐτης, πόιερος;
c) απο βασιγένειον θυμός Θ. αυτή bei Atticern, in Αθυμονέύεις,
βαθύος, γναθύος, ηλκηθύος, ἡ θυμός, θυμά, εἰσθημα, κει-
θυμός, κενθυμός, κεληθυμός, κηνηθυμός, κλαυθυμός, κυνηθυμός,
μηρηθυμός, μυνηθυμός, δηγηθυμός, δορηθυμός, πορθυμός, πυ-
θημήν, σταθυμός, στάθημη, τεθυμός für θεσμός Pind.

A. 2. Nothwendig unverändert bleibt der T-Laut, wenn ϱ oder σ vorhergeht: ἀρδύος, ἀρθεῖται, ἄρθυος, εὐσκαρθμός, πολὺσκαρθμός, ἀσχύα.

A. 3. Eben so findet sich

- a) καὶ ἐν ἀκμηρος, ἀκμων, Ἀλιάκμων, ἱκμάς, λικμάω, λεκμητής, τέκμων, τερ μαιρεθαί;
 b) häufiger καὶ μὲν αἰκμή, βρεχμός, δοχμός, ἡ, ιος, ἔχμα, λιωχμός, λαζμός, λόχμη, μυχμός, νεοχμός, πλοχμός, ἐνωχμός, σπερχμός. *Vgl.* § 39 λιγκάω.

A. 4. Selbst in einigen Verbalformen wird der Σ-Laut wie auch ζ und ς vor μ nicht verändert. So finden sich bei Ὡ. ἴδμεν (auch bei Ἡρ.), ἴδμεναι, (κεκαθάρισθαι Πινδ.), εἰλήλουθμεν, ἐπέπιθμεν, κεκουθμένος; ἴδμενος, ἀκατάθετος, μεμονυχάθετος jetzt Od. v, 435.

6. Statt der Doppelconsonanten treten zuweilen andre Laute ein.

A. 1. Das ζ lösen die Aeoler und Dorier, doch nicht Pindar, in der Mitte der Wörter oft in σθ auf: μελισθεται. Nach θ zog Theokrit ζ vor: μοχθίζονται.

A. 2. Statt ξιν, das bei Ho., wo der Vers es gestattet, und bei Thuk. regelmäßig erscheint, ist später οιν üblicher, dies stets bei Her. Ueber den schwankenden Gebrauch der Dramatiker Elmsley zu Eu. Bach. 52.

A. 3. Statt σσ ist ionisch ξ in δεξός, τρεξός.

A. 4. Dagegen ist statt σ im Ju. 1 und Ao. 2 dorisch ξ: κομιξόν, επόμενα.

§ 5. Vertauschung der Hauche.

1. Noch seltener als Laute werden die Hauche vertauscht.

A. 1. In einigen Fällen erscheint besonders bei Ho. der Lenis statt des Asper: ἄμαξα, ἄμαξιός, ἵης (dies jetzt auch bei Her.), ἄλσο und ἄλτο von ἄλλοι. So auch ἄμνδις von ἄμα und selbst in der gew. Sprache ἑσθής von ἑρυμ.

[A. 2. So zum. auch in der Zusammensetzung: ἀπτοεπής, ὅπατρος, aus ὄμον und πατήη sc.]

2. Zuweilen geschieht dies mit einer Vermehrung.

A. 1. So dehnt Ho. zuweilen έ in εύ: εὐηγλος, εὐαδερ.

A. 2. Ueber die Dehnung des ο in ού § 2, 4, 2.

A. 3. Für έως Morgenröthe ist episch und ionisch ήώς (doch έως-γόρος, das έω einsyllbig Il. ψ, 226); ήέλιος hat Ho. regelmäßig, ήλιος nur Od. 9, 271 u. Hn. λα, 1; dagegen hat dies jetzt immer Her., ήέλιος sonst 4, 40, 45, 1, zw. 42, 2 u. 44, 6, 12, 2.] Für ἄδης war ἄιδης (Ho., Her.) das Ursprüngliche.

A. 4. In der Krasis ὄγιστος für ο ἄγιστος bei Ho. und ὄλλοι für οι ἄλλοι bei Her. hat wohl nur die Koronis den Asper verdrängt; auch schreiben Schäfer und Becker ὄλλοι.

A. 5. Hieher gehören auch ἄμμιν, ὑμμιν sc. für ήμιν, ὑμιν sc.

A. 6. Häufiger gebrauchten statt des Asper den Lenis die Aeoler.

§ 6. Umsetzung (*μετάθεσις*).

1. Umsetzung von Lauten erlaubte sich meist nur die epische Poesie metrischen Bedürfnisses halber.

A. Wo dieses nicht statt findet, treten daher auch in der Regel die gewöhnlichen Formen ein.

2. Am häufigsten umgesetzt werden α und ο.

A. 1. So setzt Ho. für α öfter ορ: ἀτραπός, βάρδοτρος von βαρδίς, ηγροτρος von ηγάρος zu ἀγαθός. Bgl. § 40 τέρπον. Fest ist das dialektische ηγρα.

A. 2. Immer braucht Ho. θάρος für das prosaische θάρασος [über die Tragödier Elmsley zu Eur. Med. 456]; überall aber herrscht θαρτέν, θαρτέν,

A. 3. Selten ist η statt α : $\chiραδη$, $\chiρακον$ von $\deltaέρομαι$, $\chiραθον$ von $\thetaαρθάνω$, $\chiραθον$ von $\piέρω$, $\deltaρατός$ von $\deltaέρω$ Il. ψ, 169, $\tauέτρατος$ neben $\tauέτρατος$. Für $\piρόσω$ steht $\piρόσω$ Pind. N. 9, 47, P. 3, 22 c. So El. 213, Eur. Alk. 910.

A. 4. Durch Metathesis entstand auch $\zetaέζω$ aus $\zetaρδω$, $\zetaρδω$.

§ 7. Zugfügung.

1. Zugefügt wurden Laute gleichfalls hauptsächlich eines metrischen Bedürfnisses halber.

(A. Ein Zusatz vorn heißt $\piρόσθετος$; die Einschiebung eines Vocales in der Mitte $\epsilonπέντατος$; die eines Consonanten in der Mitte $\piαρέπιπτος$; der Zusatz einer Syllbe am Ende $\piροσχηματισμός$.)

2. Von Vocalen werden als Syllbe für sich am häufigsten α , ϵ , ω vorgeschlagen, selten η ; eingesetzt zuweilen i und η .

A. 1. So am häufigsten bei Ho. ϵ vor ϵ und ϵu : $\epsilon\epsilon$, $\chiρδα$, $\epsilon\epsilonλδωρ$, $\epsilon\epsilonρη$. Vgl. $\epsilonιμί$, $\epsilonιδομαι$, $\chiιδω$, $\epsilonιλω$, $\epsilonιπεῖν$, $\epsilonιργω$, $\epsilonιρω$, $\chiιπομαι$, $\chiιρρωμι$.

A. 2. Neben $\epsilonιχοτι$ hat Ho. [und Her.?] auch $\epsilonειχοσι$; neben $\iotaοσ$ Ho. im Ge. $\epsilonιση$ [?]. Vgl. $\iotaονω$.

A. 3. Vor oder nach η wird bei Ho. ϵ zugefügt in $\chiηνα$, $\chiην$, $\eta\nu$, $\eta\nuιος$, vgl. § 5, 2, 3. Ueber ϵ vor ω § 10, 5, 4.

A. 4. Homerisch sind $\muητιει$ von $\muητις$ und $\epsilonος$ sein. $\chiιδερός$, $\epsilonη$, bei Ho., Her. und Pind. immer für $\chiιδερός$, η , sind ältere Formen. Ueber den Gebrauch bei Tragikern Seidler zu Eur. El. 134.

A. 5. Ueber die Zugfügung des α , ϵ , ω bei den Verben auf $\alphaω$ § 34, 6, 1. Aus metrischem Bedürfnisse sagt Ho. $\Piηληιάθης$ für ($\Piηληιόθης$) $\Piηλιάθης$, $\Tauλαιουνάθης$ u. c., $\varphiώς$ für $\varphiως$, neben dem das aufgelöste $\varphiάος$ episch und tragisch ist. Vgl. § 21 u. $\varphiάος$.

A. 6. Das i findet sich bei Ho. eingesetzt zuweilen in $\deltaμοιος$; häufig in $\piυκνως$; immer im Ge. u. Da. des Du.: $\deltaμουι$, $\piοδοῦν$.

A. 7. Selten wird das η eingesetzt: $\epsilonινηρής$, $\epsilonιηταρός$ von $\chiρος$; zuweilen tritt es statt α , ϵ , v ein: $\chiιληηβόλος$, $\deltaηγηπελεων$ und $\tauαρηηγής$ bei Ho., $\epsilonηγηολος$ auch bei Attikern. Vgl. § 2, 7, 6.

3. Consonanten werden am häufigsten nach kurzen Vocalen verdoppelt ($\deltaιπλασιασμός$).

A. Die Verdoppelung ist eig. nur ein Zeichen verschärfter Aussprache nach einem kurzen Vocale. Da der Griech. weniger als wir zwei Worte durch eine Pause sonderte, so konnte die Verschärfung auch den ersten Consonanten eines Wortes treffen, wo die schriftliche Verdoppelung nicht sinnlich anwendbar schien.

4. Der Verdoppelung am häufigsten sind Halbvocale.

A. 1. So finden sich, wie ϵ auch in der gew. Sprache regelmäßig, bei Ho. besonders λ , μ , σ beim Augment und in Zusammensetzungen zuweilen verdoppelt: $\chiιλαθε$, $\chiιποιλήνω$; $\chiιμαθον$, $\chiιληημειδής$; $\chiιστενα$, $\piειστειω$.

A. 2. Unterlassen wird die regelmäßige Verdoppelung des *ρ* besonders von den Epikern, zuweilen um eine Kürze zu erhalten, hauptsächlich in Zusammensetzungen öfter: ἀρετος, λρεξα, προρέω, εινρητόν (richtiger εἰνρήτων Becker u. A.), καλλίσοος, ωνύδοος, αμιγίουρος (dies auch bei Bind. §. 1, 8, wie καλλίσοος Od. 6, 83, ἀπορηγνύμενος P. 4, 198 und διάρυπον Ar. The. 665).

A. 3. Seltener ist die (epische) Verdoppelung des *ν*: ἔννεον, εύννητος, ἔννέπον, dies auch bei Tragikern.

A. 4. Das *σ* wird bei Ho. nach kurzen Vocalen auch verdoppelt

- a) im Da. Plu. der 3. Decl.: παιδεσσι;
- b) häufig als Tempusharakter: ἐγέλασσα, ἐτέλεσσα, ἐκόμισσα, ἐσσομαι;
- c) zuweilen auch im Stämme: τόσσος, τοσσοῦτος, ὄσσος, μεσσος, νεμεσσον.

Bei den Tragikern sind solche Verdoppelungen des *σ* wenigstens im Tri-
meter selten. Lobeck zu So. II. 185.

5. Von Muten verdoppeln die Epiker *π*, *τ*, *κ*, *δ*.

A. 1. So

- a) das *π* in δπποῖος, δππόσος, δππότερος; δππῃ, δππως, δπ-
πόθι, δππόθεν, δππότε, δπποτέρωθεν;
- b) das *τ* in δτιι, δτιι, δττο, δττεν;
- c) das *κ* in πλέκκον und πλεκκάν; in ὄχος Bind. Od. 6, 19.
- d) das *δ* in ἕδδεισ (vgl. jedoch § 39 δει-) und ἕδδεις. (Andre
mit einem δ.) [vgl. Dawes Misc. p. 168].

A. 2. In einzelnen Fällen, namentlich bei der Arsis, überließ man die Verdoppelung der Aussprache: καταλογάδια (-deca Becker nach Hermann) Od. 2, 169, διεμοράτο ξ, 434, διαιελεῖσται (διὰ μελεῖσται Becker) i, 291, σ, 339, ἀνέρελος ζ, 45, καταρεύων i, 490, καταγιγγά ξ, 226, ἐπιθών [π, 297] Il. σ 175. Einiges verschieden sind παρειπόν Il. ζ, 62, 337, ο, 404 als Molossos und παρέχει Od. τ, 113 als Kretikos. („Ahnlich das *π* in ἀποτέρεσσαι öfter, ἐπει Od. δ, 13, θ, 452, in ἐπιτονος μ, 423 u. in der Thesis das λ in Αἴδον Od. 2, 36 vgl. 60.“ Bökel.) Vgl. Hermann Elem. d. metr. 1, 10, 3.)

6. Durch eine bloß in der Aussprache zu bemerkende Ver-
doppelung wird bei Epikern der vorhergehende kurze Endvocal oft
verlängert durch Position nach § 7, 3 A., vgl. 5 A. 2.

A. 1. Häufiger findet sich dies nur bei λ, μ, ν, ρ: μάλα λιγέων, ὅγε λιγέων, ἐπὶ λιθέων, ὑπὸ λόφον; τογιληνα μορόντα, οὐγε μεμαῶτε, ἐπὶ μεγά-
ροισιν, ἀπὸ μελέον; διὰ νεφίον, ὥστε νερας, ὄρει νιφόντι, ἀπὸ νεινηῆτι;
κατὰ ὁσόν, τε ὁγέσσιν, ἐπὶ ὄρτω, ὑπὸ ὄντης; ὅτε σεισαίτο Il. ι, 463, τε σάρκας Od. i, 293, ἐπὶ δησόν Il. i, 415, ἐπὶ δέος Od. θ, 563, τιτὰ δέος
Il. ν, 224, δὲ δεισαίτες Od. i, 236. 396. [vgl. jedoch Dawes Misc. p. 168.]
νισσόμενα νεράς η, 42, ἐπι κανόν μ, 209.

A. 2. In der Regel findet sich diese Verdoppelung nur in der dazu
mitwirkenden Arsis; in der Thesis πικρά ὁγαλέην Od. ι, 198, σ, 109,
πολλὰ φιστάζεσσεν Il. ο, 755, πολλὰ λισσομένη Il. ε, 358.

A. 3. Attische Dichter verlängern einen kurzen Endvocal so nur vor
ρ, meist in der Arsis: και τὸ ὄάνος Ar. Fr. 406, περδονας ένατι καὶ ἐπὶ^ρ ριπός πλεον Frie. 699. („In der Thesis Wo. 344, Fr. 1059, The. 781,
Gaisford 3. Heph. p. 219, Monk zu Eu. Hipp. 451.“ Bökel.)

7. Eingeschoben werden von Consonanten in einzelnen Fällen μ , ν und σ , selten τ .

A. 1. Das μ , wohl eig. ν , bei Hō. in $\alpha\mu\gamma\alpha\sigma\eta$ und (auch sonst bei Dichtern) in Compositen von $\beta\epsilon\rho\tau\sigma$, wie in $\alpha\mu\beta\epsilon\rho\tau\sigma$, $\varphi\theta\sigma\mu\beta\epsilon\rho\tau\sigma$; das ν in $\nu\omega\nu\mu\tau\sigma$ (neben $\nu\omega\nu\mu\tau\sigma$ bei Hō.), $\alpha\pi\alpha\lambda\mu\tau\sigma$, $\iota\theta\iota\mu\tau\sigma$; einigen Verben auf $\nu\nu$ vor θ , wie in $\iota\theta\iota\mu\tau\eta\tau\eta$, $\alpha\mu\pi\iota\mu\tau\eta\tau\eta$. Vgl. im Verz. $\eta\mu\iota\omega$.

A. 2. Das σ fügt Hō. hauptsächlich nur an Wortstämme auf e , wenn das Suffixum $\varphi\iota\tau$, $\varphi\iota$, antritt, so wie in Compositen: $\dot{\alpha}\theta\sigma\varphi\iota\tau$, $\dot{\epsilon}\gamma\chi\sigma\sigma\pi\alpha\lambda\sigma$. Vgl. noch im Verz. § 21 $\theta\mu\iota\omega$ und § 39 $\dot{\epsilon}\nu\pi\omega$.

A. 3. Neben die Hinzufügung des θ in $\dot{\epsilon}\chi\eta\gamma\dot{\iota}\theta\sigma\pi\tau$ vgl. $\dot{\epsilon}\chi\iota\omega$. Die homerischen Wörter $\delta\chi\theta\alpha$, $\tau\chi\theta\alpha$, $\tau\chi\gamma\chi\theta\alpha$ für $\delta\chi\alpha$ u. c., wie $\pi\iota\omega\iota\omega$ und $\pi\iota\omega\mu\epsilon\omega\mu$ für $\pi\iota\omega\mu$ und $\pi\iota\omega\mu\epsilon\omega\mu$ mit ihren Ableitungen sind wohl alte Nebenformen; wie auch in der gew. Sprache $\mu\alpha\lambda\mu\alpha\omega$ neben $\mu\alpha\lambda\mu\alpha$, $\sigma\mu\iota\mu\omega$ neben $\mu\iota\mu\omega$ üblich sind. $\Pi\iota\omega\mu\epsilon\omega\mu$ hahen auch Alth. u. Eur. selbst im Trimeter Hef. 767, 1209, Phoenix 9. Eben so zu erklären sind $\dot{\epsilon}\chi\delta\mu\pi\tau\pi\tau$ von $\delta\mu\pi\tau\pi\tau$ wie $\dot{\epsilon}\rho\dot{\iota}\mu\delta\mu\pi\tau\pi\tau$ und $\beta\alpha\dot{\iota}\mu\delta\mu\pi\tau\pi\tau$.

§ 8. Wegwerfung.

1. Wegwerfung von Lauten erlaubten sich gleichfalls hauptsächlich die Epiker, theils um statt einer langen Sylbe eine kurze zu erhalten, theils um sich einer unbecomenen Sylbe ganz zu entledigen.

A. Die Wegwerfung eines Buchstabens, besonders eines kurzen Vocals, am Anfange eines Wortes heißt $\alpha\pi\alpha\pi\eta\tau\sigma$; die am Ende $\alpha\pi\alpha\pi\eta\tau\eta$; [die eines Consonanten in der Mitte $\iota\pi\iota\mu\eta\mu\pi\tau\mu$; oder, wenn sie einen verdoppelten Consonanten betrifft, $\pi\alpha\pi\mu\mu\mu\pi\tau\mu$, wie in $\dot{\alpha}\chi\mu\mu\mu\pi\tau\mu$]; die eines Vocals in der Mitte ohne Aufhebung der Sylbe $\mu\mu\mu\pi\tau\mu$; die einer Sylbe in der Mitte $\mu\mu\mu\mu\mu\mu$.

2. Am leichtesten wichen kurze Vocale, doch auch sie im Allgemeinen ziemlich selten.

A. 1. Ueber die Verkürzung langer Vocale u. Diphthonge § 2, 6, 1—5, § 3, 2, 1—7. 3 A. 1—3.

A. 2. Das α fällt weg

a) vorn in $\alpha\pi\alpha\pi\eta\tau\mu$ Il. λ, 66, vgl. Eur. Hef. 69, Pind. Ψ. 198 μ, $\alpha\pi\alpha\pi\eta\tau\mu\mu\mu\pi\tau\mu$ Il. π, 298, $\alpha\pi\alpha\pi\mu\mu\mu\pi\tau\mu$ ψ, 598;

b) in der Mitte aus $\mu\mu\mu\mu\mu\mu\mu\mu\mu$ nach γ und als $\mu\mu\mu\mu\mu\mu\mu\mu\mu$ ecal einiger Formen von Perfecten und Plusquamperfekten: $\iota\pi\iota\mu\mu\mu\mu\mu\mu\mu\mu\mu$ von $\iota\pi\iota\mu\mu\mu\mu\mu\mu\mu\mu$, $\mu\mu\mu\mu\mu\mu\mu\mu\mu$ für $\iota\pi\iota\mu\mu\mu\mu\mu\mu\mu$ (auch bei Her.), $\iota\pi\iota\mu\mu\mu\mu\mu\mu\mu\mu$ von $\pi\iota\mu\mu\mu\mu\mu\mu\mu\mu$. Vgl. im Verz. $\dot{\alpha}\nu\omega\gamma$.

A. 3. Häufiger fällt ϵ weg (außer dem des Augments § 28)

a) am Anfange in $\dot{\epsilon}\nu\omega\mu$, indem schon Hō. des Verses wegen auch $\pi\iota\mu\mu\mu$ wie $\pi\iota\mu\mu\mu$, $\pi\iota\mu\mu\mu$, $\pi\iota\mu\mu\mu$ gebraucht; bei Her. finden sich die Formen mit und ohne ϵ , wie auch $\dot{\epsilon}\theta\iota\omega$ u. $\theta\iota\omega$, während Hō. nur $\dot{\epsilon}\theta\iota\omega$ gebraucht;

b) in der Mitte wird das ϵ hauptsächlich nur in Verben ausgestoßen. S. $\pi\iota\mu\mu\mu$, $\pi\iota\mu\mu\mu$, $\pi\iota\mu\mu\mu$.

A. 4. In dem epischen u. ionischen $\iota\pi\iota\mu\mu\mu$, $\iota\pi\iota\mu\mu\mu$ für $\iota\pi\iota\mu\mu\mu$, $\iota\pi\iota\mu\mu\mu$ wird das ι nach Ausfall des ϵ lang; ionisch ist $\dot{\alpha}\theta\iota\mu\mu\mu$ f. $\dot{\alpha}\theta\iota\mu\mu\mu$.

A. 5. Episch ist $\iota\pi\iota\mu\mu\mu$ fikt. zu $\pi\iota\mu\mu\mu$. Ueber eine andere Ausstoßung

§ 8. Wegwerfung. § 9. Die unstäten Conson.-End. 15

des o vgl. *ολδα* und *εινω*, *καιρα*. Ueber das tragische διρομαι für διδυ-
γομαι Elmsley zu Eur. Med. 156.

3. Häufiger ist nur das Abwerfen eines kurzen Endvocals
vor einem Consonanten, hauptsächlich bei den Epikern.

A. 1. Diese Apokope tritt bei ihnen ein in *ἄρα*, *παρά*, *ἀνά*, *κατά*,
[ἀπό, ὑπό]; bei den Präpositionen auch in Compositen: *παρηγένεται*, *ἀν-*
θεῖται, *κατθαρεῖται*. Der Accent apokopirter Präpositionen tritt au-
ßer der Composition auf die übrig bleibende Syllbe.

A. 2. Dabei assimiliert sich das *r* von *ἄρα* vor einem *V-* [oder *R-*]
Laut, wie vor *λ*, *μ*, nach B. 1 § 11, 2—4: *ἄν πεδιον* (nach Andern *ἄμ*
πεδιον), *ἄμφασσιον*; [*ἄγχειασται*;] *ἄμμιζας*, *ἄλινο*.

A. 3. Das *r* von *κατά* geht hiebei in den folgenden Consonanten über;
vor einer Aspirata aber in die verwandte Tenuis: *κατ πεδιον*, *κάππεσον*,
κάββαλο (*κάμβαλο* jetzt Befker); *κατ πογυψίν*, *κατ γόνον* (wohl faggoun zu
sprechen), *κακκειονες*; *κατ δέ*, *καθδύσαι*, *καλλίπε*, *κατ μέτον*, *κατ νόμον* Wind.)
D. 8, 78), *καρνένσαι*, *κατ ρόον*; *καρχέω*; — *κατ φάλαρα*, (*κατθαρεῖν*).

[A. 4. Nur vereinzelt findet sich die Apokope in *ἀπό* u. *ὑπό*; *ἀππι-*
μει Dd. 9, 83? *ὑβράλλειν* Bl. τ, 80.]

(A. 5. *Κατά* verliert auch sein *r* in *κατικαρε* Bl. ζ, 164, *κάσχεδε λ*,
702, *κατιογνύσαι* Dd. 9, 82, *κάπτεται* für *κατέπτεται* Wind, D. 8, 38. Ähnlich
καράστεται P. 1, 47.

A. 6. Analog ist *κάμμογος* aus *κατόμογος* Ho.)

A. 7. Auch bei Her. und den Dramatikern wird zuweilen das
ἀρά apokopirt, bezüglich mit der Assimilation. *Αμβολάς γῆ* erlaubte sich
selbst Xenophon. [Κάπτεται Alsch. Ag. 1532.]

A. 8. *Κατθαρεῖν* findet sich bei Tragikern nur so (apokopirt); *κατ-*
φθιτερος steht jetzt Eur. Hil. 984, El. 1299, Rhet. 378.

A. 9. Dorisch war die Apokope des *i* in *ποτί* (statt *πρός*): *πὸτι* *ιῶ*,
πὸτι *ιοτρούσαι*, häufig *ποτίω* sc. geschrieben, wie auch *κατίω* und Ähnliches.
Bgl. Reiz de incl. acc. p. 40.

4. Selten ist die Ausstoßung von Consonanten.

A. So steht *μόλιθος* für *μόλιθος* Bl. 1, 237, *κρόμμον* für *κρόμμυον*
eb. 630, *φάρνης* von *φαρνής* § 17, 1, 3, *ποτί* aus dem ursprünglichen *πρότι* für
πρός, *ὅπιθεν* sc. *ὅπισθεν*, *ἔκποθεν* Dd. α, 132, 4, 239, π, 100, Alsch. Cho.
446. Häufig sagt Ho. *Ἀχιλεύς* und *Ὀδυσσεύς* für *Ἀχιλλεύς* und *Ὀδυσσεύς*.

§ 9. Die unstäten Consonant-Endungen.

1. Die unstäten Consonant-Endungen haben besonders
im epischen und ionischen Dialekt einige Eigentümlichkeiten.

2. *Oντ* steht ionisch auch vor dem Asper: *οντ* *ξεσων* § 4,
1, 2.

A. Eben so lautete *οντί* ionisch *οντί*; dies ist auch bei Ho. gewöhnlicher;
doch steht *οντί* Bl. 9, 716, π, 762, bei Befker *οντί*.

3. Schwankend ist zum Theil der Gebrauch des *ς*.

A. 1. So sagt H. o. gewöhnlicher πολλάνι als πολλάνις; H. e. hat πολλάνι nur an einigen Stellen 1, 36, 1. 2, 91, 2; ἄξοι und μέχρι ist vielleicht auch bei H. o. und H. e. überall zu lesen; ἀμφί für αὐτόι sagen zuweilen die Epiker; neben ἀπόκειται findet sich ἀρχία (beides mehr dichterisch, vgl. Spitzner zu Il. o, 318). Dagegen heißtt αὐθί (bei H. o.) dort, αὐθίς wieder.

A. 2. Τὸν heißtt bei H. e. gerade auf — zu; ιθίς fogleich; nur dieses gebraucht H. o., aber in jener Bedeutung; ohne Unterschied wählt er zwischen μεσηγήν, μεσηγήν und μεσηγήν. Ueber ἀρτυζόν B. 1 § 11, 12, 2.

4. Das ερχετησιθε ν läßt der Ionismos meist weg.

A. 1. Er nämlich liebt den Hiatus; daher hat er auch überall gew. τωντό (τωντό Befker), τοιοντό, τοσοντό. Bei H. o. erscheint das ν im Allgemeinen in denselben Fällen wie bei den Attikern. Befker giebt jetzt vor Vocalen sogar ερφάειν Il. δ, 137, ὅμιλειν Od. β, 21 rc., doch ὑλάντει ν, 13, 16.

A. 2. Ελιξον elidit H. o. vor Vocalen; aber εἰκοστοι (vor Consonanten) wird vor Vocalen εἰκοστον. Beliebig gebraucht er ρόσηι und ρόσην; über — φι und φιν § 19, 2. Das φ ist auch elidbar, wie Il. ν, 7 rc. Unstet ist das ν auch in ζεν(ν) und ην(ν). Ueber den Gebrauch des ν in Versen, um eine Länge zu erhalten B. 1 § 11, 14, 1.

A. 3. Zahlreich sind die Adverbia auf θεν, welche außer der att. Prosa, besonders bei H. o., bald mit bald ohne ν erscheinen: ἀνευθε(ν), εἰάτερθε(ν), (ἐ)ρέρθε(ν), πάρουθε(ν), πορθε(ν), ὅπιθε(ν), aber wohl nur ὅπιθεν; οὐχαρόθε Od. ι, 145, οὐχαρόθε jetzt Befker. vgl. § 19, 3, 2.

A. 4. Diese Wörter finden sich auch elidit: ἐνάτερθ' ιγιστον Il. λ, 27, πρόσθ' ἵππον ι, 134, ν, 385. vgl. Eu. Andr. 65, Ar. Fr. 286 rc.

A. 5. Fest aber ist das ν überall in πόθεν, οθεν, ὅπιθεν, ἄλλοθεν.

§ 10. Contraction.

1. Das Zusammentreffen von Vocalen schent der epische Dialekt nicht; weniger noch der ionische. Vgl. B. 1 S. 3 f.

A. Daher Wörter wie αἴαρος und βοάα (H. o.).

2. In beiden finden sich daher die aufgelösten Formen häufig statt der contrahirten, zum Theil neben denselben. Die Wahl wird bei H. o. vielfach durch das metrische Bedürfniß bedingt.

A. 1. Ueber die Diacresis der Diphthonge § 3, 1.

A. 2. Ueber αἴδω und αἴτω s. das Verz. So ist auch αἴοιδή statt ωδή mit seinen Ableitungen episch u. ionisch. Neben αἴθλος, αἴθλον (H. o., Pind., H. e.) hat H. o. αἴλον nur Od. ι, 160 vgl. ι, 164, wie αἴλεω neben αἴθλειν, H. e. αἴθλος, αἴθλον, αἴθλεω rc.

A. 3. Willkürlich gebraucht der ionische Dialekt vielfach in Fällen wo er eine Contraction gesattet daneben die aufgelösten Formen; häufiger jedoch nur bei den Verben auf ον, während er die auf αω und οω meist contrahirt. Genaueres über das Einzelne bei den Declinationen und Conjugationen.

3. Die Contraction in ει aus εε oder εει ist in der epischen Sprache häufig; seltener im ionischen Dialekt.

4. In *ev* contrahirt werden im epischen und ionischen Dialekt *eo* und *eov*, in *ov* dagegen *oe*, *oel*, *oo* und *oov*.

A. 1. Diese Contractionen (oder bezüglich Verschlingungen in *ov*) unterbleiben in der Regel bei Nominen: *ōστιόν*, *vóος*, *ōπλόος*. Sie erfolgen immer bei den Verben auf *ōω*, zuweilen bei denen auf *īω*: *ēποιεύν* neben *ēποιεօν*, *ποιεών* neben *ποιεύν*.

A. 2. Im Ge. Si. der persönlichen Pronomina, wie des *τίς*, *τίς* und *ὅτις*, kann die Contraction unterbleiben und eintreten: *ēμεῦ* und *ēμεῦ* (aber nur *μεῦ*), *στο* und *στῦ*, *ἔο*, *τέο* und *τεῦ*, *τῆο* und *τεῦ*.

A. 3. Seltener findet sich die Contraction des *eo* in *ev* bei anderen Wörtern, wie in *πλεύν*, *πλεύνος* u. bei Her. (*θεύμογος* Bind. D. 3, 10).

5. Regelmäßig erfolgt auch im epischen und ionischen Dialekt die Contraction in *α* (*α*) und *ω* (*ω*); jene aus *ae*, *aε*, *aη*, *aŋ*, diese aus *ou*, *oη*, *oo*, *oει*, *oov*, *uw*.

A. 1. Diese Zusammenziehungen erstrecken sich jedoch allgemein nur über die Verba. Über die damit oft verbundene Dehnung s. unten zu den verbis contractis.

(A. 2. Auffallend wird *oŋ* in einigen Fällen wo die Attiker es beibehalten, besonders von den Epikern u. Ionern, contrahirt, wie *δύδοήνοντα* in *δύδοντα*. Vgl. im Verz. der Verba *βοάω*, *βοηθέω*, *ροέω* u. *ἄγνοέω*.)

A. 3. In Nominen finden sich namentlich bei Ho. *ao* oder *aw* mehrfach: *Ἄργειδαο*, *λαος*, *Ποσειδάων*.

A. 4. Den Ionern war *α* vor einem O-Lante zuwider; angenehm *ε* vor *ω*. Sie ließen daher nicht nur *ew* unverändert, sondern contrahirten vielfach auch *ao* und *aw* und schlugen das (meist keine Syllbe bildende) *e* vor: *ποιέωτι*; *Ἄργειδεω*, *πυλέων*, *Ποσειδέων*, *ἄργεω*.

(A. 5. Einzelnd und wohl zu ändern ist *ῶναων* Her. 5, 111, 1 neben *δπλωτε* 9, 50, 51, 2. — Auffallend sagt Her. sogar *διρεώμεδα* 4, 97, 2, *διρλώται* 7, 163 und *ἐπιτάτωται* 3, 134, 1.)

A. 6. Eben daher lösten die Epikern und Ionier auch die aus einer Contraction des *ew* entstandenen Syllben wieder auf: *ἄρδεων*, *σαρέως*, *χαρέωτι*, *προσθέων* von *τιθην*.

A. 7. Auch vor *η*, *ŋ* und *oi* wird das *e* von den Ionern wie von den Epikern gew. beibehalten: *ποιέγι*, *ποιέηται*, *δειομι*.

A. 8. Nie jedoch erscheint das *e* in den Opt. auf *oinη*.

A. 9. Als Vorschlag vor *α* findet sich das *e* bei Her. auch in *τοτάωται* 5, 71 und in *κατ-ά-τοτάωται* an 6 Stellen neben dem auch bei ihm gew. *τοτάσι* und *τοτάσι*.

A. 10. Auch bei den Tragikern finden sich die in der gew. Sprache zusammengesetzten Formen zuweilen aufgelöst, selten jedoch im Trimeter, wie *γέεδρον* Aisch. Pers. 489, *vóον* Cho. 731, *εἴγοον* So. Phil. 491; öfter in dactylischen Rhythmen. Vgl. Lobeck zu So. Ni. 421. Mehr unter den Decl. und Conj.; über die Adj. auf *eos* und *oos* § 22, 4, 1 u. 3.

6. Der dorische und äolisiche Dialekt hat manche aufgelöste Formen mit den Ionern gemein; meist jedoch contrahiren beide, zum Theil unregelmäßig.

A. 1. So findet sich auch bei ihnen Contraction des *eo* und *eov* in *eu*; doch auch in *ov*.

A. 2. *Ae* contrahiren sie oft in *η* wie *aει* in *γ*: ὅξη, δόξῃ *xc.* § 34, 7, 1.

A. 3. *Ao* und *ao* contrahiren sie zuweilen in *α*: φροσῆτες *Ar.* Ach. 868, *Mουσᾶρ*. *Vgl.* § 34, 7, 2.

A. 4. Genaueres über die Contraction in den Dialekten geben die Ann. zu den Declinationen und Conjugationen.

§ 11. Hiatus.

1. Den Hiatus (*B.* 1 § 13, 1) hat die griechische Poesie im Allgemeinen vermieden. Zwar findet er sich nicht selten bei Homer und Hesiodos, doch wird er durch die Annahme des Digamma großtentheils beseitigt. *Vgl.* *B.* 1 § 5, 3, 2.

A. 1. Wahrscheinlich mit vorgesetztem Digamma sprach man noch im homerischen Zeitalter eine große Anzahl von Wörtern z. B. ἄγυμι, ἀλε, ἀλῶναι, ἀραξ, ἀράστω, ἀράρω, ἀρτο; λαρ, λέρα, λέρεια, λέρος, εἰδώ, εἰνοι, εἴλοι nebst ἀλήται, εἰτεῖν, εἴρω, εἴας, εἴαστο, εἴηλος, εἴηται, εἴνυός, εἴνων, εἴδωμι, εἴστο, εἴπω, εἴνυμι, εἴκαι, εἴπος, λέγον, λέγω, λέγων, λέγεται, εἴδης, εἴδος, εἴδη, εἴδη, εἴδη, εἴδης, εἴδησος, εἴδησται, εἴδηστο, εἴδηστός; εἴπεινός, εἴπεισοναι, εἴπει-
κελος, εἴπειπομαι, εἴπιστω; ἀποαιγεῖθαι, ἀποείνειν, ἀπογεγαθε.

A. 2. Wegen des Digamma werden selbst in Zusammensetzungen die kurzen Vocale *α*, *ι*, *ο* besonders von Präpositionen oft nicht elidirt: ἀραοι-
γεσον, διαιδεται, καταιεσται, καταιεμένος; ἐπιεινός, ἐπιεισοναι, εἴπει-
κελος, εἴπειπομαι, εἴπιστω; ἀποαιγεῖθαι, ἀποείνειν, ἀπογεγαθε.

A. 3. Manche Wörter der Art finden sich bald mit, bald ohne Elision, weil das Digamma schon im homerischen Zeitalter nicht mehr überall fest war: ἐπιάλμενος *Il.* η, 15, ἐπάλμενος 260, *Od.* ς, 305, ἀποαιγνυαι
neben ἀπαιγνυαι, ἀποειπεν neben ἀπειπόνται *z.* *B.* *Il.* τ, 35, 75, ὑποιέω,
ομαι neben ὑπειδουαι *Il.* ψ, 602.

A. 4. Einzelnes der Art hat sich auch in der späteren Sprache erhalten: ἐπιεικής, ἐπιεισθαι, ἐπιορχώ.

A. 5. *S.* Becker hat in seiner Ausgabe des Homer von 1858 das Digamma überall wo es mutmaßlich gesprochen war zugefügt. Der Gebrauch desselben war nach ihm so ausgedehnt daß wir darauf verzichten müssen das A. 1 gegebene Verzeichniß zu vervollständigen.

2. Doch findet sich auch bei Annahme des Digamma der Hiatus bei Ho. und Hes. immer noch ziemlich häufig, eben sowohl bei einem kurzen als bei einem langen Vocal oder Diphthong.

A. 1. So kommt der Hiatus (meist nach kurzen Vocalen) öfter vor bei dazwischen trentender Interpunction und Cäsur, besonders bei der weiblichen im dritten Fusse: οὐδηρο, έκω δ' ἐπιτελθει μέδω *Il.* α, 565; τὸν οι
εἴ πειροτο εἴνι μεγάροιο γενεθλη ε, 270; so wie bei der männlichen des zweiten Fusses *Od.* ζ, 110 u., η, 18: ἀλλ' οἵ δη δρόι καλλει πόλιν δύσ-
σθαι ἐγανήνην. *Vgl.* *B.* 1 § 13, 1 *E.* [Woß Reg. z. H. an Dem. n. Hiatus.]

A. 2. An sich unanständig ist der Hiatus nicht elidirbarer Vocal, wie des *v* und des *i* des Da. *Si.* der 3. Decl.: ἄστιν μελπιέοντες *Il.* η, 310; (παιδὶ ἀνιψι π, 522, wo Becker παιδός giebt,) ἀνιψιθεοντες *Od.* α,
21, β, 17 *xc.*

A. 3. Bei einem langen Vocal oder Diphthong findet sich der Hiatus sowohl in der Arsis als in der Thesis; in der Thesis aber oft mit Verkürzung der Länge (uneigentlicher Hiatus): *πλαγχθη ἐπει; εἰπε καὶ ηὐν.*

A. 4. Alle Fälle des Hiatus bei Ho. besonders motiviren zu wollen würde zu nichts führen.

3. Nicht häufig ist der Hiatus bei den Lyrikern und Sambographen; am seltensten bei den Dramatikern, zumal im Trimeter, besonders dem tragischen. [Herm. De dial. Pind. p. 5 ss.]

A. 1. Ueber den Hiatus bei Lyrikern und Sambographen wie in melischen Stücken der Dramatiker Herm. Elem. doctr. metr. I. 10, 7. Bei Tragikern findet sich im Trimeter an mehreren, jedoch angezeigten Stellen *τι λοιπον* und *τι οὐρ*; einzeln *εἰ λοιπον* So. Did. L. 959, dies erträglich, weil das *v* wohl fast consonantartig lautet. (Bei Komikern findet sich *εἰ λοιπον* Ar. Frie. 373, Men. 207. 566, *εἰ οἴδα* Ar. Ni. 438 v., Men. 394, unbek. Rom. 342, *εἰ εἰδός* Ar. We. 425, *εἰ εἰδός* Telef. 35.)

A. 2. In dactylischen und anapästischen, wie überhaupt in melischen Stücken gestalten sich die Tragiker den Hiatus bei einem langen Vocal oder Diphthong; in der Arsis mit Beibehaltung der natürlichen Quantität, in der Thesis mit Verkürzung.

- A. 3. Im komischen Trimeter findet sich der Hiatus
- in *τι*, am häufigsten in *τι λοιπον* und *τι οὐρ*, doch auch sonst mehrfach vor kurzen wie vor langen Vocalen u. Diphthongen;
 - in *οὐ*, am häufigsten in *οὐ οὐ* doch auch sonst z. B. in *οὐ τί* *ἄντον*, *οὐ η*, *οὐ επεισθηταις*;
 - in *περι*, wie in *περι ἀπάρτων*, *περι ἐπών*, *περι ἐμοῦ*, *περι αὐτοῦ*, *περι εἰρήνης*; (bei den Tragikern sind selbst Zusammensetzungen mit *περι* vor einem Vocal selten [vgl. Porf. zu En. Med. 284];
 - in *οὐδὲ εἰς*, *οὐδὲ οὐ*, *μηδὲ εἰς*, *μηδὲ οὐ* Ar. Lys. 1044, Frö. 927 v., vgl. Elmsley zu Porf. Hes. p. 75.

A. 4. Allgemein erlaubten sich die Dramatiker den Hiatus bei Interjectionen, zuweilen auch bei andern Exclamationen, wie *παῖς, ημί, παῖς* Ar. Wo. 1140, Frö. 37, *ὦ Ηράκλεις* Ach. 1018 u. öfter, *τοῦ ὄντος* Ar. Ni. 1298, *ἄλλη ἄρα ἐσθόμαντος* So. Ni. 194, vgl. Matth. § 42 p. 131 f.

A. 5. Am Versende wurde der Hiatus bei fortlaufendem rhythmischem Systeme (z. B. in anapästischen, glykonischen, dochmischen Versen) vermieden; in andern Fällen, namentlich im Trimeter, war er statthaft; die Elision hier, wenn eine lange Silbe vorhergeht, erlaubt (Porf. Med. 510), jedoch selten, wie in *τεῖ* En. Iph. L. 960, So. Did. L. 1184, dē 29. 785. 791. 1224, Ant. 1031, El. 1017, Did. K. 17, Ar. Vo. 1716, während *τε* vor einem Vocal vollständig steht Did. 1264, Ant. 1096, Phil. 1285, En. Hil. 907 und öfter vgl. Herm. Opussee. 1 p. 143 s.); auftreffender in *ταῦτα* Did. L. 332, *μολύτα* Did. K. 1164, welche beide Stellen als die einzigen dieser Art Elision zu der ersten verdächtigt. Vgl. Herm. Elem. doctr. metr. I. 8, 10, der jedoch in Opussee. 1 p. 137 s. die letztere Stelle verbessert. Bei Ho. findet sich so nur *Ζῆν* Il. 9, 206. 5, 266, *ο*, 331, wie auch Hes. 9, 884. Herm. Opussee. 1 p. 137, dem Betr. folgt, nimmt *Ζῆν* [*Zēn*] ohne Apostroph als eine verkürzte Form. Vgl. dagegen Schmidt Beiträge S. 148 f. Den der Elision vorhergehenden Consonanten sollte man mit Wolf überall zum folgenden Verse schreiben nach B. 1 § 6, 5, 1. Vgl. jedoch Spizner zu Il. 5, 265.

(2*)

§ 12. Elision.

1. Die Elision tritt bei den nicht epischen Dichtern, namentlich den attischen, meist überall ein wo sie an sich statthaft ist. Vgl. B. 1 § 13, 3 u. 4.

A. 1. So auch bei zutretender Interpunction, selbst bei einem Komma oder Punct, sogar vor den Wörtern einer andern Person: *Ιθ', εἰλα-*
βήθηρ'. ὡς σὲ τὴν μὲν ἡδε γῆ σωτῆρα πλήσει Σο. Δ. 47. μηδ' ἔξειναι
θύρας. δ' οὐν ἐπιθέτο Αρ. Βε. 117. φέρει Οδυσσέα τιν'. Ε. ἀλλὰ
ται μὰ Λια φέρει Βε. 181.

A. 2. Nicht anstößig war die Häufung von Elisionen: *τόδ' ἔστ' ἐ-*
κείν' αὔρυμ' δι προσπόλου κλίνω. Eu. Hel. 788 vgl. Ar. Ach. 899.

2. Das kurze *α* und *ι* werden in manchen Fällen, wo sie in der Prosa fest sind von Dichtern elidirt. S. B. 1 § 13, 5, 1.

A. 1. So das kurze *α* im No. u. Vo. der ersten Declination: *μέλιττ'* ἡ βούβυλος Αρ. Βε. 101, *φέρουσ'* ἀλλ' ὁ καλλιβόαν κρέουσ' αἰ-
λόν Αρ. Βδ. 682, *χαριτά* γ' ὁ πρεσβύτ' ἐσοφίσω καὶ σοφά Ατ. Βδ.
1401.

A. 2. Von den einsylbigen Wörtern auf *α* ist das *α* elidirbar in dem epischen *άνα*. Eben so wird es in dem Neu. Pl. *σά* vom Σο. vor dem Ge. von *αὐτός*, von den Tragikern auch sonst elidirt: *τὰ σ' αὐτῆς*
ἔργα σώματε § 50, 8, 8, *οἴμαι μὲν ἄρχεται σοι γε καὶ τὰ σ' ὁ τάλας* Σο.
Φιλ. 339. [So auch μὲν in μ' *αὐτόν* bei Theokrit?]

A. 3. Nie elidirt wurde *α* in *ἄνα* für *ἀνάστηθε*; im Vo. *ἄνα* für
ἄναξ nur Σο. Ηγ. α, 526.

A. 4. Das *ι* kam bei Dichtern wie in andern Verbal-Endungen, so auch in denen auf *σι* (obgleich sie häufig auch *σιν* lauten), elidirt werden (gegen B. 1 § 13, 4 A.): *γιλοῦσ'* ὥσπερ πρὸ τοῦ, *Χθῆσ'* εἰς πόλεμον, *δρά-*
σωσ' οἱ προσήκοτες, *ἴησ'* οὐργίους πνοις, *διδωσ'* ὁ κύριος, *δλλοσ'* ἀει, *εἰσ'*
ἐπὶ νῆας, *τὰ ἄλλα πτερέσσοις* ἀράμων, *σημάντροτες εἰσ'* ἐνὶ οἴκῳ.

A. 5. In der Endung *σι* des Da. Plu. der 3. Decl. elidiren das *ι* zwar nie die attischen, aber häufig die epischen Dichter (Σο. an mehreren Dutzend Stellen), besonders bei verdoppeltem *σ* (beispielhaft Πινδαρ): *χειρέσσοις* ἀθανάτησσιν, *ἐν χέροις* ἔχον, *οὐδ' ἄρα πτερέσσοις*
ἔργοισι δακτυονα πῶτα γενέσθαι. [Βοß z. Σ. an Dem. 253.]

A. 6. Elisionsfähig sind bei Σο. auch die zu *ἐγώ*, *σύ*, *οὗ* gehörigen Σο. Plu. *ἄμμι*, *ἄμμι*, *σφι*, wiewohl sie bei ihm auch mit *ν* vorkommen: *ἄμμιν* *ν*.

A. 7. Die Elision des *ι* im Da. Si. der 3. Decl. ist bei Attikern äußerst zweifelhaft [Lobeck zu Σο. Σ. 350 ff., Elmsley zu Ευ. Heracl. 693, ders. und Herm. zu Σο. Δ. 1445]; bei Epikern, namentlich bei Σο., nicht selten, wiewohl Manche an Stellen der Art das *ι* schrieben und Synizesis (ohne Verlängerung) annahmen: *ἀστέρεψ* ὅπωρινος oder *ἀστέριψ* δ-
πωρινος Ιλ. ε, 5 ρ. [Spitzner Exc. VII ad Ιλ. u. Lehrs Quaestt. ep. p. 47 ff. Βοß z. Σ. an Dem. 253.]

A. 8. Homer elidirt auch *εἶναι* (wie Αρ. Br. 457 M.), das bei ihm nie in der Form *εἶναι* erscheint, während er doch *εἶναι* gebraucht und *εἶναι* nie elidirt § 9, 4, 2.

A. 9. Selbst die Locatendung *θι* elidirt ὁ. (außer wenn sie an Substantiv auftreten): ἀλλοθ' ὅλεσθαι Od. σ, 401, ὅθ' ἐπὶ τ, 58, vgl. δ, 426.

A. 10. In οὐ wird das *i* bei Attikern nie, bei ὁ. zuweilen elidirt: νῦν ἡδη τόδε δῆλον ὅτι οὐκέτι ρόστυμός ἔστιν. Od. ν, 333 vgl. Theofr. 11, 79. [Doch nimmt Thiersch Schulgr. § 103, 8 ὅτι' an solchen Stellen für οὐτε, vgl. jedoch Jl. α, 244, 412, ε, 331, θ, 251, π, 509, φ, 623, Od. ξ, 365 und fäßt De elis. οὐ particulae in carm. Hom. in Actis soc. Gr. v. 2 p. 323 ss.] So auch in οὐ (nur) Od. ο, 317: αἰψά κεν εὖ δρόμοι μετὰ σφίσιν ὃ τι' ἔθελουεν.

A. 11. Eig. ähnlich ist die Elision des *περι*, auch in Zusammensetzungen vorkommend: περὶ ἀγλάτων Pind. Ω. 6, 36, vgl. Ψ. 4, 265, περάπτων Ψ. 3, 52. So auch bei Hes. περιάχε θ, 678 und περιζεται 733, περόδοις Pind. Ν. 11, 40. Herm. De dial. Pind. p. 22.]

[A. 12. Das *v* will Buttmann elidiren in ἄστρῳ ἐγίνοντες Drakel bei Her. 7, 220, 3.]

3. Wenig beschränkt war die Elision des *e* und *o*.

A. 1. Selten elidirt findet sich bei ὁ. das *e* in ιδει und (Jl. β, 511, Od. ρ, 10); gar nicht in dem Suffixum ζε [doch in diesem bei Hes. α, 174].

A. 2. Selten elidirt wird (bei Dramatikern) das *e* in der 3. Ψ. Opt. Αο. 1 Act. auf ειε; vielleicht nie das *e* in den dritten Personen vor ἦν. [Emsley zu Eu. Med. 416 Α. p. u. Hermann zu Σο. Ει. p. XIV.]

A. 3. Das *o* wird nicht elidirt in den Ge. auf οιο und οιο. Missbilligung findet bei Planchon die Elision des *o* auch in ἔμειο und σειο, wofür sie ειειν und σειν wollen. Eben so in den Verbalformen auf οιο und οιο, wofür sie οιο und ειο substituieren. Vgl. jedoch Od. λ, 486 und Thiersch Schulgr. § 103, 10, c.

4. Von Diphthongen elidire die Dichter am häufigsten die passive Endung *ui*. [Vox z. an Η. Dem. 226.]

A. 1. Mehr bei Epikern und Komikern als bei Tragikern findet sich das *ai* elidirt in den Endungen μαι, ται, σθαι: οἴη' ἔψω, καθίζωμι ἐν κατώ, πλανάτ' ἔκεινος, γενήσεται ἀγαθά, μέχεσθαι ἔχοται, διαγνοεῖσθαι ἔγνωται, ἔλεσθαι αὐτῷ Polyz. 1. [Spitzner Exc. VIII. 3. Jl., Lobeck zu Σο. Αι. 191 S. 151. vgl. Eu. Dr. 748. Der Befestigung durch Synizesis bei Attikern widerstreben Stellen an denen *ai* vor metrisch nothwendigen Kürzen elidirt ist, wie Ar. The. 248, 281, 916, Ψut. 113, Ρι. 1175, Ψο. 780, 988, Ψε. 273 und ein Komiker bei Grot. zum Στοβ. 1 p. LXV. Leipzig, andere Bruchst. eb. 6, 21, 46, 15, 60, 4, 94, 7, 102, 5. So auch μαι eb. 90, 8. vgl. 73, 40. Vgl. Herm. De dial. Pind. p. 11.]

A. 2. Wenn das *ai* der zweiten Person wie des Inf. Ψ. Ψι. selten elidirt erscheint, so erklärt sich dies wohl genügend aus der seltenen Verwendung. Doch finden sich ἥστ' ὀλυμπελέον Jl. ο, 245, μέμυστ' ὅτε Ar. Βδ. 1054? vgl. Philem. 70. χάροις ὃς γιλαρθωπόταται Ar. Ιrie. 392, θεαο' ὃς προθύμος 906, γεγενῆσθαι τῇ πόλει 704.

A. 3. Nur zufällig wäre es, wenn von der Elision in der Endung ται des Ψι. kein Beispiel vorläme. Doch s. Pind. Ι. 5, 22: τετρυπνθήσατοπεδοι. Vom Σι. γεγένησται οὐοι Ar. Βρ. 3, vgl. Antiph. 202, 8, Men. 66, 238, 3, Athenion 2, Nfl. 1, 35.

A. 4. Bedenklich ist die Elision des *ai* activer Infinitive selbst bei Komikern. Doch schreibt auch Hermann ἀραγεῖσθαι ἔμας und ἐπεμπηδῆσθαι

αὐτῷ Ar. Wo. 523, 550, εἰν' αὐτῷ Men. 278, ἀπείν' εἰς Cup. 357; δι-
δῷ̄ λεστη sieht Ar. Bd. 976 unsicher; geändert ist γῆμ' ἐπῆρε und εἰν' ἔφασκε
Wo. 42, 1357 von Hermann in γῆμαι ἐπῆρε und εἰναι ἔφασκε; ob mit
Recht, ist zweifelhaft. Vgl. Ni. 751, Bd. 1340? Frö. 692. τυμβοζοῆσ' ὅτε
Il. 4, 323?

[A. 5. Für δέετῑ δόδεα Il. 1, 272 will Bentley δέετῑ δόδεη. An-
ders Buttmann Aufführl. Gr. Zus. zu § 62 A. 3.]

A. 6. Der Diphthong οι wurde bei Attikern fast nur in οἴουοι
vor ο elidirt: οἴοῡ ω̄ ηδομαι [Vgl. Lobek zu So. II. 191]; bei H. o. zu-
weilen in οοι, wie Il. ζ, 165, zw. π, 207; dagegen könnte man Il. ρ,
481, Od. δ, 367 [und ψ, 21?] οοι schreiben und es durch Synizesis mit
οιω und ἄλλη verbinden. So auch μ' ω̄ Il. ι, 673, ζ, 544, Theocr. 4,
58, μ' οοις Il. 9, 100. Vgl. jedoch Spitzner zur Il. exc. XIII., 3, der
sogar für τοῑ dir die Elision wahrscheinlich macht, wie z. B. Od. α, 60,
auch nach Hermann und Becker. Ueber οοι bei Attikern elidirt Ahrens
De. erasi p. 4?]

§ 13. Synizesis.

1. Synizesis oder Synaloiphe ist eine bloß durch die Aussprache bewerkstelligte Vermischung mehrerer Vocale die zusammen keinen Diphthong bilden zu einer Sylbe.

A. Bei den Epikern erscheint sie in vielen Fällen wo in der gewöhnlichen Sprache Contraction oder Kraisis eintritt, deren Vorläuferin sie war.

2. In einem Worte kann die Synizesis nur statt finden, wenn der erste Vocal kurz ist.

A. Durch Synizesis verbunden bilden zwei Kürzen eine Länge.

3. Am häufigsten mischt sich in einem Worte das ε durch Synizesis mit einem folgenden Vocal oder Diphthong.

A. 1. Nicht eben häufig mischt sich ε so mit einem kurzen Vocal, wie εα in χρέα Od. 1, 347, έκα bei H. o. oft, ἀρώεα Od. 1, 44 rc., wie überhaupt öfter die Endungen εα und εας in der dritten Decl.

A. 2. Zielmisch selten findet sich εo einschligig, wie in θυγέορ Od. 1, 240, 340, εἰεγέος Il. π, 743, θεός, θεόρ Αιχ. Pro. 155, Eur. Herk. 347, Valk. 1294 (während in den Casus dieses Wortes in denen eine lange Endsyllbe auf εo folgt dieses oft verschlungen wird) und Νεοπτόλεμος z. B. So. Phil. 4, πλίορε Od. σ, 247, εδεύεο Il. 9, 142, ἥρξεο Od. ω, 323. Vgl. noch zu den Substantiven auf εις § 18, 4, 7 und zu den Verben auf εω § 34, 3, 2.

A. 3. Viel häufiger mischt sich ε mit langen Vocalen, wie εα in Ρέα Il. ο, 187, So. DR. 1073, θέα und θέα oft, Αιρέας Il. ρ, 541, vgl. [Eur.] Athel. 90, 585, rearινός und rearιας Ar. We. 1067, 69, ξα So. Od. Τ. 1451, Ant. 95 und dort Erfurdt, Ar. Echl. 784, Wo. 932, έασοντι Od. ρ, 233, θέασαι Ar. Fri. 906; εη z. B. in χρυσέη bei H. o. und in mehreren Verbalsformen; εω in χρέω bei H. o. immer wie in χρεώμενος Il. ψ, 834 und εώμεν εω̄, 344, τεθρεω̄τι Od. ρ, 331, πεπτεω̄τα Il. ρ, 503, ἀστρεψέως Od. δ, 419, 459, λεώς Eur. Erechth. 17, 7, νεώς Eu. Ση. 144, τέως und εω̄ öfter; in den Genitiven z. Th. regelmäßig und in mehreren Verbalsformen, wie στέωμεν Il. λ, 348, φθέωμεν Od. π, 383.

A. 4. Auch mit uneigentlichen Diphthongen mischt sich das ε

zuweisen: πορρωπότα Aisch. Pers. 309, ἐξ̄ Il. ε, 256; δέν Ar. Thro. 266, Pl. 216, ἔχεις Ar. We. 616; εὐ in ἀρεωγυίρας Eu. Hipp. 56, μεμρέτο (μεμρήτο Beller) Il. ψ, 361; ja selbst mit eigentlichen, z. B. in dem εαι: οὐσίαι Od. η, 116 und als Endung der zweiten Person des Passivs bei vorhergehender Länge bei Ho.: εἴσαι Il. η, 226 rc., in εοι z. B. in ζευτός Il. δ, 3, οἴκεσσοι δ, 18; in εοι z. B. in ζευστόν β, 268.

A. 5. Seltener wird eine solche Synizesis vor einem Vocal verkürzt: ζευτόφ ἀρά Il. α, 15. 374 [wo Lehrs in Seebodes Archiv 2 S. 231 ἀρ will], δερδώπ ἐπεδόμενοι γ, 152 u. Hes. ε, 583. Vgl. § 11, 2, 3.

4. Sehr selten bilden in einem Worte α, ο, ι und υ mit einem folgenden Vocal oder Diphthong Synizesis.

A. 1. So noch am häufigsten das ι in πόλιος Il. β, 811, φ, 567, wo freilich Andere πόλεος oder gar πόλεως wollen, πόλιας Od. θ, 560, μαριανού Eu. Herakles 878; aus metrischer Nothwendigkeit in Ἰοτίαα Il. β, 537 u. in den Formen von δῆος u. Αιγύπτιος die nach ι eine lange Sylbe haben Il. ε, 382, Od. δ, 127. 229, ξ, 263. 286, Theofr. 17, 101, Οἰλυπτίου Eu. Hert. 1304. Doch in den Formen von δῆος betrachten Andere das ι als ein stummes mit η zusammenstehendes, vgl. δηών; eben so in ηει Od. ε, 266, ι, 212 (ja Beller). Vgl. Meineke z. Pherecr. 166.

A. 2. Einzelne finden sich α, ο und υ in Synizesis: ἀρέτειος Il. ψ, 724 (jw.) ἀεθείον ω, 734 (ἀρι. Bel.), δαέγων eb. 769. ὕδαιον Od. η, 261, ξ, 287 (? vgl. 7 A.); ἀλλοειδεῖα ρ, 194 (jw. vgl. Buttm. Lex. 2 p. 270); δαργοῖοι Od. σ, 173? Ἡλεκτρώνωρος Hes. α, 3, vgl. Herm. Elem. doctr. metr. 1, 10, 12.

A. 3. Sehr selten findet sich eine Synizesis zweier Längen, wie in βοβληται Hes. ε, 647, wo aber wohl βούλεαι zu schreiben ist, vgl. § 2, 6, 2. S. noch unter βάλλω.

[A. 4. Ob zwei Kürzen durch Synizesis in eine Kürze verschmolzen, scheint zweifelhaft. Vgl. Vater zum Hes. 199.]

5. Bei zwei Wörtern kann die Synizesis statt finden, wenn das erste mit einem langen Vocal oder Diphthong schließt, das zweite mit einem Vocal oder Diphthong anfängt.

A. Zwischen dieser Art von Synizesis und der Kraasis sind die Grenzen oft unsicher, zumal da die letztere, wenigstens dem größten Theile nach, wohl erst im grammatischen Zeitalter der Alexandriner ihre volle Ausbildung erhielt. [Zweifelhaft sind οὐ νέος und τὸ νέος zweifelhaftig, vgl. Lobeck zu So. Αι. 9.]

6. Von dieser Art gehören am entschiedensten zur Synizesis die Fälle wo das zweite Wort mit einem langen Vocal oder Diphthong anfängt.

A. 1. Ziemlich selten ist die Synizesis zweier langen Vocale: ειλατίνη η Od. α, 226, μή ηεις Ar. Thesm. 536 (ἔγω ωζόωντες 550?), τετω Ηρακλῆς Ach. 860, νιεῖ έπω ονυμόρος Il. σ, 458, wo aber vielleicht νιεῖ έπω ὀνυμόρος herzustellen ist. Nauck will νιεῖ μοι ὡν. vergl. Od. β, 50. [Vorß z. H. an Dem. 253.]

A. 2. Am häufigsten ist die Synizesis von η (ἢ) οὐ bei Ho. und den Dramatikern, wie von μή οὐ besonders bei den letztern [μή οὐτις Il. κ, 39], dieses sogar wo wir ein Komma einsetzen: ει δε μή, οὐ κατε Eur. Andr. 242, vgl. 254 und Iph. A. 916, Athen. 8, 360, c. (Aehnlich ει δε μή άλλα Ar. Thesm. 288.) So δη οὐ Θεογ. 24 und es ist auch wohl μή

δὴ οὐτὸς zu lesen ἢ α., 131, ε, 218, τ, 155, vgl. mit α, 545, ε, 684, τ, 447. (So jetzt auch Befker, der eben so ἢ α., 385 richtig πῆ δὴ hat.) Einzelne stehen ὅγανη, οὐ θο., 247 und ἀγαλέη οὐδεὶ θε., ε, 640.

Α. 3. Eben so bilden Synizesis ἐγώ οὐ Σο. Ο. 332, Eur. Κ. 172, 334, Ar. Ρ. 340, 1021, Εγ. 284, 876, Βε. 416, 490, πάγῳ οὐδεῖ Ζω. 1373, einzeln Ἀπόλλω οὐ(χ) Αρ. Θεσμ. 269, 717, Γρ. 508, Ποσειδῶ οὐδέποτε Εψ. 748, σιώ, οὐχι Εγ. 1171, ἀγήσω οὐδέποτε Εψ. 1075, ἀσβέστοι οὐδ' ιδὼν λάθεν ἢ α., 89, wo aber Befker mit Barnes liest: ἀσβέστοι οὐδ' οὐα λάθ' Ατρέος δὲν βοήσας. Vgl. θε., ε, 144. Ueber die zweifelhafte Synizesis μὴ ωραιοί s. Herm. Epit. doctr. metr. p. XVI, als Hiatus bei Αρ. Εγ. 391, 1037, vgl. jedoch Buttner. Ausführl. Gr. § 116, 6**) u. Cobet V. I. p. 63.

Α. 4. Von wirklichen Diphthongen wird αὐ mit einem vorhergehenden η oder ο bei Attikern selten gemischt: μὴ αὐτός [Ευ. Ιψ. Τ. 1010 u.] Αρ. Εψ. 643, ἐγώ αὐτό Ζω. 901? Bei Η.ο. finden sich δὴ αὐ (gew. δ' αὐ geschrieben) ἢ α., 540, η, 24, Ζω. μ., 116 und δὴ αὐτεί Ζω. α., 340, β, 225, η, 448, τ, 134, Ζω. τ., 311. δηντεί Σappho 1, 15. 55. 40?

Α. 5. Mit ει gemischt wird η in η ει Alex. 186, 2, η εις ὁ κεν Ζω. ε, 466, η ειπέμεναι Ζω. δ, 682, in μὴ ειδέμει Σο. Αντ. 33. 263, Ζω. Κ. 1155, Τρ. 321, Ευ. Ηίππ. 1335, Ζω. 313, Ζελ. 923, Ορ. 478, Αντιόπη 7, unbekr. Βρ. 7, η ειδότος Ιψ. Τ. 1048, χοῇ ειδέμει Ρηφ. 683. Zwischen μὴ εις und μῆς schwankt die Schreibart Αισχ. Sie. 190, Ευ. Κ. 240, Αρ. Εγ. 2, Γρ. 186 und Eur. Ει. 961, wie zwischen η εις und ης Αρ. Γρ. 187, vgl. Eur. Αιολ. 14, 1 (Stob. 22, 14).

[Α. 6. Mit ει gemischt findet η sich selten: η εὐθύειας Ευ. Ει. 1097, μὴ εὐθύποντος Αρ. Βε. 1084, μὴ εὐλαβοῦ Διψ. 116.]

[Α. 7. Einzelne stehen η οἰχόμεσθα Σο. Τρ. 84 und τῇ οἰκίᾳ Αρ. Βε. 827, ἐγώ εις Ευ. Ει. 1332, ἐγώ ειμι Σο. Φιλ. 585, ἐγώ εισομαι Αρ. Βε. 1224, οὐ Εὐγενίη Θεσμ. 4 (nach Buttner οὐγενίη als Krasfis). Wohl nicht anzutreffen ist auch ηα αὐτόν (αὐτά) Σο. Ζω. Κ. 1192 (ηα νη Wunder) und Αρ. Εγ. 945 (vgl. Γρ. 1243?).]

Α. 8. Ἐπεὶ οὐ hat schon Η.ο. gemischt Ζω. ν, 777, Ζω. δ, 352, λ, 249, τ, 314, ν, 227; öfter die Dramatiker. Viel häufiger als so steht ἔπει οὐ bei Η.ο. als Anapäst, in der Odyssee an mehr als drei Dutzend Stellen; als Baskheios (---) Ζω. ε, 364, θ, 585.

7. In den Fällen wo der Schlussvocal des ersten Wortes lang, der Anfangsvocal des zweiten kurz ist, schwankt man häufig zwischen Synizesis und Aphairesis des kurzen Vocals. Vgl. § 14, 7 Α.

Α. Synizesen der Art sind bei Η.ο. δὴ ἀριθμοί Ζω. λ, 386, δὴ Ἀριμάζοντο 138, δὴ ἄργον Ζω. μ., 330, δὴ ἀγνεύότατος Ζω. ν, 220, μὴ ἄλλος Ζω. δ, 165, Αρ. Θε. 476, μὴ ἀλλά Αισχ. Ζελ. 905. Αρ. Αιχ. 458, Βδ. 109, Θε. 646, Γρ. 103. 611. 745. 751; Πηλείδη ζθελε Ζω. α, 277, δὴ ζπειτα schon bei Η.ο. öfter, η ζπειτα Ζω. ν, 63, Ζελ. ε, 175, δὴ ιψη Ζω. δ, 180, δὴ ξβδομον Ζω. μ, 399, ο, 477, τῇ έυη Ζω. τ, 654, τῷ έμῳ λ, 608, Ζω. δ, 71, δὴ οὐδέστατον η, 261, ξ, 287 nach Befker), οὐ ἀγίρωτε η, 375, σταθμοὶ ἐν η, 89, wo jedoch Befker stellt σταθμοὶ δ' ἀγίρησον η. Vgl. § 14, 8. 9. [Εργαλίῳ ἀνδρειρόντην Ζω. β, 651, η, 166, ο, 259. Ahrens De crasi p. 14 s. δοτὼ δβολῶ Λυτ. 1, 20, η ὅτε Ζω. Ζ. 6, 8 f.] Vgl. § 14, 7 η.

§ 14. Κρασίς.

1. Die Κρασίς ist bei den Dichtern, zumal den attischen, ungleich ausgedehnter als in der Prosa.

A. Bei Ho. giebt es sehr wenig Krasen, wie οὐμάος Il. 9, 360, ὥριτος (*ώμουτος*) für ὁ ἄριτος an den Stellen § 50, 8, 1 u. 10, οὐνός (*ωνίτος* Befker jetzt) für ὁ αὐνός Il. 1, 396, τάλλα und προῦ- nicht selten. Für τοῦρος γ, 235 lies τ' οὐνούρα [Herm. 3. Big. 28]. Nicht sicher ist καῖτος Il. 5, 260, Od. γ, 255, ζ, 282 und χῆμες Il. β, 238 u. A. Befker jetzt nach Bentley. Vgl. Spitzner Exc. XIII zur Il. § 2 u. Voß 3. H. Dem. 226. Ueber die Krasen der Dorier und Ionier unten 10.

2. Am häufigsten durch die Κρασίς gemischt wird der Artikel, namentlich die Formen ὁ, ἡ, τό, τοῦ, τῷ, τῇ, τῷ, οἱ, αἱ, τά.

A. 1. Der Artikel gehört nicht nothwendig zu dem Worte mit dem er eine Krasis bildet: τάλλιστόν εἴη τοῦρον πεγκύρεαν. Σο. Θάλασσα πλήζει πάντα ταρθρώποντα κανά. Ei.

A. 2. Die Form ὁ verschmilzt gew. nur mit kurzen Vocalen, am häufigsten mit α u. ε, selten mit ο: und zwar mit ἀ in lang ἀ: ἔχων, ἄρχον, Ἀττάλλων ic.; mit ἐ in ὁ̄ oder ο̄: οὐν, οὐζ, οὐζί, οὐκείρον: οὐχθρός, οὐντεῦθεν ic.; mit ο in ὅν oder οβ: οἶνος Ar. Frö. 27, οῦποθεν Vo. 299, Οὐδυποιος Ach. 530, Vo. 366, Οὐδυσσεύς Vo. 1561, So. Phil. 572, οὐφώνης Ar. Bruchst. 424.

(A. 3. Nicht leicht verschmilzt ὁ mit laugen Vocalen oder Diphthongen, außer mit αὐτός in αὐτός (wie So. El. 917, ΟΤ. 557, Eur. Herf. 931, Phoin. 920, Bach. 1267, auch Dem. 20, 48, [Plat.] Epin. 987. 992, αὐλητής Eubulos 62?) und mit οι unregelmäßig in ὁ: ὅροι, ὕροζός Eur. Kyll. 560, ὕροιρης Ar. Thesm. 426.)

A. 4. Den Artikel ἡ mit ἀ wollen Porson u. Reitig synt. crit. p. 23 in ἄ verschmelzen: ἄγενή; Andere ἡ 'ερήν. [Lobeck zu So. Al. 1357.] Noch Andere, wie Hermann, nehmen Synizesis an und schreiben ἡ ἄγενή. Zweifelhaft ist auch ἄρθρωπος Ar. Lys. 936.

A. 5. Unbedenklicher ist die Mischung des ἡ mit ἐ oder ξ in ἡ oder ἤ: ἡξ, ἡξ, ἡπίρωτα, ἡέρα So. ΟΚ. 497, Ar. Lys. 85. 90. So mischte man es auch mit εν in ην oder ην: ηγένεια.

[A. 6. Sonst findet sich ἡ mit Diphthongen und langen Vocalen nicht gemischt, außer vielleicht in αἴρην Ar. Vo. 1184, ηδηρητής Sim. M. 178.]

A. 7. Der Artikel οἱ mischt sich nur, sein ι verlierend, mit dem kurzen ἀ in lang ἀ oder ἄ, mit dem ἐ in οὐ (οὐ'): ἄγαθοι, ἄρδες; οὐπιχώραι, οὐρ μέση λόγοι Eu. Med. 819, οὐκοι λόγοι Hes. 334 und öfter, οὐκός έγιλον Ar. We. 1287. [Emsl. Borr. zu So. ΟΤ. p. XI.]

(A. 8. Der Artikel αἱ mischt sich nur mit dem kurzen ἀ oder ἐ in lang ἀ (ἄ): ἄγειαi Eur. Andr. 208, unbef. Rom. 317, ἄγαθαι Eur. Jon 399; ἄμαι Ar. Frö. 1049, ἄπιχώραι Eur. Jon 1111.)

A. 9. Der Artikel τό mischt sich unbeschränkt mit den kurzen Vocalen ἀ, ἐ u. ὁ; und zwar mit ἀ in τά (lang): τάγαθόρ, τάρχατορ, τάργος; mit ἐ in τοῦ: τοῦλεύθερορ, τοῦσχατορ, τοῦπος und selbst τοῦρ, τοῦξ Eur. Dr. 488, τοῦπι, τοῖχ' Eur. Ky. 336; mit ὁ in τοῦ: τοῦξθυμορ, τοῦρχοπιγιορ, τοῦρειδος, τοῦψορ.

A. 10. Der Artikel τά mischt sich mit dem kurzen ἀ u. ἐ, selten mit ὁ; und zwar mit ἀ in τά (lang): τάγαθά, τάρχατα, τάστρα, wie selbst

τάπι', τάμη'; mit *ε* ebenfalls in *τά:* *τάρια,* *τάξατάρα,* *τάργα,* wie selbst *τάρ,* *τάξ,* *τάξι* für *τά έσω;* mit *ό* in *τώ:* *τόγρεα* Ar. Bö. 105, *τόλυτα* Limonius 8, 16, *τόστεια* Theocr. 4, 16, *τόντεια* 21; 31, *τόπισο* Stob. 22, 27.

A. 11. Nicht leicht mischt sich *τό* und *τά* (außer dem Falle A. 19. 20) mit einem langen Vocal [doch ist *τάθη* Eu. Phoin. 1262 (70) von Hermann wieder hergestellt]; selten mit einem Diphthong; *τό ει* u. *τά ει* in *τά:* *τάνιον* Ar. Tr. 1385, The. 549, Eu. Bruchst. Phaeth. 12, Plat. Ion 532, b, und *τάσχοά* Eur. Hipp. 505, Tro. 384, Antiphanes 267, Aristomenes 3, *τάσθητηρα* Diph. 18, Macion 2, 5 [Seidler Exc. ad Eu. Tro.], gew. jedoch *τάνιον,* *τάσχεά* re. geschrieben, wie *θάλια* Ar. Lys. 205 und selbst *τάθητηρα*, vgl. Wolf Anal. 1, 2 p. 456; *τό* und *τά* mit *αι* in *τάνι:* *τάνιο,* *τάνιόν,* *τάνια* häufig, *τάνιον* Ar. Lys. 721; *τό* mit *οι* in *τώ:* *τώνιδιον* Ar. Wo. 92. [Für *τούδας* Eur. Kyll. 541 ist jetzt nach Porson γ' οὐδας gegeben.]

A. 12. Der Artikel *τοῦ* mischt sich mit *α* in *τά* (lang): *τάγαθοῦ* En. El. 607, *τάδεληοῦ* Ar. Wo. 536, Dem. 29, 16, 35, 4, *τάπλλορος* Ar. Bö. 982, *τάρδος,* *τάρθωπον* (auch bei Dem. wie *τάδηηματος* 21, 92); das *έ* und *ό* verschlingt er: *τούνιατοῦ,* *τούμοῦ,* *τούπιότος;* *τούβολοῦ* *τούμπαλοῦ.*

A. 13. Wohl nie mischt sich *τοῦ* mit *ε* und *ω;* mit *υ* und *η* nur in dem Falle A. 19. 20; mit Diphthongen nur in *ταύροῦ*, selbst in der Prosa, und *τούργαροῦ* Ar. Fri. 199. 822. 847, Lys. 651, Br. unbef. Ko. 64.

A. 14. Der Artikel *τῷ* mischt sich, das *ι* verlierend (wie auch in *τηῆι*, vgl. Etym. m. u. d. B.) mit *ά* in *τά* (lang): *τάρδοι* Ar. The. 499, Lys. 223, *τάρθωποι* Wo. 512, *τάγαμέμανορος* für *τῷ Αγ.* Eur. Iph. 769; mit *ε* u. *ο* in *τώ:* *τούμῳ* (*τούπικίνῳ* Ar. Bruchst. 145); *τούτεραι* Alsch. Cho. 524, *τώχιῳ* Ar. Ach. 257, *τώφθαλμῳ* Lys. 1026.

A. 15. Mit andern Vocalen und Diphthongen findet *τῷ* sich nicht leicht gemischt, außer in *ταύρῳ*, auch bei Prosaikern.

A. 16. Der Artikel *τῇ* mischt sich, das *ι* verlierend, mit *ά* in *τά*, mit *ε* in *τῃ:* *τάγοζ,* *τάγγοδηζ,* *τηῆι,* *τηξιλησία.*

A. 17. Sonst findet sich *τῇ* nur noch in *ταΐτῃ* [auch in der Prosa?] gemischt Theogn. 378 (?), wie in den Fällen A. 19. 20.

A. 18. Der Artikel *τὼ* des Duals mischt sich nur mit einem kurzen Vocal (*ε* oder *ο*) ihn verschlingend: *τὼν* Ar. Ach. 1104, *τώφθαλμος* Pherecr. 60. 126 u. Ar. öfter, *τώρηματα* Ar. Wo. 394.

A. 19. Die mit *τ* anfangenden Formen des Artikels verändeln bei der Krasis das *τ* in *θ*, wenn der Vocal oder Diphthong des Nomens den Asper hat. Dafür findet sich dies nur in *θάρεγον,* *θάρεγα,* *θαρίγον,* *θαρίγα;* und bei einer Mischung mit *ι*, die sonst nicht vorkommt, in *θοιάτιον,* *θοιάτια.*

(A. 20. Einzeln findet sich diese Veränderung des *τ* in *θ* sonst noch zunächst vor kurzen Vocalen, wie vor *ά* in *θάμαγράτειν* Philem. 198, *θάμαγρα* Alsch. Ag. 523; vor *ε* in *θούτατειον* Ar. Lys. 61, *θούγουτοι* So. Ant. 397, *θάδηλα* Eur. Kyll. 238, *θησιά* Eupolis 286, *θητήι* Ar. Lys. 700, *θατίγα* [*θητίγα*] So. Dr. 272, Ar. Bö. 1365; vor *οι* in *θούγουτοι* Eu. Iph. 346, Beller. 8, *θῶπλα* Ar. Bö. 449, Lys. 278; und selbst vor *ύ* in *θύδωρ* Krates 15, 5, *θύδατος* (oder *θύδατος* nach Elmley zu Eur. Med. 56. 801, p. z.) Ameipias 2, 2 u. Ar. Lys. 370, vgl. Lobeck zu So. Al. 9; sodann selbst vor langen Vocalen oder Di-

p̄thongen, wie vor ἵ in θῆμισυ Ar. Lys. 116, 132, θῆρῶν We. 819, θῆμέτερον Lys. 137, 592. θῆμετόν We. 526, θῆμέδα So. Al. 757, 1363, Δ. 1283, Ar. Vo. 1072, The. 76, θῆμιον Moſchion bei Stob. 125, 14; vor ᾱ in θαλάτα Ar. Lys. 205. (θαλάτιον Vo. 1416, 1568 und θαλάτια Eſſl. 26, 75, 99, Lys. 1084, 1093, vgl. 401, Alexis 64, 6.)

A. 21. Das ὁ des Vocativs mischt sich nur mit kurzen Vocalen, die es verschlingt; am häufigsten mit ε̄, wie in ὥραθέ (auch in Proſa), ὥραξ, ὥπολλων; ὥρδες, ὥρθετοι, ὥργετοι; mit ο̄, wie in ὥπιποτε Ar. Frie. 1236, ὥβαταρα Ar. 64; mit ο̄ wie in ὥλεθρος Ar. öſter, ὥριθρος Vo. 1118. Andere schreiben ὥραξ ic.

A. 22. Mit έ̄ mischt sich ὁ in ὥραιος Ar. Eſſl. 609, We. 1239 und ὥραιδιον Frie. 382; mit ο̄ in ὥχνες Ar. öſter.

3. Vom Relativ ὅς gestatten die Krasis ὁ und ο̄.

A. 1. Ο̄ mischt sich nur mit ε̄ in ον: ονγώ, (ονμοι Eur. Herk. 286,) ονδοξεν ic.

A. 2. Ᾱ mischt sich selten mit dem kurzen ᾱ in lang ά̄: ά̄ν für ά̄ν öſter (auch in Proſa, wie Dem. 20, 94), ἀπεργίρων Ar. We. 1434; häufig mit ε̄, ebenfalls in lang ᾱ: ά̄ν für ά̄ν Ar. Frö. 934, ά̄γώ auch in Proſa, wie Dem. 39, 39, άμοῦ, άμαι, άμέ, άχω, ἀπαθον, ἀκράτησας, ἀν-θάδε ic.

A. 3. Zweifelhaft ist ά̄ν für ά̄ν So. Δ. 123.

4. Zahlreiche Krasen bildet ξαῖ, dessen ς̄ in χ̄ übergeht, wenn die beigemischte Sylbe den Asper hat.

A. 1. So verschmilzt ξαῖ mit ά̄ und ά̄ aber wohl nur wenn sie kurz sind, also z. B. nicht mit άει] in ξά und ξά: ξαριθμός, ξεπό, ξα-ραιμύρων; ξάλλος, ξάρι, ξαργόθεν; ξά, ξάτα Ar. Lys. 1201, ξάμια, ξαρ-πάσαι So. Phil. 644. (So bei Theokr. ξάμιες 18, 56; ξάμιν 5, 106. 14, 27.)

A. 2. Eben so verschmilzt ξαῖ mit έ̄ in ξά, mit έ̄ (wohl nur in ξέρεος) in ξά: ξάγω, ξάν, ξάξ, ξάς, ξάτη, gew. ξάτη geschrieben, Aſch. Pro. 989, Eu. Herk. 232, Ar. Frie. 280, ξάστην, ξάστην; ξάλθουεν, ξάργαντος, ξάπιησατο; ξάρεος.

A. 3. Mit ῑ findet sich ξαῖ sehr selten gemischt [Quinctil. 3, 1, 14]: ξιχθύδια Kratin d. jüng. 13; mit ῑ in ξιχθετεύει Eu. Hel. 1024.

A. 4. Mit ο̄ mischt sich ξαῖ in ξο̄ nicht häufig: ξοδίην Ar. The. 484, ξολίζοι So. Bruchſt. 572, Eu. Hipp. 987, ξοδίγεται So. Al. 327, 383, ξομινθωτον Pherekr. 139, 9, ξομιλατιάς eb. 128, ξοπός Philem. 75, 7, ξογράρη Eu. El. 914 vgl. Ar. Frö. 514, ξοφον Ar. We. 302, ξοξιθύδιος Eu. unbef. Bruchſt. 166, ξοπόγα Alkman 72, 2; mit ο̄ in ξο̄, meist nur mit dem Artikel und pronominalen Adjectiven oder Adverbien die mit ο̄ auffangen [Schwerlich jedoch mit ο̄], ξο̄ mit ξοστης öſter, ξοῖι Pind. B. 9, 48, Aſch. Sie. 179, Bruchſt. 295, So. Al. 1042, Δ. 31, 494, 1517, und für ξαῖ οῖι eb. 567, Eu. Iph. A. 869, Ar. M. 1089, Theokr. 14, 52, Epigr. 16, 5, ξοῖον Ar. Frie. 39, ξοῖω Eu. Bruchſt. Belker. 20, ξοῖσος Eu. El. 682 Ar. The. 747, Theokr. Ep. 20, 5, ξοπόσοι Pind. B. 9, 46, So. Δ. 1407, Ant. 214, ξοποῖος Ar. Vo. 651, ξοπότερος Frö. 637; ξοπως, ξοῖε und ξοῖαν öſter, ξοπη Aſch. Pro. 877, ξοπου So. Phil. 1050, Eu. Iph. A. 925, ξοπόθεν 877, Soph. Bruchſt. 91, 109, Pind. B. 9, 48. (Zw. ξοῖον für ξαῖ ο̄r Philem. 4, 15.) Daneben steht einzeln ξοῖοι Eu. Kyll. 125.

(A. 5.) Selten findet sich *zai* mit [v und] ὁ gemischt: [*κύμας* Theofr. 5, 111]; *χόπιος* Eu. Iph. A. 1389 vgl. Hif. 344, *χύποι* Iph. A. 1118, Jon 1270, Riph. 208 vgl. Andr. 736, *χύπησσις* Ar. We. 602, *χύδων* Stob. I. p. LIII. Leipz., *χύρωθίτης* Theofr. Epigr. 11, 5, und sogar *χύμεις* Alph. Cum. 957, *χύποτιμματα* unbek. Kom. 326.

(A. 6.) Noch seltener mischt sich *zai* mit ἡ: *χήρ* Herodas 6, 1, *χήλευθόν* Sim. Am. 16, *χήδον* Alph. Sie. 792 und *χήδη* Theofr. 15, 17, *χήντιβόλον* Ar. Bruchst. 460, *χήξιστας* Med. 1367; mit ἡ in *χή*, häufiger nur mit dem Artikel ἡ und dem Plural von ἔρι: *χή* und *χήμεις* öfter, *χήμων* Ar. Ekk. 495, *χήμιν* Ly. 167; *χήματα* So. A. 1310; einzeln *χήδη* Eu. A. 661, Alexias 155, 3, *χήτις* Ar. The. 522, *χήδη* Eu. El. 987, *χήδονή* Men. γρώ. p. 1039, *χήσαιτε* dor. Ar. A. 747, *χήμερη* Theogn. 160.

(A. 7.) Selten mischt sich *zai* mit ὁ: *κώφελῶν* Ar. Frie. 1157, *κόμιλτον* Alph. Bruchst. 175, *κόχετο* Theofr. 4, 10, 13, 36; mit ὁ in ὁς und ὁσπερ: *χώς* Sim. Am. 24, So. Dk. 563, Theofr. 2, 24, 82, zw. Eu. Ly. 515, *χόσπερ* 563, Ar. Wo. 389, in *χώρ* So. Tr. 715, *χώρόπω* Alph. Pro. 917.)

(A. 8.) Mit αὶ findet sich *zai* gemischt in *κάσοχύνη* Eu. Hif. 767 vgl. Timothes 34, 1, *κάσχος* Ar. Wo. 1374; mit dem Artikel αὶ in *zai* So. Ph. 431, Ar. Ly. 47, Cubulos 28, Plat. Eleg. 29, 4.

(A. 9.) Mit αῖ mischt sich *zai* am häufigsten in *καῖτιός*, zuweilen in *καῖθις*, einzeln in *καῖχήρ* Theogn. 536, Ar. Frie. 1282, *καῖχμωδῆς* Eu. Dr. 223; mit αῖ in αἴτη, αἴται und αἴτοι: *καῖτη* Eu. Tr. 120, Ar. Ly. 992; *καῖται* Alh. 192, El. 503, *καῖτον* So. Dk. 234, *καῖτηι* Ar. Vo. 301, *καῖτον* Alph. Bruchst. 291, Eu. Heracl. 22.

(A. 10.) Mit εὶ mischt sich *zai* in *κέτα* aus *zai* εἴτα; in *κεῖ* aus *zai* εἰ [κεῖτε] [Plat.] Epin. 992], in *κεῖται* aus *zai* εἰς, während *κεῖς* bei Ar. als aus *zai* εἰ entstanden nicht *κεῖς* zu schreiben ist. [Κεῖται Antiphanes 121, 13.]

(A. 11.) Mit εῦ mischt sich *zai* meist nur in Compositen von εῦ: [*κηδ* Theofr. 4, 31], *κεύγενα* Alph. Pers. 434, *κεύγαλουαι* Ar. Frie. 291 rc., einzeln in *κεύθις* So. El. 902, Ar. El. 826, *κεύριπτης* Frö. 758, *κεύμπωντια* We. 1070 (die ḥsn. *κηλεύγωντια*).

(A. 12.) Selten wird *zai* mit οἱ gemischt: *κώρος* Ar. Frö. 511, *κώστωνή* Kratin. 42, *κώρια* Ar. The. 349, *κώτηγων* Theofr. 15, 75; unregelmäßig mit οἱ in *κοῖ*, häufiger nur mit dem Artikel οἱ; einzeln in *κοῖδε* So. Ant. 509, und *κοῖος* Theogn. 514, Ar. Wo. 1208.)

(A. 13.) Mit οὐ mischte man *zai* häufig in der Negation οὐ und ihrer Ableitungen: *κοῦ*, *κούκ* (auch Dem. 27, 67), *κούχ*, *κούτε* rc. einzeln in *κοίρανός* Eu. Med. 57, Philem. 75, Theognet. 1, 9, *κούλομένη* Aristot. πέπλος 1; mit οὐ gew. nur in *οὐτος* und *οὐτως*: *κούτος*, *κούτως*; einzeln ist *κοῦς* Eu. Iph. E. 592.

(A. 14.) Beweiskenswerth sind einige Doppelkraßen: *χάλυντας* für *καὶ* δ' A. Eu. Cupolis 218, [*κατόπολον* Hipp. 30], *χάλδης* für *καὶ* οἱ ἄνδρες Ar. Ly. 594, [bei Theofr. der Sing. *χώρης* 15, 148, Epigr. 17, wie *χάλδης* für *καὶ* δ' Αδονίς 1, 109], *χάρ* für *καὶ* ἡ ἀ. So. Dk. 13, Ar. The. 90, *χήγουστας* für *καὶ* ἡ ζχουστα Ar. Ly. 48, *χώρης* für *καὶ* δ' ἐν Eu. Heracl. 173, *χώρη* für *καὶ* δ' Νοιον 7, 54, *καίνα*, wohl *χήρα* zu schreiben, für *καὶ* εἰ κα 3, 27.

5. Die Präposition *πρό* mischt sich mit εὶ und δ̄ in προ-

in Compositen, in denen die Tragiker den Hiatus gleichfalls mehrentheils vermieden. Vgl. 14, 1 A. Die Komiker haben ihn hin und wieder.

A. 1. Am häufigsten mischt sich πρό mit dem Augment: προύπινομεν, προύφθησ.

A. 2. Sonst findet sich diese Krasis am häufigsten in προύχω und προύφειω; in προύρνεται Alsch. Cho. 222, Eum. 98, So. Tr. 227 und προύρεχθεις Alsch. Ag. 938.

[A. 3. Einzeln steht πρωνδᾶν für προανδᾶν Ar. Bd. 556.]

(A. 4. Fast ist die Krasis in ὑπονυγεῖν; neben κακοῦγος hat Ὁ. auch κακοεγός, ia. Vgl. B. 1 § 13, 7, 8.

6. Durch Krasis mischen sich auch mit einem folgenden kurzen α und ε mehrere Enklitiken, namentlich die Conjunction τοι und die Pronominalformen μοι und σοι.

A. 1. Diese Enklitiken verbinden sich dann proklitisch mit dem folgenden Worte.

A. 2. So mischt sich τοι mit dem dynetischen ἄρ und dem folgernden ἄρα zu einer langen Sylbe: τάρ (auch in Prosa, jedoch selten, wie Plat. Tim. 57, Σε. Κύρ. 4, 2, 46), τάρα. Zweifelhaft ist τοῦτοι für τοι·τοι Ar. We. 27.

A. 3. Eben so werden μέροι, ἥτοι und οὐτοι mit dem ἄρ und ἄρα gemischt [zweifelhaft jedoch μέροι mit ἄρα Eu. Med. 703], wobei man den ersten Accent entweder fallen lässt, wie in μέραν, οὐτάν, οὐτάρα (οὐτάρα Hermann) üblich ist, oder beide Wörter trennt: ἥ τάρ (ἥτάρ Hermann So. ΔΚ. 1366), ἥ τάρα ic. Selbst μέρ τάρ und οὐ τάρα schreibt Elmsley zu Ar. Alch. 304. vgl. Wolf Anal. 1 S. 447. [σ' οὐ für σοι οὐ Eu. Bath. 820?]

A. 4. Einzeln finden sich μέροι und καίτοι auch mit einem ε durch Krasis in οὐ gemischt, wie Ar. Efl. 410, (zw. Frö. 971) und We. 599, wo Elmsley zu Ar. Alch. 611 (586) und Reisig synt. crit. p. 26 f. trennen: μέρ τοιφασκεν, καί τοιστιν.

A. 5. Fast nur mit ε mischen sich μοι und σοι in μοῦ und σοῦ (vgl. Greg. Kor. p. 148); μοῦστοι Alsch. Cho. 120, So. Al. 1225 und Ar. öster, μούδοκει Ar. We. 34, μούχοστει 159, μούχουμοι Wo. 1205; σοῦστοι Alsch. Eum. 873, Ar. The. 624, σοῦδοκει Ni. 1177. [Einzeln σοῦφτει Alsch. Cho. 914? σοῦπιστει Ar. The. 158, καίτοιν Ly. 509?]

A. 6. Dieselbe Krasis gestattet εμοι: εμοῦστοι So. Phil. 812, εμούδοκει Ar. Plut. 736, σοῦρδει nach Seidler Eur. Hel. 597 Herm.

7. Von andern Wörtern gestatten nur solche die auf einen langen Vocal oder Diphthong ausgehen die Krasis mit einem folgenden Vocal.

A. Hier schwankt man vielfältig zwischen Krasis und Synizesis. Noch öfter wirkt man die kurzen Anfangsvocale, besonders das ε, weg: ἥτη γώ, ἔγω γώ. Im letztern Beispiele ist ein unleidliches „Kenotaphion des Accentes.“ Den Spiritus könnte man allenfalls als Koronis und den Zwischenraum als Erleichterungsmittel beibehalten, wie bei ου.

8. Unsicher ist außer den erwähnten Fällen die Krasis von

langen Vocalen und mehr noch von Diphthongen mit einem folgenden *ä*, selbst mit dem kurzen *a*.

A. 1. Zwar bildet *η* und noch öfter *μή* mit einem kurzen *a* bei Dramatikern eine Sylbe und daher schreiben Manche z. B. *η'πό* So. Tr. 239, *η'παγε* Eur. Iph. A. 823 (817), *μή'διεν* Herk. 1249 (18) und öfter, ein Mittelsing zwischen Krasis und Aphairesis (wie Reisig synt. er. p. 28 selbst *τύχη'γάθη* billigt bei Ar. Bd. 435, 675? Cf. 131, Nitofr. 20). Allein sicherer ist es mit Elmsley zu Eu. Heracl. 460 *η'ἀπό*, *η'ἀπαγε*, *μή'ἀδι-*
ειν beizubehalten; unsicherer das diese Krasis als lang *ā* zu lesen sei. So öfter *μή'ἀπο-*; *μή'ἄρα*-Aisch. Sie. 1068, Eu. Bath. 1072, Hil. 592, *μή'ἄρι* (-) Andri. 808, Protec. 2, Hil. 362, *μή'ἀγαθός* Herk. 191, *μή'ἄμα-*
θῆς Heracl. 459, Hil. 421, *μή'ἀμελέν* Aisch. Hil. 706, 754, *μή'ἄτελης* So. Ph. 782. Einzeln ist δὴ ἀποθάνω Theocr. 3, 27 und ἐστὶ ἀπολέσθαι Ar. Ph. 734.

[A. 2. Bedenklich ist περιόφοραι ἀπελθόντα oder περιόφορούπελθόντα Ar. Frö. 509, sowohl als Synizesis wie als Krasis, durch εἰαυτούμαι ἀπλακοῦντος Platons des Kom. 106 keinesweges „vollkommen gesichert.“]

9. Sehr oft wird das *ē* nach einem langen Vocal, selten nach einem Diphthong, verschlungen. [Voss z. H. an Dem. 91.]

A. 1. Nicht eben zahlreich sind Beispiele dieser Verschlingung nach einem langen *a*: ὥρα 'στιν Ar. The. 1189, Bd. 639 vgl. Ach. 171, Bd. 959, We. 682, ἄγοδε 'ν Αθάνατ Ach. 729, λουσθία 'ρο' So. Ant. 895, Ηρακλέα 'πέμπολει So. Tr. 855 vgl. Ar. Frö. 523, Ερμά 'πιολάει Ar. Ach. 816, κάρα 'θύνειν So. Al. 208, κάρα 'πιολέσον Eu. El. 956, σᾶ 'στι Ar. Ph. 1053. [Ohne den zweiten Accent schreibt Göttling Aceenil. S. 383 §. σκιά 'στι, χρεία 'στι.]

A. 2. Häufig ist diese Verschlingung nach *η* (*η̄*, *ἡ̄*, *ἥ̄*):

a) wenn das folgende *ē* Argument ist; *η'πλεψα* Ar. Frö. 614, δὴ 'βόσης So. Tr. 772 vgl. Eu. Alf. 176, Hil. 195, Ar. We. 1265, *ηδη'σπαζενά* Frie. 1140, *μή'λαβες* Eu. Alf. 1102, *Ιόλη'χαλείτο* So. Tr. 381. (*ἥ̄βάνχενσα* Eu. Herk. 1142);

b) wenn das folgende Wort eine Präposition ist:

α) ξ., ξε: *η'ν* Theogn. 577, Philem. 75, 20, *ἥ̄ξ* So. O.T. 1162, *η'ππειρά* So. O.T. 360, *ἥ̄ξωθεν* Eu. Med. 1312, *ἥ̄ξοδος* Ar. Frie. 1181, δὴ 'πποδών Ar. Ph. 909, δὴ 'ξεργεῖν Frie. 1238, *ηδη'ξέργεται* So. Tr. 1265, *μή'ν* Al. 278, O.T. 1075, *μή'κδῶς* Aisch. Hil. 336, *μή'κιαστεν* So. O.T. 1085, *μή'ξ* So. El. 398, *μή'ξεργεν* Ar. Frie. 1151, *μή'ξαλειρήναι* Aisch. Sie. 15, *εη'ξ* So. O.T. 970, αὐτὴ 'ξηλέθεν Ar. Ph. 867, *ἥ̄νθάδε* Eu. Iph. T. 1313.

β) ξε: *μή'σ* § 13, 6, 5,

γ) ξν: *η'ν* So. Al. 1316, O.T. 112, Eu. Hil. 244, Hel. 344, *η'ν* Iph. T. 770, *μή'ν* Aisch. Hil. 225, Ar. Ach. 343, *μή'μμένον* Eu. Med. 754 vgl. Ar. We. 324, *μή'μπειρα* Ar. El. 115, *χρή'γκαλεισθαι* Eu. Melan. 9, *μή'λλεπων* Ar. Phnt. 859;

δ) ἐπί: *η'πι* So. Phil. 43, Ant. 317, *ἥ̄π'* ἀσπιδῶν Ar. Frö. 928, *η'πι* Eu. Alf. 835, Hel. 1097, *ἥ̄πικησις* So. Phil. 1344, *μή'πι* So. Ph. 1003, sc., δὴ 'π' ἀληθεῖα Ar. Phnt. 891, *γυνή'πι* Ph. 395, *σκινήν* 'πικουνία Ph. 110, *βέλη'πιπάλλων* Aisch. Cho. 160, *χρή'πι* Pers. 519, *ἴσην'πι*

Eu. Andr. 1122, δή πάρελθε Eu. Iph. T. 256, (αὐτῇ πι-
καθῆθαι Ar. Rī. 1093);

c) wenn das ε dem Wortstamme angehört: ἡ λάτη Eu. Bach.
1061, ἡ γόνι So. OT. 820, El. 565, Ar. Frö. 1147, (wie
auch Isocr. 5, 23. 12, 148), μή γόνι So. El. 472, ηδη γόνι
So. Ant. 801, ηδη πειζομαι Ar. El. 1149, ηδη στιν So.
Phi. 964, Ar. Frö. 554, μή οὐι So. Ar. 1401, Ar. Ach. 903,
μή χόριον Eu. Hel. 433, Phoi. 405, Ar. We. 1121, μή
λεγέτε Alsch. Cho. 906, μή λαθεῖ Alsch. Sie. 696, Ar. Frö.
267, ἀρετὴ στιν Theogn. 147, Phokhl. 17, τιμὴ στιν Ar. We.
520, ποιλή στιν ανάγκη So. Tr. 295, (ἡ γόνι So. El. 338).

[A. 3. Selten mischt sich das aspirirte ε, noch seltener ἄ, mit η: ἡ
τέρα Ar. Frö. 64, αὐτῇ τέρα Ly. 736, μή τέρωσε Ach. 828, μή ὅπης
So. Ph. 985; ἡ μάργυρα Philem. 57.]

A. 4. Das lauge ο des ἑώ und der ersten Person verschmilzt mit
dem ε des Augmenten und der Präpositionen; das letztere auch mit dem
des ἑώ: a) ἑώ δόξον Alsch. Pers. 184, ἑώ παθον So. Phi. 1012;
ποιοῦ σκενασμένα Ar. Rī. 1104, vgl. Frö. 1140; b) ἑώ ν Ar. Rī. 420,
ἑώ ν Eu. Ky. 586, ἑξελῶ ν Ar. Wo. 892, ἑώ πι Frö. 199, τρέχω π'
ἀριστ. Wo. 77, ἀποδώσω τιελή Rī. 1368, τάχω πιπλήσσω So. Ar. 288,
κάχω πακούσας OT. 794; c) ξεινόν γόνι Ar. Frö. 28, μόλις γόνι Ly. 743.

A. 5. Seltener sind andere Kreisen der Art, zum Theil nur weil die
Berauflung seltener war: βωστοροάστον πι Eu. Andr. 1223, θείον γόνι Ar. Ly. 51, ὁ γντεσσαρον So. OT. 1504, Ἀπόλλω
γόνι Ar. öft. Ποσειδόν γούρο Frö. 276, κρείττω στιν Bruchst. 445, a, θάρο
γόνι So. OT. 582, ἀντόν πιθεῖται Ar. El. 1111, κάτιν στιν So. Ant. 521,
μηδέπων πι Alsch. Pro. 743, (λόγω πιαρῆς Eu. Ky. 155, πεφ πιπλεύτιν Eu.
303, ἐκείνου δόξεν, wie Lobeck betont, So. Ar. 1303.)

[A. 6. Der Scheindiphthong ον mischt sich selten mit einem α oder
ο: μον φέλης So. Phi. 833, (nach Elmsley zu Eu. Med. 56, ζ μαζέλης
oder μον φέλης zu schreiben), μαργοῦ ποπανσώ Eu. Hel. 639; σούπιοσθεν
Ar. The. 158.]

A. 7. Οιν mischt ον sich mit dem ε:

- a) mit dem Augment: μισθοῦ πόρευε So. Tr. 560, οὗ κρά-
τησα So. Ar. 1338, μούντεν Ar. The. 481, δήπον γένεσθε
Rī. 900.
- b) mit dem ε von Präpositionen: τοῦ ν Ar. Frö. 680, Plut.
1126, λοιποῦ ν Frö. 1084, τιμοῦ πι Eu. Hel. 547, 842.
984 vgl. 774; οὗ πλεύρα Iph. T. 807, σον πτεροῦ Ar.
Rī. 374 vgl. 908, The. 761; μόχθου πικονυμίσω Eu. El.
72, σκηνοῦ πινότος Hel. 674, ποῦ πεινή Ar. Wo. 535;
- c) mit dem ε anderer Wörter: δόχον στι Alsch. Eum. 209,
σαντοῦ γόνι Ar. Wo. 385, γενοῦ γόνι Frö. 495, εδθίτον φί-
γον Empolis 41? ἀραβαλοῦ γέθαλο Ar. Frö. 1269; ποῦ στιν
So. El. 928, Tr. 66 (vgl. OT. 1107), Eu. Bach. 1258
und Ar. öft., ποῦ σοῦ η Eu. Iph. T. 1152, Ar. El. 734,
ποῦ σοῦ η ἀρπάσω Eu. Hel. 1125, auch ποῦ σοῦ ὑδωρ Ar.
We. 995 vgl. Ly. 433, Pl. 749, σπου στιν Wo. 214; [μού-
ταῖος El. 912, λέγον εἰσφέρειν Aristot. End. 7, 11?]

A. 8. Hierher gehört ούρεα eigentlich für οὐρεα, dann auch für ού-
ρεα und στι gebraucht (für οὐρεα vielleicht auch bei Prosaitern) und das
tragische οὐρεα statt δούρεα. Ueber die Verwandlung des τ in οὐρεα
A. 19.

A. 9. Der Diphthong *αι* findet sich meist nur in der Verbalendung *-μαί* vor *έγω*, selten bei Tragikern, wie Iph. A. 1396, öfter nur bei Ar. Bei der Einigkeit der Verbindung scheint die Krasis in *-μάγω* wenig bedeutsam. Doch schreibt man gewöhnlich *μαί γώ*. Andere ziehen *μαί* *έγω* als Synizesis vor. Vgl. noch § 12, 4, 4. [Einzelne δούραι ἀr Ar. Ly. 116, wie Elmsley zu So. DR. 1227 auch Ar. Kl. 1175 οἰκεῖσθαι ἀr liest, εὐ-*καὶ εἰ* Plut. Parad. der Sto. 4.]

A. 10. Eben so schwankt man zwischen Synizesis und (apharetischer) Krasis in den seltenen Fällen, wo *ει* mit *ε* (und *αι*) zusammentritt: ἐπεὶ δάκρυσα So. Ph. 360, *ταξεὶ πόρευσαν* DR. 1602 (?), *Ἄρει ταντεύειν* [δορι-*τινεὶς* Herm.] Aisch. Hil. 430 (?), *εἰ πιλάρτοι* Antiph. 170? *εἰ πιλαζόμε-σθαι* Eu. Hil. 522 (? Reisig Synt. er. p. 22), *χώρει τοι* Ar. Bruchst. 631, *πωλήσει τοις Χιον* Ar. bei Athen. 12 p. 525, *χώρει εἰς* (εἰς) *τὴν ράνην* Ly. 605 vgl. Hegemon b. Athen. 8 p. 406, f. 15 p. 699, *α* [wo freilich Spiziger Exc. XII. zur Sl. δεῦρ' εἰς vermutet]. Noch auffallender ist *χεῖσται* für *χεὶς* ισται So. Bruchst. 537, Ar. Bruchst. 329 (nach Herm. zu So. DR. 504 ζῆσι, aus *χεῖσται* für *δεῖσται*), *κλαύσει ἄρα* (*κλαυσόδη*) Ar. Friee. 532, οἰμόσει ἄρα Φl. 876.

A. 11. Vermieden wurden *αι* und *ει* vor einem Vocal [*τρεῖν στιν* So. DR. 1670?]; *αι* findet sich vor *ει* in *οἱ γώ* Aisch. Per. 437, Sie. 790. So. A. 804, Eu. Tro. 497, 620, 790 *ει*, wie man dies gew. schreibt; aber in *τινόμενοι καὶ στοσον* Aisch. Per. 302 und *πλεῖστοι θάρον* 481, *πεσούσαι καῖον* So. DR. 1608 u. A. kann das Augment fehlen, wie wohl auch sonst in den Berichten von Boten. Vgl. § 28, 3, 4.

A. 12. Die Krasis eines langen Vocals (oder Diphthongs) mit einem langen Vocal oder Diphthong ist häufig nur (auch in der Prosa) in *έγωμαι* und *έγωδα* (B. 1 § 13, 7, 5.); einzeln stehen *έγωχόμην* Ar. Cf. 551, *μολύται* Bö. 86, *μῶ* Theofr. 4, 58, *μὴ* αὐτος Men. 198.

A. 13. Auffallend ist die Krasis oder Synizesis bei doppeltwischen treternder Interpunktion: *λέγω πι τούτοις* So. Ph. 591, *έγώ φράσω πειδή* Ar. Wo. 1354. Vgl. Eu. Rhes. 157, Iph. A. 719.

10. Die Dorier und Ionier contrahiren bei der Krasis mehrfach anders als die Attiker. Besonders reich an Krasen ist Theokrit.

A. 1. Die Formen *ὅ*, *οι* (*τοι*), *τῷ*, *τῷ* (für *τοῦ*), *τῷ* des Art. contrahiren die Dorier mit *α* regelmäßig in *ὅ*, *τῷ*: *ώντρωτος*, *ώπόλλον*, *ώρχατος*; *ώρδος*, *ώλλος* (*τώντρων* Ar. Ly. 1099, Xe. Hell. 1, 1, 23); *τω-γαλμα*; *ἐν τώντρων* (*τώρχετον* Pind. J. 2, 9), *ἐν τώρτρῳ*.

A. 2. So sagen sie auch *ώπόλος* für *ὅ αἰπόλος*, *ώπόλοι* für *οι αἰπό-λοι* und selbst *ώιρός* für *ὅ αἰτός* (zweifelhaft) Theokr. 11, 34, 18, 22, 26, 23, *τωτόρο* Pind. O. 1, 45 (*τωντρῶν* 13, 38), *τωτήτῳ* Ar. Aisch. 790, *τωτλον* für *τὸ αῖτιον* (dreifelhaft) Theokr. 11, 12, 25, 84. Ähnlich *τωντρόλοι* für *τοῦ Εὐβούλου* 2, 66.

A. 3. Unregelmäßig contrahiren die Dorier auch *ὅ* und *ἐ* oder *ἴ* in *ὅ*: *ώλαρος*, *ώξ*, *ώτερος* Theokr. 7, 36, 8, 91; und so denn auch θώτερον 11, 32, vgl. oben 2, A. 19. Ähnlich *ώγώ* für *ὅ έγώ* 2, 54.

A. 4. Der Artikel *ται* für *αι* findet sich mit *α* in lang *α* gemischt: *τανταραλλίδες* Theokr. 4, 52.

A. 5. Das *καὶ* mit *ει* contrahiren die Dorier in *κῃ*: *κηριατίς*, *κηρυθρός*, *κηγώ(v)*, *κημέ*, *κηφα*, *κηπί*, *κῆν*, *κῆς*, *κηνύζοντο* Timokr. 1, 12

(doch auch *κατίηγειος* Theocr. 21, 61,) *κῆρ*, *κῆσ* (doch auch *κεῖσ* Theocr. 15, 74. 136).

A. 6. Demnach wird aus και ει gemischt και: καιπε, καιτε. (Kαι ουκ wird zwar Sappho 1, 24.) Die Aspiration der Tenuis unterbleibt in τοι-τεον Simon. Am. 7, 113, Hippo. 18, 3, Herod. 5, 3, τιτεον Archil. 91.

A 7. Herodot, der überhaupt wenige Kreisen hat [sic προί-
προε-], contrahirt (in der gewöhnlichsten) o. u. & gleichfalls in w: ὥνης; τῷ-
γαλιμα, τῷχαιον, τῷπό: ὅνδρες 4, 134, 1, ἐνθρωποι 7, 11, 3. 49, 2, ἔλλοι,
οντός, ὄντοι 9, 27, 3. 64; wie auch τῶντοι 3, 72, 3, aber τέρθροίπου 2, 221,
13, w. τὰλπήέος 7, 139, 3?

A. 8. Οὐρέος contrahirt Her. in οὐρέος 1, 34, 1, 134, 1, 3, 78, 2 und τὸ ἔρεος in τοῦτορεος 1, 32, 2 ohne Aspiration des τ, wie τούρεξa dē εἴσω e- gen aus τοῦ ἔρεα (Hö., Theogn. 488 und Pind. Ol. 1, 65, τούρεξεν ἔρ- enophanes 1, 19) und τούτουσι θεf. ε, 559 aus τὸ ἔρευνον. [Lobbeck zu Go. Ai. 123 schreibt τούρεξa, weil es bloß Correlativ zu οὐρέα sei.]



Zweiter Abschnitt: Flexionslehre.

Erste Abtheilung: Declination.

§ 15. Artikel. Erste Declination.

1. Der Artikel, bei Ho. am gewöhnlichsten, wie oft auch im Deutschen, als demonstratives oder relatives Pronomen neben *öde* und *övros* gebraucht, hat in den Dialekten mehrfach eigentümliche Formation. [Hermann zu Ho. § 4, 66 u. Voß z. H. an Dem. 87.]

A. 1. Auch für den No. Sing. und Pl. Masc. und Fem. gab es ursprünglich Formen mit *r*. Allein *rós*, *rñ* sind verschollen; *roi* und *rati* aber sagen die Dorier, oft auch die Epiker [zv. Her. 1, 186, 3. 8, 68, 2].

A. 2. Demonstrativ gebraucht Ho. im Masc. neben δ auch δς, δι. B. Od. α, 286, δ, 389, ρ, 172 und selbst δ für τό Ιτ. ψ, 9; wie nach R. I umgekehrt δ für δς weicher α, 388, ζ, 153, σ, 460, ϕ, 59 rc.

A. 3. Die obliquen Kasus des Artikels sind im Allgemeinen aller Veränderungen empfänglich, die bei diesen Kasus in der ersten und zweiten Declination sonst eintreten. So z. B. sagt Ho. im Ge. Si. *τοῦ* neben *τοῖς* im Ge. und Da. Du. nur *τοῖς*; im Ge. Pl. Fe. *τῶν*, zuweilen *τοῦ* (Pl. z. 253, Od. μ., 64, wo *τῶν* analog wäre, wie *στοῖς* Il. ε., 818, vgl. § 15, 6, 2), im Da. Plu. *τοῖσιν*, *τῆσιν*.

A. 4. Vom Dual finden sich bei Ho. nicht *rā* und *rāv*; doch auch nicht *rō* und *rōv* femininisch. Bei Her. scheint der Dual überhaupt nicht vorzukommen. *Thes.* *vers.* 1, 11 *vgl.* *Att. erkl.* u. *Herm. I* *zul.* *LXXI*.

A. 5. Hier. gebracht fast durchgängig die att. Formen des Artikels, also nur *τοῦ*, *τῶν* als Fem. sc.; im Da. Pl. *τοῖσι* und *τῇσι*.

A. 6. Ueber das dorische α § 2, 5, 1, b.

A. 7. Als Relativ gebraucht auch Her. die mit τ anfangenden Formen des Artikels; doch in Verbindung mit einer Präposition auch das gew. Relativ; nur dies in der Zusammensetzung mit $\nu\zeta$: ὥρια, ἥρια (wie auch 1, 90, 1 zu lesen ist) $\tau\epsilon$. Vgl. § 25, 5, 4.

A. 8. Die Tragiker gebrauchen selbst im Trimeter zuweilen die mit τ anfangenden Formen statt des Relativs, meist nur um den Hiatus zu vermeiden oder die vorhergehende kurze Sylbe durch Position zu verlängern. Sehr selten gebrauchen sie δ für $\delta\zeta$ wie Eur. Hipp. 525. Ueber das seltene $\tau\epsilon$ Herm. zu So. II. 1404.

A. 9. Ode hat schon bei Ho. die gewöhnliche Flexion, so weit seine Formen vorkommen, also z. B. im Ge. Si. Masc. nur $\tau\omega\delta\epsilon$; unregelmäßig jedoch im Da. Pl. Masc. nur $\tau\omega\delta\epsilon\sigma\tau$ Od. 2, 268, φ, 93 und $\tau\omega\delta\epsilon\sigma\tau(\nu)$ β, 47. 165, ν, 258, Ιλ. 2, 462; mit anomaler Betonung wie $\bar{o}\tau\omega\delta\epsilon\sigma\tau$, vgl. B. I § 9, 5, vgl. Göttling Accent. S. 370. Doch betont Becker $\tau\omega\delta\epsilon\sigma\tau(\sigma)\nu(\nu)$. Für $\tau\omega\delta\epsilon\delta$ (Trag.) betont Einsle zu Eu. Med. 1261 $\tau\omega\delta\epsilon\delta$, weil man auch $\tau\omega\delta\epsilon\delta$, nicht $\tau\omega\delta\epsilon\delta$ betone.

2. In der ersten Declination hat der epische und ionische Dialekt fast durchgängig statt des langen α im Singular das η ; der dorische statt η das lange α :

ion. θῆγον, ης, η, η; γαῖα, γαῖης, γαῖα, γαῖαν, γαῖαν;

reŋvίης, εω, η, η, Bo. Τερψοῖν Od. λ, 139.

dor. τημά, ἄς, ἄ, ἄ α § 2, 5, 1, b.

A. 1. Fest ist das lange α in θέα und in einigen Eigennamen: Ναυποτία, Φειά, Αἰρετας, Ἐρετας. [Für Ἐρετα Sl. ε, 390 hat Spitzer Ερεύη gegeben.] Νύμφη hat im Bo. νίμφα mit kurzem α Sl. γ, 130, Od. δ, 743.

A. 2. Kurz und also fest haben das α

a) die Nomina auf λα, ρα, φα, σα, (also auch die auf ζα, φα u. ζα) wie die auf φα (also auch die Fe. der Partic. Pf.);

b) die zweisyllbigen auf εια und αια;

c) von denen auf εια die Fe. zu Masc. auf νε, ειν u. ην;

d) wie mehrere einzelne (πόντια, πολύμα ήσ. δ, 78, θάλεια, ιώρεια, οὐδεια, πέλεια, τρυπάλεια) vgl. § 22, 9, 1 u. 2;

e) manche drei- oder mehrsyllbige Eigennamen auf εια, εια und οια wie Ιονία, Πηγελόπεια, Εύρου.

A. 3. Als Ausnahmen von diesen Bestimmungen haben mehrere Subst. besonders auf φα mit einem vorhergehenden Consonanten oder langer Vocal, ein langes, also episch und ionisch in η verwandeltes α : θέρη, θήτηρ; παράθη, πάτηρ, πέτηρ, τέρηρ, αἴθηρ, Φαιδηρ; αὔη, Ήη, δειηή, σειηή; μητρηή. (Έχθη 5, 81. 82, 1, έρατη 2, 134, 1, φρονηή 7, 59, 1, πονηή 1, 194, 1, πονηή 1, 194, 1, 8, 84, wie bei Ar. We. 399 und So. Phil. 482, δίψη Hippokr. 1 p. 570 und Aisch. Cho. 745, wohl nicht anzutasten, da selbst Platон öfter πενη has; τόληη bei den Tragikern. Vgl. B. I § 15, 2, 3.)

A. 4. Gegen B. I § 15, 6, 2, 3 haben die von Adjectiven auf η gebildeten Substantive auf εια episch ειη (wie altattisch εια mit langem α vgl. Eustath. zur Od. η, 297), ionisch ηη: ἀληθηή. Doch haben Neuere Formen der Art bei Her. bestätigt. Dagegen βασιληή für βασιλεια nach § 2, 3, 3, c, aber nur βασιλεια Königin. Neben ἀράγη gebrauchen Ho. u. Her. auch ἀράγειη.

A. 5. Von denen auf *oia* haben *oi*: *reoi*, *εὐπλοῖη*, *αιδοῖη*, *Tροῖη*. [Die Substantive auf *eia* A. 4 und *oia* haben bei den Attikern zuweilen lang *a*, wie *ἴγεια* Ar. Bö. 604, vgl. 731, *εὐπλεῖα* Alfd. Sie. 667, *ἄρνοια* So. Tr. 350, (Ph. 129), *ἀροια* 384 und Eur. Andr. 420 vgl. Ar. Bruchst. 29.]

A. 6. Das kurze *a* wird bei Ho. *η* in *κτίσση* und *Σκύλλη* (jetzt auch Od. *μ*, 235); bei Hippocrates in *μήν*.

A. 7. Statt *ης* hat der No. ἀοιλικ und ειπικ kurz *a*: *αιχμῆτα*, *εππότα*, *κυανοζάΐα*. [Wie hat Ho. diese Form in Patronymiken. Elmsley zu Eur. Bach. 94.]

A. 8. Auf die drittletzte Sylbe rückt bei dieser Form der Accent nur in *μητέρα* [μητέρα Beller], *εἰρήνη*, *άκανθα*. [Lehrs Aristarch. p. 268.]

3. Die Substantive auf [*as* und] *ης* haben im Ge. Si. bei den Epikern *ao* mit langem *a* oder *ew* mit stummem (keine Sylbe bildendem) *e*: *Ἄϊδαο πυλάρτα* Il. 9, 367, Od. 1, 277, *Ἄϊδεω μ*, 17, *Ἄλταο* neben *Ἄλτεω* Il. 9, 85. Vgl. § 12, 3, 3.

A. 1. Ohne vorschlagendes *e* contrahirt Ho. das *ao* (in *o*) nach einem Vocal: *Ἄλτεω* Il. 9, 534, *Ἐρειτώ* o, 214, *βορέω* §, 394 re. (und Her.), *εἴμελιο* Il. 8, 47 re.

A. 2. Der Ge. auf *eo* ist auch ionisch: *τερπίεω* Her. 7, 99, 1; die Aussloßung des *e* hier nur (nach einem *e*) in *βορέω* fest (vgl. jedoch 5 A. 2 u. 8 A. 3); dagegen *Τισίεω* Her. 6, 133, 1, *Σπερθίεω* 7, 137, 2, *Μερυσίεω* 7, 228, 2, *Ἀλεύεω* 130, 2.

A. 3. Aus dem ursprünglichen Ge. auf *ao* entstand der dorische auf lang *a* (vgl. B. 1 § 15, 4, 1), der sich von Appellativen auch bei den Dramatikern findet, doch nicht im Trimeter. (Daneben hatten die Dorier auch den Ge. auf *ao*: *Πελλαο* Bind. N. 4, 60, *αιχματῶ* P. 4, 12.)

A. 4. Von dieser Formation hatten die Dichter auch mehrere maskulinne Adjective, wie *χλυτοτέρνη* u. *ὑψαρόγης* Ho., *ἐνύξειτης* Il. 5, 34, Od. §, 257, *εὐλίγας* Eu. All. 570 re.

4. Vom Dual dieser Declination hat Homer nur die Form auf *aa*.

A. 1. So *Ἄργειδα* Il. a, 16. 375, *κογυστά* r, 201, *ῶννπέτα* θ, 42, r, 24, *προφαρείσα* θ, 378.

A. 2. Herodot hat auch diese Form nicht.

5. Der Ge. Plu. endigt sich episch auf *āor* mit langem *a* und *ēor* mit meist stummem *e*: *ἄγοσάων*, *ἄγοσέων*; *ναυτάων*, *ναυτάέων*; *πολλάων*, *πολλέων*; *πασάων*, *πασέων*; *θρασεύάων*; *ἔλκομενάων*; *μελαινέων* ἔρω' *δύννάων* Il. δ, 117.

A. 1. In *ēor* bildet das *e* zuweilen eine Sylbe: *καὶ πολέων* Il. μ, 340, vgl. η, 1, *ἔκτος θυγέτων* Od. φ, 191, vgl. mit 47. So wurde *σέων* Il. ε, 818 durch *σῶν* verdrängt. [Vöß 3. H. an Dem. 363.]

A. 2. Der Ge. auf *ēor* ist auch ionisch: *τερπίεων*, *κουτέων γενέων* [γενέων Beller] Her. 6, 98; *λεχθεύεων* (*προκειμενέων τοιοντέων*) *γνομέων* *ἄντεων* 7, 10, 1, 16, 2. (Daneben *ὑψηλέων* καὶ *έπειον* *τασσομένων πολέων* 2, 137, 2, *δυτεύον* *γυναικῶν* 4, 114, *μαχομένων* neben *ελειμένων* 2, 76.) Nach einem *e* wurde das eine *e* wohl ausgestoßen: *γερέν*, *γερέων*.

A. 3. Der Ge. auf *ōr* findet sich bei Ho. besonders nach Vocalen in *τρυπαλεύον* Il. μ, 339, *παρεῖον* neben *παρεύων* öfter, *Σκαιῶν γ*, 263, ζ, 307 und zuweilen in *τῶν*, vgl. § 15, 1, 3; immer in *τῶν* bei Her.: *τριῶν τῶν ἵππασθεύον* *ἥμαρεύον* *τούσσεων* 1, 32, 2.

A. 4. Ein Ge. Pl. *χλοίων* Parox. von *χλοίης* Hes. α, 168.]

A. 5. Die Dorier contrahirten das *αὐ* in *ἄν*: *Μονόταρ.* [Einzelne auch bei Hes. *μελιταρ* ε, 145, zw. θεᾶς θ, 41.]

A. 6. Diese Ge. auf *αὐ* sind auch von vortonten Adjectiven Perisponomena: *ἄλλατα*.

6. Der Da. Plu. endigte sich ursprünglich auf *αισιν*. Vgl. B. 1 § 14, 7, 2.

A. 1. Neben dieser Endung gebrauchten die Dorier und regelmäßig die Epiker und Ionier *γαῖα*, *ητα*, das die Epiker öfter in *ης* verkürzen: *πέρητης ποδὸς μεγάλητα*. [Spizner zu Il. α, 238.] Die Tragiker haben diese Verkürzung nicht; dagegen den Da. auf *γαῖα* vielleicht nicht bloß in lyrischen Stellen, da er sich auch in einer Inschrift findet bei Böckh No. 71 und in einem Gesetze bei Dem. 43, 51. Vgl. Elmsley zu Eur. Med. 466.

A. 2. Die Form auf *αισ* hat Ho. nur in *ἄνταται* Il. μ, 284 und *θεᾶς* Od. ε, 119, dagegen *θεῆς* Il. γ, 158, vgl. dort Spizner, *Θεῆται* θ, 305. [Nach Lehrs in Seebodes Archiv für Philol. und Päd. 2 S. 228 ff. sind die Da. auf *ης* und *αισ* spätere Verfälschungen.]

A. 3. Altattisch war der Da. Plu. auf *αισιν*: *ταπιαῖται*. [Wie dieses will Göttling zu Aristot. Pol. S. 343 und zu Hes. θ, 60 auch *ηται* und *ης* ohne ε.]

A. 4. Über den äolischen Ac. Plu. auf *αισ* § 2, 2, 4, b. Hes. und die Dorier gebrauchten *αι* auch kurz: *επεινίσιαν μόρα τας* *τικρας* έπειγει Theocr. 21, 1, *πάσας* 4, 3 und Hes. θ, 184, vgl. 60, wie *δεσπότας* und *δημότας* Thyt. Bruchst. 4, 7, *Αρπιας* Hes. θ, 267.

7. Mehrere Wörter der ersten Declination gehen heteroklitisch z. Th. nach der dritten, besonders im Ac. Si.

A. 1. So *δεσπότης* Ac. Si., *δεσπότεα* Her. 1, 11, 3. 91, 1. 3, 1, 3, 4, 43, 4, 7, 88 (daneben *δεσπότηρ*) wie *κυβερνήτα* 8, 118, 2. Zweifelhaft ist der Ac. Pl. *δεσπότεας* 1, 111, 2. 112, 2. Von *ἄνταταις* steht der Ge. *ἄντατας* 4, 62, 3, Da. *ἄνταται* eb. § 2, *ἄντατη* 8, 120, Ac. *ἄντατα* 3, 118, 2. 4, 70, 9, 107, 1, *ἄντατη* 7, 54; Ac. Pl. *ἄντατας* 3, 128, 3. 7, 67, 9, 80, 2?

A. 2. Zahlreich sind bei Her. besonders die Eigennamen auf *ης* die im Ge. *εω* und im Ac. *εο* haben: *Ογέστεω*, *Ογέστεα*. [*Αστινάγης* schwankt in den Hsn. zwischen *Αστινάγεω* und *Αστινάγος*, dies jetzt belegt, vgl. 8, 131. Jenes hat auch Ac. Ηyr. 1, 5, 4; *Αστινάγους* eb. § 2. Öfter findet sich der Vo. auf *εη*: *Πρήξεπτες* εc.] Vgl. Bredow De dial. Her. p. 223 ss. 226 ss.

A. 3. Einzelne Metaplasmata bei Ho. sind *ἄλκι* (nur in *ἄλκι πεπονθώς*, auch bei Theogn. 949) neben *ἄλκη*, *ἴσπιν* neben *ἴσπινη*, *αἴλιν* neben *αἴλην*, *ἴωνα* von *ἰωνή*, *φεῖς* für *φείνη*. Mehr § 21 im Verz. der anom. Subst.

8. Die Contracta der ersten Declination erscheinen im epischen und ionischen Dialekt meist aufgelöst.

A. 1. Wenige, z. Th. angezweifelte Ausnahmen bietet Ho.: *Ποδῆς*, *ῆν* Il. ο, 575. 590; *Eρυῆς* Od. ε, 54, *Eρυῆ* Od. ξ, 435; für *συκαῖ* Od. η, 116 hat Befker aus einer Hs. *συκέαι* gegeben, vgl. 1, 590.

A. 2. In *η* contrahirt ist *εη* und durch ein vorgeschlagenes *α* gedehnt in *ηντιάς* *δέκεων* Od. α, 297.

A. 3. Zahlreichere Contractionsfälle bietet Her., regelmäßig *ῆν* (Ho. *γαῖα*), sogar Ge. Pl. *γεῶν* [*γέων?*] 4, 198 und in einem Druckl. Ac. Pl.

γές 4, 159, 1 vgl. § 44, 3, 1; *βορᾶς*, *ἴω*, *ῆρ* neben *έηρ*, wie *Ερατώ*, *ῆρ*, *ῆρ*. Vgl. § 22, 4, 3. Zweifelhaft scheinen *κυνῆ* 4, 180, 2, neben *κυνέη*, *εὐε* 2, 151, 2. 152, 1 u. *χαῖται* 4, 192, 2 neben *κυνέαι*, *κυνέας* u. a.; weniger *συνέη* 1, 193, 4 neben *συνέη* eb. § 2 und 4, 23, 1 und *αἰγέη* 4, 189 als Elision des einen *e* zu erklären. vgl. 5 II. 2 E.

A. 4. Ueber die Adjective auf *eos* und *oos* s. unten § 22, 4.

§ 16. Zweite Declination.

1. In der zweiten Declination hat der Ge. Sing. bei Epikern und Lyrikern neben *ov* auch *oo* (den sog. thessalischen Ge.); bei den Dorieru. *w*: *στρον καὶ οὐροί*, *πίθοι οὐροί παλαιοί* *ἡδυπότοιο*, *ἀργυρέοι βιοῖ*; *Πηνειῶ* *η Πήνεω*.

A. Das *o* dieses *oo* wird nie elidirt. Vgl. § 12, 3, 3. Bei den Tragikern ist der Ge. auf *oo* selten, in Chören Alth. Per. 848 ic.; Pindar hat nur den Ge. auf *ov* *[πολυχριστο] Bruchst. 11, 136?* Metaplastisch ist ein Ge. auf *ew* bei Her. in *Βάττεω* 2, 181, 1. 4, 159, 1. 160, 1. *Μεμβληίσεω* 4, 147, 2, *Κλεομβότεω* 5, 32, *Ἐργάρθεω* 5, 37 ic.).

2. Im Dual hat der Ge. und Da. bei Epikern *our* (unnötig *ούρ* geschrieben): *τοῦρ ωουρ*. [So auch Theofr. *κολεοῦν* 22, 191.]

A. 1. Im Ge. Pl. hat der ionische Dialekt, der *e* vor *o* liebt, zuweilen *eoīr*: *πεγκωρ* Her. 2, 36, 2? *γλοττωρ* 4, 9, 1, *Σοντωρ* 5, 35, 1, *αυτοποτωρ* 7, 187, 1, öfter *αύτεων* und *τουτωρ*. [Vgl. jedoch Bredow De dial. Her. p. 236 ss. 240 ss.]

A. 2. Nur einzeln und zw. sind *αύτεω* Her. 1, 133, 2 und *αύτεων* 3, 26, 2. Öfter schaltet Hippocr. vor langen Endvocalen oder Diphthongen von *αύτος* und *ούρος* ein *e* ein.]

A. 3. Die Dorier (außer Pindar) circumflexieren oft das *ov* auch der Barthona: *οὐώρ*, *τούτωρ*. [Ge. auf *ow* in *βλεπαγωρ* *κναρεάων* Her. a. 7. Hierher zieht man auch *έωr* als metaplastischen Ge. von einem Neut. *έα* zu *έηr*. Anders Göttling zu Her. 9, 664.]

3. Der Da. Plu. endigte sich ursprünglich auf *outr*. Vgl. B. 1 § 14, 7, 2.

A. Die Endung *ouīs* ist auch schon bei den Epikern häufig; *ouīs* jedoch herrschend bei Her. [Bei Ho. steht *ouīs* vor Substantiven die mit einem Vocal, *ouīs* vor denen die mit einem Consonanten anfangen nach Lehrs in Seebodes Archiv II, 2 S. 239 f.]

4. Der Ac. Plu. endigt dorisch auf *ωc*: *τὼς λύκως*; auf *os* besonders bei Theofr.: *τὼς* [nie *τὸς*] *λύκος*, vgl. § 3, 2, 8.

A. Pindar bildet den Ac. auf *ous*.

5. Zusammengezogene Formen dieser Declination finden sich im epischen und ionischen Dialekt selten; wohl nie bei Pindar.

A. 1. Bei Homer findet sich *νοῦς* nur Od. 2, 240, *νοῖ* Il. 354, wo Bentley *νοοῦ* will, *χειράρχον* Il. 1, 493 neben *χειράρχοος* 1, 138 und *χειράρχος* 3, 452, [Lehrs Arist. p. 390], *Πάνθον* II. *Πάνθω* [*Πανθόν* II. *Πανθώ* Beller] neben *Πάνθοος*. Bei Her. 1, 27, 1 u. 4, 125, 2 hat Beller *νῷ* geändert, nicht dagegen *εὐροῦ* 6, 105.

A. 2. Contrafact gebrauchen die Dramatiker *νοῦς* und *πλοῦς*; einzeln *ρόος* So. Ph. 1209, *νόορ* Aisch. Pro. 163, Cho. 731, *διάπλοορ* Pers. 374. [Sobeck zu So. II. 421.] Neben *κανοῖν* und *κανᾶ* (Eu. Iph. A. 1471), *δοτᾶ* (Eu. Hil. 1115. 85) sagen sie *δοτέων*, selbst Ar. Ach. 1226; auch zweifelhaft durch Synizesis Eu. Med. 1200, Phoi. 1160, Tro. 1177. Über die Adjective auf *eos* und *oos* s. § 22, 4, 1 u. 3.

6. Von der sog. attischen Declination auf *ως* und *ω* bietet Ho. wenige Spuren; bei Her. ist sie nur in Eigennamen häufig.

A. 1. Von Eigennamen der Art finden sich bei Ho. *Ἀγέλεως* neben *Ἀγέλως*, *Πηρέλεως*, *Ἄνθρωπος*, *Αναβήσιορος*; ein Da. *Πηρέλεω* Il. §. 481, ein Ac. *Πηρέλεων* r. 92, wie *Βουλίγεων* a. 403. Zweifelhaft ist, ob der Ge. §. 489 *Πηρελέου* oder *Πηρελῶν* zu schreiben sei. Für letzteres spricht *Πετέων* [Πετέων Bekker] an 5 St. einen No. *Πέτεως* vorausgesetzt.

A. 2. Bei Her. werden diese Formen auch im Ge. regelmässig geformt: *Μενέλεω*, mit abweichender Betonung in *Νεζῶ* 2, 158, 3. 4, 42, 1 u. *Ναθῶ* 2, 165 [wo jedoch Gaisford *Νεζό* u. *Ναθώ* hat]. Vom Plu. hat er *Ἀργεσίλεως* *τέσσερας* 4, 163.

A. 3. Dorisch endigen sich diese Namen auf *ας*: *Μενέλας*, *α*, *α*, *αν*.

A. 4. Von Appellativen dieser Form lautet *νεύς* bei Ho. und Her. *ηνός*. Für *λεύς* sagt Ho. *λάός*, wie auch Aisch. Pers. 585 u. Her. 2, 124, 2. 4, 148. 5, 42, 1, wo Andre *λέός* haben, dagegen *τὸν λέών* 1, 22, 2. 2, 129, 1. 8, 136, 2, *ιαοί* Eu. Suppl. 669, *λεύ* Ar. u. A. Für *λαγός* hat Ho. *λαγώς*, Her. *λαγός*, wie auch *λαγός* So. Bruchst. 113 und Philon. bei Stob. 2, 27, für *κάλως* Her. *κάλος* 2, 28, 2, *τὸν κάλον* 36, 3.

A. 5. In *Ἄθως*, *Κός* und *γάλως* hat Ho. zuweilen ein *ο* vorgezogen: *Κόως* Hy. a. 42, Ac. *Κόωρ* Il. §. 255, o., 28, Ge. *Ἄθόν* Il. §. 129, *γαλόω* als Da. Si. γ., 122, als No. Pl. γ., 473, Ge. Pl. *γαλῶν* öfter.

A. 6. Über die Adjective auf *ως* s. unten § 22, 5.

§ 17. Dritte Declination.

1. Die dritte Declination hat in den Dialekten nur wenige Abweichungen in den Stämmen und Wortendungen.

A. 1. Für *δόδος* sagt Her. 6, 107, 2 *δδόντ*, was sich in *προόδον* und *χαντιόδον* erhieilt. Bei Ho. kommt der No. nicht vor.

A. 2. Einen No. auf *η* mit dem Ge. *ηρος* hat *τὸν κάρην* bei Ho.; einen No. auf *υς*, Ge. *ὑδος* das poetische *ἡ κόρης* und *ἡ κύρις*.

A. 3. Verkürzt wird der Stamm durch Auflösung des δ in dem Ge. *Ιλάγος* Il. γ., 325, *Θέτος* Bind. O. 9, 76, β. 7, 27, *μήτηρ* Ho. *Τίτος* u. a. Her.; mit Zusammenziehung beider ε in ε im Da. *Θέτη* Il. σ. 407, Od. r. 299 und Her. 7, 191 zweimal vgl. unten 5 A. 4, *Τιτ* 2, 59, *μήτη* Il. ψ. 315 ff., *ἄγριος π.* 661, ω, 141 wie in *ἀπόλιτος περιπτερος* Her. 8, 61, *συμφροῦ ἀχάρι* 1, 4. (*ἀχάρι* Reiz u. Bekker); der Art ist wohl auch *τῷ κόμψι* (Andere *κόμψιδε*) Her. 2, 86, 3 vgl. § 18, 5, 4. Verkürzt ist das ε in δεῖ Il. r. 286, ε. 387 u. ω, 739. Von *ράγνης* steht der Ge. *ράγνος* Od. i. 373, τ. 480, Eu. Kyll. 410, 592 (*ράγνης* eb. 356), Kratin. 187, 259, Pherefr. 67.) Ar. Bruchst. 515 (616 M.), Theofr. 24, 28 u.

S. noch Schweighäuser z. Athen. B. 4 S. 545. Vgl. im Berz. Ζεύς, μά-
τρις, γέλως, λόγος, ἐργός, κυνέον, χρώς, φῶς.

A. 4. Auffallende Verkürzungen sind *ἰχῶ* aus *ἰχώρη* Il. ε, 416, *δῆ*
aus *δῶμα* häufig, sogar als Plu. Hes. ι, 933, *ζῷ* aus *ζεῦθη*.

A. 5. Verlängerung des Stammes tritt bei Ho. ein in θέμις Ge.
θέμιστος, στι, σται; στε, στας.

A. 6. Einige Wörter dieser Declination gehen z. Th. in die erste oder
zweite über. So sagt Ho. für *μάρτις* nur *μάρτυρος*, Her. für *φύλας*
meist *φύλατος*, Ho. bloß Il. ο, 566, neben *ἱππότης* Mann zu Pferde Her.
ἱππότης Cavalierist, das bei Ho. und Eur. nur als ehrendes Beinwort
vorkommt. Für *ἀμαρτία* sagt Her. *ἀμαρτράς* Ge. *ἀδος*.

A. 7. Neben das dorische α § 2, 5, 2.

2. Die Kasusendungen des Singular sind meist fest.

A. 1. Der Ac. auf α erscheint in den Dialekten etwas häufiger als
bei den Attikern, besonders von den Wörtern auf ις Ge. *ιδος*. So finden
sich für die auch bei den Tragikern herrschenden Ac. *Κίπων*, *λοι*, *ἄραιν*
auch *Κίπριδα* Il. ε, 458, 883 (Euen. Ath. 2, 2) neben *Κίπρου* 330, *λοιδα*
oft bei Ho. (Bind. Ρ. 4, 93) neben *λοι* Od. [π, 292.] τ, 11, *ἄραινδα*
oft bei Ho. neben *ἄραιν* γ, 375, Bind. Ρ. 1, 81, *όπιδα* Od. ξ, 83, ν,
215 neben *όπιν* φ, 28, Il. π, 388, Her. 8, 143, 9, 76, 2, Bind. Ρ. 8, 71,
Σ. 4, 58, *φιλόπιδα* Od. λ, 314 neben dem bei Ho. gew. *φιλοπιν*, *γλα-
κόπιδα* Il. ι, 373, Bind. Ρ. 7, 96, Ibyk. 9, Kratin. 231 neben *γλα-
κόπιν* Od. α, 156, *εινόπιδα* ζ, 113, 142, *εινόπιδα* Il. α, 98, *τήδα* η,
198, *Ηίδα* β, 615, Od. ρ, 275 u. öfter, *λευκόπιδα* Il. ς, 294, *λεινα-
όπιν* So. Ant. 106, Eu. Phoi. 1099, *χαλκόπιδα* Bind. Ρ. 9, 1, *έιρα-
όπιν* Ιby. 11, 5, Ar. Wo. 353, *μονοζήπιδα* Bind. Ρ. 4, 75, *ταρρέψιδα*
Her. 4, 74, *πάλπιδα* Bind. Ρ. 6, 40 neben *πάλπιν* Od. η, 20, Ar. Ιby.
370, Luc. Hermot. 40, 57, *οῖδα* Theofr. 1, 9, *δινόνδα* Ar. Bruchst. 537,
ὅνωρ Bergs Lyr. p. 1044, *νεάριδα* Aisch. Pro. 706, Epicharm. bei Clem.
M. Strom. 6, p. 620, b. Neben *Αἴλιδα* Eu. Iph. Σ. 26, Iph. Α. 88
steht *Αἴλιο* 14. 121, 350, Iph. Σ. 358. 818, *Προσωπίδα* Thuf. 1, 109, 2.

A. 2. Von *χάρις* findet sich der Ac. *χάριτα* bei Her. nur 6, 41, 2
u. 9, 107, 2 wie bei Xen. Hell. 3, 5, 16 (wo Cobet N. I. p. 339 *χάρι-
τας* will vgl. 4, 1, 33) und Eu. El. 61, Hel. 1378, von *χάρις* selten *χάρι-
ντα* Her. 4, 131, Eur. Hel. 1109, Iph. Α. 607, Aisch. Bruchst. 88, Ar.
Βδ. 720, Bergs Lyr. 1033. Von dem poetischen *χάρις* hat Ho. gewöhn-
lich *χάριτα* (auch Eu. Bath. 1186), *χάρην* nur Il. ρ, 131, π, 215 vgl. Luc.
Göttergespr. 20, 10. 12; *χάρινθα* Kratin. 432. — Von *Ἐπιλύς* hat
Her. *ἐπιλύντα* 1, 78, 2, von *νεήλυς* *νεήλυδα* 1, 118, *νεήλυν* Luc. Todten-
gespr. 18, 1.

[A. 3. Vereinzelt ist der Ac. *ἰχθύα* Theo. 21, 45. 49, wie *βόα* An-
thol. 1, 23, 4. Vgl. Cobet V. I. p. 41 s.]

3. Im Dual hat der Ge. und Da. auch der dritten Decli-
nation bei Ho. *οὐν* vgl. § 7, 2, 6.

A. 1. Vor kommt diese Form nur in *ποδοῖν* an 8 St. bei Ho., bei
Hes. α, 158 und in *Σειρήνοι* Od. μ, 52. 167.

[A. 2. Die Dualform auf ε findet sich an einigen Stellen als No.
Plu., doch nur von Participien: *ἴορτε* Il. α, 567 (vgl. ο, 105), *ἄλορτε*
ε, 487.]

4. Im Plural hatte der Dativ ursprünglich *εσσοί(ν)*, das

nach Vocalen zuweilen in *σσι(r)*, nach diesen sowohl als nach Consonanten in *σι(r)* sich abschwächte.

A. 1. Die Endung *εσσι* findet sich bei ḥo. und Bindar, zuweilen auch bei Tragikern, selbst im Trimeter (Eu. Alk. 756), allen Arten von Stämmen angefügt: πάδεσσι, πάντεσσι, πορύθεσσι; πηρύκεσσι, τερύγεσσι, δρύγεσσι; ζίπεσσι; άλεσσι, λιμένεσσι, μακάρεσσι; Τρύεσσιν, ἐπέσσι, ράχεσσιν.

A. 2. Ausgestoßen wird das ε am häufigsten bei Vocalstämmen auf ε; nicht oft bei andern: ἐπεσσι, οὐεικέσσι, πελέκεσσι; δέπασσι, νέκυσσιν. Vgl. im Verz. στέσσι.

A. 3. Einige Τ-Stämme haben mit Ausschüttung des Τ-Lautes nach einem kurzen Vocal *σσι(r)*: ποσσι(r) oft, [ποσσιν] Il. 1, 27], θέμισσιν Bind. B. 4, 54, κάρισσιν N. 5, 54 neben καρίτεσσι B. 9, 3 u. ḥo.

A. 4. Selten ist die Endung *εσσι(r)* bei ḥo.: ἴρεσσι Il. ψ, 191, αγεσσι [αγεσσι] Becker z. 486. Vgl. ἀράξ, οἰς, ζειρ. Dorisch ist πολλέσσι Bind. B. 7, 9 u. Thuf. 5, 77, 2. 79, 3.

A. 5. Häufig dagegen ist auch bei ḥo. das klöse *σι(r)* der gew. Sprache: ἐπεσσι, ἀολλέσσι, δέξσιν; μητσήσσι, λιμέσσι, μέσσι, πνόσσιν; γυναιξί, φύλαξσιν; άλλέσσι, ποσσι; δόδοσσι, πάσσι.

A. 6. Von einigen Wörtern ist bei ḥo. nur die Form auf *εσσι(r)* nachweislich: σπήσσιν oder σπέσσι, μακάρεσσι, πηρύκεσσι, περύγεσσι, πορύθεσσι, Αιώνεσσι, und eben so von den Participiern auf or σπενδόνεσσι u. a.; von andern nur die auf σιν: γυναιξί, φεσι [γγένεσσι] Bind. §. 3, 5 vgl. über φασσί § 2, 3, 4]; von vielen finden sich die Formen auf εσσιν, σιν, σι neben einander: ἐπέσσιν, ἐπεσσι, έπει; διφρεκέσσι, διφρεκέσσι; μητσήσσι, μητσήσσι; κίνεσσι, κνόσιν; πλέρεσσι, selten πλέσσι; πάντεσσι, πάσσι; πόδεσσι, ποσσι, ποσιν. Meist walzt hiebei das metrische Bedürfniß, das eben auch die Tragiker hin und wieder den Dativ auf εσσι zu gebrauchen veranlaßte.

[A. 7. Herodot hat in der Regel den Da. auf σι, selbst in den Formen wie Καρσι, στατῆσι, σαρξί, δαιμοσ, Νασαμῶσ, γέρουσι; einzeln μήρεσι zw. 4, 43, 2. 8, 51, δαινυμόνεσι 6, 57, 2, πλεόνεσι neben πλέσσι nur u. zw. 7, 224.]

A. 8. Von einschlägigen Stämmen sind diese Da. gegen B. 1 § 17, 11, 1 Proparoxytona: μήρεσι, νύκτεσσι.

[A. 9. Der Ge. Plu. hat bei Her. zuweilen έτων in ἄλωπετεσσι 3, 102, 1, γυναιξέσι 2, 181, 2 (sonst immer γυναιξῶν), χειλιαδέσσι 7, 28, 29, 2. 103, 3, μηραδέσσι 7, 187, 2. 8, 71. Becker hat an allen diesen und andern Stellen das ε getilgt, vielleicht mit Unrecht in χειλιαδέσσι, μηραδέσσι, wie die attische Betonung χειλιαδῶν z. wahrscheinlich macht. Göttling Accentl. S. 270.]

[A. 10. Dorisch endigt sich der Ge. Pl. auf άν: Χαριτάν, γυναιξάν. Ueber die Zweifel an dieser Form Schäfer zu Eu. Hef. 1053 und Ahrens De dial. Dor. 30.]

§ 18. Contrahirbare Nomina der dritten Declination.

1. Von den No. auf ης (Neu. ες) und ος Ge. εος gebraucht der Ionismos regelmäßig die aufgelösten Formen: τρηψης, εος, ει, ει; εες, έτων, εις; τεῖχος, τείχεος, ει; τείχει, έτων.

A. 1. So auch *εα*, selbst nach einem Vocal (B. I § 18, 3, 3): *ὑπέκτια* Her. 1, 8, 2 und öfter; *ὑπρέπεια* 4, 9, 1, *ἀνθρωποπρέπειας* 1, 131, *μοροπρέπεια* 9, 83, *ὑπεργρυπέας* 2, 175, 1, *περιδέεας* 5, 44. Zweifelhaft scheinen *ἐπέδεας* 2, 108, 1, *καταδέας* 2, 121, 4 und *ἄπλεας* 1, 1, da selbst ein dreisaches *ε* vorkommt in *ἐπέδεες* 4, 130.

A. 2. *Κλέος* steht bei Epikern, die Adjective auf *κλέης* besonders bei Lyrikern da wo das *ε* doppelt stehen müßte das eine oft aus: *ἀγανάκτεα* Pind. B. 9, 106, *εὐκλέας* öfter, *εὐκλέας* Od. 11, 85, N. 2, 24, 3, 68, *εὐκλέας* Od. 2, 90, *εὐκλέας* J. 3, 7. Nicht ganz entschieden ist *δυσκλέας* und *ἄκλεας* Ho. Il. β, 115, 1, 22 und Od. δ, 728; wohl nicht anzutasten *εὐκλέας* So. Od. 161 vgl. Athen. p. 673, c; ähnlich *ὑπερδέας* Il. ε, 330. Von *κλέος* findet sich bei Ho. nur *κλέας* [κλέα Bentley] *ἄρδον*, bei späteren Epikern *κλέα φοτῶν* II. ἄ., wie auch *κρέας*.

A. 3. Die Eigennamen auf *κλέας* finden sich bei Her. im N. mehrheitlich, bei den Dramatikern u. A. oft aufgelöst: *Ηρακλέης*. Daneben *Ηρακλῆς* Her. 2, 145, 1, *Προκλῆς* Her. 3, 50, 1. 51, 1.] Ein *ε* ausstehend haben sie bei Her. im Ge. *κλέος*, Da. *κλέτη*, Ac. *κλέα*, Vo. *κλέες*, [Μεγακλέους 1, 60, 1. 61, 1, wie Θεμιστοκλέους 8, 61, Θεμιστοκλῆα 8, 79, 1 hat Becker berichtigts].

A. 4. Ziemlich eben so formt Pindar: *Ηρακλέης*, *κλέος* (*κλέας* B. 10, 3), *κλέι* [*κλήη* J. 4, 37], *κλέας*, *κλέες*. Ueber Ho. 2 A. 6.

A. 5. Von attischen Dichtern gebrauchen selbst Komiker diese Eigennamen zuweilen aufgelöst: *Σοφοκλέης* Phryn. 31 vgl. Telef. 35, *Σοφοκλεῖς* Kratin. 16, *Περικλεῖς* Eup. 101 vgl. 223, Leukon 1 u. Reisig Conject. p. 62 s.

2. Die Epiker, denen die Lyriker meist folgen, contrahiren von diesen Wörtern nie die Endungen *εα*, *εας*, *εων*; zuweilen *εος* in *ευς*; oft *ει* und *εες* in *ει* und *εις*.

A. 1. *Αἰροπαθῆ* Od. σ, 201 ist wohl *αιροπαθέα* zu schreiben, wie *πρωτοπαθέα* Il. ω, 267. Denn *εα* steht, wie auch *εας* und *εων* oft bei Ho. durch Synizesis einschlägig als Länge: *Λιομήδεα* Il. δ, 365, ε, 881, *Πολυδέππεα* γ, 237, Od. λ, 300, *Εὐπιθεα* ω, 522, *Θεοεδία* Il. γ, 27. 450, ω, 483, Od. φ, 277, *Ἄλλοειδέα* ρ, 194, *ὑψηρεφέα* δ, 757, *σάρεα* Il. δ, 113, *βέλεα* ο, 444, *στήθεα* λ, 282, *ἄλγεα* ω, 7, *τείχεα* Hes. ε, 150, *τείχεα* Il. η, 207, γ, 322, *τεμένεα* Od. λ, 185; *ἄστεας* Od. μ, 137, *ἐπαρτίεας* τ, 289. [Für *ζαῆν* Od. μ, 313 liest man jetzt *ζαῆν* nach der ersten Declination vgl. Becker ς, d. St. u. Lehys Qu. ep. p. 155; doch *ἄργαη* β, 421.] Bei Pindar wird *εα* öfter in *η* contrahirt, meist jedoch nur im Ac. Si.: *ἄλαθη λόγον* [*λάθη* N. 10, 5, *μέλη* 11, 15]. Vgl. im Verz. *Ἄρης*.

(A. 2.) Das *εο* in *ευ* contrahirt findet sich in *Ἐριθευς* Il. δ, 368, Od. λ, 37, *Θάρσεις* Il. ρ, 573, *Θέρευς* Od. η, 118, Theofr. 9, 12, *Θάμβευς* Od. ω, 394, zw. *γέρευς* ο, 533? *σάλευς* Hes. α, 334. 460, *χείλευς* Theofr. 7, 20, *ὅρευς* 7, 46, bei Pindar in *Ἀγιστοράνευς* N. 3, 20, *Πολυδέππευς* J. 4, 33, *Πραξιτέλευς* Theofr. 5, 105, *Εὔμηδευς* 5, 134. Einzelne steht dagegen Ge. *δείοντς* von *δέος* Il. ς, 376 u. ο, 4 wie in *σπειοντς* von *σπειος* öfter.)

A. 3. Die Dative auf *ει* sind bei Ho., Pindar und Theokrit neben denen auf *εις* besonders bei Substantiven sehr gewöhnlich.

A. 4. Die No. Plu. auf *εις* sind hier seltener als die auf *εες*: *πρωτοπαθεῖς* *μετερεύεις* Il. ε, 194.

A. 5. Nach einem Vocal ist *τὼν* contrahirt in *ταχεῖον* Il. ε, 525; verlängert das *ε* in *δυσαῖον* Od. ρ, 99.

A. 6. Von *τοις*, *εες*, *εας* [und *εαι*] wird das *ε* mit einem vorhergehegenden *ε* in *αι* oder *η* contrahirt im Ge. Si. ἐνύγετος öfter, ἀγαλῆος Il. π, 738 vgl. 571, ψ, 529; ἀρλητες μ, 318, ἐνάλειας Il. ο, 281, Od. ψ, 331, ικλεια Hes. θ, 100, οὐδον εἰνκεια Pind. Ρ. 6, 302] Vgl. § 21 im Verzeichniß σπέτος.

A. 7. Bei attischen Dichtern sind die aufgelösten Formen im Allgemeinen selbst in Chören selten: *τείκεος* Aisch. Sie. 919, *ἐραγέα* Hil. 116; häufiger *εα* von Neutren auf *ος*: *βέλεος παμιμῆη* Pers. 261 vgl. Hil. 104, Eum. 474, 482, Pro. 184 u. a.; vielleicht regelmäßig *τὼν*, auch im Trimeter, selbst einstellig, wie in *τειχέον* Eu. El. 615 und öfter.

A. 8. Durchgängig haben die Contraction des *εε* in *η* die Epiker in den Eigennamen auf *χῆης*: *Ηρακλέης* [Hes. θ, 318], *κλῆος*, *κλῆα* (χέα Hes. α, 448, Vo. in dem metaplastischen *Παραρόλεες* (*Παραρόλεες* Bekker jetzt) Il. π, 49. 707. 839).

A. 9. Contrahirt steht einzeln der Ac. *Ηρακλῆς* So. Trach. 476; der epische Ge. *Ηρακλῆος* Eu. Heracl. 541; ein heteroklitischer Ac. *Ηρακλέην* Theocr. 13, 73].

3. Die Wörter auf *ως* und *ω* werden selbst von den Epikern und Itonern contrahirt.

A. 1. Zw. ist *αιδοῖ* Il. ο, 238 u. *Πνοῦον* Pind. §. 6, 51. Den Ac. *Αγνώ* will Thiersch gr. Schulgr. § 129 *Αγνοῦ* betonen. Vgl. jedoch Lehrs Arist. p. 260 s.]

A. 2. In den Dialekten und bei den Dichtern finden sich manche der gewöhnlichen Sprache fremde Wörter auf *ω*. So außer mehreren weiblichen Namen *Ἄπεστωλ* Abwesenheit Her. 9, 85, 2, *εὐεστῶλ* Glück 1, 85, 1, Aisch. Sieben 169, Ag. 633, *κερδῶλ* Fuchs Pind. P. 2, 78, Ar. Ritter 1068, *πενθῶλ* Kunde Aisch. Sie. 352 u. a.

A. 3. Einige Substantive auf *ων* gehen theilweise in die Formation auf *ω* über. S. im Verz. *ἀγνῶλ*, *βλήτωλ*, *Γοργῶλ*, *εἰνῶλ*, *χειλῶλ*.

A. 4. In Eigennamen hat Her. auch einen Ac. auf *οῦν*: *Ιοῦν* 2, 41, 1, *Αργοῦν* 2, 156, 3, *Τυροῦν* 6, 134, 1, 135, 2, *Βουτοῦν* 2, 59. 67, 152, 2, *Κυροῦν* Hippo. 87.

4. Die Wörter auf *εύς* nehmen bei Her. gewöhnlich den kurzen Charakter an und haben im Ge. *ἔος*, im Da. *ἔι* rc.; bei Ho. nehmen die Appellativen auf *εύς* als Charakter *η* an und haben im Ge. *ῆος*, im Da. *ῆι* rc.

Itonisch *βασιλεύς*, *ἔος*, *ἔι*, *ἔα*; *ἔες*, *ἔων*, *ἔνσι*, *ἔας*.

Episch *βασιλεύς*, *ῆος*, *ῆι*, *ῆα*; *ῆες*, *ῆων*, *ῆνσι*, *ῆας*.

(A. 1. Die epische Formation *βασιλῆος* rc., welche die älteren Ausgaben des Her. in diesem Worte häufig bieten, ist z. Th. schon von Gaisford, gänzlich von Bekker beseitigt, freilich öfter gegen die Hsn. Struve Opus. II p. 323 ss.)

A. 2. Einen Da. Plu. auf *ησοι* bietet *ἀγιστῆσοι* Il. α, 227, ε, 206 rc. u. Theocr. 22, 154, *ἱππῆσοι* Theocr. 24, 127; *τοκέσοι* 22, 159 (jogar *τοκέαν* Epigr. Inschrift bei Böckh. 948), *λωμέσοι* 15, 93, 17, 69, zw. *Εὐβοέσοι* Her. 8, 5, jetzt *Εὐβοεῖοι* nach Struve Opus. II p. 332 s.)

A. 3. Pindar hat im Si. meist ionische Formation, im Da. El. gew. contrahirt [doch *βασιλέι* und *Πηλέι* §. 7, 18. 38]. Einzeln *Εὐρωθῆος* P. 9, 80 und *βασιλῆα* Ρ. 1, 23, Ρ. 7, 82. Im Plural *βασιλῆες*

Ω. 9, 56, Ν. 4, 67, Φrag. 10, 4 neben βασιλεῖς Β. 5, 91, ἀνισῆς Β. 9, 107, βασιλέων immer, βασιλῆς 3, 94 neben ἀγορᾶς Ζ. 7, 55.

Α. 4. Die Eigennamen haben bei Η. z. Θ. die ionische Formation; einige ausschließlich, wie Ἀργεῖς und Τυδεῖς, ἔος, ἔτ, ἔα; andere zwischen ihr und der epischen abwechselnd: Ὄδυσ(σ)εῖς, ἔος, und ἥος, ἔτ und ἔη, ἔα und ἔη.

[Α. 5. Bei Attikern finden sich aufgelöst τοντος in Anapästen bei Αἰσχ. Ψε. 63. 572 und Οησεῖς Πλατ. Θεατ. 169, b. Auffallend dagegen ist βασιλῆς als Αc. Σo. Αi. 189.]

Α. 6. Zusammenziehungen hat sich Η. bei den Wörtern auf ευς selbst nach Vocalen (Β. 1 § 18, 5, 3) nicht erlaubt, also z. Β. sagt er nur Μηλία, ἑας, ἑωρ. [Αἴσεις 4, 180 ist eben so bedenklich als ιππεῖς Ζl. 1, 151 (Bekker ιππῆς) und βασιλεῖς Ηεσ. ε, 263.]

Α. 7. Bei Η. findet sich der Δa. auf ἔτ in εῖ und öfter der Αc. auf εῖ in ἔη zusammengezogen (doch nicht am Ende des Hexameters): Αξιλλεῖ Ζl. ψ. 792, Τυδῆ Ζl. δ. 384 vgl. ο, 339, Όδυσση Ωd. 1, 136, Ψind. Ν. 8, 26, Αικνονῆ Ζ. 5, 33, βασιλῆ Οrαf. Ηεr. 7, 220. Bedenklich ist Όδυσσος in Όδυσεῖς contrahirt Ωd. ο, 398, da noch in dem Oraf. bei Η. 4, 88 in βασιλεῖς das ἔος nur durch Synizesis verbunden wird. Für Ηγέλεος Ζl. α, 489, τ. 21, τ, 216, Ωd. 1, 478 und Μηχανέος Ζl. β, 566, ψ. 678 wünscht Θierich und giebt Bekker Ηγέλης und Μηχισηνος. [„Daneben Πηλέος σ, 18, ν, 2.“ Ψl.]

Α. 8. Die Tragiker haben von dieser Formation fast durchgängig die Endungen der gewöhnlichen Prosa, obgleich z. Β. οἰηνός altattisch war. Ψy. 10, 19. Doch ist der Ge. εος bei ihnen oft durch Synizesis einsyllbig. In einem Chor findet sich Νηρέος Εu. Ιον 1802. [Νηρῆος Ψy. 1057 ist jetzt nach Seidler geändert, doch steht Αξιλῆος Εu. Ψy. Ε, 436, Αξιλῆα Ψy. Α. 207 (?), βασιλῆας Εu. Φθοιν. 829. Vgl. Lobeck zu Σo. Αi. 188.]

Α. 9. Im Αc. Σi. ziehen die Dramatiker das εῖ nach einer Kürze zuweisen in ἔη zusammen: βασιλῆ Εu. Φhaeth. 2, b. 24, λεγῆ Εu. Αll. 25; zuweisen gebrauchen sie es durch Synizesis einsyllbig: Αξιλέα [Εu.] Ρheſ. 977, Ηορκέα Ar. Θeſem. 26, dagegen in Chören Αξιλῆ Εur. Εl. 439, Όδυσση Θeſ. 708, εὐγγαρῆ Ar. Αll. 1150, vgl. Lobeck zu Σo. Αi. 104.

5. Die Nomina auf εις Ge. εως behalten bei den Ionern u. Doriern als Charakter das ι, welches sie mit dem ι des Δa. Σi. stets in ι, im Αc. Ρhi. oft mit ας in lang εις contrahiren: πόλις, πόλιος, πόλι, πόλιν; πόλιες, πολίων, πόλιοι (Ηεr. 1, 151, vgl. 4, 171. 5, 101, 1) πόλιας und πόλις [immer τας Σύρδις].

Α. 1. Im Δa. ist das ι long; daher δηλητοι, χήτι betont Ηεr. 1, 41. 9, 11, 1. Vgl. Α. 4. Berichtigt hat Bekker die Δa. Σi. πόλει, στρατει η. α. (10 St. bei Gaisford) und die Νo. Ρhi. πόλεις (8 St. bei Ο. η. αι βέροις 2, 41, 3); eben so οι ποντάρεις 5, 71 und τοις δρεις 1, 140, 2; beibehalten τας ἐπάλεις 9, 7, 1, was sonst bei Η. ο. an 4 St. stand. (Πόλει Ψind. Β. 12, 26 vgl. Ωd. 7, 49.)

Α. 2. Die ionischen Formen hat auch Η. (πόλιες nur Ωd. ο, 412, wie πόλις Ωd. η, 410, πόλιος θ, 524 ιε, wofür Bekker πόλιος vermutet) mit Ausnahme der Δa. πόλι und πόλιοι wie des Αc. Ρhi. πόλις; wofür bei ihm πόλει, bei Bekker jedoch jetzt πόλι, wie δημι Ωd. ψ. 94, (πόλει nur Ζl. η, 152 und ο, 707, wie πόλει ε, 71, gew. πόλει, μέρει μέρι Σeine u. Bekker Ζl. η, 69, αιδητη γ, 219), πολιεσσα Ωd. φ, 252,

ω, 355, (aber ἐπάλξεται Ιλ. ς, 3), πόλεις [πόλεις Becker] Od. θ, 574 neben πόλιας Ιλ. δ, 308 und durch Synesis zweifelhaft Od. θ, 560 [wo Becker jetzt πόλεις wie Ιλ. μ, 258, 263, 308 u. 375 jetzt ἐπάλξεις für ἐπάλξεις giebt], wie πόλιος Ιλ. β, 811, ϕ, 567 (zw.); doch ἀκοίτις Od. ς, 7, und öfter πούς ἄντεις neben πόσιας Ιλ. ζ, 240, νήσιας [νήσιος Becker] τ, 156.

A. 3. Neben dieser Formation findet sich bei Ho. von πόλις (selten ^{Ι. C. πόλης} von ähnlichen Wörtern) eine andere mit dem Charakter η: Ge. πόλης öfter, Ιλ. 417 μάρτης Od. ς, 493 und μ, 267 nach Herm. Elem. d. m. 2, 26, 22, Da. πόλητις Ιλ. γ, 50, Thet. Π, 12, 15, Ac. πόληται Ηεσ. α, 105? Plu. No. πόληταις Ιλ. δ, 45, 51, Ac. πόλητας Od. ι, 486, daneben πόλιας Eu. Ηεσ. 223. [Geändert ist πόλεις Ιλ. λ, 168 in πόλιος zweifelhaft.]

A. 4. Einzeln stehen die Da. πήσται Ιλ. λ, 640, μήτη ϕ, 315. 6. 8, παραζοῖται Od. γ, 381, πότι (oder πότει) λ, 191, *repétitio* bei Spitzner Ιλ. ζ, 335 vgl. § 17, 1, 3.

A. 5. Der Dual kommt von diesen Wörtern bei Her. u. Ho. nicht vor. Ueberhaupt sind Nomina dieser Art bei Ho. viel seltener als in der späteren Sprache; so namentlich die Substantive auf σσ.

A. 6. Die attischen Dichter gebrauchen im Ge. neben der Form auf εως, oft durch Synesis einheitlich, nicht selten εος: πόλεος, πόνεος. [Neben die Komiler Herm. zu Ar. Wo. 1076. Πόλευς Θεογν. 776, 1043.] Im Ac. Plu. πόλιας Eu. Andr. 484 in einem Chor.

A. 7. Der dorische Da. Pl. auf ισσι (§ 17, 4, 4) findet sich auch mit σσ: πολισσοις Bind. Bruchst. 11, 70, Theokr. 17, 111, μητισσοις Bind. O. 1, 9, δρισσοις Theokr. 24, 29.

A. 8. Adjectiva dieser Art gibt es wenige, meist den Dialekten eigenthümliche: εὐρύς, ὥδης, ἄρδης, νῆστις, ἔργοτις und die Composita von πόλις. Von ihnen finden sich die ionischen Formen (ις, ιος, ιρις) wie bei Ho., auch bei den Dorichern; einzeln ὥδης in einem Cho. Σο. Tr. 649 und ähnlich der Da. Si. in dem Mobile ἀρχηγῆται Ar. Ly. 642.

6. Die Nomina auf υς Ge. εως und υ Ge. εος bilden bei Ho. und Her. mit Ausnahme des No. und Ac. [und Wo.] Si., die so wie in der gewöhnlichen Sprache lauten, ihre Formen regelmässig von einem Stämme auf ε:

	Sing.	Plu.	Du.
No.	πήχυς	πήχεες	πήχεες [Ιλ. ε, 3 ρ.]
Ge.	πήχεος	πήχεων	[πήχεον]
Da.	πήχει	πήχεσι	[πήχεον]
Ac.	πήχυν	πήχεις	πήχεε

A. 1. Contrahirt werden bei Ho. nur zuweilen ει in ει: πήχει Od. ϕ, 419, einzeln πολεις von πολις Ιλ. λ, 708. Bei Her. finden sich die Da. πελκει 6, 38 und ἀστει 1, 21.

A. 2. Von ἀστει hat Ho. den Ge. ἀστεος öfter metrisch gesichert, wie bei att. Dichtern nur ἀστεος; metrisch fest steht El. 246, Φhoi. 842, Dr. 761, durch Synesis zweifelhaft El. 298, Bath. 840.

A. 3. Die aufgelösten Formen sind auch bei den Adjectiven üblich: τεργαπήκεος Her. 2, 149, Du. εὐγέ Ιλ. π, 791, ϕ, 380, Plu. ἡμισες Her. 7, 202, 1, οεναπήκεες 2, 153, ἡμισεων Od. ι, 464, ἡμισεας Her. 1, 165, 2, 9, 51, 2, παχέες, ἑων, εος 5, 77, 2, 6, 91, 7, 156, 2.

A. 4. Von πολις, πολι, bei Ho. auch πονιλις, πονιλι, wie im Ac. in πονιλιν gedehnt, hat dieser Dichter auch die in der gewöhnlichen Sprache verschollenen Formen:

Sing.

No.	<i>πολύς</i> o. <i>ποντίς</i> Neu.	<i>πολί</i> o. <i>ποντί</i>	<i>πολέας</i> [πολεῖς]
Ge.	<i>πολέος</i>		<i>πολέων</i>
Da.		<i>πολέστοι(ν)</i> , <i>πολέστη(ν)</i> , <i>πολέστην(ν)</i>	
Ac.	<i>πολέν</i> o. <i>ποντίν</i>		<i>πολέας</i>

Ποντί steht (auch außer der Zusammensetzung) Od. i, 387, Theofr. 15, 30; ein No. Pln. *πολέας* Il. 1, 708, als Ac. Bind. p. 4, 56, ein No. Neu. Pl. *πολέας* Aisch. Ag. 705. Von den dreisilbigen Formen stehen zuweilen durch Synizesis zweisyllbig *πολέος* Od. v, 25, *πολέας* (Andre *πολέος*) steht an 9 St. [dreisyllbig Od. o, 427], *πολέων* Il. π, 655, ο, 680. Im Da. Pln. ist om häufigsten bei Ho. *πολέστοι* und *πολέστη*, dies auch Bind. O. 13, 44 und im Chor Eu. Iph. Σ, 1263, *πολέων* steht Il. ο, 236, apotrophiert ρ, 452, ο, 308.) Mit nothwendiger Synizesis hat Ho. *πελένεας* an 5 und *πελέστην* an 3 St. (vgl. Eur. El. 160) dversyllbig *πελεκέων* betont Eur. Hes. 395, wie *πεντέων* bei Her., aber *πεντέων* Plat. Tim. p. 75, a, wie *ἱππέων* Od. o, 464, Plat. Gel. p. 743, b.)

A. 5. Als Ge. steht der Ac. *ποντίν* Od. δ, 709, Il. ε, 776, ο, 50, η, 27.

A. 6. Herodot sagt für *πολύς*, *πολίν* und *πολύ* wahrscheinlich stets *πολλός* und *πολλόν*. [Noch steht *πολύ* 2, 106, 1, sonst *ποντί* 3, 38, 1. und *πο(ν)τίπλεύρεος* 1, 56, 2; befeitigt sind *πολύς*, *πολίν* 8, 59, 3, 57, 2. 6, 125, 2.] So hat zuweilen auch Ho. *πολλός*, ον, selten die Tragiker, die noch seltener die homerischen Formen A. 4 haben, wie *πολέων* Eu. Hes. 1332. [*Ποντίποντος* So. Bruchst. 209.]

A. 7. Einzelu ist ein Ac. auf *τα* in *εἰρήτα πόντον* Ο. 5, 291, ε, 72 und *εἰρήτα κόλπον σ.* 140, η, 125, Od. δ, 435, wie in *ἀδέα χαίταν* Theofr. 20, 8; der Da. aufgelöst *εἰρήτη* So. Tr. 114.

A. 8. Von den Wörtern auf *υς* Ge. *νος* contrahirt Ho. stets im Da. Si. das vi: *πληθυνί* Il. γ, 458, Od. λ, 514, π, 105, *θρηνυί* η, 504, *λεγυί* ε, 231, *λιγυί* η, 270, *ιλυί* Theogn. 961. [Bind. *γένυι* O. 13, 85, aber *δρηγυί* eb. 106, Β. 9, 38.) Im No. Pln. gebraucht auch Ho. wie Her. nur die volle Form: *σίες*, *ιχθύες*; im Ac. Pln. Her. nur die zusammengezogene, außer in Altbauac. [Denn *ιχθύες* 3, 98, 2 u. 4, 53, 1 wie *δρηγυες* 2, 66, 2 hat Befker geändert.] Ho. wählt nach Bedürfniß zwischen beiden *σίες* u. *σίες*; *ιχθύες* Od. γ, 384, sonst *ιχθύες*; *δρηγυες* ι, 389, *δρηγυς* Il. π, 740; *νένυες* fast immer, *νένυς* Od. ο, 417, *ἐγχέλυες* Archil. 99.

A. 9. Der Da. Pln. dieser Wörter schwankt bei Ho. zwischen *νεστον*, *νοστον* und *νον*: *ἀστεγάνεστον* Il. β, 148, *σίεστον* und *νεστον* öfter, *νεκτον* gewöhnlich, *νένυστον* Od. λ, 589, γ, 401, ψ, 45, *γένυστον* Il. λ, 416, *πέντεστον* Od. ι, 186; *σοντον* Il. ε, 783, η, 257, Od. ξ, 14, *ιχθίστον* μ, 252.

A. 10. *Βοῦς* geht bei Her. regelmäßig, also im Pln. No. *βόες*, Ac. *βοῦς*; Ho. sagt *βόες* und *βοῦς*; im Da. neben *βοντον* auch *βόεστον*. [Neben *βοῦς* für *βόες* und *βοῦς* bei Spätern Kr. z. Ar. 2, 16, 4 große Ausg.] Dorisch lautete der No. Si. *βῶς*, der Ac. *βῶν*, dies auch Il. η, 238 vom Schilder aus Stierhaut, Ac. Pln. *βῶς* Theofr. 8, 48.

A. 11. Von *γοντός* hat Ho. nur die Formen No. *γοντός* oder *γεντός*, gew. *γεντός* betont, Da. *γοντό*, Bo. *γεντό* oder *γεντόν*, ergänzt durch *γεντίας* und *γεντίαν*.

7. Von den Wörtern auf *ας* Ge. *ατος* finden sich in den Dialekten bei ausgestoßenem *τ* sowohl aufgelöste als zusammengezogene Formen.

A. 1. Bei ὁ. finden sich im Si. der Ge. auf αος in γῆγαος öfter (auch Plnd. Od. 8, 71) und ωρέαος Od. σ, 370; der Da. auf αι und ει in γῆγαι öfter, σέλαι Ιλ. ι, 739. Für σέλαι u. κέρα wie für δέρα' und γῆρα' schreiben Bekker u. Thiersch (Schulgr. § 123, 1), da dem kurzen ε das ι nicht subscrifirt werden kann γῆραι, Od. λ, 136, σέλαι θ, 563, Od. η, 246, κέραι Ιλ. λ, 385, δέραι Od. ο, 316.

Im Plu. endigen sich der No. und Ac. auf α in γέρα Ιλ. β, 237, ι, 334, Od. δ, 66, δέρα ο, 466, τ, 62, ν, 153, κέρα Ιλ. θ, 109, Od. τ, 211, η, 395 und γέρα Ιλ. ι, 217 re, auch einföhlbig durch Symizeis Od. ι, 347 und apostrophirt, ζ. B. in ποτὲ ἵπτερεα, σφέλα η, 231 (einzelst γέρα zw. Od. μ, 394 und τείρεα Ιλ. σ, 485); der Ge. auf αων und οων in γέραων Hes. θ, 393, ὁ. Ηγ. δ, 312, Theofr. 22, 223, δέραων Ιλ. η, 480, κέραων η, 521, Od. γ, 439, τ, 566, τείραων Ιλ. μ, 229, γέραων Ηγ. β, 130, κέραων Od. ο, 98, γέραων öfter; der Da. auf αεσσον, ασσον, ασιν in γέρασσον Ιλ. ν, 705, Od. τ, 563, δέρασσον u. τείρασσον öfter, γέρασσον Theofr. 17, 109, δέρασσον Ιλ. ο, 86, γέρασσον Ιλ. θ, 162, μ, 311, κέρασσον Ιλ. η, 294 u. öfter. Zu πέρα oder πείρας hat ὁ. nur πείρα öfter und πείραι Od. ι, 284.

A. 2. Bei Ἡρ. finden sich von den Wörtern auf ας Ge. αυος: γῆρας, τοῦ γῆραος 3, 14, 5, τῷ γῆραι 6, 24; contrahirt κέρας, τοῦ κέρεως 2, 41, 1, τῷ κέραι 3, 18, 23, 1, und τῷρ κέρων öfter, (τοῦ κέρεσσον in einem Drakel 1, 47, 2); ein ε annehmend κέρας, τοῦ κέρεος 6, 111, 1, 9, 26, 4, wie τέρεος 8, 37, 1 neben τέραρος 2, 82, τῷ κέρει 9, 102, 1, τὰ κέραι und τὰ γέραι oft, τέρεα 8, 37, 1 neben τέρατα 2, 82, τῷρ κέρεων 4, 183, 1.

A. 3. Von βέρας findet sich (zw. ob Ge. βέρεος Aisch. Hil. 863) ein Da. βέτει Aisch. Eum. 248, im Plu. βέτερα Aisch. Hil. 458, zw. Eum. 164, βέτη Pers. 795, Sie. 92, 167, 194, En. Danae 7, 3, βέτετο bei Aisch. Hil. 424. So auch σέβη Aisch. Hil. 736. Vgl. noch im Verz. κώνας und ούδες.

8. Die contrahirten Casusformen der Comparative auf ων finden sich auch bei ὁ. und Ἡρ. neben den vollständigen.

A. Von Απόλλων haben sie nur den Ac. Απόλλωνα, von Ποσειδάων und Ποσειδών (§ 10, 5, 4) nur Ποσειδώνα und Ποσειδώνα.

9. Die synkopirten Wörter auf ηο (B. 1 § 18, 1) haben bei Ἡρ. die attische Formation; die Dichter leitet bei Aussprach oder Beibehaltung des ε metrisches Bedürfniss.

A. So losen sie das ε zuweilen auch aus wo es gewöhnlich steht: θύγαρα, θύγυρες, παρχών.

§ 19. Suffixa.

1. Eigenthümliche Casus-Formationen sind im epischen Dialekt einige Bildungen durch Suffixa.

2. Wörtern aller drei Declinationen angehängt findet sich bei ὁ. das Suffixum γον vor Vocalen, γι vor Consonanten im Verhältnisse des Ge. oder Da. sowohl des Sing. als des Plu., auch in Verbindung mit einer regelmäßigen Casusform: πρόσον⁹ ἵππουν ται ὄχεσσον Ιλ. ε, 107; χερον¹⁰ τε βίηρι τε Od. μ, 246, η, 373. Hermann De Ell. p. 203.] Beschränkt auf unpersönliche Begriffe.

A. 1. Angehängt wird dieses Suffixum in der ersten Declination an den Endvocal *η*, dem man gew. (nicht mehr Befker) ungehörig ein unterschreibt; in der zweiten an den Charakter *ο*, der dabei stets den Accent hat; in der dritten an den Charakter *ε*, mit Einschiebung des *σ*, vgl. § 7, 7, 2: *κινθητιν*, *Ιιλόφιν*, *δοτέοφιν*, *δρεσφιν*.

A. 2. Gebraucht wird diese Formation am häufigsten von einem räumlichen Verhältnisse, nicht selten jedoch auch in andern Beziehungen; in der ersten Declination nur von Nominen auf *η*; in der dritten, wo sie am seltensten ist, meist nur von Neutren auf *ος* Ge. eos. [Für ἐγέβενστι Pl. 1, 572 und Hes. 9, 669 ist jetzt ἐγέβεστι aufgenommen. Sonst findet sich noch öfter νεῦστιν, vereinzelt κατέπεστι Pl. 2, 156, vgl. im Verz. κάτεπεστι, und κατεύληστοφιν Od. ε, 433. Metaplastisch steht ἐσχασόφιν von ἐσχάσῃ ε, 59, η, 169, ρ, 389, wie πρωμάρτιν Alsch. Sieben 71. 1048 neben πρωμάρτιν 191, Eu. Tro. 20, Hel. 1603 ρ.]

A. 3. Das Verhältnis kann sowohl durch die Form allein ausgedrückt, als auch, was viel häufiger ist, durch (ein Adverbium oder) eine Präposition näher bestimmt werden: a) Ge. Si. κυρίην κεφαλῆφιν ἔλοντο nahmen vom Kopfe Pl. 2, 458, κεφαλῆφι λάβεν fasste ihn beim Kopfe Pl. π, 762, τινασάμενος κεφαλῆν 1, 350, Ιιλόφιν τείχους ρ, 295. — b) Ge. Pl. δόστο δασονόμιαν πλήσθεν Pl. ρ, 696, ψ, 397 ρc. — c) Da. Si. ἐπποσύνη τε καὶ ἡροδέην πεποιθώς Pl. δ, 303 vgl. β, 363. — d) Da. Pl. ἐποντ' ὀρεστιν λ, 474, χ, 139, 189, θεόφιν ἀτάλαντος γ, 366 ρc, ἐππεῖσιν καὶ ὀχεστιν ἀγαλλόμενος μ, 114, ἵπποι αὐτοῖσιν ὀχεστρο θ, 290.

e) bei Präpositionen als Ge. (πρόσθ' ἐπποιν καὶ ὀχεστρι ε, 107), πῦρ ἐπ' ἐσχασόφιν καιτο Od. ε, 59, vgl. ρ, 353; κάππεο ἀπ' ἴργοφιν μ, 414, ἀπὸ ναῦσι διεσθαι Pl. π, 246, ἀνοιτίσσαι ἀπὸ νευῆφιν διεσθο ρ, 585, vgl. λ, 351, Od. δ, 134; παρὰ ναῦσιν ἐλευσόμεθα Pl. μ, 225, vgl. θ, 474, σ, 305; ὠρντ' ἐξ εὐηῆφιν Od. γ, 405, ἐν σηθεστιν ὅπα ἤκει Pl. ε, 150, vgl. Od. ω, 83, ἐν θεόφιν πολευτίσαι Pl. ρ, 101; κατ' ὀχεστρι ὄστοντες δ, 452, ἔχεται δι' ὀχεστρο ρ, 185, διὰ σηθεστρι ἔλασσε Pl. ε, 41 ρc. — e) bei Präpositionen als Da. παρ' ὀχεστρι καλλιπεν μ, 91, vgl. ε, 28, 794, θ, 565, ὑπὸ κράτεστι τάπης τετάνοτο ρ, 156, ὑπ' ὀχεστρι τιτάνετο ἐππω ρ, 23, σιν ἐπποιον καὶ ὀχεστρι ε, 219, μ, 119, σ, 237.

A. 4. Ganz adverbial ist diese Formation in κλισίην λέλειπτο Pl. ρ, 168 im Beste, λεῖπε θιόφιν Od. 1, 238 dranßen vgl. χ, 220.

(A. 5. Selten ist diese Formation bei Substantivierungen: σκαιὴ ζύπον, ξεγητη δὲ λάζετο πένον Pl. π, 734, vgl. Hes. ε, 216, πῆ μέμονας καταδίπαι όπιον ἢ ἐπὶ δεξιόφιν — ἢ ἐπ' ἀριστερόφιν Pl. ρ, 308. Der Ge. steht hier wie in ἐπ' οἶκον, vgl. B. 1 § 68, 40, 3, so daß es nicht nötig ist, dieser Form auch die Gestung des Ac. beizulegen.)

[A. 6. Einzel ist αὐτόφιν für αὐτοῖν dort Pl. λ, 44; für αὐτῷ in ἐπ' αὐτόφιν dort Pl. 1, 255; ταγ' αὐτόφιν dabei μ, 302, ρ, 42, ρ, 140, ψ, 640, wofür jedoch Befker παραπούθι giebt, vgl. ψ, 147.]

A. 7. Sonst findet sich dieses Suffixum einem Attribut angefügt nur in ἥπαι βίηρι Pl. ρ, 107, vgl. Od. ρ, 315, κατερεῆφι βίηρι Pl. ρ, 501, und ἥπαι ἥπαι φανομένηρι 1, 618, 682 Od. δ, 407, π, 270 ρc.

3. Casusartig gebraucht ὁ. auch die Suffixa θι, θεν und des Substantiven angehängt, zur Bezeichnung räumlicher Verhältnisse.

A. 1. Selten erscheint so θι, außer in Αβυδόθι Pl. ρ, 584, in οὐκοθι θι, 513, Od. τ, 237, ρ, 398 (sonst auch bei ὁ. οἶκοι) und κηρόθι,

nur bei folgendem πρό: Πλούθι πρό Ἰ. z., 12, r, 349, Od. 9, 581, οὐγαρόθι πρό Ἰ. γ, 3, ἡδη πρό λ, 50, Od. ε, 469, ζ, 36.

A. 2. Häufiger ist θερ dem Charakter η oder o angehängt, zunächst, wie öfter auch in der Prosa (B. 1 § 41, 12, 16), bei örtlichen Eigennamen: Σιδονῆθερ Ἰ. ζ, 291, Ιόηθερ γ, 276, Οἰζαλίηθερ β, 596, Θεյ-κῆθερ Ἰ. ι, 5, 72, Πλούθερ Od. ι, 39, Eur. El. 451, Αγοράθερ Σφ. Τ. 394, Κλε. 458, [Τροιηθερ Ἰ. ω, 492, mit r Od. γ, 276]; dann auch bei örtlichen Appellativen: οἰκοθερ (auch in der Prosa üblich), ἀγορῆθερ Ἰ. β, 264, εἰρῆθερ Od. ν, 124, κλοσινῆθερ Ἰ. α, 391 rc., οὐγαρόθερ Ἰ. λ, 184, ψ, 189 rc., [οὐγαρόθερ φ, 199], λευμωρόθερ ω, 451, (τιπόθερ Od. 9, 513, λ, 531, δαιτηθερ Od. ρ, 216); θηρευθερ Od. β, 147; ηθερ u. a. bei den Tragikern, πρόμανηθερ Ἰ. ο, 716 und bei den Tragikern (selten πρωμανόθερ vgl. 2 A. 2), πρόγοαθερ Θυλ. 7, 36 1, 2 u. 4 und das temporale ἀρχηθερ Ηερ. 7, 104, vgl. Lobek zu Φρυν. p. 93. Nicht häufig ist bei Tragikern Anderes der Art, wie ἀγοράθερ Eur. Dr. 866 (vgl. Od. ρ, 268, o, 428), προσοθερ Σο. Ant. 590. Von der Zeit ἡδηθερ (prosaisch ἡδηθερ) Od. α, 372, o, 506, g, 600, φ, 265.

J. Am. Ak.
A. 3. Homerisch und selten ist die Verbindung einer Präposition mit einer solchen Form: ἐξ Αἰσθύνθερ Ἰ. 9, 304, ἀπ' οὐγαρόθερ Ἰ. 9, 365, φ, 199, Od. λ, 18, μ, 381, ἐξ οὐγαρόθερ Ἰ. 9, 19, 21, ἐξ ἀλόθερ φ, 335. Hierher gehört wohl auch κατὰ κοῦθερ von dem Kopfe (oben) herab, durch und durch, über und über π, 548, Od. λ, 588, wofür aber Bekker κατ' ἀρχηθερ giebt.
Dr. Sch. 3,
672

A. 4. Von persönlichen Substantiven finden sich mit θερ außer dem auch in der Prosa üblichen παρθερ Ἰ. z., 68 noch Αἴθερ ο, 489, ω, 194, 561, Βινδ. Ν. 4, 61 und bei den Tragikern, θεόθερ Od. π, 447, bei den Tragikern und Βινδ. Ω. 12, 8.

(A. 5. Substantivirte Adjective mit dieser Endung sind νεύθερ aus der Tiefe Ἰ. z., 10 (wie νεύθι in der Tiefe φ, 317), νεύθερ jüngsther Σο. Ω. 1447 und οἰόθερ aus, durch eigene Kraft Ἰ. ρ, 39, 226, αἰρόθερ adverbial η, 97.)

A. 6. Über θερ in ἐμέθερ rc. § 25, 1, 2.

4. Am üblichsten unter diesen Endungen ist bei Ho. -de hin, nach, zu, meist dem Ac. angefügt.

A. 1. Ausgenommen sind φύαθε zur Flucht Ἰ. 9, 157, 257, λ, 446, π, 657, 697 (worin vielleicht wie in οἰκαθερ ein metaplastisch nach der 3 Declination geformter Ac. zu suchen) und Αἰδόσθε nach der Behausung des Hades Od. λ, 65, 475, vgl. § 43, 3, 5.

A. 2. Am häufigsten findet sich -de bei Benennungen von Ländern u. Ortschaften, auch bei Appellativen; seltener bei andern räumlichen Begriffen; Κοινηράθε Od. τ, 186, Θήβασθε Ἰ. ψ, 679, Αἰγυπτόραθε ξ, 246, Πυθόραθε [Πυθώθε Beller] λ, 581, Ηλληνοράθε τ, 394, 466, φ, 220; οἰκαθερ (neben οἰκαθερ) u. πεδίονθε öfter, ἄλαθε Ἰ. α, 308, [εἰς ἄλαθε Od. z, 351 vgl. 3 Α. 1 u. Ζ], πόλινθε Od. α, 189, λ, 188 rc., ἄστευθε Ἰ. σ, 255, rc.; — κλεσινηράθε α, 185, κούνηραθε Od. τ, 154, λέπτηραθε, λέχοσθε ψ, 254, 294; — verdoppelt in ὄρθε δόμονθε Od. γ, 272, ξ, 424, (ähnlich dem ἥπι βίηρι 2 A. 7); bei einer Substantivirung in ιμέτεροράθε 9, 39, o, 513, ω, 267, ιμέτεροράθε Ἰ. ψ, 86, nach unserer, eurer Behausung. Vgl. § 43, 3, 6.

A. 3. Seltener fügt sich θερ an Begriffe anderer Art: φώσθε aus Λιχθ Ἰ. τ, 103, Od. λ, 223, βούλουροράθε zum Σtierausspannen

Sl. π, 779, Od. ι, 58, τέλοςδε zum Ende Sl. ι, 411, ρ, 602; ὑστινηρδε in die Schlacht β, 477, πόλεμονδε zum Kampfe β, 589, θ, 400, φόβονδε zur Flucht θ, 139, vgl. ε, 252; sogar Πηλειωνάδε zum Peleiden ω, 338.

A. 4. Mit dem *s* des Ac. Plu. verschmilzt das *o* zu *z* in den poetischen Ausdrücken ζαχε auf die Erde und θιγαζε (zur Thür) hinaus. Vgl. B. 1 § 41, 12, 18.

§ 20. Anomale Nomina.

1. Anomal finden sich in den Dialekten und bei Dichtern ungleich mehr Nomina als in der Prosa; besonders häufig Metaplasmen.

A. 1. Mehrere Substantive auf *os* haben im Plural die Form des Neu. auf *o*, meist mit dem Begriffe des Massenhaften. S. im Verz. [δάκτυλος], δεσμός, δρυμός, ἐπανολός, ἐρετμός, θεσμός, λύχνος; ζέλευθος.

A. 2. In mehreren Formen vorkommende Metaplasmen s. unter άιδης, ἀρνός, (θόρυ), Αιδώνη, βλήσον, εικών, ἡγίονος, κλάδος, κρίνον, θεγάπων, (κοινών), κώνας, μάστιξ, ὄνας, οὖδας, πρέσβιν, πρόσωπον, στίχος, νέός, Ειεονῆς, Μελάνθιος, Οιδίπους, Πάτροκλος.

A. 3. Nur in einer Form nachweisliche Metaplasmen s. unter ἀηδόν, ἀλκή, ὑσινη, ὑδωρ; Άριμφάνης, Γηρουόνης, ιχός, ιωή, κρόκη, μιφάς; ζελιδών; ἀγκάλη, ἀνθράποδον; ἄορ, θηρητής; ἀσήρη, Τάρταρος.

2. Seltener sind Heteroklita und Defectiva.

A. 1. Heteroklita s. unter ἄρενος, γέλως, ἥρως, θέρως, πυκεών, μήτρως, Μίρως, Τυφός; Σαρπήδων. Vgl. § 15, 7, 1.

A. 2. Defectiva die nur in einer Form vorkommen s. unter ἀλφι, γλάφι, ἀρπαξ, δός, ἥδος, ἥρα, δέμας, τέκμωρ, ἥλε, μέλε.

A. 3. In mehreren Formen vorkommende Defectiva s. unter δάρνη, ζηνατα, λίς und ὥσσε.

A. 4. Ueber die Indeclinabilia B. 1 § 19, 4.

§ 21. Verzeichniss anomaler Nomina.

Αγκάλη (Ellenbogen); Da. Plu. metaplastisch ἀγκαλίδεσσι Sl. σ, 555, χ, 503.

ἀηδόν (ἡ, Nachtigall); ἔρος, einzeln ἀηδοῦς So. Αι. 629 Ch. vgl. § 18, 3, 3 und Bo. ἀηδοῖ Ar. Bd. 679.

ἄηρ (ό, episch ἡ, Dunstluft), ἄέρος, ἄέρα u. ἄέρα ερισθ und ionisch [ἡήρ Hippokr.]

Ἄθως (Bergname), Ge. Αθώω § 16, 6, 5.

Ἄτδης (der Hades) bei Η. o. αο und ἐω, γ, ηγ (auch Her. 2, 122, 1) dorisch α, α, αν; Nebenformen Νο. Αἰδωνεῖς Sl. υ, 61, Αἴσφ. und So., Ge. Αἴδος, Da. Αἴδη und Αἰδωνῆ Sl. ε, 190.

αἰθήρ, ο B. 1 § 20; mehr lyrisch ἡ. [Die Erkl. zu Eu. ΑΙ. 605.]

Althiop, πος mit e. metaplastischen Ac. Plu. *Althiopῆς* Il. u. 423 neben *Αιθίοπας*.

αιπής, εῖα, ὁ (stein); Nf. bei Ho. Ac. Si. Ge. *αιπήν*, Neu. Plu. *αιπά*;

αιπεινός Homer und Pindar.

αιών ὁ, poetisch auch ἡ *αιών* das Leben.

ἀκιράνης (ὁ, Degen) § 15, 7, 1.

ἀλκή (Stärke); über *ἀλνί* § 15, 7, 3.

ἄλις (ὁ, Salz) Il. u. 214, Salzmasse Her. 4, 182—183, der sonst oft ἄλες sagt 6, 119. 7, 30, mit einem Da. Pl. *ἄλεσσι* Od. λ, 123, ψ, 270. Theokrit 24, 96; ἡ ἄλις das Meer ist dichterisch, im N. vielleicht nicht gebraucht. Vgl. Xen. R. Ath. 2, 5.

ἄλφι (τό, Gerstengraupe) für *ἄλφια* Ho. Hy. δ, 208.

ἄραξ (Herrscher), ἄραντος ic., Voc. gew. *ἄραξ* mit ὁ verbunden ὄντας, auch bei Her. öfter. Als Anruf eines Gottes auch *ἄρα* wie *Ζεύς* *ἄρα* Il. γ, 351, vgl. Pind. P. 9, 44 und So. DR. 145 in e. Chor, nie elbdirt, vgl. § 12, 2, 3. Vom Du. *ἄραντον* Alisch. Sie. 904; Da. Pl. *ἄράντεσσι* Od. o, 557.

ἄρχαγάποδον (Slave); zw. Da. Pl. *ἄρχαγαπόδεσσι* Il. η, 475.

ἄρης B. 1 § 20. Die Dichter gebrauchten neben den gewöhnlichen Formen auch die regelmäßigen *ἄρέος* ic., aber im Da. Pl. neben *ἄρχεσσι* nur *ἄρχεσσον* Ho. öfter. Das α in *ἄρης* ist bei Attikern kurz (wo es lang scheint ist *ἄρης* zu schreiben); bei den Epikern in der Thesis kurz, in der Arosis lang; lang auch in den dreisylbigen Formen, immer bei den Epikern, bei den Dramatikern nur in lyrischen Stellen.

Ἄριμπάτης mit einem metaplastischen Ac. — *αιής* Od. x, 114.

ἄορ (τό, Schwert); ein Ac. Pl. *ἄογας* Od. ο, 222 als Masc.

Ἄογης B. 1 § 20. Von der regelmäßigen Formation auch bei Ho. Ge.

Ἄγεος, Da. *Ἄγει*, Ac. *Ἄγην* Il. ε, 909 vgl. dort Spitzner, Vo.

Ἄγες (in der Arosis *Ἄγες* Il. ε, 31, wo Beller *Ἄγες* *ἄγες* giebt)

viel häufiger hat er *Ἄγος*, η, ηα; *Ἄγος*, ηι auch Her. 4, 59,

62, 1, dagegen *Ἄγεος* 2, 64, 1. 83. 7, 76, *Ἄγει* 2, 59. 64, 1,

Ἄγεα 2, 64, 1. 4, 59. 5, 7; Pindar Ge. *Ἄγεος*, Da. *Ἄγει*

P. 10, 14, 11, 36 ic., *Ἄγει* 3. 7, 38. [Bzw. ist bei Ho. Ge.

Ἄγεω und Da. *Ἄγη*.]

ἀριστεύς (der Ausgezeichnete) § 18, 4, 2.

ἀρύνος B. 1; ποιήσοι Il. β, 106; über *ἀργασσιν* Lobeck Parall. p. 175,

ἀργεσσον Il. π, 352. Nf. *ἀργειός* (eig. erg. οἶς) bei Ho. Bidder.

ἀρπαξ für *ἀρπάγη* No. nur Hes. ε, 356.

ἀστήρες B. 1 § 20; *ἀστρασσιν* betonte man vor Spitzner Il. γ, 28.

317. Vgl. Lobeck Parall. p. 175. Ein No. Plu. *ἀστρα* Il.

γ, 555. .

αὐλή (Schlafstätte), *αὐλίς* Eu. Κη. 363; über *αὐλίν* § 15, 7, 3.

ἀφερός (Reichthum) τό Il. α, 171, ψ, 299, ὁ Hes. ε, 24.

βλήχων (ἡ, selten ὁ, Polei), ionisch auch *γλήχων*, mit den Nebenformen

βληχοῦς, *βληχοῖ*, *βληχώ*, vgl. § 18, 3, 3 und Lobeck zu So. Αι.

p. 172 f.

βοῦς, βῶς § 18, 6, 10.

βρέτας § 18, 7, 3.

γάλως § 16, 6, 5.



γέλως B. 1 § 20, auch *γέλος* jetzt bei Beller nach Bentley *Pl. α.*, 599, *Ob. θ.*, 326, *γέλων* *Ob. σ.*, 350, *v.*, 8, 346, aber *γέλως* nothwendig *θ.*, 343 f. Den *Ac.* *γέλων* las man sonst *Ob. σ.*, 350, *γέλων* *v.*, 8, 346; aber *σ.*, 100 ist wohl *γέλος* als *Da.* zu lesen [wie jetzt auch Beller hat]; *γέλων* gebrauchen auch die Dramatiker wo das *Mētrum* dazu nöthigt. [Lobeck zu *So. Αι.* 382.]

Γηρυόνης, *ον*, *metapl.* *Da.* — *ορῆν*, *ορῆα* bei *Hes. θ.*, 287. 309.

γλάφην Höhle nur *Hes. ε.*, 533. Stamm von *γλαφεῖν*.

γόρην B. 1 § 20. Außer dieser Form dehnen die Epiker und Sonner (welchen oft die Dramatiker folgen) das *o* in *ον* vgl. § 2, 4, 1: *γούρατος*, *γούρατη*, *γούρατη*, *γούρατον*, *γούρατη*; für *γούραστην* ist *Pl. ι.*, 488, *ρ.*, 451. 569 wohl *γούρεστην* zu lesen [wie auch Beller giebt]; vgl. *δόγων*. Epische, von den Dramatikern nicht gebrauchte *Nfn.* sind *Ge. γούρος*, *Pl. γούρα*, *γούρων* und das erwähnte *γούρεστην*.

Γογγώ *Ge. Γογγός* *Pl. θ.*, 349, *Her. 2*, 91, 3 u. *Eur. öfter*; (*Γογγόν*), *όνος* *Eu. II. Ar. öfter*, *Ac. Γογγόνα* *Eur. und Ar. öfter*, *Plu. Γογγόνες*, *Ac. Γογγόνας* *Antiphanes 165*, 1, *Ar. Frie. 561*, *γογγόνος* *Hes. θ.*, 274.

γραῦς, *γρῆν* § 18, 6, 11.

γυνή hat einen *Ac. Σι.* *γυνήν* bei Pherekr. 95, e. *No. Plu. γυναι* *Men. 1009* n. *Philippides 2*, e. *Ac. γυνάς* *anonynmer Kom. 83.*

δάκνη § 17, 1, 3. [Thierisch Schausgr. § 123, 2, c?]

δάκνην B. 1 § 19, 2 im *Si.* nur in dieser Form; *Nf. δάκνον*, wovon auch *δακνόντων* *Ob. σ.*, 173, *Ar. We. 390*, *δακνόντος* sagen die Tragiker neben *δάκνοντι*.

δάκτυλος (δ, Finger); *τὰ δάκτυλα* *Theokr. 19*, 3.

δάμαρος (Gattin), *δάμαρος*.

δέλεαρος (τό, Röder), *δελέατος*, *δέλητος*.

δέμας (τό, Gestalt) nur im *No.* und *Ac.*

δέρδηρον B. 1 § 20. *Ho.*, *Her.* und *Pind.* sagen dafür *δέρδηρον*, *ον*; *Her.* auch *τὸ δέρδηρος* nur 6, 79 zw. [vgl. zu 1, 193, 3], wovon *τοῖς δέρδηροις* 1, 138, *Ar. Bö. 1066*, *τὰ δέρδηρα* (und *δέρδηρον* Pherekr. 124 n. *Eu. Baeth. 8*).

δεσμός (δ, Fessel), *ον*; *Pl. bei Ho. δεσμοί* und *δεσματα* *Pl. χ.*, 468, *Ob. α.*, 204, *θ.*, 278, *δεσμα* *Theogn. 459*, *Her. 6*, 91 und die Tragiker vgl. *Ar. Frie. 1073*; doch auch *δεσμοί* *Aisch. Pro. 523* und *Eu. Balch. 634*. [Cobet N. I. p. 562 s.].

δεσπότης § 15, 7, 1.

Δημήτηρ B. 1 § 20 und B. 2 § 18, 9; *Ge.* neben *Δημήτηρος* auch *Δη-*

μήτηρος *Pl. ν.*, 322, *ρ.*, 76, *Δημάτηρος* *Pind. Ι. 6*, 4.

δόγην B. 1 § 20. Episch und ionisch geht es wie *γόρην*; also *δούρατος* (auch bei *Pind. Β. 4*, 38), *δούρατη*; *δούρη* [Belfex zur *Pl. ε.*, 495]; *δούρατη*, *δούρατος*; doch hat *Her.* neben *δούρατη* 1, 79, 2 *δόγατη* [δ, 9, 2] 7, 89, 2, 224, 9, 62, neben *δούρατη* 1, 172 *δόγατη* 7, 41, 135, 211. Dramatisch sind *Ge. δογός*, die *Da.* *δογή* und, um eine Länge zu erhalten, *δόγει* *Eu. Hel. 476*, *Ar. We. 1081*, *Frie. 357*, vgl. *So. Bruchst. 374* u. *Hermann* zu *So. Ob. Α. 620*. 1314. 1386; *Pl. δόγη* nur *Eu. Hes. 274* u. *Theopomip Kom. 25*. Hesich. erwähnt auch einen *Ge. δογᾶν*. Dazu die epischen *Nfn.* *δογός*, *δογή*, *δογη*, *δογρα*, *δογηνός*, *δογεστην*; *δογη* hat auch *Pind. Ο. 6*, 17, *Νe. 9*, 26 neben *δογη* *Ι. 42*, 7, 53.

δρυμός (δ, Eichwald); *Pl. επιδήμη θρυμά*.

δῶ § 17, 1, 4.

Αωδώνη, metaplastisch *ῶρος*, *ῷνη* So.

δώς Gabe No. nur Hes. ε, 356.

ἔαρις B. 1 § 20; bei Ho. und Her. nur *ἴαρος*, *ἴαρι* [1, 77, 2?], *ἴαρι* und *ἴαρι* durch Synecdis einheitlich Hes. ε, 462, 492. Ge. *ἴαρος*; Alstman 21, 4, Theatr. 13, 26, Da. *ἴαρι* 23, 29.

ἴγνατα (τά, Eingeweide), wozu nur noch *ἴγνασιν*.

ἴεκων B. 1 § 19, 2, 2. Ge. *εἰκόνις* Eu. Hel. 77, Ac. *εἰκών* eb. 73, Med. 1163, Iph. T. 223, 816, Andromeda Br. 7, Aisch. Sie. 541, Her. 7, 69 neben *εἰκόνα* 2, 143, 1 vgl. Plat. Tim. 37, ε, Ac. Pl. *εἰκόνις* Eu. Tro. 1178, Ar. Wo. 559.

ἴπαντλος (δ, Stall); Pl. *ἴπαντλα* So.

ἴρετμόν (τό, ή δ.), und *ἴρετμός* (δ, Ruder); Pl. *ἴρετμά*.

ἴριηρος (traut); Pl. No. *ἴριηρες*, Ac. *ἴριηρας* Ho. *ἴριηρος* (δ, Liebe), epische Nebenform zu *ἴρως*, ohne nachweislichen Ge.; Da. *ἴρω* Od. σ, 212, Ac. *ἴρω* bei Ho. und zuweilen bei Tragikern, *ἴρω* Anthol. 9, 39.

Ἐτεοκλῆς, Nf. *Ἐτεοκλος* Eur. Hil. 872, 1037.

ἐῦς und *ἡῦς* (gut) epiph., wovon noch Ge. *ἴηος* (Buttmann Lexil. 1, 23), *ἴύρ* und *ἥύρ*; vom Plu. ein metaplastischer Ge. *έάωρ* als Neu. Ggf. von *χανά* Il. ω, 528. [Vgl. Lehrs Qu. ep. p. 66 s. u. Arist. p. 121.]

ἐως (ἡ, Morgenröthe), Ge. *ἐώ* [*ἴονς* Korinna 2]; epiph. und ionisch *ἥώς*, *ἥονς*, auch bei Spätern Prosaisten.

Ζεύς B. 1 § 20. Die Dichter wechseln zwischen *Αἴός*, *Αἴτ* (Si. Pindar; *Αἴτ* Bruchst. 58? vgl. Herm. De dial. Pind. p. 10), *Αία* und *Ζηρός*, *ι, α*; bei Her. nur *Αἴός*, *ι, α*. [Sieber Zην § 11, 3, 5.]

ἥδος (Genit.) nur in dieser Form.

ἥλε, *ἥλει* (bethörter), defective Ver. Bo. Il. ω, 128, Od. β, 243.

ἥνιοχος (δ, Wagenlenker) hat metaplastisch auch einen Ac. Si. *ἱνιοχήν* Il. 9, 312 ρ. und No. Pl. *ἥνιοχης* ε, 505.

ἥρα φέρει eine Redensart bei Ho. für *χαριζεσθαι*. Vgl. Buttmann Lexil. 1, 38 u. Lehrs Arist. p. 118.

ἥρως B. 1 § 20; *ἥρων* Od. ζ, 303. vgl. § 3, 3, 3, τῷ *ἥρω* Il. η, 453, Od. θ, 483, Ar. Wo. 1490 Ch., Plat. d. Kom. 169, 18, ιτ, *ἥρων* Her. 1, 167, 2 (neben *ἥρων* 2, 143, 2), Ar. Bruchst. 283, Sophron bei Prisc. 6 p. 197, *ἥρω* [Plat.] Min. p. 319, Aristot. Eleg. 39, Bo. *ἥρων* Od. δ, 312, ρ, 516, Eu. Hipp. κατ. 17, π, πind. D. 8, 42, *ἥρω* in Bergf Poetae Lyr. p. 1028? oī *ἥρως* Ar. Bruchst. 283, τοὺς *ἥρως* Aisch. Ag. 502, τοῖς *ἥρωσιν* Il. β, 483, 579.

ἥνς i. *ἐῦς*. *ἥώς* Ge. *ἥονς* ic. dor. *ἥώς*, *ἥονς*, vgl. *ἐως*. Als Göttin auch attisch Ho. *Ἥσση* Ioskr. 10, 52.

Θέμις B. 1 § 20. B. 2 § 17, 1, 5; Ge. *Θέμιτος* Pind. D. 13, 8; No. Pl. *Θέμιτες* 11, 24. (Bei Her. 2, 50, 1 Ge. Si. *Θέμιος*)

Θεράπων (Diener) *οντος* ic. Ein metaplastischer No. Pl. *Θεραπεῖς* bei Eu. Ac. Si. *Θεραπα* bei Spätern.

Θεσμός Gesetz; Pl. *Θεσμοί* und *Θεσμά* So. Bruchst. 81, Eu. Med. 494. Θέτις § 17, 1, 3.

Θηρητὴρ Jäger, *ἥρος* ic. Ho.; metapl. Ac. Pl. *Θηρητορας* Il. 6, 544.

θυγάτης B. 1 § 20. Bei Her. hat es nur die gew. Formation, wiewohl der Du. und Ge. Pl. bei ihm nicht vorkommen; bei Ho. **θυγατρός** II. **θυγατρίς** Od. 1, 400, **θυγατρί** II. **θυγατρέται** (dies auch bei Pind. B. 2, 39); **θυγατέρα** und **θυγατρά**, **θυγατρετός** II. **θυγατρέτες** (dies auch bei Pind. B. 7, 18, Pl. 3; 97), **θυγατρών**, **θυγατρέσσων** Pl. 1, 197, **θυγατρέτας** II. **θυγατρέτας**. S. § 18, 9. Die Dramatiker haben fast nur die prolaischen Formen; doch steht **θυγατρέτος** Eu. Dr. 751, Ar. We. 1397 und The. 289.

ἰδρωτής (δ, Schweiß), **ῶτος** re. Ho. hat nur den No., den Da. **ἴδρωτός** Pl. 9, 385, 745 und Ac. **ἴδρων** ο, 572, 574, λ, 621, ς, 2, **ἴδρωτα** erst Hes. ε, 289.

ἰητρός episch und ionisch für **ἰατρός** Arzt. Nf. bei Ho. **ἰητρή**, **ηρος**, **ηρα**.

ἰχώρη, **ἰχνός** § 17, 1, 4.

ἰωκήν (Schlachtgetümmel) Pl. ε, 740, vgl. 521 mit einem metaplastischen Ac. Si. **ἰωκα** λ, 601.

κάλως, **κάλος** § 16, 6, 4.

κάρα (τό, Haupt, das zweite α lang), dichterisch bei den Tragikern nur im No. und Ac. wie im Da. **κάρα**; bei Ho. **κάρα** als No. Pl. nur **κατ.** δ, 12; sonst bei ihm **καρη**, **κρος** und **καρος**, **κη** und **καρη**; Pl. **καρα**; und von einem verschollenen No. **τὸ κράτας**, Ge. **κράτας**, Da. **κράτας**; Ac. Pl. **κράτα** Pl. τ, 93. Nebenhaupt dichterisch sind von einem verschollenen ὁ **κράς**, **κρατός**, (**κράτεσσην** Pl. ς, 156), vgl. § 19, 2, 2), **κρατι**, **κράτα** schon Od. 9, 92, vgl. Pind. B. 4, 16; Pl. Ge. **κράτον**, Da. **κράτον** Pl. ς, 152, Ac. **κράτας** Eu. Phoi. 1149; **τὸ κράτα** findet sich sogar als No. und Ac., vgl. Lex. Soph. unter **κράτα**. Einzelne stehen die zugehörigen Formen Ac. **κάρ** Pl. π, 392, **κρῆτεν π**, 548, Od. λ, 588? Ueber **κάρην** als Pl. hiezu vgl. Boß z. H. an Dem. 12.

κέαρ Pindar und die Tragiker, **κῆρ** Ho. (τό, Herz), **κῆρος**, **κῆρη**.

κέλευθος (ἥ, Pfad), Pl. **κέλευθοι** und **κέλευθα** Ho. II. Α.

κέρας § 18, 7, 1 n. 2.

κλάδος (δ, Schößling) mit einem metaplastischen Da. **κλαδί** in e. Skolion 9, 1 n. 11, 1 und **κλάδον** Ar. Bo. 239.

κλέος § 18, 1, 2.

κλητής episch u. ionisch, **κλατός** dorisch, **ἴδος**, wie **κλάξ** (für **κλεῖς**) Theokr. 15, 33; Da. Pl. bei Ho. **κλήτον** II. **κλητίδεσσον** Od. μ, 215.

κνέλης B. 1 § 18, 9 Α., B. 2 § 18, 7, 1.

κοντών B. 1 § 20; Da. **κοντάνει** Pind. B. 3, 28, vgl. § 2, 6, 6.

[**κράσας**, **κράς**] I. **κάρα**.

κρέας, dorisch **κρῆς** § 18, 7, 1. 2.

κρῆτης § 17, 1, 4.

κρητον (εις); Nf. **τὰ κρητα** Her. 2, 92, **τοῦς κρητεσσον** Ar. Bo. 911.

κρόκην (ἥ, Einzelslag), metapl. Ac. **κρόνα** Hes. ε, 538 u. Anthol. 6, 335. **Κρονίων** mit langem ι, wie in **Κρονίονος** nur Pl. ξ, 247, sonst nur mit kurzem **Κρονίων** φ, 184, 230, **τονι** und **τονα**.

κτέλης (τό, Besitzthum), wovon nur der Da. Pl. **κτεάτεσσον**, Nf. **κτέρεας** Pl. ς, 235; dazu **κτέρεα** Todengeschenke.

κυκνεών (δ, Wissentrunk), **ῶτος**; bei Ho. ein **ζίγζ**. Ac. **κυκνεῖ** Od. ς, 290, 316 und mit gedehntem ε **κυκνεῖ** Pl. λ, 624, 641.

κῶας (τό, Vieh), Ho. und Pind. im Si. nur in dieser Form, im Plu. metapl. **κώας**, **κώεσσον** Ho., vgl. § 18, 7, 3.

λᾶας [ζιζζ. λᾶς] (δ, Stein), Ge. **λᾶος** Pl. μ, 462, Da. **λᾶτ** Pl. π, 739,

Ac. λαῖος (auch Eur. Phoi. 1157) [λαῖ; λαῖα Kallimachos Bruchst. 104]; No. Du. λᾶς Il. ψ. 329; Pl. [λᾶες] λάων μ., 29, λάεσσιν γ., 80, ο., 798, Od. ζ., 267. [Metapl. e. Ge. Si. λάον bei So. Did. R. 196.]

λαγώς, λαγώδης, λαγός § 16, 6, 4.

λέων (δ., Löwe), οντος ρ. Neben λείουσιν § 2, 3, 2.

λῖς (δ., Löwe) im Nd. häufig; Ac. λῖρ Ho. nur Il. λ., 480, Eu. Bakf. 1173. [Neben die zweifelhafte Accentuation Spitzner zu Il. λ., 239, Göttling Accentl. S. 241 f. und Lehrs Arist. p. 266 s. λῖς glatt, πέτην fl. λισσή Od. μ., 64. 79.]

[λῖς Linnen], wovon bei Ho. nur λιτι u. λιτα, dies nach Wolf Anal. 4 S. 501 f. ein abh. Neu. Pl. indem Od. α., 131 καλόν, δαιδάλεος zu θρόνον gehört, vgl. Il. θ., 441.

λύχνος (δ., Leuchte); Pl. τὰ λύκρα Her. 2, 62. 133, 2, Eu. Κη. 514.

μάρτυρος § 17, 1, 6. vgl. B. 1 § 20 u. μάρτυς; Da. Pl. μάρτυρσιν Hipp. 51 nach Bergk.

μάστιξ (ἡ, Geißel), γος, ρ. bei Ho. μάστι nur Il. ψ., 500 u. Ac. μάστιν nur Od. ο., 182.

μεῖς (δ., Monat) für μῆρ Il. τ., 117, Hes. ε., 557, Pind. Ν. 5, 44, Her. 2, 82, Anakr. 6, 1, unattisch bei Platons Krat. 409, c, Tim. 39, c, Ge. μηρός ω. vgl. § 2, 6, 5.

Μελανθίος; Ρ. bei Ho. Μελανθεύς u. Bo. Μελανθεῦ.

Ὄ μέλε (mein guter und meine gute), ein defectiver Bo. bei Platons nur Theait. p. 178, e. Defter bei Ar. u. Men. 445. vgl. § 22, 6, 5. μήτηρ B. 1 § 20. Bei Ho. und den Tragikern μητρός u. μητέρος, μητρὶ und μητρέ, μητέρα, μητρε, μητέρας. So auch bei Pindar μάτηρ, ματρός u. ματέρος ρ. Her. hat die Formation der att. Prosa.

μήτρως (mütterlicher Oheim), μος ρ.; aber Ac. μα u. μω. (Da. μάτρων Pind. Ν. 4, 80 neben μάτρωι Il. 6, 24, οἱ μάτρως 5, 62 neben μάτρως Od. 6, 77.)

Mirwōs B. 1 § 16, 3, 2; bei Ho. Ge. Mirwoz u. Ac. Mirwā Il. τ., 450, Mirw ξ., 322, wo Becker Mirw.

ραῦς B. 1 § 20. Neben ραῦρυ § 19, 2, 2. Ionisch lautet das Wort Si. No. ρῆνς, Ge. νεός, Da. νῆτ, Ac. νέα [einflüsig Od. 1, 283]

Pl. νέες, νεῶν, νηνσι, νέας [ραῦς Her. 8, 94?]

Doch bieten bei Her. die Hsn. im Stämme oft η statt ε: νῆς ρ. Ho. wählt zwischen den Formen mit ε und η nach Bedürfnis: νῆνς, νεός u. νηός, νῆτ, (νέα u.) νῆα; νέες u. νῆες, νεῶν u. νηῶν, νέας u. νῆας, wie er im Da. Pl. neben νηνσι auch νέεσσι und νῆεσσι (auch ohne Elision Il. δ., 239, τ., 333 ρ.) gebraucht. Die Tragiker gebrauchen neben der gewöhnlichen Formation selten die ionische (νῆς Aisch. Sie. 62; So. Br. 699, Eu. Iph. Τ. 1385 u. Med. 529? νῆας Aisch. Hil. 725, Eu. Iph. Α. 254), häufiger, auch im Trimeter, die dorische ραός, ρατ ρ., wovon auch Da. Pl. ράεσσι Pind. Β. 4, 56, ράεσσι Alkaios 79 Bergk, Ac. ράας Theokrit 7, 152. 22, 17.

νιφάς (ἡ, Schneeflocke), ἄδος ρ. Einzeln ein metaplastischer Ac. νιφα Schne Hes. ε., 535.

νύξ B. 1 § 20; Da. Pl. νύκτεσσιν Pind. Ο. 2, 61, Β. 4, 130.

ὄδούς, ὄδών § 17, 1, 1.

Οἰδίπονς B. 1 § 19, 1, für den Bo. ist häufiger Οἰδίπονς als Οἰδίπον,

dieses sogar bezweifelt von Neisig Comm. crit. 3. Od. 550, vgl. jedoch Lex. Soph. u. d. W. Metaplastisch sagen die Tragiker im Ge. οἰδιπόδα vgl. Bind. P. 4, 263, οἴδιπόδας ὁ. Pl. ψ, 678, Od. 1, 271, Hes. ε, 163, οἴδιπόδεως Ἡρ. 4, 149, Ac. Οἰδιπίδας, Οἰδιπόδα als Bo. So. Od. 1195. Ge. Pl. Οἰδιπόδον Ar. Εἴλ. 1042.

οἰς B. 1 § 20. Griechisch und ionisch wird der Diphthong getrennt: ὅις, ὅιος, (Da. οἱ Ar. Εἰρ. 929, 933), ὅιν; ὅιες [als Dativlos Od. 1, 425, wo Arist. οἷες wollte vgl. Meineke 3. Kallim. Apoll. 53], ὅιον, (ὅτεσσαν ὁ.), ὅις ὁ. und Ἡρ. 2, 42, 1. ὁ. gebraucht einige Formen zuweilen auch diphthongisch: οἵος, οἵον, οἵειν Od. o. 386, daneben οἵσσαι Pl. ζ, 25; 1, 106, Od. 1, 418. Theokrit hat im Ac. Sing. neben ὅιν 1, 11, ὅιν 5, 99 und sogar οἵδε 1, 9; neben ταὶ οἵες 8, 67, οἵς 8, 45; Da. οἵσσαι 5, 130.

οὐραρ B. 1 § 20; mit dem Artikel τοῦραρ Aisch. Cho. 519, So. El. 425, Eu. Iph. Σ. 55; οὐρεγάρα Od. v, 87, οὐρεγάρων Ἡρ. 1, 120, 2, 7, 16, 3, οὐρεγάρων Eu. Iph. Σ. 452 rc.

οὐρειός B. 1 § 20; so meist ὁ.; τὸ οὐρευον nur Od. δ, 841, v, 87, wie Aisch. Cho. 534, 543, öfter Ἡρ., der doch auch ὁ οὐρειός hat 1, 34 dreimal und 120, 3. Bgl. οὐραρ.

οὐρης B. 1 § 20. Das 1, gew. lang (Pl. ι, 323, jetzt auch μ, 218 u. ω, 219), findet sich kurz Theokr. 20, 41 nach den jetzigen La. und bei den Tragikern; wohl nie bei Ar. [Ellendi Lex. Soph. u. W.] Ueber οὐρηθα § 17, 2, 2, Da. Pl. οὐριθεσσαι Pl. η, 757, Od. ξ, 303. Ueber das dor. οὐρηθα § 4, 2, 3; Da. Pl. οὐριζεν Bind. Ρ. 5, 205 und οὐριχεσσαι Theokr. 22, 73; aber οὐρισσαι 8, 58. οσσε (Augen), ein ep. No. und Ac. Du., wozu noch metaplastisch (auch bei den Tragikern) Ge. Pl. οσσων, Da. οσσοις u. οσσοισσιν. vgl. § 63, 3, 3.

οὐδας Boden, οὐδεος, οὐδετι und οὐδει.

οὐδε B. 1 § 20; bei Ἡρ. hat es die gew. Flexion; bei ὁ. aus ihr nur οὐδιν Od. μ, 200, sonst Ge. οὐδας, Pl. οὐδατα, Da. οὐδασιν Pl. μ, 442; dorisch οὐδε (Theokr. 11, 32), οὐδός rc.

οχος (οἱ, Wagen); bei ὁ. nur οχεα, έων rc. der Wagen.

Πάγης § 17, 1, 3.
πατήρ B. 1 § 20; bei ὁ. πατέρος u. πατέρος, πατέρι u. πατέρι, πατέρα πατέρε; πατέρων u. πατέρων, πατέρας. Ἡρ. und die Dramatiker befolgen die gewöhnliche Flexion, meist auch Bindar (einzelne πατέρος Ν. 5, 10).

Πάτροκλος hat bei ὁ. neben den regelmäßigen Formen Πατροκλῆς, ηα, εις, εες vgl. § 18, 2, 8 [No. Πατροκλῆς].

πάτρως väterlicher Oheim geht wie μήτρως; Da. πάτρων Bind. P. 6, 46. πλευρά (ἡ Seite); τὰ πλευρά Pl. δ, 468, Ἡρ. 9, 22, 1 und die Tragiker. Auch τὸ πλευρόν bei Xen. u. Spätern, wie Plut. Krass. 25, App. Bllrg. 2, 117.

πλῆθος (τό, Menge); davon hat ὁ. nur den Da. Si. πλήθει, ει; sonst η πληθής, ινος, ιν, ιν § 18, 6, 8.

Ποσειδών § 18, 8 Α, Ποτειδάρ § 2, 6, 6. § 4, 3, 3.

πρίσβεις (der Aste), Ac. ir, Bo. v; der Du. und der Pl. fehlten in dieser Bedeutung; in der Bd. Gesandter δ πρέσβεις Bind. P. 4, 282 u. Aisch. Hif. 708, τοῦ πρέσβεως nur Ar. Ach. 93, (Aeltester Iaf. Inscr. 1363. 1375), οἱ πρέσβεις rc. B. 1 § 20, πρεσβῆτες (nach Buttman πρέσβητες) Hes. α, 245, τοὺς πρέσβεις Ἡρ. 3, 58, πρεσβῆτον Ar. Bruchst. 495.

πρόσωπον (*τό*, Gesicht); Pl. neben **πρόσωπα** einzeln **πρόσωπα** Od. *σ*, 192, **πρόσωπα** Il. *η*, 212.

πτύξ (*ἡ*, Falte), **πτυχός** *ιε*. Ho.; später **πτυχή**, doch Ac. **πτύχα** noch bei Eu. Hist. 979.

Σαρπηδών, Ge. **Σαρπηδόνος** (**Σαρπηδόντος**), Da. **Σαρπηδόνη** (*η. Σαρπηδόντος*), Ac. **Σαρπηδόνα**, Bo. **Σαρπηδόν** (*όν*).

σμῶδιξ (*ἡ*, Schwiefe), **σμώδιγγος**, episch, Il. *β*, 267, *ψ*, 716.

σπέος (*τό*, Grotte), auch **σπέιος** Ac. Od. *ε*, 194, Ge. **σπέιος** vgl. § 2, 3, 2 u. 18, 2, 2, Da. **σπῆι**; Pl. Ge. **σπειον** Ho. Ὅη. *γ*, 264, Da. **σπήσαιν**, Od. *ι*, 400, *ζ*, 424, *π*, 232, gew. **σπέσαι** mit Aussöhnung zweier *ε* vgl. § 17, 4, 2.

σταμίς (*ἡ*, Schiffstrippen), **ἴρος**; das *ι* verkürzt des Verses wegen Od. *ε*, 252.

στέαρ (*τό*, Talg) mit langem *α* (Diph. *β*. Plut. Nif. 1), Ge. **στέατος** zweifälgig Od. *η*, 178. 183.

στίχος (*ό*, Reihe); bei Ho., Hes., Pindar und den Tragikern nur (*ῆς στίχος*), *αἱ στίχες*, *τὰς στίχους*. [Ac. Si. **στίχα** Diod. 11, 14 u. A.]

Tάρταρος *ὅ*, *ἡ* Pind. P. 1. 15; τὰ **Τάρταρα** Hes. *θ*, 119. 841, Eu. Hipp. 1290.

τέκμανη (*τό*, Ziel) Ho., **τέκμαρ** Pindar und die Tragiker, beide Wörter nur in dieser Form.

τυφώς (*ό*, Wirbelwind), Ge. *ῳ*, Da. *ῳ*, Ac. *ῳ*; doch auch *ῳρος*, *ι*, *α*.

ὑδωρ B. 1 § 20; Nf. [ὑδος, wovon] Da. **ὑδει** Hes. *ε*, 61.

νέος *ι*. B. 1; bei Ho. dreifache Flexion:

Singular.

Plural.

No.	νέος	νίες	νίέες
Ge.	νέον	νίεος	(νίεῖς)
Da.	νέῃ	νίέι [νίεῖ]	νίῶν
Ac.	νέόν	νία	νίάσιν
Bo.			νίες

Bom Du. nur No. und Ac. *νίες*.

Das *νί* in der ersten Reihe *νέος* *ιε* gebraucht Ho. kurz; in den beiden andern lang; lang jedoch auch in *νέος* nach einem Spondeios oder einer Länge vgl. Spitzner zu Il. *β*, 566. Der Ac. *νίέα* steht nur *ν*, 350, der Bo. *νίεῖς* *ε*, 464; den Da. *νίει* (Il. *σ*, 144. 458, *η*, 34, *ζ*, 302? Od. *λ*, 273) bezweifelt Hermann zu Ὅη. 1, 48. Vgl. Spitzner zu Il. *β*, 791. Gar nicht finden sich bei Ho. *νίω*, *νίοι*, *νέοις*. Her. hat *νέος*, *νέόν*, *νέοιν* 9, 113, *νίέας* 4, 84.

νημῖνη § 15, 7, 3.

φάος (*τό*, Licht) dicht. für **φῶς**, in iambischen und trochaischen Versen der Tragiker nur da wo an derselben Stelle **φῶς** nicht stehen kann. Vgl. EMSLEY zu Eu. Med. 318, p. Bei Plut. ἄμα φάει öfter. Ein Da. **φῷ** Eu. Meleager 15. Episch auch **φῶς** als No. u. Ac.

φάρυγξ § 17, 1, 3.

φρέαρ *ι*. B. 1 § 20; mit kurzem *α* **φρέατι** Ho. Ὅη. *δ*, 99 u. **φρέατι** Il. *η*, 197, mit langem *α* **φρέατι**, **φρέάτων** Ar. Frie. 578, EMS. 1004.

φρέατις (*ἡ*, Schauer) episch; sonst meist **φρέατη**.

φύλακος § 17, 1, 6.

χειρίς s. B. 1 § 20; die Dichter setzen oft ε wo gew. ει steht: *χειρός* neben *χειρός* sc. Ζω. ob auch Her. [u 2, 106, 2.] Umgekehrt *χειρέσι* Ι. v, 468 [Herm. Orph. p. 821]; sonst bei H.ο. *χειρεσσιν* und *χειρίν*.

χελιδόνη (ἡ, Schwalbe), *όρος* sc., Bo. oī Ar. Bö. 1411.

χρέως B. 1 § 20.

χρώμα s. B. 1 § 20; ionisch Ge. *χρόος*, Da. *χροῦ*, Ac. *χρόα*. Die Träger haben diese Formation neben der gewöhnlichen von der auch bei H.ο. an einigen St. *χρώτης* u. *χρώτη* stehen. So auch die Dichter in Adjektiven: *Ἐναρίου ταπείχοος* Theokr. 25, 279, *ταπείχοος γαλήνης* Ι. δ, 511, ψ, 803, *λευχόοα κόμαρ* Eu. Phoi. 322 vgl. Hel. 373 (wie *δορακόχλοα ἐγγόταρ* Iph. Σ. 400), *κυανόχροα ἔθιτα* Eu. Hel. 1502; *μελανόχροος* Ι. ν, 589, wie *μελάχροος* Her. 2, 104, 1, *ταπείχοος* Ι. ν, 340; mit einem Neu. auf oor: *δέμας ἀλλόχροον* Eu. Hipp. 176. Doch findet sich daneben auch die gew. Formation: (ἡ) *λευκόχροος* Alexis 16, 18 u. Cubalos 35, *κυανόχροα πλέκαντα* Eu. Phoi. 308, *μελανόχροτα πλέκαντα* Eu. Phoi. 308, *μελανόχρονα πορφύρην* Hel. 1106 vgl. Naufit. 2, 6, daneben *ἐρυθρόχροον τριγλυφήν* Kratin. 218, *μελαχροῖνες* Dr. o, 321 vgl. Anaxandr. 40, 37, *ταπείχοχροῖν* εἰδὴ Antiphanes 52, 5? *ταῦτα πολιόχρωσταν* Ar. Bruchst. 179. [*μελαχροῆ* μεγίδα Antiphanes 135, 3 vgl. Polioch. 2, 2.]

§ 22. Adjective.

1. Bei den Epikern und Ionern endigt von den Adjektiven dreier Endungen auf ος das Femininum auch nach einem Vocal oder η auf η, gemäß § 15, 2.

A. 1. Von δίος heißt das Fe. δῖα mit kurzem α; über πόντια sc. § 15, 2, 2; über μῆν eb. A. 6.

A. 2. Der dorische Ge. Pl. auf αρ wird auch von Barytonen circumflexirt: ἀλλάρ. Vgl. Herm. Opusco. 2 p. 260.

2. Dreigeschlechtliche Adjektive auf ος finden sich hauptsächlich bei Dichtern auch zweigeschlechtlich, zum Theil um den Hiatus zu vermeiden.

A. 1. So η δῆλος En. Med. 1197, η κούρος So. Trach. 207, δεινός Ι. o, 626, ποθειρός Eu. Hel. 623, πυρός Od. δ, 406, λεός Hes. ε, 466, φαρεγός Eur. Bath. 892, 1012, ἄγλαος Theogn. 985 u. Eu. Antr. 135, μέλεος Hel. 335, Her. 877, γερράος Hel. 592, γεραιός Tro. 528, δίσταος Iph. Σ. 1202, δορυπάνιος Al. 244, πατρώος Aisch. Ag. 203, 220, So. Tr. 478, En. öfter, ἄγρος Ι. δ, 106, o, 271, τ, 88 sc., δίος Bath. 598, ἡλίθιος Her. 1, 60, 2, τηλικούνιος So. Dr. 751, El. 614. [Θερμός Ho. Hy. β, 110.]

A. 2. Oester finden sich so Verbalia auf τός: η κλινίος Ι. β, 742, Od. ε, 422, η πλαγίος Aisch. Ag. 579, η ζηλωτός Eu. Andr. δ, η καλυπτίος Ar. The. 890, [η κυρητός Plat. Tim. 37, d, η διδασκίος Eryx. 398. 404 vgl. Lobeck zu So. Al. 224]; ferner von Eigennamen gebildete Adj. auf [eos,] ειος und ιος (auch, bei, bei spättern Prosaikern): η Ἐκτόρεος Rhei. 1, η Ομήρεος Ar. Dait. 1, η Στραυάρδιος öfter sc.

A. 3. Uebrigens ist der Dichtergebrauch rücksichtlich der B. 1 § 22, 4 erwähnten Adjektive sehr schwankend.

3. Von Compositen auf *ος* haben bei Dichtern manche ein Femininum auf *α* oder *η*. Vgl. B. I § 22, 5, 2 u. 5.

A. 1. So besonders viele bei Ὡ.: ἀγαλετή Ιλ. σ, 45, ἀργύρη
Ωδ. ζ, 108, ἀριζήλη Ιλ. σ, 219 (—ος ρ, 244, λ, 27); ἀβρότη ξ, 78, ἀ-
δυήτη ὥστε, auch bei Tragikern, ἀσβίστη π, 123, ἀπεισοῖ ν, 58, Ωδ. ι,
118, λ, 621, ἔνξέστη neben ἡ ἔνξεστος ὥστε, τηλυέτη Ιλ. γ, 175.

A. 2. Eben so mit einer Präposition zusammengesetzte: ἀντιθέν Ωδ.
ρ, 378, ἀμφιβότη Ιλ. β, 389, λ, 32, μ, 402, ἀμφιώτη η. ἀμφιώτη
ὥστε, ειραιλη Ωδ. ε, 67, ο, 479, (bei den Tragikern ἐναλία neben ἡ ἐνά-
λιος ὥστε), ἐννυχη γ, 178, ἐπικαστη ι, 70, ὑποδέξη Ιλ. ι, 73. Manches
Aehnliche bietet Her., einiges die Dramatiker, wie ἀντιτίη Σο. Ant.
134 vgl. Pors. zu Eu. Med. 822 u. Elmsley eb. 807.

A. 3. Nicht minder Composita ersten Theil ein Nomen ist: αν-
τομάτη Ιλ. ε, 749, Θεογν. 862, Κρατιν. 408, ἀγυνθόπεξα, δουρικητή ι,
343, πολυμαήστη Ωδ. δ, 770, ξ, 64, ψ, 149, πολυφόρη Ιλ. ι, 568, ἐπη-
λαστη η, 340. 439 sc.

4. Die Adjective auf *εος* und *οος* bleiben bei den Epis-
tern, Ionern und den dorischen Dichtern, die auf *εος* meist
auch bei den Tragikern (bei den Komikern nur in Chören) un-
contrahirt. Vgl. Herm. De dial. Pind. p. 10 u. Elmsley zu
Eu. Med. 1129.

A. 1. Wo das Metrum es erfordert verschmilzt das *e* und *o* mit der
Endsilbe durch Synizesis, wie in χρυσέω Ιλ. α, 15. 437 und immer in
πνοή νηλίω, χρυσέη ς, 470 vgl. Ωδ. ξ, 79, [οὔδον] Ωδ. η, 261, ξ, 287? vgl.
§ 13, 7 A.] (So auch ἀθετῶ Eu. Bruch. 725.) Die Tragiker haben
zuweilen die Contraction, besonders die in *η* und *αι*: χρυσῆ, καλῆ Eu.
Rheb. 303. 307, καλῆς Σο. Dr. 683, χρυσῆν Eu. Beller. 30, χρυσᾶ, ἀγ-
ρυπά, λιτᾶ Alsch. Bruchst. 170. 171. 175, σιδηρᾶ Eu. Phoin. 26, κῆλ. 33,
Σο. Alig. 21, σιδηραῖ Eu. Brach. 231. Vgl. Ind. zu Σο. und Eu. und
χρύσεος.

A. 2. Das *εος* dehnen die Epiker oft in *ειος*: χρύσειος. [Χάλκεος
auch Σο. Bruchst. 482.]

A. 3. Von διπλόος findet sich διπλόα Pind. Ι. 4, 17, διπλόαρ Pind.
Ν. 5, 52. 10, 89, Ι. 3, 87, διπλῆν Ιλ. ι, 134, Ωδ. τ, 226, Ἡρ. 5, 90,
1 (διπλὴ 3, 42, 2), διπλᾶς 3, 28, Νευ. διπλᾶ 2, 148, 2, 8, 87, 2. Und
so wird dies Wort auch bei den Tragikern contrahirt (Ων. διπλᾶ Eu.
Hel. 1664 betont?), eben so ἄρον und εἴρον. [Einzelne διπλοῖ Alsch.
Bruchst. 30; öfter Anderes: ἀμαρτίνοος Alsch. Hel. 537, πόρονοο 947, κου-
ρονόο Σο. Ant. 344; eben so πόρονοο Eu. Ει. 474, Αναξίλα 21, 3,
πινονόοο Alsch. Pro. 919? Sie. 493, Επικίτος 2, 10, πιγνύοο Eu. Med.
478, διετρόοο Σο. Ant. 588, ὀντιπνόοοο Alsch. Αρ. 145, ὀδιπνόοοο Eu.
Med. 840, ἀδιπνόοο Σο. Ει. 480, εἴροοο Eu. Hel. 649, ἐπιάργοοο Alsch.
Bruchst. 290 wie χειμάργοοο 265; οἰωρθόοοο Alsch. Αρ. 56 neben ὅμο-
θροοοο φήμη 912 u. ἀράοοο 1387 vgl. 1173.] Bei Ἡρ. 6, 104 διπλόοοο.

A. 4. Ueber die Adj. auf *χροος* s. das Verz. der anom. Subst. unter
χρόοοο.

5. Von Adjectiven auf *ως* Νευ. ων̄ giebt es bei Ὡ. und
Her. wenige Beispiele.

A. 1. Für θεως sagt Ὡ. (zuweilen auch attische Dichter) θαος, das

α kurz und lang gebraucht vgl. § 2, 7, 2 und 3, 3, 3; für πλέως ὁ. πλεός, πλεῖν, πλεῖον, Her. πλέος, η, or [auch Eur. Alk. 727, El. 25; ἀνάπλεον Her. 4, 31 ist jetzt berichtigt. Zw. ist διπλεός als Ac. Pl. Her. 5, 77, 2.] Für ἀξιόχρεος liest man ἀξιόχρεος Her. 4, 126 und ἀξιόχρεα 5, 65, 2; aber Ge. ἀξιόχρεω 5, 111, 2 und Da. ἀξιόχρεω 3, 35, 2. 36, 1, Ac. ἀξιόχρεων 1, 156.

A. 2. Neben ἀγήραος finden sich bei ὁ. ἀγήρως Od. ε, 218, Ρο. Νο. ἀγήρως Il. μ, 323, ρ, 444, Ac. Pl. ἀγήρως Od. η, 94, Ηγ. 1, 151; der metaphastische Ac. Si. ἀγήρω findet sich bei Hej. θ, 948, Εu. ungen. Br. 101 n. A. vgl. Spitzer zur Il. exc. IV; aber auch ἀγήρων Eu. Ηι. 1178 und nach den meisten Ἡσ. Thuk. 2, 43, 2 und Plat. Pol. 273, d; τὸ ἀγήρων Thuk. 2, 44, 3, ὑπεργήρων Αἰσχ. Ag. 79.

A. 3. Die mit νέρας zusammengefügten Adj. auf ως gehen auch bei Dichtern nach der zweiten attischen Declination, also z. B. ὑψίνερων ταύρων Σο. Τι. 507, ῥῆς βούνερων Αἰσχ. Προ. 590 vgl. Archipp. 9, ὑψίνερων ἔλαγον Od. ζ, 158, κευσθηρεων έ Pind. Ο. 3, 29, Εu. Τεμ. Βτ. 18 vgl. Αἰσχίν. 3, 164 [κευσθηρεωτ' έ. Εu. Ηελ. 382 und ὑψίνερων πέριον Ατ. Πο. 597], vgl. Αἰσχ. Αγ. 1098, Σο. Αι. 55. 64. 297, Εu. Βαθ. 100, Plat. Pol. 265, b; Ac. Pl. κευσθηρεως βοῦς ΑΙκ. β, 149, e; analog τοὺς περιφέρεις Thuk. 1, 10, 6. (Auffallend ist τὸν λιταρόχρων Theokr. 2, 102.) Νeu. βούνερων Her. 2, 41, 1 u. analog εὐρών Ατ. Θε. 644, Εubulos 104, ἄχρων Plat. Charm. 168, d. Vgl. 8 A. 1.

A. 4. Hierher zog man sonst auch ἄρεος als No. Pl.; aber richtiger wird es als Adverbium ohne ο geschrieben vgl. Od. ψ, 93. S. Buttmann Lex. 64.

6. Von den Adjektiven auf υς hat das Fe. auch bei ὁ. meist, bei Pindar immer εἴα, selten έια und έη; bei Her. meist [έη und] έια, selten und bezweifelt εἴα. Vgl. § 3, 2, 2.

A. 1. Ueber ὁ. § 3, 2, 2. Bei Her. findet sich neben δασέη(η) 4, 21, 109 (wo Befker δασέα(η) hat) δαστά 4, 191 vgl. 1, 75, 3, δασεία vor Befker 3, 32, 2; ferner βαθέα 1, 178, 2, βαθέον vor Befker 7, 23, βαθέη 1, 75, 3 [βαθέα Befker], βαθέα 2, 94, 6, 119, 2, βραχέα 5, 49, 3, ειρέα 1, 178, 2, 2, 7 u. 8, 8, τραχέα 7, 33; vor Befker ιθεία 2, 34, 7, 193 neben ιθέα 2, 17, 2, δεεία 9, 23 und τραχείας 8, 23; ήμιεία 5, 111, 2, θήλεα 3, 102, 2 neben θήλεια 1, 105 [θήλεα Befker], τρηχείη 1, 71, 1 neben τρηχέη 9, 122, 1, vgl. 4, 23, 1 [Befker τρηχεία(η) wie 2, 11, 1, ειρέα vgl. 4, 3, 1.]

A. 2. Die Endung υς findet sich bei Dichtern auch weiblich wie ἡδίς Od. μ, 369 u. Theokr. 20, 8 (?), πονήλης Od. δ, 709 und θηλής bei ὁ. an acht St. und Eu. Med. 1084, Βαθ. 829. 836, Ηελ. 659; θηλής eine weibliche Person Αἰσχ. Αγ. 1204, Τho. 495, Σο. Τραθ. 1062, Εu. Ιψ. Λ. 621, Τελετ. 31.

A. 3. Von λιγύς wird das Fe. episch λιγεῖα betont, λιγεῖα jedoch bei Befker. Lehrs Qu. ep. p. 166 ss.

A. 4. Ueber den Ac. ειρέα § 18, 6, 7; über αιτήρ u. αιτά § 21.

A. 5. Von den Adjektiven auf ως findet sich der Bo. τάλαρ weiblich Ar. Ly. 102, Γρ. 559, El. 124, vielleicht nur in so fern überhaupt eine Person bezeichnet wird, wie durch nostrarum quisquam Ter. Eun. 4, 4, 11. [Aehnlich ὡς μὲν Ar. Ly. 157, ὡς οὐτος u. η δ' ος vgl. Lobeck Ρήματ. p. 332.] Pf. So sagte Philemon γυνὴ Ελλην ein Weib das eine hellenische Person ist; noch weiter gehend Ελλην γάρις Αἰσχ. Ag. 1227, Ελ-

λην γῆ Εὐ. Ιψ. Σ. 341 vgl. 495, στολὴ Ἑλλην Ἡεραլ. 131. Ähnlich ist Νίμφαι σωτῆρες Σο. Φι. 1470, τύχη σωτήρ Ο. 81, χθὼν σωτήρ Εὐ. Μεδ. 360 rc. Andrerseits findet sich Ἑλλάς als MASC. Σο. Τρ. 1060, Εὐ. Φιοι. 1509.

7. Bei Dichtern häufig sind Adjective auf εἰς, εσσα, εν.

Α. 1. Die auf ηεις (dor. αεις) und οεις finden sich zuweilen contra-hirt: τιμῆς Ιλ. i, 605 sohne i subscr. Aristarch vgl. B. 1 § 12, 6, 1 E., τιμῆτα σ., 475, τιμῆτα Theocr. 28, 25, ἀγρᾶτα Bind. Ο. 13, 69, ἀλκῆτας 9, 72, Ρ. 5, 67; αἰματοῖς Σο. Ο. 1279, λιτοῦτα Ιλ. μ, 283, πτεροῦτα Αισχ. Γιτ. 978 vgl. Εὐ. Ιον 202; τεχῆσσα Οδ. η, 110 Befker? πτεροῦσσα Ηίρρ. 733, Φιοι. 1019, 41, τεκοῦσσα Σο. Τρ. 308.

Α. 2. Den dorischen Contractionslat haben die Tragiker in Θῷ-
ren: ἀλάτα Εὐ. Ηελ. 1303, αγγῆτα Αισχ. 286. [Vereinzelt ist λωτεῖντα
für λωτέτα Ιλ. μ, 283, λιτοῦτα Aristarch.] Einen Superlativ τοιμῆστα-
τος für τοιμησίας hat Σο. Φι. 984.

Α. 3. Statt οεις tritt bei Ho. nach einer Länge des Verses wegen
οεις ein: κηρώεις, ὠνέσσα.

Α. 1. Geographischen Eigennamen gesellt finden sich die Endungen
όεις und ήεις auch weiblich. So bei Ho. namentlich in ἡμαθίεις, ἀνεμό-
εις, ἀμπελόεις, ποιέεις, ὑλήεις, (πετρήεις, ὁφρόεις, ἡρεμόεις, ἀγηρόεις.)

8. Zahlreicher als in der Prosa haben bei Dichtern zusammen-
gesetzte Adjective einer Endung deren zweiter Theil ein Sub-
stantiv ist die Flexion dieses Substantivs.

Α. 1. So hat κινοτέχνης im Ac. Si. κινοτέχνην Ιλ. σ, 391 vgl.
über die Adj. auf ης, ας nach der ersten Decl. § 15, 3, 4; (αγίαυας Σο.
Βριγ. 5?) Ἑλλάδα καλλιγύναινα Ho. öster, καλλιγύναιν πάτρα Bind. Ρ.
9, 74, κόρουθ' ἀπαλότριχα Εὐ. Βαλ. 1186; χιλιόντας im Ac. Si. χιλί-
οντανη Εὐ. Ορ. 352, Ρησ. 262, Da. Ψιν. χιλιόντανον Ιψ. Α. 174; Νο.
Ψι. λιστένεις Εὐ. Ορ. 200, θηρεα ἐπήλυνδα (Ηερ. 8, 73, 1) vgl. Λοβεκ
Paralipp. p. 254; Ac. παρόγριθας πόρους Αισχ. Ευμ. 740. Auffallender
ist ὑψηλέσσα πέργαν (aus Bind. bei) Ατ. Ψο. 597 vgl. oben 5 Α. 3 und
ἐρυθάρατες, ας Ιλ. ο, 354, π, 370. Βgl. § 21 χρως.

Α. 2. Die Composita von δάκον nehmen im Νο. s, im Ac. r an:
πολύδακος, πολύδακρν.

Α. 3. Neben solchen zum Theil unbequem biegsamen Formen bildete
man andere auf τος (selten της): πολυδάκρνος, ον. So sieht auch ein Da.
χιλιοράντη Ιψ. Σ. 141, Ac. χιλιοράτας Αισχ. Αγ. 45 vgl. Α. 1.

9. Mehrere Endungen von Adjectiven sind dem Genus nach
defectiv. So besonders bei Dichtern.

Α. 1. Nur männlich sind die Adjective auf ης nach der ersten Declination; nur in der weiblichen Form finden sich πότνια (Ψο. auch πότνα, Ρ. Οδ. ε, 215, Εὐ. Βαλ. 367 Ηερμ. vgl. Βοζ 3. Η. an Dem. 118), λοχέαινα, εὐπατέρεια, ἀντιάρεια, βωτιάρεια, κυδιάρεια, ὀβριμοπάτηη,
πουλυβότεια, (τρυπάλεια), mehrere auf — δήτεια η. a.; im Ηερ. ἔλαια
Ho. Ηερ. α, 197 (als Var. Οδ. i, 116 u. z, 509), ἔλαια und ein Neu.
Ψι. θάλεα Ιλ. χ, 504 von verschollenen Masculinen. Βgl. Lehrs Qu. ep.
p. 166 ss.

Α. 2. Einige Feminina haben zwar entsprechende, aber nicht eigentlich
zugehörige Masculina, η. Th. in doppelgeschlechtlichen Formen: θοῖγες zu

ποῦρος, *μάκαρα* (Pind.) zu *μάκαρ* (*μάκαρες μάκαρι σὺν τίχῃ* Ar. Βδ. 1722), *δηγότερος* zu *δέγκτης*, *νεικεῖος* zu *νέος*, *πρέσβιτης* und *πρεσβύτερος* ehrwürdig zu *πρέσβυτος*, *πλεῖον* zu *πιον* (auch bei So. Trach. 766 und Blat. Krit. 111, b), *πρόφραστος* zu *πρόφρων*, *χαλκοβάρετος* zu *χαλκοβαρῆς*, *ἡρακέντειος* (zu *ἡρακέντης*), *Ἀηρογένεια* Aisch. Sic. 133 u. d., *ἡδυέπειος* Hes. θ, 965. 1021 zu *ἡδυεπῆς*; im Pl. *θαμεῖται* und *ταρρεῖται* [*θαμεῖται* II. *ταρρεῖται* Becker] zum Masc. *θαμεῖς* und *ταρρεῖς*. Vgl. Lehrb. Arist. p. 268.

A. 3. Über einzelne Formen des Neu. von Adjectiven einer Endung
B. I § 22, 12, 1: *τὰ κανάρια γ' ἐν τῷ οὐρανῷ θάδανος ὁ δέσποτας ἡδιορ' ἔστιν*
Eu. Λη. 250 vgl. Pors. zu Dr. 264.

10. Anomal ist auch bei Ho. und Her. *πολύς*. S. § 18, 6, 4—6.

A. 1. Von *μέγας* steht der Bo. *μεγάλε* Aisch. Sic. 804; aber *μέγας* ὁ βασιλεὺς Hes. 381.

A. 2. *Πλεῖον* hat Ho. nicht; Pindar die Formen *πλεῖος*, *οὐ*, *ὑν*; Her. den Comparativ *πλεῖνερος* 2, 181.

A. 3. *Σῶς* haben Ho. (Pind. Br. 11, 139) und Her. nur in dieser Form; häufiger beide *σῶος*, *σόν*, *σόορ* nebst einem Comparativ *σωθερος* Il. α, 32 (dessen comparative Bedeutung so wenig hier als Zen. Epr. 6, 3, 4 abzuleugnen ist); Her. auch *σῶος* [Ker. zu 1, 66, 2]; *ἡ σᾶ* Ar. u. Eur. Eben so hat Ho. *ζώς* Il. ε, 887, *ζώρ* (*ζών* betont von Aristarch) π, 445, gewöhnlich *ζώς*; *ζώς* auch Her., zw. *ζώς* 1, 194, 2. Die attischen Dichter scheinen *ζώς* nicht gebraucht zu haben vgl. Elmley zu Eu. Med. 946; *αειζώς*, Neu. *αειζωρ* Aisch. Hik. 966.

§ 23. Comparison.

1. Comparirt werden die meisten Adjective auch in den Dialekten durch Anhangung von *τερος* und *τιτος*.

A. Die Endung *ος* findet sich für das Fe. bei Ho. nur in *διλοοτάρος* διλή Οδ. δ, 442 und *κατὰ πρώτους* *ἐπωπῆν* Ηγ. δ, 157. Zw. ist *διττίας τὰς γεραιτέρους* Eu. Eryth. 20, 21. Vgl. attische Forml. § 23, 1 A.

2. Von Adjectiven auf *ος* findet sich *ώτερος*, *ώτατος* bei attischen Dichtern nach einer Muta und Liquida; bei Ho. an mehreren Stellen nach einer Vocallänge.

A. 1. So *δυσποτιμώτερος* Eu. Phoi. 1348, *βαρυποτιμώτατος* 1345, *εὐτενύτωτος* Hes. 581, 620; *κανοξεινώτερος* Οδ. ν, 376, *λαρώτατος* β, 350, *διζυγώτερος*, *ότατος* Il. φ, 446, Οδ. ε, 105.

A. 2. Dagegen gebrauchen die attischen Dichter *ότερος*, *ότατος* nach Muta und Liquida auch wenn die vorhergehende Silbe im Verse kurz ist: *μαρχώτερος* Eu. Kyll. 635, *πικρώτατος* Balch. 634, Hes. 772, Kyll. 589 vgl. Aisch. Hik. 853.

A. 3. Statt dieser Formation findet sich *έστερος*, *έστατος* bei Her. in *σπουδαιώτερος* 1, 8, 1 und *σπουδαιώτατος* 1, 133, 2 neben *σπουδαιότατος* 2, 86, 1, wie in *ένορέστερος* 5, 24, 1, *ὑγιεότατος* 2, 77, 1 neben *ὑγιεότατος* 4, 187, *αἰδοιώτατος* Pind. Ο. 3, 42 neben *αἰδοιότατος* Ω. 5, 17, *ἀμορφέστατος* Her. 1, 196, 2, *ἀνηγέστερος* Οδ. β, 190, bei Becker *ἀνη-*

φότερος, ἀπορέστερος Bind. D. 2, 62. Vgl. Nauck De tragg. Gr. fragm. p. 5 s.

A. 4. *Φίλιερος* findet sich öfter bei Ho. und andern Dichtern; daneben *γελίων* Od. 1, 351, ο, 268, *φίλιστος* So. nur Al. 843.

[A. 5. Von *παραπλήσιος* hat Her. 5, 87, 2 *παραπλησιώτατος*; von *μέτος* Jl. 9, 223, λ, 6, Theogn. 998 *μέτσατος, μέσατος* Ar. We. 1502, Plat. Eleg. 9, 2, Theofr. 21, 19, wie öfter *μέτατος, επιμέτατος* auch *μετάτος*, von *τέος* Ho. und die Tragiker; *μυχότατος* Od. φ, 146, *μύχατος* Eu. Hel. 189 vgl. 5 A. 2.]

[A. 6. Einzeln stehen *μακάροτας* von *μάκαρος* Od. 5, 158, λ, 483, Aisch. Hil. 520. So. Br. 359, *ἀγαλότερος* Od. ν, 392, *ἰδίτετα* von *ἴδιος* Jl. σ, 508 und *φαίνετας* zu *φαίνος* Od. ν, 93, neben *φαινότερος* Jl. σ, 610, *θεώτερος* von *θεός* zu *θεός* Od. ν, 111 (vgl. *δουλότερος* Her. 7, 7), *ἐπιλησμότατος* zu *ἐπιλησμών* Ar. Wo. 790.]

A. 7. Comparative Formen ohne comparative Bedeutung haben bei Dichtern, besonders Epikern, *ἄγοτέρος, δέρτερος, (δεξιότερος,)* *θηλύτερος*. Hierher rechnen Manche auch *θεώτερος* A. 6 und *σανώτερος* § 22, 10, 3. Ueber Wörter superlativer Bedeutung ohne superlative Form 5 A. 5.

3. Die Comparisonsform auf *ιων* und *ιστος* ist bei den Dichtern ausgedehnter als in der Prosa.

A. 1. Das *ι* in *ιων* ist bei den epischen und dorischen Dichtern kurz, bei den Attikern lang. S. Burney zu Marcklands Hil. des Eu. 1101. Ausnahmen bei Meineke Cur. critt. p. 38.

A. 2. Regelmäßige Comparative auf *ιων* bloß dichterischen Gebrauches sind von *κυδός κυδίων* Eu. Alk. 960, Alk. 639; von Adjektiven auf *υσθίων* Thyr. 3, 6, Theofr. 5, 43, *βραδίων* Hel. ε, 528, *γλυκίων* Jl. α, 249, β, 453, Od. 1, 34, Theofr. 14, 37, (doch attische Dichter nur *γλυκύτερος*, *παχιόν* Arat. Λιοσ. 53). Ueber *γίλιων* 2 A. 4.

A. 3. Regelmäßige Superlative auf *ιων* eig. nur dichterischen Gebrauches sind von *κυδός κυδίστος* Jl. θ, 293, von *οἰκτός οἰκτίστος* Ho. oft (auch bei späteren Prosaikern, besonders Lucian), *οἰκτότατος* hat Ho. nur Od. λ, 421, Bind. Β. 3, 42 u. A.; von Adjektiven auf *υσθίστος* Jl. θ, 14, *βραδίστος* Ar. Bruchst. 324, *βράδιστος* (statt *βράδιστος* vgl. § 6, 2, 1) Jl. ψ, 310. 530, Theofr. 15, 104, *βράχιστος* Bind. J. 5, 59, Ar. Εψ. 715 und So. öfter, *πάχιστος* Jl. π, 314, *δύσιστος* ο, 238 und öfter, Aisch. Sie. 65, [Eu.] Rhel. 1242 neben *δύνατος* Od. θ, 331 (wie *ῶντερος* Theogn. 986. 1305), *πρόσβιστος* Ho. Ηγ. 30, 2, Aisch. Sie. 372, So. Bruchst. 523. 539, Aristot. Ep. 1. Ueber *γίλιστος* 2 A. 4.

A. 4. Für *βραδίων* hat Ho. *βράστων* Jl. ε, 226, für *παχιόν* derselbe *πάχτων* Od. 5, 230, ι, 20, σ, 195, [ψ, 157] ο, 369. So findet sich von *μαργός* bei Dichtern zuweilen Cpr. *μάστων* (Neu. *μάστον*) Od. θ, 203, Aisch. öfter und die Dorier, *μάνιστος* So. Od. 7. 1301, Phil. 849, Eu. Hipp. 818, *μήνιστος* Jl. η, 155, Od. λ, 309 und dies selbst in der Prosa. Dem Sinne nach steht bei den Tragikern *μάστων* für *μεῖζων*, *μάνιστος* für *μεγιστος*; *μάστος* auch für *μᾶλλον*.

A. 5. Einzeln ist bei Ho. von *ἔλεγχες* (einem nur in dieser Form vorkommenden Pln.) *ἔλεγχιστος*.

[A. 6. Für *θάστων* steht *ταχύτερος* Her. 4, 127. 9, 101 mit der Var. *τάχιον*, vgl. Lobeck zum Phryn. p. 76; für *ἴχθιστος* haben *ἴχθιότατος* Bind. Ρ. 1, 65 und So. Od. 1346.]

4. Die anomalen Comparative und Superlative der Dialekte und der Dichtersprache sind meist dieselben wie in der Prosa; zum Theil jedoch etwas anders geformt, mehrfach auch durch später verschollene Formen vermehrt.

A. 1. Zu ἀγαθός. Κρείσσων lautet ionisch und dorisch κρέσσων; für καριότατος sagt Ho., der auch einen Positiv καρίτας hat, des Verbes wegen καριότατος, vgl. § 6, 2, 1 und λωτόν für λώτων, daneben λωτέρεος Od. α. 376, β. 141 (ein Positiv λώτος Theogn. 800, 853, τὰ λώτια Theocr. 26, 32, λώτα Theogn. 96), wie βέλτερος neben βέλτιον auch Aisch. Sie. 319, Hif. 1055, Trag. 309, wozu βέλτιος Aisch. Hif. 1040 und Eum. 465. Der epische Cpr. ἀγείων entspricht dem ἄγοτος, ἀγείρετος Theogn. 548; ἀμειρότερος Minn. 14, 9. Dazu kommen noch bei Ho. und Bind. ein Cpr. φέρτερος (auch En. Hel. 346) und die Spl. φέρτατος und φέρτοτος (δὲ φέρτοτε auch bei So. Od. T. 1149 und bei Platon nur Phaidr. 238, d.; πορφύρετος der ältere So. Bruchst. 393, τατος Od. 1531, wofür episch προφερέστερος, τατος).

Übersicht.

ἀγαθός	κρέσσων	κάριστος
	βέλτερος	βέλτιος
ἀρετῶν		
λωτῶν u. λωτέρεος		
φέρτερος		φέρτατος u. φέρτοτος.

A. 2. Als Comparative von κακός hat Ho. neben κακιόν und κακῶν auch κακώτερος an 6 St. und Theocr. 5, 52, καριότερος Il. o, 513, v, 436, κεριότερος (dorisch κερήνων), κεριότερος Il. β, 248, μ, 270 und die einzelnen Formen Da. κέρην Il. α, 80, Ac. κέρην δ, 400, Od. ε, 176; Pl. Κέρηνες Od. o, 324, Neu. κέρηνα oder κέρηνα Il. ε, 382, Od. σ, 229, v, 310. Vom Spl. hat Ho. nur κάκιστος.

A. 3. Für ήσσων, ήσσον ist ionisch ησσων, ησσον, wie mehrere Herausgeber bei Her. an vielen Stellen auch gegen die Hsnt. für jenes gegeben haben, wie überall bei ihm ησσοῦσθαι für ήσσουσθαι erhalten ist. Einen Spl. ησσιστος, gew. ησσιστος geschrieben, hat nur Ho. Il. ψ, 531 (wovon das auch prosaische Adv. ησσιστα am wenigsten), ἐλάχιστος Ho. nur Hy. β, 573. Zu μειῶν ist ein Spl. μειστος bei Bind. 5, 10.

A. 4. Von πλέων contrahiert Her. häufig so in ev: πλεῦν, πλέυρος, Adv. πλείων 5, 18, 3. Das v stößt auch er zuweilen nach § 18, 8 aus und contrahiert: (πλείους), πλέων. Nebenformen sind im Pl. πλέες Il. λ, 385, Ac. πλέας β, 129.

A. 5. Μεῖζων lautet ionisch μεῖζων nach § 3, 2, 4, e; zu δλίγος findet sich ein Cpr. δλίζων Il. σ, 519.

A. 6. Ράδιος lautet episch und ionisch ῥήδιος und hat bei Ho. im Cpr. ῥήτερος Il. σ, 258, ω, 243, ῥήτερος Theognis 1370 Bekker, ῥήτερος Bind. O. 8, 60, ῥήστος Od. δ, 565, im Spl. adverbial ῥήτατα Od. τ, 577, φ, 75, ῥάϊστα Theocr. 10, 7.

A. 7. Von πιὸν (mit langem i) und πεπῶν scheinen der Cpr. und Spl. in der attischen Prosa nicht vorzukommen, wohl aber sonst: πιότερος Ho. Hy. α, 49, Xenophon bei Stob. 83, 29, Luc. Tim. 9, Symp. 43, πιότατος Il. τ, 577, beide Grade öfter bei Aristoteles u. A.; πεπαιτερος Aisch. Ag. 1338, Bruchst. 244, Alexis 32, 5, Xenarch 4, 9, Theocr. 7, 120.

5. Defectiv sind einige Comparative und Superlative die

ohne adjektivischen Positiv von Substantiven, Adverbien oder Partikeln abstammen.

A. 1. Am wenigsten fällt dies auf, wenn sie von einer (immer doch eigenschaftlichen) Benennung eines lebenden Wesens abgeleitet werden: *κοῦρος*, *κουρότερος*; *βασιλεὺς*, *βασιλείτερος*, *ταῖος*; *κινός*, *κινέτερος*, *ταῖος*; *ἄνθος*, *ἄνθετος* En. Ἡελ. 1109, Θεοφ. 12, 7, *ποίης*, *ποιώτατος* Ar. Θε. 735.

A. 2. Eben so erklärlich sind Ableitungen der Art von Substantiven die irgend eine Zuständlichkeit ausdrücken: *κέρδος*, *κέρδιον*, *κέρδιστος*; *κῆδος*, *κῆδιστος*; *ἔιγος*, *ἔιγον*, *ἔιγιστος*; *μυχός*, *μυχίστατος* Od. 9, 146; *ἔψος*, *ἔψον* Bind. Br. 11, 129, *ἔψωτος* Bindar und die Tragiker (*ἔψιτερος* Θεοφ. 8, 46); auffallender *ὄπλοτερος*, *ταῖος*, wo zu vielleicht ein Positiv in *[σόπλος]* *ὑπίσηπλος* zu suchen ist.

A. 3. Auffallend sind adjektivische Cpr. und Spl. von Adverbien oder Präpositionen: *ἄγκη* oder *ἄγκοῦ*, *ἄγκιτερος* Her. 7, 175, *ἄγότατος* (7, 64), En. Πελεν. 2 und *ἄγκιστος* Αἰσχ. Ag. 247, Bind. B. 9, 64, So. Δ. 919, En. Δρο. 48, *πέρη*, *περαιτερος* Bind. D. 9, 105, *ἄταξ*, *ἄτάξτερος*; Il. ψ, 311; (*πάρος*), *παροιτεροι* eb. 459. 480; *ὑπέρ*, *ὑπέρτερος*, *ταῖος*, wovon *καθυπίτερος* auch prosaisch ist.

A. 4. Von einigen Cpr. und Spl. erkennt man den Stamm in verwandten Wörtern: *ἐνέργειος* Il. ε, 898 in *ἴρερθερ*, *ὄπλοτατος* θ, 342, λ, 178 in *ὄπισθερ*, *ὕταιος* in *ὑπέρ* (bei spätern Prosaikern *Consul*, wohl eigentlich die iüöisch-dorische Uebersetzung), *ἐπιστύπερος* in *ἀσσορ*.

A. 5. Berühmten ist der Stamm von *πύρατος*; superlativ Bedeutung hat *λοιοθός*, *λοιοθετός* und *λοιοθήτος* (dies nur Il. ψ, 751. 785). Neben *ὑτατος* hat Ho. auch *ὑτάτιος*, zu *δεύτερος* auch *δεύτατος* der letzte.

A. 6. Von potenzierten Steigerungen findet sich *πρότιτος* schon bei Ho. nicht selten, bei den Tragikern hin u. wieder, am häufigsten bei Ar.; nur komisch *προτεραιτερος* Ar. Ρι. 1165, *ταξιστατος* Luc. Tragop. 246. Ueber *χειρότερος* und *χερειούτερος* § 23, 4, 2. So finden sich nach Ho. noch vereinzelt *ἀγειτερος*, *ἀμεινοτερος*, *μειοτερος*.

A. 7. Eine urgirte Steigerung ist *πάμπρωτος* und *πανύστατος* schon bei Ho., *πανυπίγρατος* Od. ε, 25.

6. Die Comparation der Adverbia hat in den Dialekten wenig Eigenthümlichkeiten.

A. 1. *Ἐνάς*, bei attischen Prosaikern nur zuweilen im Positiv (Thul. 1, 69, 4. 80, 2. 8, 104, 4), hat den Cpr. *ἐναστίγω*, den Spl. *ἐναστίων* Od. η, 321, Il. ι, 113 und bei Her. oft.

A. 2. Gleichfalls der attischen Prosa fremd sind *ἄγκη*, *ἄγκοῦ* und *τηλοῦ*, Cpr. *ἄσσον* bei Dichtern, auch Ar. Ρι. 1306 und Her., daneben *ἄσσοτέρω* Od. η, 572, ρ, 506, Spl. *ἄγκιστα* Ho., Her., Bind. [einzelne auch Antiph. 2, α, 6] und *ἄγοτάτω* Her., *ἄγκιστα* zw. 7, 64, *τηλοτάτω* Od. η, 322, *ὑποτάτω* Bakphys. 27, 5. [Für μάλλον jetzt μάλλιον Σητ. II, 12, 6.] Ueber die Accentuation *ἄσσον* Lehrs Herodi. p. 129.

A. 3. Von *πρό* vorwärts hat Ho. den Cpr. *προτέρω*.

§ 24. Zahlwörter.

1. Abweichungen der Dialekte in den Cardinalien.

A. 1. Von *τεῖς* (τεῖς Hes. 9, 145, vgl. § 7, 2, 1, ἡς Theocr. 11, 33) gab es eine epische οὗ, von der sich das Neu. gar nicht, das Msc. nur in τῷ Il. 5, 422, das ἡα, τῆς, τῇ, τῷ neben μία sc. vollständig erhalten hat; τα und τῷ mit kurzem α. Μήν, οὐδεμίην(ν), μηδεμίην finden sich bei Hippocr.; bei Her. jetzt nur noch μία sc.

A. 2. Neben οὐδεῖς, μηδεῖς, wovon bei Ho. u. Pind. nur οὐδεῖς, οὐδεῖς (u. μηδεῖς) vorkommen, gebrauchen die Dichter häufig οὐδεῖς, μήδεις. Her. u. die Dramatiker trennen οὐδεῖς, μηδεῖς nie durch Einschlebung des ἀρ oder einer Präposition. S. V. I § 24, 2, 2 [?]. Vgl. § 68, 4, 9. Neben οὐδέτες (nur 3, 26, 1, 9, 58, 2, wo Lobeck N. I. p. 319 s. οὐδαποι will) sagt Her. gew. οὐδαποι, αἱ durch alle Caſus; eben so μηδαποι, beides auch in der Bedeutung nichtig: οὐδέτες ἔστις ἐν οὐδαποῖσι ἐστὶς Ἑλλῆστις εὐπε-*deutriacō* 9, 58, 2.

A. 3. Δύο, episch δύω, wenn nicht der Vers ein kurzes o erfordert (Od. ε, 388, ι, 74), gebraucht Ho. für alle Caſus, für den Ge. Il. 2, 253, Od. 2, 515, vgl. τ, 578, φ, 76, für den Da. Il. ρ, 407 und in ξὺν δύο καὶ δύκα Il. λ, 228; δύον ist ihm fremd; einsilbig Ho. Od. 640. (Bander De voc. δύο 2 p. 13 s.) Daneben gebraucht Ho. (zum Theil auch Pind.) No. δουώ, οἱ, αἱ; Da. δυοῖς u. δυοῖται; Ac. δουώ, οἵ, αἱ, αἱ. — Bei Her. ist δύο oft indeclinabel und steht namentlich auch, jedoch nur in unmittelbarer Verbindung mit einem Substantiv, oft für den Ge., der bei ihm gewöhnlich δύο lautet (das selte δυοῖν (1, 11, 1, 91, 4) ist wohl in δυῶ zu ändern); Da. δυοῖσι 1, 32, 4, 7, 104, 2.

A. 4. [Füllt τροῖσι hat τροῖσι Hippo. 51.] Von τέτραγες bildete Pindar den Da. metathetisch τέτραον Od. 8, 68, 11, 83, Β. 8, 81, ob-schon er N. 2, 19, 3, 74, wie auch Ho., τέτραges, ας gebraucht, was ionisch τέτραges, or, εροι (Her. 6, 41), ας lautete; dorisch τέτρογες (Timaios) oder τέτρος (Epigr. bei Her. 7, 228, Phokyl. 3, 1, Theocr. 14, 16 neben τέτραγες 14, 29, 11, 41), auch bei Hes. ε, 698; das äolisch πισυρες hat auch Ho. ΨΠ.

A. 5. Πέντε lautet äolisch πέμπτε, wovon eben πέμπτος wie πεμπά-*ζειν*, πεμπώβολος sc.

A. 6. Neben δώδεκα sagten Ho. und Pind. δυώδεκα, Ho. auch δυο-καίδεκα (dies mit inflexiblem δύο, vgl. die Stellen A. 3), wie δυωδέκατος neben δωδέκατος; δυώδεκα wie δυωδέκατος meist auch Her., selten δώδεκα (7, 22) und δυοκαίδεκα 3, 91, 2. [Bis τῷ δυοκαίδεκων Alkai. 75.]

A. 7. Τρεικαίδεκα wie τρεικαίδεκας steht bei Ho. fest, für das Erstere jedoch gibt Becker jetzt τρεικαίδεκα (Il. ε, 387, Od. ω, 340); τεσσερεκαίδεκα ist bei Her. inflexibel in τεσσερεκαίδεκα καὶ τεσσερεκαί-*δεκα* ήτις 1, 86, 1 u. in τριήγεας τεσσερεκαίδεκα 7, 36, 1, hier von Becker geändert, dort nicht. Vgl. Lobeck zu Phryni. p. 409.

A. 8. Neben εἴκοσι sagt Ho. auch ἑκατόσι, was Becker an mehreren St. des Her. geändert hat, jenes immer ohne ν, vgl. § 12, 2, 8, wie ἑκα-*τοσίος* neben εἴκοσίος; dorisch sagt man εἴκας für εἴκοσι (Theocr. 4, 10, 14, 44).

A. 9. Τριώντα lautete episch und ionisch τριήκοντα (zw. τριηκόν-*των* εἴκοσι Hes. ε, 696); τεσσαράκοντα Ho., τεσσεράκοντα Her.; τριδώ-*κοντα* contrahiren die Epik und Ionier (auch Theocr. 4, 34) in ὄδιώ-*κοντα*, vgl. § 10, 5, 2; ἑριήκοντα steht Il. β, 602, ἑριήκοντα Od. τ, 174. Die Ausdrucksweise mit δέων Β. 1 § 24, 2, 8 scheint vor Her. nicht vors. zukommen.

A. 10. *Αιακόσιοι, τριακόσιοι, πεντακ-* lauten bei Ὁ. *διηρκόσιοι*, (dorisch *διακάτιοι*), *τριηρκόσιοι* und *πεντηρκόσιοι*; die übrigen Ὑunderte kommen bei Ὁ. nicht vor; bei Ἡ. *διηρκόσιοι, τριηρκόσιοι, τετρακόσιοι, πεντα-*
κόσιοι (und seltener, selbst bezweifelt, *πεντηρκόσιοι*), *ξεκόσιοι, ἑπτακόσιοι*
δικακόσιοι, εἰνακόσιοι.

A. 11. *Χίλιοι* sagt auch Ὁ., aber des Verses wegen ἑράζιλοι und
δεκάχιλοι *Il. ε, 860, §, 148*; bei Ἡ. ist nur *ειρακιζίλιοι* abweichend.
Μυρίοι findet sich bei Ὁ. nur (paroxytonirt) für unzählige.

2. Abweichungen der Dialekte in den Ordinalien und anderen Zahlgebilden.

A. 1. Neben *τρίτος* sagt Ὁ. auch *τρίταρος*, neben *τέταρτος* metathetisch *τέταρος* (auch Pind. *P. 4, 47*), neben *ἴβδομος* auch *ἴβδοματος*, neben
ὄγδοος auch *ὄγδοαρος*, neben *ἴκαρος* auch *εἰκαρος*, neben *ἴωδεκαρος* auch
ἴωδεκαρος vgl. 1 *A. 6*; *ἴκαρος* und *ἴωδεκαρος* auch Ἡ., *τεσσερεκα-*
δέκαρος ders. 1, 84, 1 vgl. 1 *A. 4* und 7. [Über *προτεραια*, *τριταί* ή
μέρα Ἡerm. zu Big. 61, *τριταί θυσία* En. *Cl. 171*.]

A. 2. In den Zähladverbien auf *τις* wird, wie in *πολλάκις*
vgl. § 9, 3, 1, das *ς* auch abgeworfen: *τοσσάκι* *Il. φ, 268, ς, 197, ὁσ-*
σάκι *χ, 194, παργάκι* *Theogn. 859*. Unregelmäßig ist nach *B. 1 § 24, 3,*
3 *τοττάκι*(*s*) dann bei *Theogn. 844*, Pind. *P. 4, 28. 255. 9, 14* und
Ar. Frie. 1079.

A. 3. Wie *δίτα* und *τρίτα* hat Ὁ. auch *πέντακα* *Il. μ, 87* und
ἐπτάκα *Od. §, 434*; daneben *δικθά*, *τρικθά*, *τετρακθά* vgl. § 7, 7, 3;
fremd sind ihm *διχῆ* ic. Außerdem hat er *τριπλῆ* und *τετραπλῆ*. Ἡ.
hat *διχῶ* 4, 120, 1 u. *τριχῶ* 7, 36, 2.

A. 4. *Ισοσός* und *τρισός*, ionisch *διξός*, *τριξός* vgl. § 4, 6, 3; stehen
bei Dichtern mehrfach für *δύο* und *τρεῖς*. Von den numerischen Adjektiven
auf *αῖος* hat Ὁ. nur *πεμπταῖος* *Od. §, 257*.

A. 5. Das Subst. *τριωνάς* lautet episch und ionisch *τριενάς* Ἡ.,
ε, 766, Her. 1, 65, 3.

§ 25. Pronomina.

1. Formen der persönlichen Pronomina.

A. dem Ὁ. und Ἡ. gemeinsame:

Singular.

No.	ἐγώ	σύ
Ge.	(ἐμέο,) ἐμεῦ, μεῦ	σέο, σεῦ
Da.	ἐμοί, μοί	σοί, τοί
Ac.	ἐμέ, μέ	σέ

Plural.

No.	ἡμεῖς	ὑμεῖς
Ge.	ἡμέων	ὑμέων
Da.	ἡμῖν	ὑμῖν
Ac.	ἡμέας	ὑμέας

B. homerische die dem Her. fremd sind:

Singular.

No.	<i>ἐγών</i>	<i>τύνη</i>
Ge.	<i>ἐμεῖο, ἐμέθεν</i>	<i>σεῖο, σέθεν</i> [τεοῖο]
Da.		<i>τεῖν</i>
Ac.		<i>ἔει</i> (<i>ἔοι?</i>)

Dual.

No.	<i>νῶι</i> [<i>νῶιν</i>]	<i>σφῶι, σφώ</i>
Ge.	<i>νῶιν</i>	<i>σφῶιν</i>
Da.	<i>νῶιν</i>	<i>σφῶιν, [σφῶιν]</i>
Ac.	<i>νῶι, νώ</i>	<i>σφῶι, σφώ</i>

Plural.

No.	<i>ἄμμες</i>	<i>ἄμμες</i>
Ge.	<i>ἡμείων</i>	<i>ἡμείων</i>
Da.	<i>ἄμμι(ν)</i>	<i>ἄμμι(ν)</i>
Ac.	<i>ἄμμε, ἡμας</i>	<i>ἄμμε</i>

C. herodotische Formen die dem Ho. fremd sind:

ἥμεες, ὑμεες neben ἥμεις, ὑμεῖς; σφεες, Νeu. σφέα als Ac. vgl. *Α. 6 u. § 51, 1, 15.*

A. 1. Im Singular ist der auch epische Nominativ *ἐγών* eig. dorisch; *τύνη* (bei Ho. an 6 St.) dem dorischen *τό* entstammt. Vgl. *Α. 8.*

A. 2. Den Genitiv *εὐεῖο* verschmähte der Hexameter; zwischen *σεῦ* und *σεῦ* wählte Ho. nach Bedürfniss; Her. hat gewöhnlicher *ἐψεῦ* und *σεῦ* als *εὐεῖο* und *σεῖο*; *μεῦ* findet sich nie aufgelöst [*τεοῦ* noch bei Her. 1, 159, 2]; *εὖ* neben dem gewöhnlicheren *ἔο* hat Ho. nur an 5 Stellen [bei Bekker auch *Ιλ. 1, 384*, Her. nur 3, 135, 2, *εἴο* ist selten bei Ho. (*Ιλ. 8, 400*, *Od. 2, 19*); häufig *ἐψεῦ* und *σεῦ*, auch apostrophirt, wo aber Andere *ἐψεῦ*, *σεῦ* wollen. *§ 12, 3, 3.* *Ἐψεύθεν, σέθεν, ἔθεν* sind bei Ho. sehr gewöhnlich und auch andern Dichtern nicht fremd, *σέθεν* besonders häufig bei Tragikern, *ἐψεύθεν* in Chören *Ευ. Τρο.* 260, 333, 341, *Ἑλ. 177*, *Ιψ. Σ. 450*. [*Τεοῖο*, bei Bekker *τεοῦ*, steht nur *Ιλ. 9, 37, 468.*] Da. *ἔο* ic. ursprünglich das Digamma hatten (*§ 11, 1, 1*), so steht bei Ho. noch *οὐ* *ἔθεν* statt *οὐχ* *ἔθεν*, *οὐ* *οἶ* statt *οὐχ* *οἶ* (auch bei Her.), *ἔτει* *οἶ* statt *ἔτειν* *οἶ* und *γάρ* *ἔθεν* als Daktylos (vgl. jedoch *Βοζ. 3. Η. an Dem. 57*) wie *γάρ* *οἶ* als Spondeios, *νέρ* *ἔ* als Trochais *Ιλ. 1, 42.*

A. 3. Im Dativ gebrauchen die Epiker u. Jöner *σοι* orthographiert, *τοι* enklastisch (dies auch Pindar); *τεῖν* bei Ho. *Ιλ. 1, 201* *Od. 8, 619*, *829*, *λ. 560*, *ο. 119* vgl. Her. 5, 60, 61, *Ατ. Βδ. 930*. Für *οῖ* steht *ἴοι* *Ιλ. 1, 495*, *Od. 8, 38*; dafür auch *σπίρ* *Ηγ. 18, 19, 30, 9*, *Αισχ. Ψερ. 745*, *Σο. Οιδ. 8. 1490* und dort Reissig.

A. 4. Als Accusativ steht bei Ho. gew. *ῃ* [bei Pindar nur *Οι. 9, (5*)*

[14], daneben *ει* (so wohl richtiger als *ει* betont) Il. v., 171 und 20, 134; io-
niisch *μιν*, dies auch bei Epikern; dorisch und tragisch *viv*. Vgl. § 51,
1, 2 u. Herm. De dial. Pind. p. 14. Diese Formen waren auch auf
Weiber beziehbar: *μιν* vgl. Od. η, 74, Her. 1, 31, 3 u. § 51, 1, 9 u. 11,
wie *ει* Od. ε, 353, *viv* bei So. öfter; ja selbst auf Sachen, wie *μιν* auf *ορθίην*
Od. ε, 256, auf *νῆσος* δ, 355, ζ, 3 vgl. ς, 212, ρ, 268 (auf *δύματα*), auf *χρήσιμον*
Her. 1, 70, 2, vgl. zu 1, 36, 2; *ει* und *μιν* auf *ορθίην* Il. α, 236 f.; *viv*
auf *τὸν ρεάλον* So. Trag. 145. Pluralisch steht *των* ὅ. ὥ. γ, 268 von Sa-
chen und *viv* bei So. öfter. Der eig. pluralische (bei den alten Epikern gew. du-
alische) Ac. *σέ* von allen Geschlechtern findet sich bei den Tragikern auch
als Singular, wie Aisch. Sie. 597, So. Od. 40 und neben *viv* Eu. Med. 1296
vgl. § 51, 1, 14; auch reflexiv (für *καυτόν*) Aisch. Sie. 599, So. Tr. 166.
Voss z. ὥ. an Dem. 103. [Sonst auch bei Her. zu 3, 52, 2.]

A. 5. Vom Dual findet sich neben dem No. und Ac. $\tau\omega$ auch $\tau\bar{\omega}$, nur zufällig bloß als Ac.; über den zweifelhaften No. $\tau\bar{\omega}\nu$ vgl. Spitzner zu I. π. 97. Für beide Causis stehen $\sigma\bar{\omega}\bar{\eta}$ und $\sigma\bar{\omega}\bar{\rho}$; nur für den Ac. $\sigma\bar{\omega}\bar{\eta}$; der Da. $\sigma\bar{\omega}\bar{\rho}$ steht zw. nur Od. δ, 62, $\sigma\bar{\omega}\bar{\rho}$ bei Becker.] Ob $\tau\omega$ und $\sigma\bar{\omega}\bar{\eta}$ als Da. gebraucht worden (En. Ιψ. A. 1207 und Theofr. 12, 166) wird beweisst. [Das $\sigma\bar{\omega}\bar{\eta}$ Od. ψ, 52 hält Buttman Lexil. 1, 17, 8 nicht für den No. sondern für den Da.]

A. 6. Vom Plurals werden *ηύεται*, *ιψεται*, *σπέται* den Jonern abgesprochen von Dindorf De dial. Her. § 13, vgl. Apollon. π. ἀριστ. p. 118 Bekker; *ηύεται*, *ιψεται* [ηψεται] enklitisch betont bei Bekker I. 1., 494 vgl. A. 18], *σπέται*; *ηύεται*, *ιψεται*, *σπέται* sind bei Ho. des Verses wegen durch Synizesis zwei- und einsilbig; *σπέται* steht Od. v. 213; *σπίται* I. 8, 535, ε, 626, ν, 148, 688. Elisionsfähig sind *ἄψηται*, *ἄψεται*, *ἴψηται*, *ἴψεται*, vgl. § 12, 2, 6, *σφι*, *σφέ*. Bei Her. steht *σπίται* meist reflexiv (für *σπίται αὐτοῖς*), *σφι* demonstrativ für *αὐτοῖς*; reflexiv und orthotonirt 7, 149? *σφί* gebrauchen auch die Tragiker, nicht *σφι* nach Elmsley zu Eu. Med. 393. Zweifelhaft ist *σπίται* für *ἴψηται* I. 2, 398.]

A. 7. Den No. Pl. *σρεῖς* hat H. o. nicht, wohl aber Her. gebraucht. Die Komiker scheinen die mit *σρ* anfangenden Formen vermieden zu haben.

Eigenthümlichkeiten des äolischen und dorischen Dialekts.
Enklisis. Vgl. Ahrens De Gr. I. dialectis 2 p. 247 ss.]

A. 8. Aeolis ch war *ɛ̄ov̄*, und dorisch *ɛ̄oiv̄* für (und neben) *ɛ̄v̄*, dorisch *ri* für *oú* [das bei Pindar nur Ol. 11, 5, P. 5, 6], wie auch für *oé*, wofür selten *re*. Für *ɛ̄oȳe* und *oíye* sagten die Aeoler und Dorier *ɛ̄ów̄ya* und *riya*. Ähnlich hängten beide an die persönlichen Pronomina *vn* an: *ɛ̄oiv̄n̄*, *ɛ̄ueiv̄n̄*, *ɛ̄iv̄n̄*, *rivn̄* vgl. A. 1.

A. 9. Für *ēpoū* sagten die Aeoler und Dorier *ēpeōz*, *ēpeūs* und *ēpoūz*; für *ooū* die Dorier *reō(s)*, *reū*, *reōū*, (Theokrit) *reūz* und *reōūz*; für *ōō* die Aeoler *ēōū*, Apoll. Rh. u. a. *ēōō*. Doch sind daneben auch die epischen Formen üblich, z. B. bei Pindar *ōō*, *ōēū*, *ōēōō*. Nur hat er nicht *ēōō*, sondern *ooū* [vgl. Herm. De dial. Pind. p. 5.]

A. 10. Für *ēpol*, *ooi*, *oi* sagten die Dorier auch *ēpir*, *tir*, [ir], orthotonirt und mit langem i bei Theokrit; orthotonirt und kurz iri Bind. P. 1, 29, N. 10, 30, Alstm. 15 [ir] kurz und enklitisch P. 4, 36, 66?!, Bal. Germ. eb. p. 13 s.

A. 11. Für $\sigma\acute{\epsilon}$ war dorisch orthotonirt $\tau\acute{s}$, enklitisch $\tau\acute{i}$, silt aber $\tau\acute{iv}$ und $\sigma\acute{pe}$, vgl Theofrit 4, 3. Ueber $\tau\acute{iv}$ als Ac. Hermann eb. p. 14.

A. 12. Für ἡμεῖς, ὑμεῖς sagten die Aeoler und Dorier ἄμεις, ὑμεῖς und ἄμεις, ὑμεῖς [ὑμεῖς bei Stratiris 27?].

A. 13. Für ἡμῶν, ὑμῶν war ἀολισχ ἀμείων, ὑμείων; dorisch ἀμείων Theokrit 8, 25, ἀμῶν 15, 68 r.

A. 14. Für ἡμῖν findet sich ἀολισχ ἀμείων, dorisch ἄμιν, ἄμιν (wie man vielleicht auch wenn das i lang ist betonen muß), ἄμιν(ν), wie für ἄμιν auch ἄμην(ν), ὑμην(ν) Aisch. Eum. 590.

A. 15. Füllt ἡμᾶς, ὑμᾶς sagten die Dorier ἄμης u. ὑμης (auch So. Ant. 846), ἄμιν und ὑμέτερος (ὑμέας Theokrit 2, 128), für σφέ die Aeoler ἄσφε, die Dorier φέ.

A. 16. Enklitisch sind von diesen Pronominen immer die einsylbigen Formen μεῦ, μοῖ, μέ, τοῖ, τῷ nur als Ac., μίν, μίν, σφί(ν), σφέ (σφάς) Il. ε, 567 mit kurzem α wie ἡμας A. 17) nebst σφωέ u. σφωίν.

A. 17. Nur bei unbetonter Bedeutung enklitisch sind σέο, σεῦ, σέ, εῦ, εῖ, οῖ, οί, σπέον, (σπίσον), σπέας; und so gibt man auch Il. α, 114: ἐτεῖ οὐ έθέντει λέσται περισσον enklitisch (vgl. i, 419. 686 u. Lehrs Qu. ep. p. 120), wie εο und εῖ r. wo sie nicht auf das Subiect gehen, sondern für die obliquen Kasus von αὐτός eintreten. Ueber die Orthotonesis überhaupt B. 1 § 25, 1, 2.

A. 18. Ueber die Enklisis der obliquen Kasus von ἡμεῖς u. ὑμεῖς s. B. 1 § 9, 11, 5. Ueber ὑμεῖον Il. ο, 494 vgl. Lehrs Qu. ep. p. 123 s. Sonst findet sich bei Ὁ. so nur ἡμιν (mit langem ο) und ἡμιν (mit kurzem ι), Il. ο, 415 und an 6 St. der Od., Theogn. 235 unsicher, Od. α, 166, Il. α, 147, 579, η, 352 r.), ἡμιν Il. ξ, 482, ο, 33, Od. α, 373, 6, β, 141, θ, 94, ς, 464, ο, 452, ν, 328, ζ, 41. 65; auch ἡμας Od. π, 372; für ἡμιν dogegen ὑμιν. Von den Tragikern hat So. die zweite Syllabe in ἡμιν u. ὑμιν am häufigsten kurz (also ἡμιν, ὑμιν oder enklitisch ἡμιν, ὑμιν zu betonen), fast nie kurz andere Tragiker (außer Eu. Ino Br. 11), Kr. nur Bd. 386 u. Ly. 1081, [Vgl. Elmley zu So. Od. p. XIII.] ἡμας hat bei Dramatikern das α nie kurz; enklitisch jedoch schreibt Hermann ἡμας; So. Il. 583, El. 1395, Eu. Hes. 508. vgl. Phrym. 37. Ueber das enklitische σφάς Il. ε, 567 vgl. § 51, 2, 19. [Lex. Soph. I. p. 478 ff.] Nie enklitisch sind diese Pronomina nach einem Paroxytonon.

A. 19. Als enklitisch angegeben wird auch αὐτόν Il. μ, 204: ξόφε γάρ αὐτόν ἔχοντα. [Herm. De pron. αὐτός p. 64 s. und Lehrs Qu. ep. p. 114.]

2. Von den reflexiven Pronominen kommen die zusammengefügten Formen bei Ὁ. nicht vor [Lehrs Qu. ep. p. 114 ss.]; bei Ἡ. lauten sie ἐμεωντοῦ, σεωντοῦ, ἐωντοῦ r., das war zweisyllbig. [Struve Opuscc. 2 p. 361.]

A. 1. Statt ihrer gebraucht Ὁ. theils die persönlichen Pronomina allein, theils mit hinzugefügtem αὐτός: ἐμ' αὐτόν, ἐ αὐτήν, οἴ or ιοί αὐτῷ r. (sehr selten αὐτόν αε Od. θ, 595, vgl. δ, 244); in Verbindung mit einem Substantiv das Possessiv mit dem Ge.: Αγρίμενος πατρός τε μέγα κλέος ἥδ' ἐμὸν αὐτῷ Il. ζ, 446, τὰ σ' αὐτῆς ἔργα κόμιζε 490, vgl. § 12, 2, 2, ὃ φίλοι οὖν ἦσαν ἀνὴρ πεπίθαιδ' ιῶ αὐτοῦ θιμῷ ς, 204. Vgl. § 50, 8, 8. § 51, 2, 8 u. B. 1 § 51, 2, 10 u. 11.

A. 2. In reflexiver Bedeutung mit αὐτός verbunden werden die der Enklisis fähigen Formen der persönlichen Pronomina orthotonirt; in andern Fällen nicht: οὐκέτε αὐτῷ οἴ θάρατοι λιτόσθαι Il. π, 47; αὐ-

tóv σε φάζεσθαι ἐν Αγριοῖσιν ἄρωγετι, 680. Vgl. § 51, 2, 7 u. Herm. De pron. *aītōs* p. 57 s.

3. Vom Possessiv finden sich bei ὁ.

- ἐμός;
- neben σός das dorische τεός, η, ὅν;
- neben ὅς auch ἔος, ἔη, ἔόν;
- neben ἡμέτερος auch ἀμός oder ἀμός, η, ὅν;
- neben ὑμέτερος auch ὕμος, η, ὅν;
- neben σφέτερος auch σφός, ῥή, ὅν [σφέος Altmann 46. 48];
- dualisch ῥωτέρος unser beider, σφωτέρος euer beider.

A. 1. *Tεός* haben die Tragiker zuweilen in Chören, wie Aisch. Pro. 162, Bruchst. 64, So. Ant. 604, Eu. Her. 911.

A. 2. ὅς und ἔος sein gebrauchen die Epiker und Pindar [ὅς auch Her. nur 1, 205]; nicht häufig die Tragiker [Elmsley zu Eu. Med. 925], reflexiv τοῖς οἴαντις οὐρῶν So. ΟΤ. 1248; ἔος Eu. El. 1206; die Tragiker auch ἀμός mit dem Penis, während ἀμός für dorisch gilt; dies auch bei ὁ. von Spitzner und Becker hergestellt. *Ὑός* hat auch Pindar neben ἡμέτερος.

A. 3. *Ημέτερος* lautete dorisch ἡμέτερος; *ὑμέτερος* hat ὁ. nur Sl. o, 39, Od. μ, 185, *σφύτερος* nur Sl. α, 216.

A. 4. Vertauschung der Possessive ist selten, z. Th. verdächtig, wie ὅς für ἔμος Od. ε, 28, [r, 320]; für σός Od. α, 402 (Becker σοῖσιν), Hes. ε, 381 vgl. Buttm. Lexil. 1, 23, 6; ἔος für σφέτερος eb. 58; σφέτερος für ὅς α, 90. [Vgl. z. B. an Dem. 103, 135 u. Spitzner zu Sl. λ, 76.] Bedeutlicher noch ist Ähnliches bei den Tragikern. Vgl. jedoch Herm. zu Eu. Iph. A. 1212.

4. Als demonstratives Pronomen gebraucht hauptsächlich ὁ. neben ὅδε und ὅντος den Artikel.

A. 1. Ueber die Flexion des Artikels § 15, 1, 1. 3. Vorzugswise nur demonstrativ, (jedoch eben so daneben οὗ und αἷι vgl. Od. γ, 214), gebraucht ὁ. die Formen *toi* und *rai*; doch auch relativ in *toi te* Od. γ, 73, *rai te* μ, 63. Vgl. Voß z. ὁ. an Dem. 87.

A. 2. Ueber *τοιςδεσι* und *τοιςδεσοι* von ὅδε § 15, 1, 9.

A. 3. Im Uebrigen erfolgt die Formation dieser Pronomina (ὅ, ὅδε, ὅντος &c.) in den Dialekten mit denselben Veränderungen die sonst bezüglich bei der ersten und zweiten Declination eintreten. Vgl. § 15, 1, 3.

A. 4. Für die Neu. *τοιοῦτο*, *τοσοῦτο* und *ταῖτο* sagten die Dramatiker gew. *τοιοῦτον*, *τοσοῦτον*, *ταῖτόν* (so auch *τινοῦτον* so klein Ar. Th. 745). Elmsley zu So. ΟΤ. 734 und Eu. Med. 550. Bei den neuern Komikern findet sich auch *τοιοῦτο* Alexis 33, Cubulos 43, Antiphanes 193, 13, unbef. Kom. 63, 9, *τοιοῦτο* τι Demetr. 4, Antiphanes 78, Theop. 32, 8, *τοσοῦτο* Alexis 29, Philem. 87, 6, Diphil. 33, 8, 89, *τητοῦτο* Alexis 239, *ταῖτόν* Antiphanes 53, 5, Men. 130, 14, Diph. 96, Heges. 1, 21, Dionys. 2, 10, elidirt häufig nur *τοσοῦτο* Antiphanes 124, 4, Alexis 39, 257, 11, Philem. 90, 4, Baton 5, 6, Philem. d. jüng. 1. Vgl. B. 1 § 25, 5, 3.

A. 5. Für *ἐκεῖνος* sagten die Aeolier *κῆνος*, die Dorier *τῆνος*, *τῆνα*, *τῆντο*. [Vgl. jedoch Ahrens De dial. dor. § 33, 3.]

A. 6. *Ἄυγω* findet sich selten indeclinabel, z. B. als Da. ὁ. ὁ. 4, 15. Vgl. Voß z. ὁ. an Dem. 15.]

5. Als Relativ gebrauchen die Dialekte neben δ_s , η , δ vielfach die Formen des Artikels. Vgl. § 15, 1, 7 f.

Α. 1. So auch in Compositen, wie $\delta\tau\iota\varsigma$ und $\delta\pi\epsilon\varrho$ ΙΙ. γ, 279, η, 114, π, 107.

A. 2. Für *oɔ̄* findet sich *öov*, nach Buttmann *öö* zu schreiben, Sl. β 325, Od. α, 70, ḥy. α, 156; ḥys für *ȳs* Sl. π, 208.

A. 3. O für δ gesetzt wird betont. Eben so sind δ , η , o' , a' demonstrativ gebraucht zu betonen nach Reiz De incl. acc. p. 5, wiewohl man es in diesem Falle gew. unterlässt (doch nicht Spitzner u. Besser). Ueber den Artikel als Relativ bei den Tragikern § 15, 1, 8.

A. 4. *Her.* gebraucht als Relativ in den Nominativen *ōs*, *ēs*, *rōs*, *ōl*, *āl*, *rā*; in den obliquen Casus die mit *r* anfangenden Formen überall, außer nach den der Elision empfänglichen und sie immer erledigenden Präpositionen. Feste Ausnahmen sind auch *ēr* *ēs* *ōl*, *ēs* *ō* (*ēs* *ōl*), wenn diese Formeln, meist substantivirt, temporale Bedeutung haben und *nizgo* *ōl*. [Struve De dial. Her. p. 46, Opuscc. 2 p. 318 s.]

A. 5. Eine eig. epische Erweiterung der einfachen Relative ist re: ὅς τε, ὅδι τε το, der da, er der re, hauptsächlich eine zusätzliche Bestimmung hervorhebend: Οὐ πορθμοῖς ἐμοῦ ταῦτα σημπνούσος βοσκεύς, ὃ τε Ζεὺς κύριος ἑδωκεν. Il. a, 278. Vgl. § 51, 8, 2 u. Nitzsch 3. Od. a, 50. So öfter auch die Lyriker, selten die Tragiker, zumeist im Triometer wie Aisch. Sie. 483, Eum. 978, Pers. 289, Eu. Rhei. 972; οὐδὲ τε Αἰσχ. Eum. 25, Pers. 748. Vgl. Herm. zu Eu. Hek. 6. [Her. τάπειο τε 1, 74, 3?]

6. Die Pronomina *niç* Iemand und *niç* wer? haben in den Ge. und Da. mehrere epische und ionische Nebenformen:

Singular.

Plural

No.	<i>τίς</i>	<i>τίς</i>	<i>τινές</i>	<i>τίνες</i>
Ge.	<i>τέο,</i> <i>τεῦ</i>	<i>τέο,</i> <i>τεῦ</i>	<i>τέων</i>	<i>τέων</i>
Da.	<i>τέῳ</i> [τεῷ]	<i>τέῳ</i>	<i>τέοισι</i>	<i>τέοισι</i>

A. 1. Unbestimmt gebrauchen H̄o. und Her. gew. *teū*, selten *teō* Od. π, 305, Her. 1, 58; fragend H̄o. meist *teō*, *teū* Od. *v*, 257, dies auch Her. (1, 115, 2, 2, 43, 2, 58, 3, 82, 3, 5, 106, 2), *teō* Archil. 93? vgl. 109; *teō* unbestimmt Sl. π, 275, Od. *v*, 114, Her. öfter, fragend Her. 1, 11, 3, 3, 72, 1, 4, 155, 2; *teō* unbestimmt Od. *x*, 32? *teō* unbestimmt Her. 5, 57, fragend H̄o. Sl. *v*, 387, Od. *v*, 192, einstellig ζ, 119, *v*, 200; *teō* unbestimmt Her. 8, 113, 2, zw. 100, fragend 1, 37, 2, 82, wie wohl auch So. Tr. 984 für *teō* herzustellen ist.

A. 2. Das fragende *teū*, welches auch dorisch ist, steht relativ *Il.* 9, 192, wenn dort nicht *oīd̄* *ōtev* zu lesen ist.

Ἀ. 3. Ήεβερ οὐτις, μήτις § 24, 1, 2.

A. 4. Das fragende *ti* findet sich bei den Epikern und Komikern auch verstärkt *tin*, vielleicht aus *ti* u. *ñ* so v. a. δη, attisch *tiñ* betont; so auch bei Ar. δτιñ, vgl. § 69, 73.

§. 5. Für das Neuturale steht *ασσα* Od. r, 218

7. Neben $\delta\sigma\tau\varsigma$ hat H. $\delta\tau\varsigma$, so flectirt:

Singular.

Plural

No. öniç, Neu. ö ni, ö nni

Ge. ὅττεο, ὅτευ, ὅττευ

ὅτεων

Da. ὅτεω [ὅτῳ?]

ἕτεοις

Ac. ὅτυνα, Neu. ὅ τι, ὅ τη

ὅτυνας, Neu. ὅσσα.

A. 1. Der Ge. *οὐτέο*; und der Da. *ὅτινα* scheinen bei Ho. nicht vorzukommen; dafür *ὅτευ* Od. 9, 421, 1, 77, *ὅττο* α, 124, ς, 377, *ὅτευ* ο, 121; *ὅτεω* Il. ο, 664, Od. β, 114, *ὅτῳ* sonst Il. μ, 428, noch Theogn. 154. [*ὅτινα* Balkhyp. 1, 17] Häufiger als *ὅτινα* (Od. θ, 204, ο, 395) ist *ὅτινα*. Der Ge. und Da. Pl. *ὅτινων* und *ὅτινα* kommen bei Ho. nicht vor; dafür *ὅτεων* Od. ζ, 39, *ὅτεοις* durch Synthesis dreifach Il. ο, 491; neben *οὐτέτας* Il. δ, 240, Od. η, 211, *ὅτας* Il. ο, 492, *ὅτινας* Sappho 12, 1, *ὅτινας* Od. θ, 573; das Neu. *ὅσσα* an 7 St., *ὅτινα* Il. ς, 450.

A. 2. Bei Her. finden sich von diesen Formen *ὅτευ* oft [*ὅτον* 1, 145? zw. 2, 173 und 3, 63, 1], *ὅτεω* 1, 196, 3. 1, 123. 3, 42, 2. 72, 1. 8, 8, 1, *ὅτεων* 2, 102, 2. 8, 65, 1, *ὅτεοις* 2, 66, 2 (zweimal). 82. 102, 2. 4, 180, 2, *ὅσσα* 1, 47, 1. 138. 197. Nicht vor kommen bei ihm *οὐτέο*, *ἢτέο*, *ὅτινα*, *ὅτινων*, *οὐτέτας*, *οὐτέτων*, [*ἅτινα?*]. Ueber die regelmäßigen Formen bei ihm § 15, 1, 7.

A. 3. Von den correlativen Pronominaladjectiven sind *τοῖος* und *τοσσός* neben *τοιοῦτος* und *τοσσοῦτος* bei Dichtern allgemein üblich.

A. 1. So zum Theil auch in der nicht attischen Prosa, wie z. B. bei Her. *τόσος* 4, 197. 7, 184, 1 und in εἰ *τόσου* 5, 88. 6, 84, 3? zw. 7, 215; aber wohl nicht *τοῖος* (3, 72, 2?).

A. 2. *Τηλίκος* hat Ho. öfter.

A. 3. Für *ὅσος* steht *τόσσαρος* Il. ε, 758.]

A. 4. Für *ὅσος* steht *τόσσος* Bind. N. 4, 4 vgl. dort Hermann, wie vielleicht *ὅσος* für *τοῖος* Theocr. 4, 39; *τοσσότος* für *τοιοῦτος* 1, 54.]

[A. 5. Von dem dorischen *τίρρος* so v. a. *μηρός* und *οὔρος* findet sich *τυρροῦτος* so klein bei Ar. vgl. § 25, 4, 4.

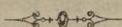
A. 6. Von den correlativen Adverbien sind dichterische oder den Dialekten eigene Formen: *πάθι* f. *ποῖ*, *ποθι* euklidisch f. *πού*, *τάθι* Ho. nur Od. ο, 239, Menn. 11, 5 u. öfter Bind. *ὅθι* auch Pl. Phaidr. 108, b, obgleich von den Tragikern nur in Thören gebraucht (Emls. zu Eu. Eph. Τ, 34), *οὐδαμόθι* auch bei Her., *τάθι* Aisch. Ag. 213, Vers. 100; *ἥτι* neben *ἥ* bei Epikern, beide bei Ho. nur örtlich, *πότε* und *ὅππότε* für *ποῖ* und *ὅποι* bei Ho.

A. 7. *Οὐδαμῆ*, *μηδαμῆ* auf keine Weise lauten dorisch *οὐδαμῆ*, *μηδαμῆ*, was auch die Tragiker, doch nicht im Trimeter, gebrauchen. Dagegen ist *οὐδαμέ*, *μηδαμέ* eig. das Neu. Plu. von *οὐδαμοί* (§ 24, 1, 2) und steht für *οὐδέτερ*, *μηδέτερ* bei den Tragikern (Herm. zu Σο. Τρ. 323); für *οὐδέτοτε* bei Her. 1, 68, 2. 7, 172, 2 ic.

A. 8. Neben *οὐτώς* gebrauchen die Dichter vielfach *ὧς*; Her. meist nur in der Verbindung *ὧς δέ*; *ὧς γάρ* 9, 18 [sonst *ὧς ἀρά* 4, 205]. Vgl. § 69, 77, 1. Allgemein erhalten hat sich dieser Gebrauch in *ὧς δ' αὐτώς*, nicht *αὐτώς*, vgl. Buitm. Leg. 1, 13; *αὐτώς* will Herm. De pron. *αὐτώς* p. 73 s. Besser schreibt *αὐτώς* (eben so, gerade so), *καὶ αὐτώς*, aber *δ' αὐτώς* (stets so getrennt bei Ho.). Ueber die verschiedenen Bedeutungen des *αὐτώς* nach Herm. eb. p. 74 ss. Daneben findet sich *τώς*, bei Ho. nach Einigen nur wenn ein *ὧς* wie darauf bezogen wird, also Il. γ, 415, nach

Andern auch β, 330, §, 48, Οδ. σ, 271, τ, 234 [bei Becker jetzt τῶς betont]; unter den Tragikern nur bei Aisch. Sie. 466, Hif. 66. 673 und So. Αι. 842. Ueber ὅς und ὅς vgl. Lehrs Qu. ep. p. 63 u. 99 s.

A. 9. *Tηνίκα*, dor. *τανίκα*, haben Theocr. 1, 17 u. Apoll. 1, 799.



Zweite Abtheilung: Conjugation.

§ 26. Formen des Verbums.

1. Die Formweisen des Verbums, Genera und Tempora, Modi und Numeri, sind in den älteren Dialekten überhaupt dieselben wie im attischen.

A. 1. Eigenthümlich jedoch sind in den älteren Dialekten die iterativen Imperfekte und Aoriste auf σχον, σχόμην § 32, 1.

A. 2. Meist nur episch ist der sog. synkopirte Ao. § 32, 2.

2. Ungleich zahlreicher als bei den Attikern sind in andern Dialekten Defectiva.

A. So giebt es mehrere bloß als Aoriste vorhandene Formen. Vgl. im Verzeichnisse der anom. Verba δινεῖν, πέγυον, πογεῖν, ταφών, τέλυον, χραισπεῖν u. a.

§ 27. Stamm und Stammcharakter.

1. Der Stamm des Verbums und der Stammcharakter sind in den Dialekten nur selten abweichend.

A. Bei einigen verbis mutis und liquidis schalten die Epicer und Soner vor ο zuweilen ein ε ein. S. im Berz. βάλλω, (βίρω,) δύρω, ξω, ξψω, μαργίφουαι, μάχουαι, πιέζω, σιρουαι.

2. Bei den Verben auf ζω tritt der Κ-Laut (γ) als Charakter in den Dialekten viel häufiger ein als in der gewöhnlichen Sprache.

A. 1. So bei den (vorzugsweise) homerischen Verben ἀβροτάζω, ἀλαπάζω [καπάζω Aisch.], ἀτίζω, βάζω, βρίζω, δαΐζω, δυοπαλίζω, ἐγγυαλίζω, ἀλεῖζω, ἐναρίζω, θρυλίζω, κτερίζω, μαρτίζω, μεριηρίζω, πελεμίζω, πολεμίζω, στυφελίζω, [φατίζω So.]. Vgl. das Berz.; eb. über das zwischen dem Charakter ο und γ schwankende ἄγραζω; über den Charakter γγ §. πλάζω § 40.

A. 2. Bei den Dorfern haben alle Verba auf ζω den Charakter γ, am häufigsten, wenn σ als Tempuscharakter hinzutritt: ἐρόμεξα, νερομεξδαίκα. [Einzelns σφερεγγάκερος Aisch. Hif. 38.]

A. 3. Die dorischen Dichter erlauben sich die gew. Formation, wenn sie eben einer Kürze bedürfen.

A. 4. Anomal wird von den Doriern das γ sogar in einigen Verben auf τω für einzelne Formationen hinzugefügt: οφθαξα neben οφθασα Theocr. 2, 114 f., ἐγέλαξα öfter, ἐχάλαξα 21, 51, Pind. P. 1, 6 [νικαζούμαι Theocr. 21, 32? τεθλαγμένος 22, 45 ist jetzt geändert].

A. 5. Von Verben auf στω die einen Σ-Laut zum Charakter haben s. man noch im Verz. die poetischen ιμάσσω, πογίσσω, λισσομαι, (ἀρύσσω).

3. Die Verba auf αω haben episch und ionisch den thematischen Charakter η auch wenn ι oder ρ vorhergeht: ιήσουμαι, πειρόησω, ἐπείρησου, ηθηρ, πεπείρησουμαι.

A. 1. Εάω behält auch bei Ὑ. und Ἡ. das α.

A. 2. Bei den Doriern nehmen die Verba auf αω, zuweilen auch die auf εω, am häufigsten γιλέω, als thematischen Charakter statt η oft α an: νιάσσω, έγιλασα sc. [Vgl. Herm. De dial. Pind. p. 15.] Ueber das att. θοινάσσουμαι, ποινάσσουμαι, πεποινάσσουμai s. das Verz.

A. 3. Ueber die Verkürzung des ι und υ in Verben auf τω und ρω (hauptsächlich bei Epikern) § 2, 7, 1. Auch in den thematischen Zeitformen behalten den kurzen Vocal ζιών und ταρίων, wie ihr ε κοτίων und ρετίων; über ατρέω, στρέω u. κλίω s. das Verz.

(A. 4. Der Diphthong ευ verkürzt sich zw. in υ, besonders in einigen passiven Perfecten: σείω, ξσουμαι, στρέω, έσσινθην. So zw. auch vor einer Muta als Charakter. Vgl. im Verz. τείχω und φείχω wie das prosaische πυρθάρομαι.)

(A. 5. Einige verba pura bilden auch tempora secunda. S. im Verz. γοάω, δα-, καίω und über die Pf. § 29, 3, 3.)

§ 28. Augment.

1. Nach dem syllabischen Augment finden sich bei Ὑ. außer ρ auch andere Halbvocale verdoppelt.

A. 1. So (ziemlich oft) das λ: ἐλλισσοτο, ἐλλισσατο, ἐλλιτάρενε, ξλαβε; das μ mir in ξμαδετε Od. ρ, 226, σ, 362 (vgl. im Verz. μείρομαι und über διεμοιράτο § 7, 5, 2); das ν in ξνεορ Il. ρ, 11, woneben ἀπενίζορο Il. ρ, 572 aussäfft; das σ in ξσσιοτο Il. ρ, 59 und regelmäßig in den bezüglichen Formen von σείω; bei diesem auch im Pf. des Passivs.

A. 2. Nicht verdoppelt hat Ὑ. zuweilen das ρ nach dem syllabischen Augment, um eine Kürze zu erhalten: ξράπομενε Od. π, 379, vgl. Ὑ. β, 79 und im Verz. ξένω. Eben so ἀπέρεμεν Pind. P. 6, 37.

[A. 3. Statt ξρ findet sich in einigen Perfecten die Reduplication ξεξερπωμένος Od. ξ, 59 und in: ηκω γέρων ήμιν τὸ ξῶ καταξέρησεν μετρ. Vgl. Göttl. Acc. S. 205 u. Lobeck Parall. p. 13.]

A. 4. Ueber ξθεισα § 7, 5, 1, d.

A. 5. Im Plusquamperfect wird das syllabische Augment von Ὑ. und Ἡ. oft gesetzt und oft ausgelassen.

2. Das temporale Augment fehlt bei Ὑ. (auch ohne me-

trischen Zweck) bei mehreren Verben, die mit *α* oder *ε* vor zwei Consonanten oder mit einem Diphthong anfangen.

A. 1. So stehen immer ohne Augment *ἄζομαι*, *ἄχρυμαι*, *Ἄρδω*, wohl auch *Ἄκω*, *Ἄπω* und *Ἄπομαι*.

A. 2. Mehrere Verba der Art finden sich bald mit, bald ohne, andere nie ohne Augment. S. im Verzeichniß die mit *α*, *ε* oder *ο* anfangenden Verba.

A. 3. Die mit *ει*, *εν* und *ον* anfangenden Verba gebraucht Hō. stets ohne Augment; eben so *ἄλθομαι*, *ἄνημαι*, *οἴμω*, *οἰνίω*, *οἶώ*, (*οἰακοστρόγον* Aisch. Pers. 753). Vgl. jedoch im Verzeichniß *ἄνω*, *εῖνω*, *εἰνω*.

A. 4. Meist ohne Augment hat Hō. *ῳθέω* (auch So. Bruchst. 380); immer Her. *ῳθέω* und *ῳρέομαι*. Ueber *ἴοικα* sc. i. das Verz. in *εἴκω*, *Ἀπω*, *ἔιζω*.

(A. 5. Zum temporalen Augment tritt das syllabische in *ἐγροξόει* Il. δ, 3, Od. v, 255 neben *ῳροξόει* oder nach Aristarch *օιροξόει* Il. α, 598, Od. o, 141. Vgl. noch im Verz. *ἄρδάρω*, *οἴων* und *ὅγάω*.)

A. 6. Als Reduplication gebraucht Hō. *dee* statt *de* in den Perfecten von *dee-* und *deinrūn*. S. das Verz. Auffallend und zw. ist ein Plpf. *ἐπαλιλόγητο* Her. 1, 118 mit bloßem Augment.

A. 7. Der attischen Reduplication gesellt Hō. im Plpf. das syll. Aug. nur um eine lange Syllabe zu erhalten; nie thut dies Her. So hat er nur *ἀγηκόει* 2, 52, 1. 7, 208, 1. 8, 79, 1 sc.

3. Das Augment überhaupt, sowohl das syllabische als das temporale, lässt Hō. häufig weg, wenn Metrum oder Rhythmos, Wohlklang oder Interpunction dazu veranlassen.

A. 1. Dass die Weglassung des Augments an solche Bedingungen gebunden war ist an sich wahrscheinlich. Doch müssen wir darauf verzichten den aufgestellten Grundzog überall streng durchzuführen, zumal da bei der Gestaltung des homerischen Textes in dieser Hinsicht vermutlich andere Möglichkeiten obgewaltet haben.

A. 2. Die Weglassung des temporalen Augments ist bei den mit einem kurzen *ι* oder *υ* anfangenden Verben aus der Quantität ersichtlich: *ἴκομην* mit kurzem *ι* Il. α, 328, mit langem eb. 484 sc.

A. 3. In Perfecten fehlt das temporale Augment bei Hō. nicht leicht, außer in einigen die Präsensbedeutung haben: *ἄρογα*, *ἄναχμέρος*, *ἄλιμερος*, wie auch in der Prosa in *οΐδα*. Vgl. *ἴαζω* § 39.

A. 4. Dem Hō. folgten in Weglassung des Augments nicht bloß andere epische Dichter, sondern z. Th. auch die Lyriker, wie Pindar, und selbst die Tragiker in lyrischen Stellen; im Trimeter höchstens nur in den *ἄγγελικας ὄψεοι*, die epische Färbung haben. Vgl. § 14, 9, 11. Das temporale Augment jedoch fehlt auch hier niemals. [Die Auslassung auch des syllabischen bestreitet Elmsley zu Eu. Bach. 1132. S. dagegen Hermann Elem. di metr. p. 52. 120 s. u. Borr. zu den Bach. p. VIII ff. vgl. Elmsley zu So. Ök. 1606 u. Scrof De augm. in trimetris trag. abjecto Vrat. 1851.]

4. Von Herodot wird das syllabische Augment fast nie, das temporale bei einzelnen Verben regelmäßig, bei andern mehr oder minder häufig ausgelassen.

A. 1. Das syllabische Augment fehlt bei Her. in διαιτάο (an 5 St.) und διαιήθη 2, 112, ὑποδεκέατο 4, 167 u. κατέατο 9, 90, 1, πν. χειτίσκορο 3, 117, 1.

A. 2. Das temporale Augment fehlt (auch in den Perfecten) bei Her. regelmäßig den Verben die mit *ai*, *ei*, *eu* und *ou*, wie den meisten die mit *oi* anfangen. So bei αἰρέω, αἴγετο, αἴτεω, ἀναστημόω, εἴπω, εἴλετο, (εἴλιστω), εἴρουμαι, εἴροτάω, οἴχω, οἰκέω, οἰκοδομέω, οἰκογνθότελος, οἰκτείρω, οἰκτίζομαι, οἰνώω, οἰούμαι, οἴχομαι, οὐρίζω, οἴνουμάζω. Einzelne und verdächtige Ausnahmen sind ξειρέθησαν 7, 106, ηδε 3, 69, 3, ψέτει 1, 157, [ψειρόμησε 1, 22, 2].

A. 3. Schwankend ist der Gebrauch bei den Verben die mit *ao* anfangen: ηδάξατο 5, 51, 2 vgl. 2, 57, αὐτομόλεον 1, 127, 2, αὐτομούλησε 3, 160, ξεινάνθη 4, 151, ξεινήρη 4, 173, αὐξάνετο 5, 92, 7, αὔξετο 3, 39, 2, 6, 63, 2, 132, αὔξηται 1, 58, ηδον 8, 30, 9, 31, 3, ηδηντο 5, 78.

A. 4. Von den mit einfa chen Vocalen anfangenden Verben gebraucht Her. regelmä ßig oder mit mehr als verdächtigen Ausnahmen ohne Augment ἀγνέω, ἀεθλέω, ἀμειβομαι [ημειβατο 4, 97, 3?], ἀδρῶδεω, ἀρτέομαι, ἔαω, ἐργάζομαι [πν. 1, 93, 1, 123, 1, 185, 3, 2, 15, 2], ἀθλοκατίω, ἐγώ für ἐργο, ἕρδω, ξεσσούμαι, ἔτεροιώ, ξιοιμάζω, ξφω, υποτείνω. Άλινταζον steht nur 9, 70, 3, άμαυρώθη nur 9, 10, ἀγάλλετο 9, 109, 2? vgl. 1, 143, 2, θινίω 8, 71, έσηππατο 6, 22? ξειριστήμενος 1, 1, 2, κατόντο 2, 172, 1, οδοιπόρεον 4, 110, 2, 116, διοδοιπορίγεσαν 8, 129, 1? οριαζον 9, 7, έσόργωσε 4, 154, 2? επιόργηκε 4, 68, 1? προσοργέντο 7, 6, 1? οδαροντο 1, 80, 4, ζέτειο 1, 31, 2? Vgl. § 39 ἄνωγα εἴνω b. n. ξπω.

A. 5. Bald mit, bald ohne Augment erscheinen bei Her. z. Th. auch in Perfecten, und gerade in diesen mehrfach sicher, ohne Augment [ἀγγέλω, ἀγω], [ἀγνοῖζομαι], ἀλίζω, ἀλλάσσομαι, [ἀνδρωποδίζω], ἀνδρόμοι, [ἀντιώω, ἀντιάζω], ἀπειλώ, ἀπτώ, [ἀρέσκω], [ἀρνίζω, ἀργάω, ἀρχω], [ἀσπάζομαι; ἀγέλω, ἔλαινω], ἀλευθερώω, 5, 62, 1? [ἔλω], [ἐνεκ-γι-μέω, ἐπειγομαι], ἐπιστημαι, [ἴχω]; [δύκων 6, 125, 2, 126, δπλίζω], [δράω, δράσω, δριείω, δρίσσω]. Wenn Consequenz zu erstreben ist, so wird den eingeklamerten Verben das Augment überall wo es etwa noch fehlt herzustellen sein. Schonung erbitten möchte ich jedoch einzuweisen für die Perfecte (Pi.), die bei Her. von den mit () eingeschlossenen Verben vorkommen. Lhardy will nur die Formen mit den Endungen *αται* und *ατο* ohne Augm. geschrieben wissen.

A. 6. Zu der att. Reduplication wird im Pf. das Aug. vom Her. nie, vom Ho. nach metrischem Bedürfnis hinzugefügt. Vgl. § 39 ἀρ-, ἀθ-, ἔλαινω, ἔρειδω, ὁρμη.

5. Die Dorier augmentiren *a* in lang *a*, *ai* gar nicht: ἄγορ, ἄγαγον, αἴτεον.

6. Der Reduplication empfänglich sind in der epischen Sprache alle Tempora außer dem Präsens, dem Imperfect und dem Futur auf *εω*, *ω*, *ουμαι*.

A. 1. Abweichend hat (außer dem Pf. und Pfsp.) die Reduplication bei Ho. am häufigsten der 2 A.o. Act. und. Med.

a) von Verben die mit einem Consonanten anfangen: πειθω, πιπιθων, πεπιθόμητ. Vgl. im Verz. δα-, κόμυνο, κίλομαι, κειθω, κλίω, λαζαζάω, λαρβάνω, λανθάνω, λέσκω, πάλλω,

πλήστω, [πορεῖν], πυρθάνομαι, ταγ-, τίρπιο, τεύχω, φείδομαι,
φράζω, χόζω, χειώ;

b) von Verben die mit einem Vocal anfangen in der B. 1 § 28, 5 A. angegebenen Weise: ἀρ-, ἡραρον, ἡραρώ. Bgl.
ἀρ-, ἀλέξω und ἀχ-, (ἀπαρίσω), ἐρίπτω.

A. 2. In einigen Aoristen der A. 1, a erwähnten Art tritt zuweilen noch das syllabische Augment hinzzu: φράζω, ἐπέργασθον neben πέργα-
σθον. Bgl. πέλομαι und πέργον.

(A. 3. In der Mitte tritt eine reduplicationsartige Sylbe ein in den epischen 2 Ao. ἡρίκανον und ἡρίπαπον von ἐρύκω und ἐρίπτω.)

A. 4. Seltens erscheint die Reduplication im activen Futur: πεπι-
θήσον Pl. ς, 223, κεκαθήσων Od. φ, 153. 170, vgl. πήδω § 39, κε-
χαθήσω Pl. ο, 98 neben κεχαρίσουμαι Od. ψ, 266, ἀκαθήσω Od. Ψ. Ψ. β,
286; häufig im passiven Futur (dem späteren 3 Ψ.): δεδίξουμαι, κεχο-
λώσουμαι, λελείρουμαι, τετεύχουμαι, κεκλήσουμαι, περήσουμαι von
φαίνω. Bgl. § 39 f. κράζω u. τορεῖν.

[A. 5. Der erste Ao. des Activs hat die Reduplication nur in ἀνά-
χησε Pl. ψ, 223 und ἔσπατάρης Ψ. α, 376; des Mediums vielleicht in
κεκολώσεται (Conj. mit verkürztem η) Pl. ν, 301, Od. ω, 544.]

A. 6. Fest ist die Reduplication auch bei Ηο. im Pf. u. Plpf.;
wegefallen in δέκαται, δέκαται, δίγμενος mit zurückgezogenem Accent:
ich erwarte. Bgl. im Verz. ἀλατίνω, γείνω, σείνω. Ueber die Red. δε-
2 A. 6.

A. 7. Dialektische Perfecte mit der att. Reduplication s. im Verz. unter
αἰρέω, ἀρ-, ἀχ-, ἐρείνω, ἐρείπω, ἐρίζω, ἡμίνω, ὁδίσασθαι, ὄρ-, ὄράω, ὄρέγω;
ἀνήρθα, ἐνήρθα. Nicht augmentirt ist der erste Vocal des Stammes in
ἀλαλημαι und ἀλαλικημαι.

§ 29. Tempuscharakter.

1. Den Tempuscharakter σ nach einem kurzen Vocal ver-
doppeln die Epicer häufig, um eine lange Sylbe zu erhalten: γε-
λάσσω, ἐγκλασσα; ἀρέσσομαι, ἀρέσσασθαι; ἐκομισσον, ἐκομισσάμην;
ῶμοσσα; ἐτάννυσσα, ταννισσάμενος.

A. Auch hierin folgten dem Ηο. mehrfach andere Dichter, wie Pin-
dar; die Dramatiker meist nur in lyrischen Stücken, selten in Anapästen.
[Elmsley zu Eu. Med. 814 vgl. § 7, 4, 4.]

2. Das σ als Tempuscharakter haben in den Dialekten auch
mehrere Fu. und Ao. von verbis liquidis.

A. 1. So namentlich einige von Verben auf ρω und λω mit Auswen-
dung des reinen Stammes: κείω, κέρσω; κέλλω, κέλσα u. c. Bgl. noch im
Verz. ἀρ-, ελλω, δέρομαι, ὄρ-, κύρω, [φθείρω,] φίρω. Einzeln ist κέρσαι
von κεντέω.

A. 2. Einige Aoriste des Activs und des Mediums haben neben dem
Tempuscharakter σ die Endungen des zweiten Aorists: ἴσορ, (ἐ)δύσετο. Bgl.
noch im Verz. ἄγω, ἀειδω, βαίνω, ἵνω, λέχ-, ὄρ-, πελάζω, φέρω.

A. 3. Einige erste Aoriste bildet Ηο. ohne σ: ξσσενον von σεύμ, ξχενα
von χίω, ξηνα von καιω. Bgl. B. 1 § 29, 2, 5 und im Verz. ἀλίσσεται,
δαρέσσεται und φέρω.

A. 4. Ohne σ gebildete erste Future sind z. Th. zweifelhaft. So kann $\alpha\tauινόν$ vgl. Il. μ , 368, v , 752 füglich Präsens sein mit Futurbedeutung, wie $\epsilon\acute{e}i\mu$ vgl. v , 125, Od. a , 25, r , 436; $\tauανόν$ Od. q , 174 erhält dieselbe wohl erst durch $\tauάχα$ (wie vielleicht $\delta\alphaχαλά$ durch $\piοτέ$ Alsd. Pro. 766). Scheinbarer sind $\epsilon\acute{e}αρίνόν$ Il. λ , 365, v , 452 und $\epsilon\acute{e}ών λ$, 454, o , 351, χ , 67, vgl. q , 235. Sicher ist von $\nuογίννυμι$ $\nuογίεται$, $\epsilon\acute{e}i$ Il. θ , 379, r , 831, q , 241. Vgl. im Verz. $\muάχουαι$ und $\delta\alphaύω$. Entschieden auch als Fu. stehen schon bei Ho. $\piαλέω$ und $\tauελέω$, $\epsilon\acute{e}σθαι$. S. noch im Verz. $\betaέουαι$, $\deltaήω$, $\chiέω$, $\gamma\acute{e}ρομαι$, $\nuορέννυμι$ und $\nuείμαι$ § 38, 5, 3. Vgl. § 53, 7, 6.

A. 5. Das Fu. 1 und 2 des Passivs kommen bei Homer selten vor. Vgl. jedoch $\muιγήσεσθαι$ Il. κ , 365, $\deltaαήσουαι$ § 39 unter $\delta\alpha-$. Statt deren gebraucht er, wie gew. auch Her., die mediale Form des Fu.

3. Das Perfect mit der Aspiration als Tempuscharakter ist der epischen Sprache fremd [denn zweite Perfecte sind $\tauέργονται$ § 40 unter $\tauαράσσω$ u. $\tauέργονται$ Od. ψ , 237]. Perfecte mit dem Tempuscharakter χ hat sie nur von verbis puris. (Vgl. $\betaεβλήκαι$ Il. θ , 270 und $\betaέβωκαι$ unter $\betaιβλώσω$ § 39.)

A. 1. Doch stößen die Epiker das χ zuweilen aus, namentlich in mehreren Participien: $\piοτέω$, $\piεποτήνως$. Vergleiche noch im Bezeichniss $\betaαγίρω$, $\piηήσω$, $\piαρ-$, $\chiάμω$, $\nuορέννυμι$, $\nuε-$, $\tauέληται$, $\chiαιρω$. Anomal ist diese Bildung in $\piεπινήσω$ von $\piηήσω$; $\piεπεώς$ gehört zu $\piητώ$; $\tauέθνεις$ zu $\piηήσω$.

A. 2. Dabei tritt in der 3 P. Plu. u. im Participle zuweilen eine Verkürzung des vorhergehenden Vocals ein: $\betaεβάστω$, $\betaεβάώς$, $\piστάώς$, [$\piστέως$ Becker jetzt vgl. § 36, 3, 3], $\piεγίώς$, ($\tauεθνέως$) von $\betaαίνω$, $\piσημη$, $\phiίω$, ($\piηήσω$). Vgl. noch im Verz. $\gamma\acute{e}ρομαι$, $\deltaα-$, $\muα-$ und $\phiίω$; über einzelne Contraktionen dabei $\betaαίνω$ und $\piηήσω$.

A. 3. Ursprünglich gingen solche Formen vielleicht von einem Pf. auf α ohne Tempuscharakter aus: eine Formation die im Singular des Indicativs verschollen, im Dual und Plural desselben, zum Theil auch in andern Modis (Imf. $\betaεβάσω$ re.) sich erhalten hat, von $\piοτη$ u. $\piηήσω$ auch in der gewöhnlichen Sprache. Vgl. noch im Verz. $\betaαίνω$, $\tauέληται$ und $\gamma\acute{e}ρομαι$.

A. 4. Ohne Bindenvocal bildeten besonders die Epiker von einigen Perfecten mit Präsensbedeutung und ihren Plusquamperfecten mehrere Formen deren Endungen mit einem Consonanten anfangen:

a) bei vorhergehendem Vocal; s. § 39 $\gamma\acute{e}ρα$ unter $\gamma\acute{e}ρομai$, $\muέμα$ unter $\muα-$ und (auch in der gewöhnlichen Sprache) $\deltaέδια$ unter $\deltaei-$;

b) bei vorhergehendem Consonanten s. § 39 $\epsilon\acute{e}ργονται$, unter $\epsilon\acute{e}ργω$ und $\epsilon\acute{e}ι\deltaήλωθαι$ unter $\epsilon\acute{e}ρομai$. Zum Theil treten dabei noch andere Unregelmäßigkeiten ein. S. $\piοίδα$ und das Verz. unter $\piοργω$, $\epsilon\acute{e}ιω$, $\piείθω$. vgl. $\piάσχω$.

A. 5. Imperative auf θi von Perfecten s. § 30, 1, 11.

A. 6. Das Participle des Perfects nimmt bei den Epikern in den obliquen Casus zuweilen die Endung und den Accent des Part. Präs. an. S. das Verz. unter $\piλάζω$, vgl. $\chiλαδ-$ und § 33, 1, 11. Die obliquen Casus des MASC. haben bei ihnen nach Vocalen öfter ω statt o . S. im Verz. unter $\betaαίνω$, $\piηήσω$, $\chiάμω$, $\muα-$, $\phiίω$.

A. 7. Im Ge. des Partic. Pf. verkürzen die Epiker zuweilen die Länge vor *vīa* des Verses halber: *τεθηλός*, *τεθαλία*. S. im Verz. *ἀγα-*
πισκω, *θέλλω*, *λέσκω*, *μηράουαι*, *πάσκω*, *σιγω* und *οἴδα*.

§ 30. Endungen. Bindenvocal.

1. In den Verbalendungen haben hauptsächlich der epische und ionische Dialekt mehrfach Abweichungen; im Activ meist wenig durchgreifende.

A. 1. Im Singular ist die alte Endung *μι* der ersten Person bei Ho. für den Conjunctiv an mehreren Stellen erhalten oder hergestellt: *ἔθλωμι* Il. α, 549 [nach Herm.], ο, 397 [nach Aristarch.], Od. φ, 348, *κτείνωμι* τ, 490; *τίζωμι* ς, 7, Il. ε, 279, η, 243, *ἴωμι* ι, 414, *εἴπωμι* Od. ρ, 392, *ἄγαγωμι* Il. ω, 717, *ἴδωμι* σ, 63 v.

A. 2. Für die zweite P. Si. des Conjunctivs auch der gewöhnlichen Conjugation hat Ho. häufig die Endung *θα*: *ἔθλισθα* öfter als *ἔθλης*, *τίζσθα* Il. ζ, 260 v. Über die Verkürzung der langen Vocale im Conj. § 2, 6, 1—3.

A. 3. Im Optativ hat Ho. diese Endung in *βάλοισθα* Il. ο, 571, *χλαιοισθα* ω, 619, *προρίγιοισθα* Od. ρ, 325. Ursprünglich fand sich diese Endung auch für die 2 P. des Indicativs *ἴκεισθα* Sappho 22, vgl. Theogr. 1316, *φίλησθα* Sappho 23, *ηρήγεισθα* Archil. 92, 3. Daher noch bei Ho. *εἰθησθα* ρc. § 36, 1, 2 und 38, 3, 1. So selbst in der gew. Sprache *ἴσθα*, *οἴσθα*, *ὑψησθα*.)

A. 4. Für die dritte P. Si. des Conjunctivs auch der gewöhnlichen Conjugation hat Ho. häufig die alte Endung *ησι(ν)*, vielleicht mit Unrecht hier *ησι* geschrieben: *ἔθέλησι*, *λέβησι(ν)* Il. ι, 324, Od. α, 192 v.; auch ersichtbar Il. ε, 132, ζ, 281. [Bzw. ist ob Theokrit 16, 28 *ἔθέλησι* oder *ἔθέλητι* zu lesen sei; Andre *ἔθέλητι*.]

(A. 5. Für den Indicativ erschien diese Formation in *παραβαίνσι* Il. ε, 6, *ἀνέχησι*, *γέρωσι*, *βιθησι* Od. τ, 111 f. und öfter, an welchen Stellen aber, wie auch sonst nach *στοι*, der Conjunctiv stehen kann, den Befker aufgenommen hat, und Od. ω, 217 ist mit Befker *οὐ νέ μέ ἐπιγράψῃ* — *ἡ* *τεν* *ἄγνοηση* von *ἄγνοιεν* zu lesen. Angezeifelt wird auch der Optativ *παραβαίνσι* Il. ρ, 346; Befker *παραβαῖσι*, jetzt *παραβαῖση*, Spitzner *παραβαῆσι*.)

A. 6. Für die 1 P. Si. des Optativs gebrauchten die Tragiker zuweilen die fast verschollene Endung *οντ*: *τεθέοντ*, *λασοντ*. Herm. zu Eur. Hel. 271, Meineke z. Kratin. 54 u. Befker zu Il. φ, 611, Od. υ, 383.]

(A. 7. Im Dual hat die dritte Person der historischen Tempora für *την* bei Ho. auch *τον* wie in der passiven Formation für *σθην* auch *σθον*: *ἔτειξετον* Il. τ, 346, *διώξετον* ς, 364, *λαρήσσετον* σ, 583, *θωρήσσετον* ρ, 301.)

[A. 8. Für den Plural steht der Du. Ho. Hy. α, 456, 487, 501 vgl. Il. θ, 185 ff., Od. θ, 48 f. und § 17, 3, 2.]

A. 9. Über die aufgelösten Formen des Plpf., des 2 No. und der Fu. der verba liquida § 31 u. 1, 3, 2, 1 f.

A. 10. Der Imperativ hat bei den Epikern und Dramatikern

in der 3. P. Plu. des Activs nur die Endung *νεν* wie in der des Pi. u. Med. nur *σθον*: *μενόν*, *ἔπειθον*, *λέγον*.

(A. 11. In einigen Perfecten hat die 2 P. Sing. des Imperativs οι wie die δειδιθι auch in der Prosa. S. im Verz. θηήσω, ἄνωγα, κράζω, πεῖθω, τλῆγα.)

2. Am ausgedehntesten ist bei Ho. der Gebrauch der activen Infinitive auf *μεναι* und *μεν* (neben den gewöhnlichen) mit stets betontem Bindenvocal.

A. 1. In der gew. Conjugation werden diese Endungen im Präsens, Futur und zweiten Aorist durch den Bindenvocal ε angefügt: *ἀνυπέμεναι*, *ἀνύπεμεν*, *ἀξέμεναι*, *ἀξέμεν*; *ἔλθεμεναι*, *ἔλθεμεν*, *ἔλθεμεναι*. [So auch zuweilen bei Pindar: *τυγχανέμεν* Od. 2, 47 vgl. 3, 24, *λαθέμεν* 1, 64, vgl. P. 4, 72, N. 4, 35, *θέμεν* Od. 2, 97. 6, 4.]

A. 2. Im ersten Aorist des Activs ist diese Formation ziemlich ungebräuchlich (vgl. jedoch im Verz. *ἄγω*, *καίω* und *φέγω*); von Perfecten (in denen ein Inf. auf *μεν* zuerst bei Her. vorkommt) haben nur sie mehrere der § 29, 3, 1–4 erwähnten, das ε als Bindenvocal beibehaltend: *τεθύμεναι*, *τεθύμεν*. Bergl. *ἴστημι* und im Verz. *βαίω*, *γίγνομαι*, *ματλῆγα*. Einzeln *γενόμεναι* Sl. ι, 223, λ, 6, *πεπλήγεμεν* Sl. π, 728. Bgl. *ἄνωγα*.

A. 3. Ohne Bindenvocal stehen *ἄμεναι* von αω füttige Sl. φ, 70, *ἴδεμεναι* von έδω, *ἴδεμεν* von οΐδα, *δειδιμεναι* von δει-. Bgl. οΐδα. Ueber *ἔμεναι* § 28, 2, 6, *ἔμεν* § 28, 3, 1.

(A. 4. Den Infinitiv auf *μεναι* haben zuweilen auch die Präsentia des Activs der Verba auf αω und εω, deren Charakter mit dem Bindenvocal in η übergeht: *γονέμεναι*, *καλέμεναι*. [Ausn. *ἄγνεμεναι* Od. v, 213.] Ueber das nicht hieher gehörige *οὐδέμεναι*, *οὐδέμεν* s. im Verz. *οὐδάμ*. Bgl. auch *κειμων*.)

[A. 5. Von Verben auf οω steht *ἄγόμεναι* Hes. ε, 22.]

A. 6. Die passiven Aoriste haben den Infinitiv auf *μεναι*, doch auch *ημεν*, neben dem auf *ημαι*: *μιχθήμεναι*, *μιγήμεναι*, *μιγηται*; *αποχυθήμεν* Pind. Ν. 9, 27, *διαχρηθήμεν* Thul. 5, 79, 3.

[A. 7. Dagegen hat das Präsens *φορέω* den Infinitiv *φορηται* Sl. β, 107, η, 149, ρ, 270, Od. φ, 224 neben *φορημεναι* Sl. ο, 310 und *φορεται* ρ, 441, ο, 533.]

3. Das Passiv hat im epischen und ionischen Dialekt mehrere theils vorherrschende theils durchgängige Abweichungen.

A. 1. Für die 2 P. Si. werden die Endungen η und ω bei Ho. und den dorischen Dichtern häufig in εαι, ηαι und αο aufgelöst; bei Her. erscheinen εαι und αο regelmäßig (vgl. jedoch A. 7), ηαι viel seltener als η: *λατεαται*, *βουλεναι*, *γρώσεαι*, *ξηναι*, *ἴδηαι*, *ἔβουλενσαο*. [Bei Her. wird *συνέηναι* 5, 23, 2 und *ἴδηαι* 4, 9, 2 verdächtigt. Οψεαι En. Andr. 1225 hat Hermann mit Recht in οψει geändert.]

A. 2. Bei Ho. findet sich εαι, obwohl öfter auch in η contrahirt, mit Synesis in *πέλεαι* Sl. ξ, 96, σ, 286, ω, 434, Od. ε, 174, ι, 274, *ἴστεαι* ξ, 33, *γρώσεαι* Sl. β, 367, *ἐργίεαι* als Conj. Od. ζ, 33. Bgl. § 13, 3, 4.

(A. 3. Statt ηαι findet sich die Endung ηαι im Perfect in *βέβληαι* Sl. ε, 284, λ, 380, ρ, 251, *μέμνηαι* φ, 442 neben *μέμνησαι* ψ, 648, (wie *ἄλληθησαι* Od. ο, 10) und *μέμνη* Sl. ο, 18, υ, 188, φ, 396, Od. ω, 115.

Eben so steht *ο* statt *σ* in *τοστο* Il. π., 585, Od. ι, 447, *σαίρο* Il. ω, 63, *μάγραο* π., 497, *έμάγραο* Od. ς, 228. (Vgl. *φνιτι*.)

A. 4. Die Endung *εο* der zweiten Person erscheint bei Ho., Her. und Pindar bald getrennt, bald in *ευ* zusammengezogen: *έγιρεο*, *έπεο*, *έπειν*, *έλεεν*; in *ειο* bei Ho. gedehnt in *έγειο* Il. λ., 611 und *σπεῖο* ς, 285. (Vgl. § 29 *άδουαι*. (Apostrophirt *πάνε*) Il. ι, 261, Od. α, 340, *εῦχε' δ*, 752, *ψεύδε'* Il. δ, 404, *έπειο* ω, 202.) In *έδειεο* Il. ε, 142 ist Symmetrie.

A. 5. In den Verben auf *εω* steht Ho. von den Endungen *εαι* und *εο* das *e* gewöhnlich aus, wobei der Accent auf dem Charakter *e* bleibt: *ποιεαι*, *ποιέο*, *έποιεο*. [Dagegen *έδειο* 7, 161, 1, *σαίρεαι* 7, 47.] Eben so bei Ho., mit Unrecht angezeifelt, *μυθεαι* Od. β, 202, *πολέ' δ*, 811? *ἀποαιγεο* Il. α, 175, *μημεο* Sim. Mel. 29, *έργαγεο* Theofr. 2, 101, [*έκλεο* Il. ω, 202?] Vgl. § 34, 3, 8. u. Lobeck Pathol. El. p. 272 ss.

[A. 6. Doch contrahirt Ho. auch hier *εο* zuweilen in *ευ*. So steht *φοβεύ* 1, 9, 1 und *ποιεύ* neben *λυπείο* 8, 100, 1, *έγγεο* 3, 72, 1 sc. Ungewiss ist *έδειο* 7, 161, 1.]

A. 7. Die Verba auf *ωω* (und *ωο*) contrahiren auch hier bei Ho. nach der gew. Weise, also z. B. *αει* in *ω*: *πειρο*, *έμηκαρω*.

(A. 8. Im Perfect und Plusquamperfect können die Endungen *σαι* (und *σο*) nach einem kurzen Vocal das *σ* episch verdoppeln: *κέκασσαι* Od. τ, 82, *πέπνωσαι* λ, 494.)

A. 9. Unverändert bleibt *σ* in *κεκομθίερος* von *κομίσσω* bei Ho. u. im Chor En. Andr. 279, wie *δ* in *περφαδμέρος* von *φάζω* Hes. ε, 655. (Vgl. § 4, 5, 4 und im Verz. *καίνημα*.)

A. 10. Über *σδον* für *σθην* im Dual und *σδων* für *σθωσαν* im Plur. § 30, 1, 7. 10.

A. 11. In der 1 P. des (Duals und) Plurals gebrauchen die Dörfer und Dichter, auch die Komiker, die Endung (*μεσδον* und) *μεσδα* neben (*μεδον* und) *μεδα*: *βούλομεσδα*, *έξομεσδα*, *τειμέμεσδα*.

4. Sehr ausgedehnt ist in der passiven Formation der Gebrauch der Endungen *αται* und *ατο* für *νται* und *ντο*, hauptsächlich bei den Epikern und Ionern, mit Ausnahme jedoch der Future, des Ind. No. I. Med. und der Conjunctive.

A. 1. So in den Perfecten und Plusquamperfecten von *verbis puris*: *βεβλήται*, *ατο*, *κεχολώται*, *έρθιται*, *εἰρήται*, *ατο*. (Vgl. § 36 unter *τείται*, *έμαι* und im Verz. § 39 f. *άχ-*, *διτέομαι* und *πέτομαι*.)

A. 2. Bei mehreren Verben hat Ho. diese Formation niemals. So sagt er nur *δεδάγγοται*, *λέννεται*, *το*, *κέχυται*, *το*; *εἰρύται* jedoch neben *εἰρήται*, *το*; einzeln ist *πτιταται* von *πειάννει* Il. ε, 195.

A. 3. Auch von *verbis liquidis und mutis* haben bei Ho. mehrere die 3 P. Pl. Ps. u. Plps. auf *αται* und *ατο*, in der B. 1 § 30, 2, 7 angegebenen Weise. S. das Verz. unter *άγειται*, *δειννεται*, *όζομαι*, *εἴγω*, *έρειδος*, *άλτω*, *όρέγω*, *τεύχος*, *τρέπω*.

[A. 4. Bei einigen Verben wird für diese Form ein *δ* eingeschoben. S. im Verz. *άχ-*, *έλαύνω* und *έαίνω*. (Vgl. Thiersch Schulgramm. § 143, 2, c.)]

(A. 5. Seltener sind bei Ho. *αται* und *ατο* für die dritte P. Plu. II. (6)

des Pr. und Pfs.: *έπαραι* Pl. σ., 515, *έπαρο* Od. φ., 201, *διεπάρο* σ., 248.)

A. 6. Für die 3 P. Plu. des Optativs gebrauchen die Dichter des Verbes wegen statt *τίο* häufig *τίο*: *μηνοιάτο*, *γενοιάτο*, *δεκατάτο*, *βιώτο* von *βιάσαι* Pl. λ., 467. *Ti* ἀρ *γενάτες* *φόνιμον* *έργαστατο*; *Ἄρ.*

A. 7. Bei Herodot herrscht zwischen den Endungen *τίατο*, *τίο* u. *τίατο* oder *τετατο*, *τίο* oder *τάτο* ein großes Schwanken. Selten gebraucht er *τάτο* im Subjektiv des Präsens: *τιθέτατο* 1, 133, 1. 4, 26, 7, 119, 2. *έπιδιδάτατο* 2, 47, 1; öfter *τάτατο*: *άγετατο* 2, 47, 1. 67? *ηγεδάτατο* 1, 209, 2; und mit Verdrängung des Charakters *α*: *τοτέτατο* 2, 80. 113. 3, 61, 1. 5, 61, *διτέτατο* 2, 142, 1. 4, 30, *έπιτέτατο* 3, 2. 103. 4, 174. Vgl. § 38, 5, 1 u. 2. 6 A.

A. 8. Das Imperfect hat bei Her. gleichfalls selten *τίο*: *έμηγατάτο* zu einem Pr. *μηχανέτατο* 5, 63, 2? *έπιθέτατο* 1, 119, 2, *έδεικνύτατο* 9, 58, 2; öfter *τάτο*: *έποντέτατο* 1, 4. 1. 3, 143, *έγνιτατο* 1, 67, 2? *έργατάτο* 5, 29, *έπαπεντέτατο* 2, 172, 1, *έστιτατο* 7, 147, 1? (*όποδεπέτατο* 4, 167?), *έπειρώτατο* 1, 76, 2? mit Verdrängung des Charakters *α* in *τοτέτατο* 2, 162, 3, 4, 80, 1. 8, 12, *έδιτατο* 4, 110, 1. 114, 1. 185. 7, 211, 2. 9, 70, 1. 103, *έπιτλέτατο* 3, 88, 2, *έπιστέτατο* 2, 43, 3. 173, 1. 3, 66, 6, 44, 2. 8, 97, *ήπιστέτατο* 2, 53. 5, 73. 8, 5, 2. 25. 88. Vgl. § 38, 5, 1 und 2. 6 A.

A. 9. Vom zweiten Ao. hat Her. *τάτο* in *έγεντατο* 1, 214. 2, 166? *έπινθέτατο* 7, 172, 2? öfter *άτατατο* und daneben *άπιτατο*, was aber nach den meisten Stellen ein Pf. mit unterlassener Aspiration ist, wie *άπιτατο* 7, 209, 2 als Pf. steht.

A. 10. Im Perfect und Plusquamperfect finden sich *τάτο* und *τίο* neben *τίατο* und *τίο* einzeln in *τεξτάτατο* 2, 75, 1, *έδητατατο*, *το* 2, 156, 1. 182, 1; häufig bei Verben auf *εω*: *τενογιτατατο*, *έτενοτάτατο*, *έδεντατο* [*έβεθήτατο* 6, 25?]; eben so bei Verben auf *ων*, wie von einem Präsens auf *ων* gebildet: *έτιτατατο*, *το* ic., einzeln *τεπτέτατατο* 9, 9.

A. 11. Die A. 3 erwähnten Formen des Pfs. und Plpfs. finden sich bei Her. am häufigsten von verbis mutis: *έγεράτατο*; *άγοντατατο*, *τεχνογιτατατο*, *έστεντατατο*, *το*; *δεθέτατατο*, *έτετάτατο*, *έλλιχτατο*, *έστοτάτατο*; *ττάτατατο*, *τεργιτατατο*, *έτρητάτατο*, [*έτατατο* 7, 89, 2? vgl. Hes. α, 288]. Vgl. A. 3. Nicht Singular ist wohl *παρεστενέτατα* Her. 9, 100, sondern es steht für *παρεστενέτατα* ἡγ [ἡστάτα]; doch vermuthet Welker *παρεστενέτατο*, wie bei Thul. öfter *το* [zu 1, 46, 1].

A. 12. Regelmäßig gebraucht Her. *τίο* statt *τίο* für die Optative: *έγραζτατο*, *έγεντατατο*, *έλοτατο*, *διτάτατο* 7, 103, 2. 8, 130, 2, (zw. *διτάτατο* 6, 44) *άνιτατο*, 4, 130, *πειράτατο* 1, 68, 4. 4, 139, 1. 6, 138, 2; *μηχανέτατο* 6, 46 von *μηχανέτατο* [*μηχανήτατο* Dindorf].

5. Die passiven Moriste haben bei Her. fast durchgängig, bei den Dichtern mehrentheils die gewöhnliche Formation.

A. 1. Für die 3 P. Plu. Ind. haben die Dichter neben der Endung *ητάτο* häufig *ετ*: *ώγυητατο* neben *ώγυηθητατο* v. Vgl. § 36, 1, 5 u. § 39 *μιτάτο*.

[A. 2. Selten ist diese Form bei attischen Dichtern. Einzeln *έργητατο* Eu. Hipp. 1247, durch Verbesserung *τατέτατο* Ar. We. 662 und *ττατέτατο* Aisch. Pers. 962.]

A. 3. Ueber den Infinitiv 2 A. 6; über die Einschließung des ε im Conjunctiv § 31, 1, 4.

6. Ueber die epische Verkürzung des langen Bindenvocals der Conjunctive des Actus und Passus (meist nach einer Länge) § 2, 6, 1—4.

A. 1. Ueber die epischen Optativformen auf ὦτο und τυρν, τέο § 39 und 40 unter δαίρωμι, λέω, φέρω. Ueber das vereinzelte γύντε εβ. unter γίνω.

A. 2. Ueber die Auflösung und Dehnung der Conj. der Ao. des Ps. § 31, 1, 5—7.

A. 3. In einigen Infinitiven und Participien Ps. Ps. rückt der Accent auf die dritteletzte Sylbe. S. im Verz. ἀχ-, ἀλάληθαι, ἀκάχηθαι, ἀκάχημενος, (ἀκηκέμενος); blosß die Part. ἐληλάμενος, ἀλητήμενος u. ἐστιμένος.

§ 31. Auflösungen.

1. Mehrere Endungen der gewöhnlichen Conjugation die aus Contraction entstanden sind finden sich bei den Epikern und Poernern aufgelöst.

A. 1. Das Plurssquamperfekt hat bei ihnen im Singular εα, εες, εε(ν): ἑτερήπαι Od. ζ, 166, πεποθεα δ, 434, ι, 181, ἥδεα von οΐδα Il. ξ, 71 und apostrophirt ι, 366, Od. δ, 745, ρ, 340, mit Synesis des εα ἡνόγεια ι, 44, ς, 263, ι, 55; ἑεθήπειας Od. ω, 90 [wo jedoch Befker nach Herm. θηγόσαo giebt]; ἥδεε Il. σ, 404, Od. ψ, 29, ἥδεε Il. β, 408, 832, ι, 330, ι, 402; vom Plu. nur συγδέαται Her. 9, 58? Bgl. οΐδα.

A. 2. Von dieser bei Her. festen Formation (4, 127, 1) findet sich bei Ho. die dritte Person nur in ἥδε(ν), wofür er aber häufiger ἥδη gebraucht; in andern Verben endigt sie auch bei ihm auf ει, zuweilen auf ειν vgl. B. I § 30, 6 A: βεβλήπειν Il. ε, 661, ι, 270? §, 412, Od. ς, 275, ἱστήκειν Il. ψ, 691 (bei Befker auch ι, 133, ς, 36, Od. σ, 344), δεδεπνήκειν Od. ι, 359. vgl. § 39 ἀρων. Dester jetzt bei Befker. [Cobet N. I. p. 217 ss.]

A. 3. Vom zweiten Aorist des Actus finden sich nur einzelne Infinitive immer in der gew. Form, wie εἰπεῖν, ἔλθειν, ἀγαγεῖν; andere endigen bei Ho. (nach metrischem Bedürfnis) und Her. bald auf ειν bald auf ειν: ιδεῖν, λοιπεῖν, πιεῖν, πιεεῖν. [Immer contrahirt Pindar.]

A. 4. Im Conjunctiv der passiven Aoriste löst Her. das ο oft, im Plural regelmässig, in ειν auf [wie η in εη]: ἀπιρρέθειν 3, 65, 2, ἐστραθέσθειν 4, 97, 2, ὅργηθεσθαι 1, 47, 1 vgl. 2, 62, 67, φειρέσθαι 1, 41. So auch bei Ho. μιγέων Il. β, 475. Bgl. § 40 φθάρω.

A. 5. Homer gebraucht im Sing. des Conj. der passiven Aoriste ειν, ειης, ειη statt ο, ης, η: δαιιν Il. ς, 425, δαιειης (-ηης Befker) Il. γ, 436, μιγειης (-ηης Befker) Od. ε, 378, μιγεη Od. δ, 222? ιε. Ueber den Plu. vgl. § 2, 6, 3. [μεμεσηθειονειν Il. ω, 53 Befker nach Herm.]

A. 6. Statt ειη findet sich hier öfters ηη: δαιηη Il. ς, 246, φειρηη ι, 375, ς, 73, ω, 417, Od. ψ, 233, σαπηη Il. ι, 27. [So will in der 2 u. 3 P. überall ηη, ηη Spitzer zur Il. exec. I.]

A. 7. Ueber die mit dieser Auflösung und Dehnung verbundene Verkürzung eines folgenden η und ω § 2, 6, 3.

A. 8. Ueber die Endungen eai , ηai , eo u. ao § 30, 3, 1 ff. [Υπέροχεο Σο. ΔΡ. 227 Ch.]

2. Mehrentheils aufgelöst gebrauchen Ho., Her. und die dorischen Dichter die activen und medialen Future der verba liquida: $\muενέω$, $έτις$, $έι$, $έμεν$, $έτεται$, $ένοται$ u. c. So auch Pindar $\έρεω$, $άρέουμαι$ Ρ. 1, 75 rc.

A. 1. Zusammengezogen stehen bei Ho. βαλῶ Ι. 9, 451 [? βαλέω jetzt auch Becker], κτενεῖ Ι. 9, 65, 68, ψ, 412, τεμεῖ (τέμει Becker) ν, 707, ἔκφαντει τ, 104, ἀποβαλεῦμαι Οδ. χ, 103; bei Her. ἔρεις 8, 100, 3, μανεῖται 1, 109, 1, ἀποκυνεῖσθαι 8, 101, 1, ἀμνεῖσθαι 9, 6, ἀνινεῖσθαι 8, 143; ἀμνούντων 3, 155, 4? vgl. δόλυμαι; bei Pindar ἔρει Ρ. 7, 68, ἀπαγγείλει Ρ. 6, 17; bei Theokrit βαρυτεντα 2, 3, ἀλεῦμαι 3, 25, 5, 144.

A. 2. Hierbei wird in der 2 Ρ. Si. Ind. Med. das e ausgestoßen vgl. § 30, 3, 5: ἀπολαυπηνέαι Her. 1, 41, εὐφεγαρέαι 4, 9, 3.

3. Contrahirt erscheint in der Regel bei Ho. und Her. das sog. attische Future B. 1 § 31, 3, 8—10, sowohl das aus -άσω als das aus -ώ entstandene.

A. 1. Bei den Ju. der ersten Art schlägt Ho. dem ω zuweilen ein η , dem α ein α vor: κρείω Ι. η, 83, ἐλῶ ν, 315, ἐλώσι Οδ. η, 319, δαμόσιο Ι. ζ, 368, δαμάσι χ, 271, δλάαρ ρ, 496. Vgl. § 34, 6, 2.

A. 2. Bei Herodot finden sich von solchen Futuren außer ἐλῶ, σκεῖω (8, 68, 3), ἂς rc. nur noch δοκιμᾶ 1, 199, 3, δοκὺρ 1, 97, 1. Von der zweiten Art ist θεοπλεύρ 8, 135 zu ändern.

A. 3. Von den Formen auf $\iota\omega$, $\iota\omega\muai$ erscheint bei Herodot (nicht bei Ho.) statt des Contractivs Vocals vor regelmässig ει: κομιεύμεθα 8, 62 rc. zw. νομοῦμεν 2, 17, 1.

A. 4. Neben den Futuren auf $\iota\omega$, $\iota\omega\muai$ finden sich bei Ho. (nicht bei Her.) häufig auch die auf $\iota\sigma\omega$, $\iota\sigma\omega\muai$, oder auch $\iota\sigma\sigma\omega$, $\iota\sigma\sigma\omega\muai$ vgl. § 29, 1: κομίσω, ὀπλίσω, λησσομαι, λησσομαι.

A. 5. Von dem dorischen Future B. 1 § 31, 3, 11 haben Ho. und Her. stets in aufgelöster Form nur πεστεται, πεστονται, πεσεσθαι.

§ 32. Besondere Formen.

1. Eine eigenthümliche Form der Imperfekte wie der activen und medialen Aoriste bildeten die Epiker, Her. und die Dorier ohne Augment durch Anhägung der Silben οζον und οξι-ην, welche Endungen wie die der gew. Imperfekte abgewandelt werden: οζον, [οξει,] οξε(η).

A. 1. Bei den barytonen Verben auf ω tritt dabei als Bindenvocal ε, in den beiden ersten Αο. α ein:

ἔχεσκον, μένεσκον, ἰδεσκον, ἔρητυσισκον;
μαχεσκόμηη,

δισασκόμηη.

A. 2. Von den Verben auf *εω* wurden diese Formen bald regelmässig gebildet, wie meist bei Her., bald ein *e* ausgestoßen, wie oft bei Ho.: *καλέσκον*, *θέτον*, *καλέσκετο*. [Bei Her. steht *ηγεσκε* 4, 200, auch hat Bekker 1, 186, 3, *ἀπαίγεσκον* 7, 5 und 119, 2, *ποιέσκετο* aufgenommen.]

A. 3. Bei den Verben auf *ω* treten diese Endungen ohne Bindenvocal an den Charakter *α*, der oft auch verdoppelt wird: *κασκον*, *μιασκόμηρ*; *περάσκον*.

A. 4. Bei den Verben auf *μι* treten die Endungen an den Charakter: *τιθεσκεν* Hes. Bruchst. 96 (130), *στασκον*, *δόσκον*, *ρήγνυσκον*, *δύσκον*, *ζωρυσκόμηρ*. Vgl. *ειμι*, *κείμαι*, *ἔνιω*, *δίλλαιμι*, *περάμω*, *φαιρώ*.

(A. 5. Anomal findet sich zuweilen als Bindenvocal *α* statt *ε*: *κρύπτασκε* Il. 9, 272, *ἐλπιτασκον* öfter; *ἀγαστείασκε* Hy. a. 403, *ὅρισασκε* Hes. 9, 835; und die Contraction des *ον* in *ἀγύρωσασκε* Od. ψ, 95.)

(A. 6. Das Augment hat sich in dieser Formation bei Ho. erhalten, öfter in *ἔρασκον*, einzeln in *ἐμιργέσκοντο* Od. v, 7, *ἀνεμοργίγεσκε μ*, 238, *παρεκέσκετο* §, 521, *παρέβασκε* Il. λ, 104, zw. *σθεσασκε* §, 423 wie *λάβεσκον* Her. 4, 130.)

A. 7. Gewöhnlich findet sich von dieser Form (zufällig) nur der Singular und die 3. P. des Plurals; einzeln *μιασκομεν* Od. λ, 512 (*ἐμάσκετε* Od. χ, 35).

A. 8. Bezeichnet wird durch diese Formation eine Wiederholung (iterative Bedeutung), regelmässig bei Her., gewöhnlich bei Ho. Doch heißt bei Ho. *τονεν* schlechtweg war und nur gezwungen können manche Formen wie *κλείσκε*, *ἐλπιτασκε* an mehreren Stellen iterativ gedeutet werden.

A. 9. Bei attischen Dichtern ist diese Formation sehr selten: *κλαιεσκε* Aisch. Br. 285, *ταριευεσκε* So. Ant. 949, *παινεσκε* 963, *ἔξαπάνασκον* Ar. Frie. 1070, *βινεακόμηρ* Ar. Ni. 1242, *τονεν* Aisch. Pers. 648 n. zweifelhaft Ag. 705. Auch Her. hat sie meist nur in Imperfekten von Verben auf *ω* oder *εω*; einzeln *κλεσκον* 4, 78, 130. Allgemein fehlt sie den Verben auf *ω*, eine vielleicht nur zufällige Erscheinung.

2. Ohne Reduplication, zum Theil auch ohne Augment bildeten hauptsächlich die Epiker mit den Endungen des passiven Plusquamperfects ein Tempus das der Bedeutung nach meistens passiver Aorist ist. So von *βάλλω*, *σεύω*, *λέγω* *ἔβλητο* und *βλήτο*, *ἔσσομηρ*, *ἔλεγυμηρ*.

A. 1. S. die höher gehörigen Formen im Verz. unter (*ἀλειτίνων*) *βάλλω*, *κιχάνω*, *θύρην*, *πελάζω*, *πρόθω*, *πιμπλημι*; *κτείνω*, *λύω*, *πνέω*, *σεύω*, *χέω*; *φθίνω*, *κτι-*; *ἄλλουαι*, *ἀ-*, *δέχομαι*, *ἔλεῖσθω*, *ἴω*, *λέγω*, *μίγνυμι*, *ὅρνυμι*, *πάλλω*, *πήγνυμι*. Vgl. auch *κίνω* und *οὐάω*.

A. 2. Die übrigen Modi außer dem Indicativ werden wie die des Perfectis gebildet, das Particip jedoch wie das des Präsens betont.

(A. 3. Ueber den entsprechenden Ao. Act. *ἔβλην* und *ἔτιχην* s. im Verz. *βάλλω* und *κιχάνω* vgl. *κτείνω*, *πλάω* und B. I § 36, 5, 1.)

A. 4. Diesen Aorist nennt man den *synkopirten*.

§ 33. Dorismen.

1. Der dorische und äolische Dialekt haben hauptsächlich im Activ mehrere Abweichungen. [Herm. De dial. Pind.]

A. 2. In der zweiten P. Sing. Ind. Act. gebrauchen die Dörfer statt *eis* oft *es* mit Beibehaltung des Tones auf der vorletzten Silbe: *supioðez*.

[A. 3. In der 2. §. Sing. Act. aller Modi gebrauchen die Dörrier statt σ oft σθι, wie selbst im Indicativ ἐθίησθα Theor. 29, 4.]

[A. 4. Die 3. P. Sing. Sub. Act. endigt sich dorisch auch auf η: διδάσκη für διδάσκει.]

[A. 5. Die 2 u. 3 P. Ind. Pers. Act. endigen sich bei Theokrit auch auf $\eta\varsigma$ und η : *πεπόνθης* 7, 83. 10, 1, *περύην* 11, 1 vgl. 4, 7. 40. 5, 33, wiewohl in 11, 1 das *βλπ.* erklärbar und die übrigen Stellen nicht metrisch gesichert sind.]

A. C. Die 1. P. Pl. Act. endigt sich dorisch (doch nicht bei Pin-
dar) auf μες: ἐρίσθμες, εἰρημες, εἴρημες, πεπόνθαμες, ἐκλινθημες, (ἐπε-
πονθεμες) Ar. Ly. 1098?.

A. 7. In der 3. P. Pl. gebrauchen die Dorier statt *oὐσι* und *αὐτοῖς* die Endungen *οὐτι* und *αὐτι* (ohne das ephelklystische *v*); statt *οὐσι* jedoch auch (eig. ἀοιδικῶς) *οὐσι*: *λέγοντι*, *τρέψοντι*, *μετεννέμοντι*, *ἀπαίσωντι*, *φελεόσιν*; *δεδόρκαντι*; eben so im Conj. *οὐτι* für *οὐσι*: *μίσοντι*, *θέροντι*.

A. 8. Die activen Infinitive auf *ειν* bilden die Dorier auf *ει* mit Beibehaltung des Tones auf der vorletzten Syllbe (Pindar jedoch meist auf *ειν*); die auf *ειν*, *ειν* und *ειν* auf *ην*: *αειδερ* Theokr. 6, 20, 8, 4 [sonst *αειδερ* betont]; *ειρην* 11, 4, *ειπην* 14, 19; *ποιην* 14, 70, 21, 34 *ε.* [bei Andern auch *ειγην* *ε.*]; *κυσην* 4, 11. Aehnlich ist *τρέπην* für *τρέπειν* Al. Bruchst. 35, 1, *επην* 55, 2, Sappho 29, *αιτην* Al. 19, 3, (*μεθίσθην*) 20, 1, 35, 4.)

[A. 9. Den Inf. Perf. Act. bilden die Dorier und Aeoler auf
νν und ειρ: δεδίνην, γεγάνειρ.]

A. 10. Die Feminina der Particidia endigen die Dorier und Aeoler auf *oīsa* statt *oisā* und auf *aīsa* statt *āsa*, wie im Masc. ausführ *as* steht vgl. § 2, 2, 4; ἔγοισα Theofr. 6, 30, ξαῖσα 1, 85, λαῖσα 15, 42, vgl. 16, 11, θρῆναις, *aīsa*. [Neben den zum Theil zweifelhaften Gebrauch dieser Form bei Pindar s. Herm. de dial. Pind. p. 16, vgl. p. 12.]

A. 11. Das Particíp des Perfects hat bei den Doríern zu weisen die Endungen des Particíps des Präsens: *neqqízoraz* Pind. P. 4, 183 vgl. 179 und § 29, 2, 6.

2. Das Ju. Act. und Med. auf *σω*, *σουαι* sc. bilden die Dorier wie aus *σέω*, *σέουαι* sc. contrahirt, wobei aber *σο* gewöhnlich in *εν* übergeht, vgl. § 10, 6, 1:

Act. ἀρξῶ, εἰς, εῖ; εῦμεν, εἴτε, εῦντι.

Med. ἀρξεῖμαι, ἦ, εἶται; εὔμεθα, εἴσθε, εῦνται.

A. Doch steht Theocr. 18, 40, ἐργοῦμες neben ὁρεψείμενοι, ποιησοῦνται Stob. 108, 81.

3. Statt der dorischen Formen gebrauchen die Dorier, hauptsächlich die Dichter, mehrfach theils die epischen theils die gewöhnlichen.

A. 1. Verairlassung dazu giebt z. Th. das Metrum, wie in γρυλλέεις καὶ νότερα Ar. Ach. 746, οἰτούμαι Theocr. 5, 22. 8, 55, δωρῆσομαι 5, 99, γιλάζουμαι 15, 72.

A. 2. Nicht selten jedoch finden sich auch ohne ersichtliche Grinde Abweichungen vom reinen Dorismos und sehr bedenklich sind mehrentheils Aenderungen um Gesetzmäßigkeit zu erzielen, da man bei jedem Schritte Gefahr läuft zu wollen was die Schriftsteller vielleicht nicht gewollt. Doch lässt sich bei Pindar, dessen Sprache aus dem epischen und dorischen, z. Th. auch dem äolischen Dialekt gemischt ist, eine gewisse, wenn auch z. Th. etwas complicirte Consequenz nicht verkennen. Vgl. Hermann de dialecto Pindari. Ziemlich buntcheinig dagegen ist die Sprache des Theokrit, in der zwar, mit Ausnahme einiger im epischen Dialekt geschriebenen Stücke, der Dorismos die Grundlage bildet, dabei jedoch mit einer Freiheit die wohl keineswegs durchgängig auf Gesetzmäßigkeit zurückzuführen ist, die Formen anderer Dialekte, hauptsächlich des epischen und ionischen, vielfach eingemischt werden.

Ueberhaupt ist es bei einer grammatisch noch nicht überall festgestellten Sprache in vielen Fällen äußerst bedenklich bei den einzelnen Schriftstellern strenge Consequenz vorauszusehen und sie gegen die handschriftliche Ueberlieferung herzustellen. Wie oft schreiben nicht auch bei uns Einzelne unserer ausgebildeten Grammatik zum Trotz inconsequent, theils weil sie später über Manches verschiedene Ansichten gefaßt haben, theils auch — weil nicht Jeder einen Ramler zur Hand hat, der seine Handschrift uniformirt. Um wie viel mehr darf man bei den Griechen eine solche Lässigkeit voraussetzen, da sie vielfach durch den Verkehr mit Menschen verschiedener Sprechweisen wie durch Lesung verschiedenartiger Schriften zur Inconsequenz verleitet wurden. Am bedenklichsten scheint die neuerdings erstrebte Uniformirung des vielgewanderten Herodotos, der sein Werk zu verschiedenen Zeiten in einem angelernten Dialekt geschrieben und auf sprachliche Kleinmeisterley vermutlich nur mäßige Sorgfalt verwendet hat. Die Versuche manche Homerismen aus ihm zu entfernen sind um so versänglicher, da er vielfach epische Formen und Ausdrücke bietet die man ohne gewaltthätiges Verfahren gar nicht beseitigen kann. Manches haben nicht selbst attische Schriftsteller aus dem Choragen der griechischen Litteratur angenommen.

§ 34. Contracta. Liquida.

1. Die verba contracta erscheinen in den Dialekten theils aufgelöst, theils zusammengezogen, theils nach der Contraction wieder zerdehnt.

2. Von den Verben auf ειναν contrahiren εε und εει die Epiker oft, Pindar gewöhnlich, Herodot verhältnismäßig selten: μήτε τοκε μήτε ταρθει Il. 9, 288; ξετελεσ Her. 3, 125 ic.

A. 1. Ziemlich fest ist bei Her. δει man muß; δει jedoch 3, 127, 2,

8, 68, 2, 143; dagegen οὐδεὶς häufiger als οὐδείς. Einzelne stehen χάριτος 5, 72, 2, βοήθεια 7, 157, 2, αἰχνεῖα 7, 103, 2, μετραι 8, 65, 3, ἔθνετο 1, 10, 68, 1, 4, 85, [περιθετο 1, 181,] κυρεῖ 3, 80, 3, ἀποστερεῖ 6, 65, 1, μαρτυρεῖ 8, 94, 2; ἐνθετο 1, 11, 2, (neben οὖσα 8, 62), ἐνεμεῖ 2, 172, 2, εἰροῦν 9, 79. Aufgelöst hat Pindar ἑράκλετος Ρ. 3, 50, κελαδέειν Ι. 4, 48, φύλεειν Βρuchst. 11, 23.

A. 2. Von den zweisilbigen Verben auf εώ ist εε in den Imperfekten bei Ho. aufgelöst, wenn das Augment fehlt: θέε, θέεεν; θετ, θετ nur Präsens; dagegen σίγηειν Ι. v. 808.

[A. 3. Einzelne steht ηθεύειν Ι. γ. 388 gegen Β. 1. § 32, 3 A.]

(A. 4. Ueber den Inf. auf ηθεύειν § 30, 2, 4. Anomalie stehen auch ἀπειλήηηη Οδ. λ., 313 und δημαρτήηηη Ι. v. 584 [wo jedoch Befker nach Aristarch δημαρτήηηη giebt vgl. Lehrs Arist. p. 313], neben ἐρομαρτετον Ι. ι. 191, ψ. 414, πομειην ι., 113 (κομετον eb. 109), δορπετηηη Οδ. ο., 302, wo Befker δορπηηηη giebt.)

A. 5. Ueber die Dehnung des εω in ειω § 2, 3, 2. Den Optativ auf οίηη, οίηη, οίηη, auch in barytonen Verben, scheint Her. nicht gebraucht zu haben, bezwifelt wird ποιοιην 6, 35, 2; sicher dagegen ist ἐροζόηη 1, 89, 1; im Ψι. ρινόηη, πειρόηη ω. Bgl. 4. A. 3.

3. Die Vocale εο und εον finden sich bei Ho., den Ionern, Dorier und Aeolern in den Verben auf οω sowohl unverändert als in εον contrahirt; dies auch zuweilen bei den Tragikern. Bgl. § 10, 4 u. 6, 1.

A. 1. Selten findet sich εον im Imperfect bei Ho. contrahirt, als 1 Ψ. Sing. πιέειν Οδ. μ., 174, γεγένειν μ., 370, ἐγεγένειν ρ., 161; als 3 Ψ. Plu. πιέειν (πιέηοr Befker) μ., 174, 196, ἀτεειν Ι. μ., 160, (Ευ. Ηρ. 167), δημιειν σ., 539, γεγένειν Οδ. ι., 47.

A. 2. Dagegen ist εον durch Synkinesis einsilbig a) in der ersten Ψ. Sing. ηθοθεον Οδ. ι., 204, ηθεον ω., 337; b) in der dritten Ψ. Plu. ηθώγεοr (ηθόγειη Befker) Ι. η., 394, ἄρρεοr λ., 282, ηλάστεοr ο., 21, ηθίθεοr σ., 493, θηθήθεοr ω., 722, κάλεοr Οδ. ι., 550, ἐρόθεοr Οδ. ς., 456, έτεοr Ηγ. α., 408. So haben Spitzner u. Befker Ι. δ., 308 auch ἐπόθεοr gegeben und ἀνεργόθεοr Οδ. v., 78 ist gleichfalls zu bessern. Eben so sind bei Her. πεγιηθοίτες 3, 8, 2, ι. επιμεγιηθεοντες 3, 91, 2 zu ändern.

A. 3. Im activen Participle des Pr. findet sich die Synkinesis nur in ἀλπτέοrτες Ι. η., 310, die Zusammenziehung in ειλεύτη Οδ. λ., 573, καλεύτες ι., 229, 255, μ., 249, ἐνοιροζεύτες γ., 472, φιλεύτας γ., 221.

A. 4. Etwa häufiger findet sich εο bei Ho. in passiven Formen contrahirt: ρεῖμαι Ι. σ., 136, δηλεύται Ι. ψ., 261; ποιεύμητο, 495, δημεύμητο Οδ. ξ., 232, ποιεύμητο ι., 352, εθημέσθα ι., 218, ἐκείμεσθα ω., 539; θηθητο Ι. η., 444, ι., 524, ψ. 728, 881, Οδ. β., 13, ρ., 64, δηγεύτη Ι. σ., 594, ειλεύτη ρ., 8, καλεύτη β., 684, ἐξετελεύτη Οδ. λ., 294, ξ., 293, δατεύτη α., 112, Ι. ψ., 121, σφαραγεύτη Οδ. ι., 390, 440; αλγεύμενος Ι. π., 353, φοβεύμενος ι., 149, ποείμενος δ., 374, ν., 288, ποιεύμενος Οδ. β., 55, ρ., 534, ἐκείμενος Οδ. ι., 128, προκαλεύμενος Ηγ. β., 241.

A. 5. Das εον hat Ho. selten (in ειω) zusammengezogen: ρεινεύται Ι. ν., 254, οιχνεύται ι., 384, Οδ. γ., 322, ι., 120, εισοιχνεύσται ξ., 157, ποτοποιούθαι Οδ. λ., 11?

A. 6. Herodot gebraucht die höher (auch die zu A. 5) gehörigen Formen mit großer Willkür bald aufgelöst, bald (wie auch die Dorier) *eo* und *eov* in *eu* zusammengezogen, wie *oixéorēs* neben *oixévras* 4, 157, 1. Sichtliche Vorliebe für das Eine oder das Andere zeigt er, bei einzelnen Verben; für die Auflösung z. B. bei *soxēw*, für die Zusammenziehung bei *ποιέω*.

[A. 7. Sehr selten sind solche Contractionen bei den Tragikern: *άετευ* Eu. Hipp. 167, *πολεύμενος* Alkch. Pro. 648, *εἰσοιχεῦσσαν* 122, *ὑπρεῦσα* Eu. Med. 422, *μυθεῦσα* Iph. A. 790? Zweifelhaft ist bei Pindar *πτεύρ* P. 4, 225; sicher bei Theokrit *ἴρησσα* 2, 89, *ἐγγεῖνα* 10, 53 u. a., vgl. 5, 8.]

[A. 8. Ueber die Ausstrozung eines *e* in den Endungen *έαι* und *έο* § 30, 3, 5 u. 31, 2, 2. Aber aus *νέαι* wird *νέαι* Od. 1, 114, *μ.* 141, aus *μυθέαι* *μυθέαι* Od. 9, 180 (neben *μυθέαι* β, 202), vgl. § 39 *αἴσουαι*. Ausstrozung und Contraction finden sich im *φοβεῖ* Her. 1, 9, 1 und *ποιεῖ* 4, 9, 2.

4. Seltener oder nie contrahiren Ho. und Her. in den Verben auf *έω* das *e* mit einem folgenden *η*, *η*, *ω* und *οι*.

A. 1. Zweifelhaft ist mir *θεραῶ* Il. ε, 124 [jetzt auch Bekker *θαρ-*
τόω]. Denn sonst tritt Synizesis ein, wie in *ειλέωσε* β, 294, *φιλέωνε*
Od. 9, 42, *δημαγέτω* Il. ω, 438, *πλέων* Od. α, 183. Vgl. § 13, 3, 3
und 31, 2, 1.

A. 2. Nicht anzutasten sind *φελοῖν* Od. δ, 692, *φοροῖη* ι, 320 (wie
ποιοῖν Her. 6, 35, 2), *θητοῖ* Il. ω, 418.

[A. 3. Bei Herodot finden sich noch, auch bei Bekker, *ποιήσαι* 9,
45, 2, *δηλῆσαι* 4, 187, *ποιεῖ* 2, 169, 2, *ἀδικοῖεν* 5, 84, *ποιοῖτο* 7, 48, bei
einer großen Ueberzahl uncontrahirter Stellen wahrscheinlich zu ändern.]

5. Von den Verben auf *άω* erscheinen bei Ho. nur einige in vollständiger Form, gewöhnlich contrahirt er sie, wie Pindar regelmäig, (außer *ναιτάω*.) Her. immer; dieser durchaus, Ho. meist nach den allgemeinen Regeln. [Herm. De ell. p. 233?]

A. 1. Uncontrahirt finden sich mit langem *α* *στιψάω* Od. λ, 584,
πειράω Il. γ, 25, *πειράοντα* Il. σ, 162, *πειράοντε* π, 758, *ἄραμαγει-*
ν, 490.

A. 2. Mit kurzem *α* uncontrahirt finden sich

a) von einsilbigen Stämmen *ράει* Od. ξ, 292, *ράονται* Il. φ, 197, *ράε* Od. ξ, 502, *λάει* τ, 230, *λάων* τ, 229, *ἐπέζαον* β,
50, Il. π, 352, 356, *ἔζαει* φ, 369, Od. ε, 396, ζ, 64, *ἔ-*
ζάετε φ, 69;

b) von zweisilbigen Stämmen *ροάοντει* Il. ω, 664? *ροάοντει*
Od. ω, 190? *ἱλάονται* ζ, 83; *ἱλάονται* Il. β, 550, *χραδάων* η,
213, ν, 583, ν, 423, Od. τ, 438; *οὔταει* χ, 356; *πέραον*
Il. π, 307; *καρεστίον* Od. μ, 436; *στιχάοει* Il. ο, 635,
vgl. Bekker, *ἱλάει* ν, 15, *ἱλάονται* π, 9, *ἱλάονται* η, 162;

c) von drei- und mehrsilbigen Stämmen *ἀεράοντα* Od. ν,
109? *ἀοιδάοει* ζ, 227, *ἀοιδάοντα* ε, 61, *μειδάοει* Η, θ, 3,

μειδίαν *s.*, 14 (sonst *μειδίων*, vgl. 6, 1); *μειράν* *s.* im Verz.; *τηλεθά*, *οὐτας* Pl. *g.*, 55. *χ.*, 423.

(A. 3. Unregelmäßig contrahirt ὁ. in einigen Formen *ae* im *η*, wie in den Διenen *προσαυδήτην* Pl. *λ.*, 136, *χ.*, 90 (dagegen *αὐδάτῳ* Od. *ο.*, 440), *συναγήτην* Od. *π.*, 333, *φουτίνην* Pl. *μ.*, 266, *συλήτην* *ν.*, 202 neben *φευεσάντον* *ψ.*, 494. Zweifelhaft ist die La. *δηγτό* Pl. *α.*, 56 [*δηγτῷ* Bel.]. Über den Inf. auf *ήμεραι* § 30, 2, 4; über den passiven Inf. *θῆσθαι* melden *s.* das Verz. unter *θα-*; über *τρῆ* Pl. *λ.*, 639 f. B. 1 § 32, 3, 4.)

[A. 4. *Ογκαὶ* Od. *ξ.*, 343 ist mit abweichender Betonung aus *ὅγαῖαι* gebildet wie *τέται* aus *τέται* nach 3 A. 8. Ganz auomal ist der unsichere *Conj. μερούησαι* Pl. *ο.*, 82, wo Spitzner nach Hermann *μερούησαι* gegeben hat.]

[A. 5. Über *σημάνω*, *χράμουαι* und *χράω* (bei Her.) *s.* das Verz. Für *θυμιάται* hat Her. 4, 75, 1 zw. *θυμιάται*. Die Dorier, jedoch nicht Bindar, contrahiren *ae* und *oee* häufig in *η*.]

A. 6. Einige Verba auf *αι* haben bei den Epikern, Ionern und Doriern eine Nebenform auf *ει*. So finden sich bei ὁ. *ηγετεον* Pl. *η.*, 423, *μερούεον* *μ.*, 59; *ὑμόκλεον* öfter, *ὑμοκλέονται* Od. *ω.*, 173.

A. 7. Bei Herodot finden sich von dieser Art häufiger *ειγωτέον*, *ὅρέω*, *φουέω* neben *ειγωτάω* *ετ.* [nur *ἔάω*], in activer Formation meist mit den Vocalen *ει* und *εον*; einzeln *χορέουαν* 2, 36, 1. 4, 180, 1, *φυσόντων* neben *φυσῶν* 4, 2, 1, [*ἐπτηδέειν* 8, 118, 2?]; in passiver *ἀγέομαι* 3, 65, 4, *χορέουται* 2, 95, vgl. 4, 172, 7? *ἐμεγκαύτων* 8, 7, 52, *ώρησίοντο* 7, 188, 1, *ἐπτέτεο* 8, 112, 2, *ἐρδιατέεσθαι* 8, 41, 2. Vgl. § 40 *χράμουαι*.

A. 8. Bei Herodot, den Doriern und Aeolern finden sich solche Formen zuweilen auch contrahirt: *ειγώτεον* Her. 1, 158, 3, 140, 2, 9, 89, 1. 93, 3, (öfter *ειγώτεον*), *ειγωτείντας* 3, 62, 2, *ἀνεύτραι* 7, 236, 2? *σταθμεύεον* 8, 130, 2; *ὅρεονται* Theokt. 9, 35, *ἴγαντειν* eb. Epigr. 19, 4 *ορεῖσθαι* öfter *ετ.*

A. 9. Dem Contractionslante *ω* von Verben auf *αι* schlägt Her. oft *e*, selten ein *o* vor: *ὅρεοντες* neben *ὅρωντες* und *ὅρεοντες*, *φουέοντες* neben *φουέωνται* und *φουέονται*, vgl. A. 7, *κτέονται* neben *κτηνται* *ετ.*; *κομόνται* zw. 4, 191, *ηγούόντων* 6, 11. Vgl. § 40 u. *χράμουαι*.

6. Contrahirten Sylben von Verben auf *αι* erlauben sich die Epiker des Metrum halber einen gleichlautigen Vocal vorzuschlagen [um statt eines Trochaios einen Daktylos oder Spondeios zu erhalten].

A. 1. Der vorgeschlagene Vocal ist meist ein kurzer, zuweilen jedoch auch ein langer:

kurz in	lang in
<i>ὅρώω</i> aus <i>ὅρῶ</i>	<i>δρώωσι</i> aus <i>δρῶσι</i>
<i>δρώωτε</i> aus <i>δρῶτε</i>	<i>ἡβώωσαι</i> aus <i>ἡβῶσαι</i>
<i>ὅρεῖς</i> aus <i>ὅρᾶς</i>	<i>μνά</i> aus <i>μνᾶ</i>
<i>ὅρασθαι</i> aus <i>ὅρᾶσθαι</i>	<i>μνάσθαι</i> aus <i>μνᾶσθαι</i>

A. 2. Über diese Formation in den Ju. von *ἔλαντων* und *κρεμάννυται* § 31, 3, 1.

A. 3. Ungebräuchlich war diese Formation meist bei *ἔάω*. Vgl. § 39 u. d. B. Allgemein wurde das *o* nicht vorgeschlagen bei Zusammenzie-

hungen aus *ao* und *aoeū*; das *o* nicht bei denen aus *ae*, *aer* und *aes*, seltenen menu der Zusammenziehung ein *r* folgt.

A. 4. Dem *o* ist *e* vorgeschlagen in *χρώμενος* Il. ψ., 834 und *πειρέσθω* Il. ψ., 361; *a* fest in *ραιτάσα*, [-ουσα] Befker] vgl. § 40 σώ.

(A. 5. Zwischen *o* (aus *ao*) und *rr* wird zuweisen ein *o* eingesetzt und ähnlich *o* (aus *aoeū*) in *wo* erweitert: *ηβώρετες*, *ηβώριαι*, *δρώσαι* Od. ο, 317; doch auch vor *u* im *μυσόμενος o*, 400. Dagegen *ηβάμι* Il. η, 133, *έψαι* Od. π, 85, *έψ u*, 12, *ρουπῷ t*, 384, *δρῶτο* Il. τ, 132, (neben *δρόφε* Il. δ, 347, Od. θ, 341), *ἄψαι* Od. τ, 135, *σπρέψεν* Il. ν, 228 (neben *τργύψεν* σ, 566, [δημόψεν Od. δ, 226] u. *ρούψεν o*, 190 nach Befker für *ρούψεν*, *εὐχετόψεν* Od. θ, 467, ο, 181, *αίτιώψ u*, 135, *ἄρτιώψτο* Il. λ, 654, *εἰχετόψτο* μ, 391).

[A. 6. Ueber die Zusammenziehung des *oŋ* in *o* von Verben auf *oo* und *oe* § 10, 5, 2.]

7. Der dorische Dialekt hat in den Verben auf *ew* und *au* Manches mit dem epischen und ionischen gemein, vgl. 5 A. 8, Anderes eigenthümlich. [Vgl. § 2, 5, 1 f.]

A. 1. Ueber den Contractionslaut *av* statt *ov* 3 A. 6, *η* statt *o* 5 A. 5: *δρῆς* (vielleicht ohne *e* zu schreiben vgl. § 33, 1, 2, selten *δρησδα* von *δρημι* Theofr. 6, 8 vgl. 48), *δρῆτε*, *δρη*, *δρῆτη*, *ηρώητη*.

A. 2. Statt in *o* werden *ao* und *aoeū* dorisch in *α* zusammengezogen: *πειράνες*, *πειράνη*. Vgl. § 10, 6, 3. Ueber die Nebenformen auf *ew* 5 A. 6 – 8.

A. 3. Die Infinitive Präsf. Act. der Verba auf *ew* und *aw* werden dorisch in *ην*, derer auf *ow* in *ον* zusammengezogen: *κοσμην*, *εργην*, *ιπνων*. Nicht vor kommt *-ην* bei Pindar. [Herm. De dial. Pind. p. 16.]

[A. 4. Aeolisch sind diese Inf. baryton: *κόσμην* sc.]

A. 5. Daneben haben die Aeoler von Verben auf *aw* einen Inf. auf *ais* wie von denen auf *oo* einen auf *ois*: *γέλαις*, *ὑψοῖς*.]

8. Die Verba auf *ow* werden bei ḥo. gewöhnlich, bei Her. immer contrahirt.

A. 1. Aufgelöste Formen finden sich bei ḥo. nur mit verlängertem Charakter: *ιπνώντας* Il. ο, 344, Od. ε, 48, *ιδρώντα* Il. σ, 372, vgl. 9, 543, Od. δ, 39, *ιδρώντα* Il. λ, 119, neben *ιδρῶσαι* λ, 598.

A. 2. Zuweisen entlehnen Verba auf *ow* von den Verben auf *aw* den Contractionslaut *o* mit vorgeschlagenem *o*: *ἀρώσιν* Od. τ, 108, *δηίσων* Il. σ, 195, *δηόντο* ν, 675, *δηόψεν* Od. δ, 226.

A. 3. Herodot contrahirt von Verben auf *ow*, am häufigsten von *δικαιώντ*, (durch einen Übergang zu der Formation derer auf *ew*) das *oo* und *ooeū* mehrfach in *ev*: *δικαιοῦ*, *ἐδικαιεῖν*, *ἐδικαιεῖν* neben *ἐδικαιόν*, *δικαι-*
εῖντος, *δικαιεῖστο*, *ἐδικαιεῖντο*, *ἰστείψενος* sc.

[A. 4. Ueber den dorischen Inf. auf *ov* 7 A. 3, den äolischen auf *ois* eb. A. 4.]

9. Die verba liquida gehen auch in den Dialekten meist regelmässig.

A. Ueber die Auflösung der Endungen des Futurs § 31, 2 und

Α. 1. 2; über die Future und 1 Aoriste mit dem Tempuscharakter σ § 29, 2 Α. 1.

10. Die ersten Aoriste des Aktivs und Mediums von Verben auf *αιρω* und *αιρων* nehmen statt lang *a* bei den Epikern und Ionern *η* an. vgl. § 2, 2, 1, d.

Α. 1. So steht *εἰργῆται* Ιλ. ϕ, 28, ω, 102, *εξήργηται* Ηερ. 7, 109 (aber *ξηράται* 2, 99 vgl. Ιλ. ϕ, 347], *πειρήταται* Οδ. ς, 175, 192, *ἰδηραμένη* Οδ. ϕ, 48, 58; *λείραται* Ιλ. δ, 111 vgl. Οδ. 9, 260 wie *λείρα* Ηερ. 1, 200, 7, 9, 4, 8, 142, 3.

Α. 2. Eben so Ηερ. *ἰσχύται* 3, 24, *κερδήται* 8, 5, 2, *κοιλήται* 2, 73, 2, gegen Β. 1 § 33, 2, 1 u. 3.

Α. 3. Die Dorier dagegen haben in allen diesen Aoristen *a* statt *η*: *ἴσαρα* Βιnd. Οι. 4, 4, Ρ. 1, 52 (wie auch der Komiker Apollodoros im Trimeter bei Athen. 1, 3, c), *ἴσαρα* Ο. 13, 18, Ρ. 3, 44, *γάμεται* 3, 91 v. Doch *ἐνάθηται* Theofr. 5, 119.

Α. 4. Im ersten Aorist des Passivs erhält sich bei den Epikern zuweilen vor *σ* das *v*. S. d. Verz. unter *ἄλινο* und *ζείρω*.

[Α. 5. Ueber die Pf. Ρι. von *εἴλω* und *εἴρω*, die gegen Βδ. 1 § 33, 3 das *e* behalten, s. das Verz.]

Α. 6. Die Endung *νται* findet sich gegen Β. 1 § 33, 3, 8 für die 3 Ρ. des Plu. in *τετείμανται* *φέρεται* Βιnd. Ρη. 9, 32. Vgl. jedoch die Syntax § 63, 3, 4.]

§ 35. Paradigmatische Uebersicht

der Conjugation auf *ω*, *εω* und *αω*.

Borer. Nicht aufgeführt sind die gewöhnlichen Formen weder wo bloß sie, noch wo sie, was sehr häufig ist, neben den aufgeführten üblich sind. Dorismen und Aeolismen sind eingeklammert. Ueber das *v* in *λίω* s. das Verz.

A. Verba auf *ω*.

Aktiv.

Präsenz.

Indicativ

Conjunctiv

Optativ

Si. 1. λύωμι 30, 1, 1 [λύω 30, 1, 6]

2. (λύεις 33, 1, 2) λύσθα 30, 1, 2 λύσθαι 30, 1, 3.

3. [λύσαι 30, 1, 5] λύσαι(ν) 30, 1, 4

(λύν 33, 1, 4)

Pfl.

λύσουμεν 2, 6, 1

1. (λύσουμες 33, 1, 6) λύσωμες 33, 1, 6)

2. λύσετε 2, 6, 2

3. (λύσοτε 33, 1, 7) λύσωτε 33, 1, 7)

Spf. λύσοντε 28, 3, 1. Ον. 3. (δ)λύσετον 30, 1, 7. Iterativ λύσοντον 32, 1, 9.

Perfect.

- Si. 3. λελίκη 33, 1, 5, Conj.
 Plu. 1. μέμασεν } λελίκομεν 2, 6, 1
 ειλήλουθμεν } 29, 3, 4.
 2. μέμασε εβ.
 3. μεμάσαν 29, 3, 2
 (λελίκαντι 33, 1, 7).

Plusquamperfect.

- Si. λελίκει, εες; εε(ν) 31, 1, 1, ειν εβ. A. 2; 2 Plu. έατε εβ. A. 1?

Futur.

- λώ? 29, 2, 4; (λυσό, εῖς, εῖ, εῦμεν sc. 33, 2;) πειρήσω sc. 27, 3.
 κομίσω, ισσω sc. 31, 3, 4; (κομιξῶ, γελαξῶ sc. 27, 2, 2. 4.)
 πεπιθήσω 28, 6, 4. μενέω, εεις, εει, εόμεν ειν sc. 31, 2, μενεῦσι ειν εβ. A. 1.
 κέρσω 29, 2, 1, ἔλων, ἀρε sc. 31, 3, 1.

Erster Aorist.

Im Stammcharakter richtet er sich meist nach dem Futur.

Erste Aoriste mit den Endungen des zweiten 29, 2, 2.

Erste Aoriste ohne Tempuscharakter, wie λεσσενα 29, 2, 3.

Erste Aoriste von Verben auf ναιρο und φαιρω: ἔξηρην sc. 34, 10, 1,
 vgl. A. 2.

Erste Aoriste mit der Reduplication 28, 6, 5.

Berkrzung des langen Vocals im Conjunction 2, 6, 1.

Iterativ λίσσουν 32, 1, 1.

Zweiter Aorist.

Reduplication desselben § 28, 6, 1; Conj. und Opt. wie im Pr.

Infinitive.

des Pr.: λιέμεναι, λιέμεν 30, 2, 1; (λίβεν, λίνην 33, 1, 8).

des Pf.: τεθνάμεναι, τεθνάμεν 30, 2, 2.

des Fu.: wie des Pr.

des 2 Ao.: ιδέειν 31, 1, 3; (ιδῆν 33, 1, 8.)

Participia.

des Pr.: (Γε. λίνοισα 33, 1, 10.)

des Pf.: ζεζηγόνις 29, 3, 1, Ge. ηντος neben ητος und ζεζλήγοντος 29, 3,
 6; βεβάνης, ὥτος ειν und A. 3.

Ge. τεθάλνηα γιι τεθηλώς § 29, 3, 7.

(des Ao.: λίσαις, λίσαισα 33, 1, 10.)

Passive Formation.

Präsenz.

Conjunctiv

Imper.

Indicativ		
Si. 2. λύεαι 30, 3, 1. 2	λύνηαι 30, 3, 1	λύεο, λύει 30, 3, 4.
	λύεαι 2, 6, 2	
3.	λύεται 2, 6, 1	Optativ.
Plu. 1. λυόμεσθα 30, 3, 11	λυόμεσθα 30, 3, 11	λυοίμεσθα 30, 3, 11.
3. λύνεται 30, 4, 5.		λυνίατο 30, 4, 12.

Imperfect.

Si. 2. (ἐ)λύεο, (ἐ)λύει 30, 3, 4.	Plu. 1. (ἐ)λυόμεσθα 30, 3, 11.	3. (ἐ)λύατο 30, 4, 5.
-----------------------------------	--------------------------------	--------------------------

Perfect und Plusquamperfect.

Si. 2. μέμνηαι 30, 3, 3.	Opt. Si. 3. λελύτο 30, 6, 2.
πέπισσαι 30, 3, 8.	

Plu. 2. λελύμεσθα 30, 3, 11.
λελύνεται, το 30, 4, 1. 2. 10 vgl. 11.

Futur des Mediums.

(λυσεῖμαι sc. 33, 2); sonst wie im Pr. z. B. 2 Si. Ind. λύεται.
εὐφρανέομαι, εἰαι 31, 2, εὐφρανεῖμαι 31, 2, 1.

Norist des Mediums.

Si. 2. ἐλύσαο 30, 3, 1.
Plu. 1. ἐλυσάμεσθα 30, 3, 11.

Opt. Pl. 3. λυσαίατο 30, 4, 12.

Sterativ λυσασόμην 32, 1, 1.

Si. 1. ὑδρηγάμην 34, 10, 1.

Norist des Passivs.

Indicativ.

Conjunctiv.

Si.	λυθέω 31, 1, 4.
	δαμειώ, ηγή, ηγι 31, 1, 5. 6.

Plu. 1.	
2.	είσιμετ, [ήσιμεν] 2, 6, 3.

εέτετε εβ.

3. οὐθεν 30, 5, 1. 2.

Über die Synkopirten οὐ. (ἐ)λύμην sc. 32, 2.

Inf. und Partic. Pl.: ἀλάλησθαι, ἀλαλήμενος 30, 6, 2.

B. Verba auf εω.

Borer. Neben εε und ει, die sowohl contrahirt als nicht contrahirt vorkommen, 34, 2.

Aktiv.

Präsenz.

Indicativ

Conjunctiv

Optativ

Si. 1. ποιέω 34, 4, 1, πενθείω εc. 2, 3, 2, c. ποιέω, ἔγε εc. 34, 4. ποιέσαι 34,
4. u. Α. 3.

Plu. 1. ποιέσαι, ποιεῦμεν 34, 3.

3. ποιέσαι, ποιεῦσαι εb. u. Α. 5. 6.

Imperfect.

Si. 1. u. Plu. 3. (ē)ποιεων, (ē)ποιευν 34, 3, 1. 2. 7.

Si. 3. θέειν 34, 2, 2, ησκειν εb. 3.

Iterativ ποιέσονται, ποιεσονται 32, 1, 2.

Inf. ποιήμεναι 30, 2, 4 (ποιῆ 33, 1, 8).

Partic. Ge. Masc. ποιέσονται, ποιεῦνται 34, 3, 3.

Passiv.

Präsenz.

Indicativ

Conjunctiv

Optativ

Si. 1. ποιέσαι, ποιεῦμαι 34, 3, 4. ποιέωμαι, ἔγε εc. 34, 4. ποιεῖμην εc. 34, 4.
2. ποιέαι 30, 3, 5.

Plu. 1. ποιέσαι(σ)θαι, ποιεύμει(σ)θαι 34, 3, 4.

3. ποιέονται, ποιεῦνται 34, 3, 4.

Imperfect.

Si. 1. (ē)ποιεόμην, (ē)ποιεύμην 34, 3, 4. 2. (ē)ποιέο 30, 3, 5.

Plu. 2. (ē)ποιεόμει(σ)θαι, (ē)ποιεύμει(σ)θαι 34, 3, 4. 3. (ē)ποιέονται, (ē)ποιεῦνται
34, 3, 1.

C. Verba auf αω.

Aktiv.

Präsenz.

Indicativ

Si. 1. ὀράω 34, 5, 2, ὀρέω εb. 7, ὀρώω 34, 6, 1. 2 u. 3 ὀράσαι, ἄραι 34, 6, 1,
(ὅρης, ᾧ 34, 7, 1.)

Plu. 1. [ὅρόνταιεν? 34, 6, 1. 3.] ὀρέομεν 34, 5, 7. ὀράσαιτε 34, 6, 1. (ὅρητε
(ὅράμεται, ὀράνται 34, 7, 2.) 34, 7, 1.)

3. ὀρέωσαι 34, 5, 9, ὀρέουσαι, ὀρεῖσαι 34, 5, 6, 8, ὀρώσαι(ν) 34, 6, 1, ὀρώ-
ωσαι εb.

Imperfect.

Si. 1. ὅρων 34, 5, vgl. eb. 5, 2, εἰρώτεο, εἰρώτευν 34, 5, 8.

Du. 3. αἰδήτην 34, 5, 3.

Iterativ τασκον, περάσκον 32, 1, 2.

Particip.

ὅράων 34, 5, 1, ὅρέων eb. 9, ὅρόων 34, 6, 1, Ge. ὅράοντος 34, 5, 2, ὅρέοντος eb. 9.

ὅρέωντος eb., ὅρεύτος eb. 8, (ὅρατος 34, 7, 1).

Ueber den Inf. ὅρην 34, 7, 3, ὅραι eb. 5.)

Ueber den Optativ ἥβθοιμι 34, 6, 5.

Des Passivs Formation ergiebt sich von selbst nach der des Activs.

Ueber die Verba auf οω genügt 34, 8.

A. Unregelmässig betont werden als Paroxytona die Inf. auf ἔπειρ und ἄπειρ § 30, 2, 1 u. 2 wie die 2 P. auf οἴαι u. οἴο für οἴαι und οἴeo § 30, 3, 5 u. § 31, 2, 2; als Proparoxytona ἀνάγκησθαι, ἀνάχημενος sc. § 30, 6, 2. Bei weggefallenem Aug. werden einstellige Formen mit langem Vocal circumflexirt: ἔρω, γρῶ; ἐδύ, ὁῦ. Ueber die dorischen Formen συγλόδες, δεύδε § 33, 1, 8.

§ 36. Verba auf μι.

1. Die regelmässigen Verba auf μι haben in den Dialekten mehrfach Abweichungen von der gewöhnlichen Formation, am meisten im Activ.

A. 1. Diese Abweichungen bestehen theils in dem Gebrauche mehrerer den Dialekten eigenthümlichen Ausgänge, theils beruhen sie auf dem ausgedehnteren Uebergange in die gewöhnliche Conjugation (B. 1 § 36, 9), wie denn sogar προθέωντος Il. a, 291 vorkommt [προθέων lebt Befter nach Freytag]. Vgl. 3 A. 1.

A. 2. Im Sing. Ind. Präs. Act. hat Ho. in der zweiten P. τίθησθα für τίθην Od. i, 404, o, 476 vgl. § 30, 1, 2, τιθεῖς Pind. P. 8, 11? διδοῖσθα [διδωσθα Befter] für διδοῖς Il. r, 270 (Perispomenon nach Aristarch, sonst διδοῖσθα betont) und daneben διδοῖς Il. i, 164 [διδοῖς jedoch Befter], wie auch Her. 5, 18, 2. 8, 137, 3; in der dritten P. τιθεῖ neben τιθῆν Il. r, 732 vgl. Od. a, 192, Theogn. 282. (589) Mimm. 5, 7 und Her. öfter; τοτεί neben τοτησι nur Her. 4, 103, 2; διδοῖ Ho. Od. g, 350 (Pind. P. 4, 265, J. 3, 51 neben διδωσιν Il. v, 299, o, 528, Od. g, 287, 474, Pind. N. 7, 59), während bei Her. δεδοῖ ungleich häufiger ist als διδωτι (2, 154, 1 zweimal, 8, 24). Vgl. Stob. 65, 11. Ueber das doch sehr zw. τιθεῖ, εἶ bei Tragikern vgl. Harlez in Seehodes Archiv 1 S. 111 ff.]

A. 3. Vom Plu. Ind. Präs. Act. hat Ho. in der dritten P. τιθεῖσι Il. π, 262, Od. β, 125 und meist auch Her. τιθεσιτι jedoch 3, 53, 2, 4, 23, 2; τοτείσι Her. 5, 71, sonst auch ex τοταῖσι, πιμπλᾶσι; διδοῖσι Ho. immer, Her. meistens, doch ἐκδιδοῖσι 1, 93, 2; ἐγγύοισι Il. ε, 751, Her. 1, 80, 1, ἐγεγύνοι 2, 86, 3, 4, 69, ἀπολλόνι 4, 69, neben ἀπολλώνοι 6, 138, 3, δεικνύοι 1, 171, 4, 3, 119, 2, 4, 8, daneben δεικνύσι 2, 86, 1? und δεικνύοντι öfter.

A. 4. Vom Imperfect findet sich die erste **β.** ἐτίθεα **Her.** 3, 155, 2, die zweite ἐδίδως **Od.** τ, 367 (dagegen bei **Her.** ἐδίδουν, ἐδίδον); die dritte ἐτίθεε **Her.** 1, 206, 3, 8, 49, sonst, wie auch bei **Ho.**, ἐτίθει, θέτα neben θέτη **Her.** [zu 6, 43, 2.] Wie δίδη **Il.** λ, 105 steht, so giebt Bekker überall ἐτίθη und ἐδίδω. **Vgl.** **B.** 1 § 36, 11, 1. Ueber θέτασθαι **sc.** § 32, 1, 4.

A. 5. Für die 3 **β.** **Pl.** **Ipf.** und 2 **Αo.** hat auch **Ho.** gewöhnlich nur die vollen Formen, meist ohne Augment: τίθεσθαι **Od.** ς, 456, θέτεσθαι, θέτασθαι **Il.** ε, 637 **sc.**; θέτασθαι σ, 346, θέτησθαι α, 448, ν, 488, περιστέθεσθαι **Il.** δ, 532; δίδοσθαι **Od.** ε, 367, 411, δόσθαι **Il.** η, 450; abgekürzte Form für θέται **Il.** μ, 33 wie **Pind.** **I.** 1, 25 und τίθεται **β.** 3, 65, μέθεται (gew. μεθεται betont) **Od.** φ, 377, πρόσθεται α, 112, θέται und στάθαι für θέτησθαι **Il.** ζ, 106, ε, 193, φ, 343 und öster, **Pind.** **β.** 4, 135 und **Εu.** **Phoi.** 1246, wie πένθαι **Pind.** **Ν.** 5, 11; δίδοται **Ho.** η, 328, 437. **Her.** hat die attischen Formen. **Vgl.** noch φημι u. § 39 βαίρω.

A. 6. Im Conjunction des Präsens und des zweiten **Αo.** von ιπται, τιθηται und θετηται findet sich bei den Epikern und Sonern dem **ω** ein stummes ε vorgezogen: ἀπίστω **Her.** 7, 226, προσθέτω **Her.** 1, 108, 2, θέτουται 3, 81, 2, θέτωται 4, 71, 3, **Od.** ω, 485; στέψηται **Il.** λ, 348, ζ, 231, **Her.** 4, 115, αποστέψωται 3, 15, 1.

A. 7. Bei den Epikern wird dieses ε gewöhnlicher in ει oder η gehalten: θετω **Il.** π, 83, 437, **Od.** α, 89, ο, 75, μεθετω **Il.** γ, 414, θειγις [θήγις jetzt Bekker] **Od.** ς, 341, [τ, 403, wo **Vf.** θήγαι hat], θήγις **Il.** ζ, 432, π, 96, θειγις [θήγις **Vf.**] **Od.** ς, 301, ο, 51, μεθειγις [μεθήγις **Vf.**] **Od.** ε, 471, (ἀρειγις **Il.** π, 590), ἀριγ **Il.** β, 34, **vgl.** § 38, 1, 4; στήγις **Il.** φ, 30, στήγη ε, 598, **Pind.** **β.** 4, 155, φήγις **Od.** λ, 128, φ, 275, περιστέθωσται [περιστέθωσται jetzt **Vf.** **Il.** φ, 95; über die dabei eintretende Verkürzung des **ω** und η im **Pl.** § 2, 6, 3.

A. 8. Von έδωται gleicht es bei **Her.** nur die gewöhnlichen, bei **Ho.** theils diese theils erweiterte Formen des Conjunctions: δῶται **Od.** ε, 356, ν, 296, δῶσι **Il.** η, 27, δῶσται α, 129, **Od.** α, 379, β, 144, δώγησθαι **Il.** α, 324, μ, 275, δώη häufig; δώμεν **Il.** φ, 537, **Od.** θ, 389 und mit Verkürzung des Bindereocals δώμεν **Il.** η, 299, 351, δῶσται γ, 66, δώμασται α, 137, ε, 136, 278.

A. 9. Die Endung σι(ν) für die 3 **β.** **Si.** Conj. gebrauchen die Epiker zuweilen auch bei diesen Verben: μεθίσσαι **Il.** ν, 234, γάρ ο, 359; Beispiele von ὥσται und φάται A. 8.

A. 10. Vom Optativ des Präs. und 2 **Αo.** gebraucht **Ho.** im **Du.** und **Pln.** fast nur die kürzern Formen; einzeln στέψηται **Il.** φ, 733. Ueber die Optativendungen τοῦ **sc.** § 30, 6, 1.

A. 11. Vom Imperativ finden sich neben θέτη u. a. (vgl. Piersou §. Moiris p. 208 f.) auch καθιστα **Il.** ε, 202 vgl. Athen. aus Komikern 6 p. 243, f, 10 p. 426, b, ἐπιτίθει **Il.** φ, 311, στήθει **Od.** τ, 387 (vgl. θλάσσουται); neben δίδου **Od.** γ, 58, δίδωθει 380; neben δαίται **Il.** ε, 70 δηρύθει φ, 585, ὄγρύθει ζ, 363, ο, 475, τ, 139, **Od.** φ, 46; vom 2 **Αo.** παρέστα Menander, κατα Theocr. 24, 36.

A. 12. Die Infinitivae dieser Verba sind im Präsens und 2 **Αo.** bei **Ho.** theils die auf ται, theils auf περαι, περ gebildete. Vor kommen τιθηται **Il.** φ, 83, 247, (τιθηται und τιθέται **Pind.** **β.** 5, 23; διδόμεν **Il.** ζ, 60, διδοῖται **Il.** ω, 425; θέτηται **Od.** η, 341, πτυχηται **Pind.** **Ω.** 6, 26; ζενγρίνηται **Il.** γ, 260, [ζενγρίνηται π, 145, richtig ζενγρίνηται **vgl.** Herm. De ell. p. 232], δηρύθαι **Od.** ς, 22; θέται π. θέτηται nicht selten,

9auer Od. *q*, 3, 81, Bind. Od. 2, 17, 6, 4, 8, 86 *rc.*; στρυψαι und στρυψειν
Pl. *z*, 55, *q*, 167, *z*, 253, Od. *e*, 414, στρυψειν Bind. P. 4, 2, δοῦναι,
δόμειν *u*. δόμειν öster, dies auch bei Bind. Od. 6, 33, 8, 85, P. 5, 116,
Pl. 8, 20. Eben so hat von στρυψαι das Pf. bei Ho. im Inf. nur στρυψειν
u. στρυψειν; bei Her. 1, 17, 1 hat Beller mit Recht στρυψαι für στρυψειν
hergestellt vgl. 1, 69, 1, 214, 2.

2. Weniger Abweichungen hat das Passiv.

A. 1. Im Indicativ findet sich von einigen Verben die zweite P. ohne σ: δίχαιος Od. 1., 100, ἔξιστειοι Her. 7, 104, 1, 135, 2 vgl. über das ε § 10, 5, 9; πασισταο bei Befker Sl. 2, 291 vgl. jedoch dort Spitzer u. Theogu. 485, ἐπικραο Od. 1., 228, μάγραο Sl. 1., 475, π., 497, πάο Imperativ Od. π., 168, σ., 171, πν. ἔπισταο Her. 7, 209, 2 gegen ἔπισταο 7, 29, 2, 39, 1. Vgl. § 39 διάρυμ und οὐειάρυμ. Sonst hat auch ὁ. ἔπισται, δίπισται, δέπισται, διάρυσαι; δέρη für δίρυσαι steht So. Phil. 798, Eu. Andr. 238, Hel. 253, Enot. Stob. 1, 10 u. 65, 10, δέρη als Dorismos (Theofr. 10, 2) vielleicht So. Phil. 849, wie ἔπισται Bind. Pind. 3, 80, (Aisch. Cum. 86, 551?) neben ἔπισται Theogu. 1085, ἔπισται Bind. P. 8, 7, δύπισται 4, 158, Ρ. 7, 96, μάγρασαι 10, 86. (Ipp. ἔπισται Sl. 1., 314, ε., 179, Od. 2, 233, ἔπισται Befker Sl. 2, 291). Ueber τίθον Bind. P. 1 § 36, 5, 4. Achselich σύνειδεν Bind. P. 11, 41.

2. Über die ionischen Endungen *aro*, *aro* für *rau* und *ro*, wie über die Einfügung des e § 30, 4, 7, 8.

A. 3. In den Conjunctionen steht Her. ε vor ο, in den Optativen ε vor οι ειν: διερέθεται 4, 97, 2, διερέονται 7, 163, ἐπιστείονται 3, 134, 1, ὑπερθέωνται 5, 24, 1, 7, 8, 2, διαθέονται 1, 194, 7, 191, 2, 8, 4; πορεύθουσι 1, 53, 1, ὑποθέουσι 7, 237.

¶ 4. Weber das epische θείουμαι § 2, 6, 3; θῆται Bl. Od. 9, 403.

[§. 5. Einzelne steht ein Part. Pr. *τιθήμενος* §l. 2, 34.]

A. 6. Im zweiten Ao. ist die Endung *eo* bei Ho. meist uncontrahirt (an 14 St.); contrahirt in *ἴδοντες* Od. 9, 310. So auch Her. 10v 3, 155, 2, 7, 209, 1; aber Ipp. *ἔζο* von *ἔξιην* 6, 39 als Conjectur.

3. Fast ohne Abweichungen finden sich die nach der gewöhnlichen Conjugation gebildeten Zeitformen.

A. 1. Neben δῶται steht ein Γι. διδώσαι Od. v, 358, ο, 314. Passive und mediale Formen dieses Wortes sind bei Ho. selten.

A. 2. Die Ao. θητα, ἡτα, θωτα finden sich häufig auch bei Ho. und Her.; selbst im Pl., meist jedoch nur in der 3. P. (bei Her. wohl nie εἰσαν). Eben so ist θητάναι (Pl. §. 187) bei Her. nicht selten, vgl. Theogn. 1150; auch bei Pind. O. 6, 39. 8, 68, P. 4, 29.

A. 3. In den fürzern Formen des Pf. von *ἰσχαι* schaltet Her. vor *ο* ein *ε* ein: *ἴστειν*, *ἴσθαι*, *ἀπεστέλλω* 1, 155, 3 zweimal. Doch hat er auch [*ἴσημαίς*] *κύτια* 2, 126, 5, 29, 7, 142, 1, *κός* 3, 89, 2 [*ἴσταντα*] Simon. Mel. 101, Kert. 4, 2]. Bei ḥo. und Piudar lautet das Part. Pf. *ἴσταντι* vgl. § 29, 3, 2. Doch hat Bekker jetzt bei ḥo. gew., besonders im ersten Fuße, *ἴστειν*. (Der No. kommt bei ḥo. nicht vor.) Ueber *ἴσταντι* § 10, 5, 9. Bei Her. öfter, doch bezweifelt. [zu 1, 195.] [Für *ἴσταντε* 5, 49, 2 hat Bekker *ἴσταντε*]; über *ἴσταντεν* und *ἴσταντεν* § 36, 1, 12. Mit Unrecht zum Pf. rechnet man *ἴστητε* (auch bei Bekker) § 3, 243, 246, was als No. *ἴστητε* zu schreiben ist.

(A. 4. Nicht mit *Στασαν* sie standen verwechselt man bei H.).

στασαν sie stellten, eine Verkürzung des *στάσαι* an 6 St., nach Andern (auch Becker) *στασαν* zu schreiben. Vgl. Spitzer z. Sl. exc. V.)

A. 5. Das *Ψησ.* von *τίθηνται* ist nach Aristarch bei Ὡ. ohne Augment zu schreiben: *τίθηνται*. Nur so auch bei Ἡ.

§ 37. Dialektische Einzelheiten.

1. Dorismen giebt es für diese Formation überhaupt nur wenige.

A. 1. So setzen die Dorier in der 3 P. Si. Pr. Act. *τι* statt *σι* u. in der 3 P. Pl. Pr. Act. *τει* statt *τοι* (paroxyton): *τιθηται*, *διδωται*; *τιθεται*, *διδονται* re. [Bindar hat von der 3 P. Si. nur *ἔργηνται* §. 2, 9, sonst *τιθηται* re., aber Theokrit *τιθηται* 3, 48, *ἔργη* 4, 4. 11, 48. Im Pl. betont Becker z. B. *ξιταραι* bei Tim. p. 100.]

A. 2. Durchgängig *α* statt *η* gebrauchen sie, wenn der Stammklaut *α* ist: *τοται*, *στασω*, *τσασα* re., dagegen *τιθηνται* re.

A. 3. Bindar hat einen Ipv. *διδοι* für *διδον* Ol. 1, 85. 6, 104. 7, 89. 13, 115, N. 5, 50, *διδοται* P. 4, 111?; ein Inf. *διδον* Theokrit 29, 9. Aufstalender ist *βαπεις* für *βοηνει* 15, 22 vgl. § 34, 7, 2.

2. Die Formation auf *μι* hat in der epischen und zum Theil in der Dichtersprache überhaupt eine größere Ausdehnung als in der gewöhnlichen Prosa, mehrfach mit Anomalien in Einzelheiten.

A. 1. So giebt es noch einige Verba auf *ημι* mit dem Grundlaut *ε*, die statt dessen in manchen Formen *η* annehmen. S. im Verz. *κιζημι*, *διζημι*, *ἀλικετω*.

A. 2. Mehrere Verba auf *ημι* mit dem Grundlaut *α* setzen *ν* vor *ημι* ein (s. im Verz. *δέιρημι*, *πέληνημι* und *μάργαρημι*) und verändern außerdem den Stammklaut *e* meist in *i*: *νεγα-* in *νέρημι*, *πεια-* in *πιτημι*, *σκεδα-* in *σκιδημι*, *πεια-* in *πιλημι*. Vgl. im Verz. *βιβάω*.

A. 3. Epische Verba auf *ημι* sind noch *ἄνημι*, *ἄχνημι*, *καίνημι*, *κινημι*, *γέρημι*, (*λάζημι*); *δαιρημι* hat auch Ἡ.

A. 4. In *γέρημι* wird das *v* wie in *ἄρημι* das zweite *o* als Stammklaut genommen. S. diese B. im Verz., vgl. noch *ἄνιμο*.

A. 5. Von der Conjugation auf *ω* haben außer den B. 1 § 36, 5, 1 erwähnten Verben bei den Epikern noch einige andere den 2 Mo. nach der Conjugation auf *μι* gebildet. S. *βάλλω*, *βιβούσσω*, *πλώω*. Einzel gehörte hieher der Ipv. *κλέθῃ* und *κέλκεθῃ* von *κλέω*.

A. 6. Bei den Doriern und Aeolern finden sich besonders einige Verba auf *εω* u. *αιω* mit der Formation *ημι*: *ἄλημι* § 39 u. *αιρέω*, *πορθημι* Theokrit 6, 22, *ριζημι* 7, 40.

§ 39. Unregelmäßige Verba auf *μι*.

1. *Inui* geht auch in den Dialekten meist nach *τιθηνται*.

A. 1. Vom Präsens des Activs finden sich bei Ὡ. u. Ἡ. in
(7*)

Compositen als Abweichungen 1) Ind. Sing. 2 P. *leis* (vgl. Bekker Sl. 5, 523, Od. δ, 372), 3 P. *lei* (bei ὁ. gew. ἵστω), sonst auch, wie jetzt wieder bei Bekker, *leis* und *lei* betont; 3 P. Pl. *λέτοι* [bei Her. auch, jedoch selten, *ἵστοι* 2, 41, 2 u. zw. 1, 194, 1?]; 2) Inf. bei ὁ. *λέπευται* Sl. v, 114, *λέπει* δ, 351; 3) vom Conj. 3 P. Sing. *λέγονται* [λέγονται jetzt Bekker] v, 234, vgl. Od. μ, 253? [Für *ἐρίγηται* steht *ἐρίγηται* bei Pind. nur Sl. 2, 9.]

A. 2. Vom Imperfekt des Activs hat ὁ. im Sing. die 1 P. in *προέριεν* Od. ε, 88, ο, 100, μ, 9; 2 P. *προτείταις* Od. ω, 333; 3 P. *λει* bei ὁ. u. Her. einzeln *ἀνίει* [jetzt *ἀνίεται*] 4, 125, [doch schreibt Bekker jetzt bei ὁ. ἴη, ἴης, ἴη; *λει* nur im Pvp.]; 3 P. Pl. *λεύ* § 36, 1, 5, *λέμονται* Sl. α, 273, nach Aristarch *λέμενται* (vgl. Pvp. *λέμενται* Theognis 1240 Bekker); Her. immer *λέμενται* und mit einfachesm Augment *ἀνίεται*. [zu 5, 38.]

A. 3. Die mit *ei* anfangenden Formen, auch bei Her. so augmentirt, ermangeln bei ὁ. gew. des Augments und fangen also mit *an*: *λέσσει*, *λέγοι*, *λέπτο* ι.; einzeln *λέσσαν* Sl. ο, 720, *προέλθη* ψ, 868. [Bz. *ἀνίεται* für *ἀνίεται* Her. 2, 165.]

A. 4. Im zweiten Aorist des Activs sind außer den nicht augmentirten Formen dem ὁ. eigenthümlich 1 P. Si. Conj. *μεθεῖται*, Sl. γ, 414, *ἐργεῖται* α, 567, 3 P. *ἵστω* ο, 359, *ἴη* π, 590, *ἄρχῃ* β, 34, *ἔργειν* will Herm. Od. α, 254 vgl. Sl. δ, 191, *μεθῆται* Od. ε, 471, [*άρχῃ* Sl. ν, 464?] vgl. § 36, 1, 7. Inf. *λέπευται* Od. λ, 531, *είραι* Sl. v, 638]. So auch bei Pindar *στρέψει* P. 3, 80.

A. 5. Ueber den 1 Aor. *ἔπει* bei ὁ. neben *ἔπα* § 7, 2, 3.

A. 6. Vom Ju. (Od. ι, 198) hat ὁ. neben dem Inf. *ἔπειται* Od. ι, 203, *μεθητούμεναι* Od. π, 377, *μεθητότεραι* Sl. v, 361. Daneben findet sich von *ἀνίκη* Ju. *ἀνίων* Od. σ, 265? Den Aor. 1 *ἀνέστη* Sl. v, 657, ξ, 209, zieht Thiersch Schulgr. § 157, 5 zu *είσανται*; *ἀνέστη* φ, 537 nimmt er als 2 Aor. von *ἔπαι*. Dorisch lautet das Ju. *ἄνῶ*.

A. 7. Von *μεθηται* hat Her. ein Part. Pers. Pl. *μεμετητέρος* 5, 108, 6, 1, 7, 229, 1. vgl. § 4, 1, 2.

2. *Ei* ist ich bin bietet in den Dialekten eine große Mannigfaltigkeit von Formen.

A. 1. Im Indicativ des Präsens lautet bei ὁ. die 2 P. Si. *ἔστοι*(ν) und *εἰς* (oder vielmehr *εἰς* vgl. Lehrs Qu. ep. p. 126), beide auch enklitisch (*εἰς* hat auch Her., selten *εἰ* 3, 140, 3, 142, 3, wo jedoch jetzt *εἰς* steht); die 1 P. Plu. nur *εἰστεί*, auch enklitisch (eben so Herodot und Pindar. P. 3, 60), die 3 P. neben *εἰστιν* nur das orthotonirte (beim Her. fremde) *ἔστιν*.

A. 2. Sehr zweifelhaft ist *εἰστεί* für *ἔστιν* So. El. 21. Den Doriern eigenthümliche Formen sind Si. 1 *ἔμπι*, 2 *ἔστοι*, 3 *ἔτις*; Plu. 1 *εἰστείς*, 3 *ἔτις* [fortw.]. Doch hat Pindar im Si. 1 nur *εἰστι*, 3 nur *ἔστι*, im Pl. 1 nur *εἰστεί* (vgl. En. Alf. 921), 3 für *εἰστον* meist *ἔτις* vgl. Herm. De Pind. p. 13.]

A. 3. Vom Conjunction hat ὁ. 1 P. Si. *ἴω* Od. ε, 18, wie Her. 4, 98 (*μετίω* Sl. ψ, 47), 3 P. *ἵστω* Sl. ι, 202, Od. ι, 580, *ἴγονται* β, 366, γ, 109, Od. ι, 147, λ, 434, ο, 422, ω, 202, *ἴη* öfter (§ Her. 4, 46, 1, 66), über *ἴη* Hermann Opuscc. 2 p. 32 vgl. η, Sl. 340, 439, ι, 245, Od. ο, 448, ρ, 586; 3 P. Pl. neben *ὤστι* Od. ω, 491 gew. *ἴγονται*, wie meist auch Her., *ὤστι* jedoch 2, 89?

A. 4. Vom Optativ hat ὁ. neben *εἴηνται*, *εἴης*, *εἴη* für die 2 P. *ἴωται*

Sl. ε, 284, *τοι* öfter (Her. nur 7, 6, 2); 2 P. Pl. *ειναι* Od. φ, 195, 3 P. *εινεν*, wofür bei Her. gewöhnlicher *είνησαν*.

A. 5. Vom Imperativ hat Ho. für die 2 P. Si. *τοσι* aus *τοσο* apostrophirt, regelmässig *τοτω* und *τοτε*, für die 3 P. Plu. *τοτων* Sl. α, 338.

A. 6. Der Infinitiv lautet bei Ho. *τεναι*, *τεμεναι*, *τενεν* und *τεναι*; *τεμεναι* und *τενεν* bei Bindar, dies einzeln So. Ant. 623, *τενεν* u. *τενεν* bei Theofr. u. A., *τεμεν* 4, 9, Theogn. 960, *τεναι* oder *τεμεναι* Ar. Ach. 775.

A. 7. Im Participle schlagen Ho., Her. und die Dorier *ε* vor: *ένων*, *ένοσα*, *ένων*, Gr. *ένορος* sc. [nach Hermann auch Od. τ, 230. 489 vgl. η, 94]; Ge. *ένοσα* Bind. P. 4, 265, Sappho 118, Theofr. 2, 64, *ένσα* 2, 76, 5, 26, *ένσα* Andere.

A. 8. Vom Imperfect lautet bei Ho. die 1 P. *ἡα* [Sl. ε, 808] in der Od. 12 Mal; *τα* Sl. δ, 321, ε, 887, Od. ξ, 352, zw. ob apostrophirt eb. 222, *τοι* Sl. λ, 762, ψ, 643 und *τονον* η, 153; 2 P. neben *ἡσθα* seltener *ἡσθα* Sl. ρ, 435, Od. π, 420, ψ, 175; 3 P. neben *ἡν* auch *ἡνη* Sl. ω, 426, Od. τ, 315, ω, 289, *ἡν* Sl. γ, 41, μ, 9, ξ, 499, *ἡνη* Sl. λ, 808, Od. τ, 283, ψ, 316, ω, 343 und *ἡνε(ν)*; 3 P. Plu. neben *ἡσθα* seltener *ἡναν* Sl. δ, 438, ζ, 244. 248 und *ἡναν* von *ἡνην* Od. ν, 106 (nach Herodian zu lesen *ἡναν*). Uebersicht der Formen des Singulärs:

1. *ἡα*, *τα*, *τοι*, *τονον*. 2. *ἡσθα*, *ἡσθα*. 3. *ἡν*, *ἡνεν*, *ἡνη*, *ἡνε(ν)*.

A. 9. Bei Herodot finden sich vom Imperfect im Si. 1 P. *τα* 2, 19, 2; 2 P. *τας* 1, 187, 3 P. neben *ἡν* [auch *ἡνη* und] iterativ *τονε(ν)*; im Pl. 2 P. *τεναι* 4, 119, 1, 5, 92, 2; 3 P. neben *ἡσθαν*, wie wohl stets in Compositen, auch *τοναν*, das überall zu geben gewagt ist, und *τονον*. Dorisch lautete die 3 P. Si. *ἥς* Theofr. 2, 90. 93 sc., doch auch *τονεν* Bind. Ν. 5, 31; im Plu. die 1 *ἥνεν* Theofr. 14, 29, die 3 *τονεν* oder *τοναν*, beides bei Bindar und Theofr.

A. 10. Im Future kann Ho. das *σ* verdoppeln: *τοναναι* und *τοσοναναι* sc. neben *τοσεται* [Aisch. Pers. 120], *τονεν* und *τοναν* auch *τοσεται* Sl. β, 393, ν, 317, Od. τ, 302. Sonst sind *τοσοναναι*, *τοσεται* oder *τοσεται* sc. dorisch.

3. *Ελευ* hat in den Dialekten besonders im Imperfect mehrere Abweichungen.

A. 1. Im Indicativ des Präsens lautet bei Ho. die 2 P. Si. *ελθα* Sl. τ, 450, Od. τ, 69, ν, 179; im Conjunctiv die 2 P. Si. neben *ἥσε* auch *ἥσθα* Sl. τ, 67, die 3 P. neben *ἥη* auch *ἥσθαν* τ, 701; über *τονεν* § 2, 6, 1; im Optativ die 3 P. Si. neben *τοι* Sl. ξ, 21, *τειν* τ, 209 [und *ε* *η* Sl. ω, 139, Od. ξ, 496?]; der Infinitiv neben *τεναι* häufig *τεμεναι* oder *τενεν*, dies auch bei Bind. Ν. 6, 63, *τεμεναι* mit langem *ι* Od. τ, 470, weshalb auch wohl *τεναι* Sl. ν, 365 ohne Verdoppelung des *υ* bestehen kann, die Herm. will Opuscc. 1 p. 242.

A. 2. Der Bedeutung nach findet sich *ελευ* besonders bei nicht attischen Dichtern häufig sowohl als Präsens wie als Future, vgl. B. 1 § 38, 3, 3. Her. folgt dem Gebrauche der attischen Prosa.

A. 3. Vom Imperfect lautet bei Ho. und Her. im Si. die 1 P. *ἥνα* (*ἀργεν* Od. τ, 146. 274), 3 P. *ἥε(ν)* bei Ho. und Her., *ἥε(ν)* bei Ho. öfter, *ἥεν* Sl. τ, 286, ν, 247, Od. θ, 290 und *ἥ(ν)* dorisch bei Ho. öfter; im Du. 3. P. *ἥνη* bei Ho.; im Plu. 1 P. *ἥομεν* Od. τ, 251. 570,

1, 22; 3 P. *ἥσαν* bei Ὡ. und Ἡ. oft, *σο*. Tr. 514, (*ἥσαν* Od. 1, 445, Ar. Ni. 605, Bruchst. 216, vgl. Etym. m. p. 301, 57 und Ἡ. 2, 163, wo Befker *ἥσαν* giebt wie auch an 5 Stellen für *ἥσαν*), *ταῖς* bei Ὡ. oft und En. Bach. 421, *ἔχειν* Od. ψ, 370, *ἀνήσυ* z, 446. Übersicht der homerischen Formen:

Si. 1. <i>ἥσα</i> , <i>ἥσον</i>	3. <i>ἥσε(ν)</i> , <i>ἥσε(ν)</i> , <i>ἥσει</i> , <i>ἥσε(ν)</i>
Du.	<i>ἥσης</i>
Plu. <i>ἥσοντα</i>	<i>ἥσαν</i> , (<i>ἥσαν</i>), <i>ταῖς</i> , <i>ἥσον</i> .

Α. 4. Homerisch sind das Φu. *εἰσαμαι* und der Αo. *εἰσάμην* oder *εἴσαμην*, vgl. § 7, 2, 1, nicht zu verwechseln mit den gleichlautenden Formen von *οἴδα* und *εἰδομαι*. Die Form *εἰ* für *τοι* imperativisch in Compositen (*ξει* sc.) scheint nur dichterisch [als Φu. ?].

4. *Φημι*, dorisch *φαμι*, hat in den Dialekten wenig Abweichungen.

Α. 1. Vom Präsens steht als 2 P. Si. Ind. *φῆσθα* nur Od. 5, 149, der Conj. *φῆγ* § 36, 1, 7; das Part. *φάσ* ist bei Ὡ. und Ἡ. häufig; Inf. *φάμεν* Pind. O. 1, 35, 7, 66, P. 9, 43.

Α. 2. Das Imperfect kann bei Homer ohne Augment stehen; *φῆγ* sc.; von der 2 P. Si. neben *φέγης*, *φέγη* (Sl. ε, 473, Od. η, 239) und *φέγησθα* auch *φέγησθα* Sl. φ, 186; in der 3 P. Pl. *φέρασαν*, *φάσαν*, *φέραν*, *φάνα*. Neber *ἡ* für *ἔη* nach einer angeführten Rede vgl. Lehrs Arist. p. 204 s. Neber *φέρασον*, *φέράσουε* § 32, 1, 6 u. 7.

Α. 3. Vom Medium findet sich in den Dialekten der Indicativ des Pr. selten (Od. ζ, 200, ξ, 562?), oft der Inf., das Part. und das Ipf., wohl nicht der Conj. u. Opt. Vom Ipf. sieht die 2 P. Si. *φάω* Od. π, 168, σ, 171, *φάσθω* ν, 100, *φάσθε* Sl. ι, 422. Pf. Pf. *περασμένος* Sl. ξ, 127.

Α. 4. Dorisch sind *φατι* für *φασίν* Ar. Ach. 771, *φαρι* Pind. P. 1, 52 sc., Φu. *φάσω* so betont Pind. N. 7, 22, [*φάσουαι* N. 9, 43], Αo. *φασα*, *φάσα* 1, 66.

5. *Κεῖμαι* hat besonders bei Ὡ. u. Ἡ. mehrere Eigenthümlichkeiten.

Α. 1. Herodot sagt neben *κεῖται*, *κεῖσθαι*, *κείτετο* auch *κείται*, *κεῖσθαι*, *κείτετο*; in der dritten P. Pl. nur *κείται* und *κείτετο*.

Α. 2. Dem Homer eigene Formen sind vom Präsens die [2 P. Si. *κεῖται* Hy. γ, 254], 3 P. Pl. *κείταται* und *κείταται* öfter, *κείται* Sl. ξ, 510, Od. λ, 341, π, 232; Ipf. *κείστετο* nur Od. φ, 41, die 3 P. Pl. *κείταται* und *κείτατο*, die 3 P. Si. Conj. *κεῖται*, wie jetzt auch Sl. ο, 554 für *κείται* gebessert ist nach Herm. Opuscc. 2 p. 25.

Α. 3. Als zugehörige Futurformen stehen *κείω* Od. τ, 340, *κείον* η, 342, gew. *κείον* (*κείουσα* ψ, 292) u. in *κακείοντες* vgl. § 8, 3, 3, Inf. *κείέμεν* Od. θ, 315. Daneben als Conj. *κατακείομεν* σ, 419 u. als Ipf. *κατακείεται* η, 188, σ, 408.

6. *Ἔμαι*, bei Dichtern und zuweilen selbst bei Ἡ. auch als Simplex vorkommend, geht in den Dialekten ziemlich regelmässig. [Ἡ. 9, 57, 1 ist *ἥσται* falsch.]

Α. Ὡ. hat in der 3 P. Pl. des Pr. *ἕσται* Sl. γ, 134, ι, 628, wie immer Ἡ., und gewöhnlicher *εἵσται*; in der 3 P. Pl. Ipf. *ἕστο* Sl. η, 414, wie immer Ἡ., und gew. *εἵστο*; *ἕστο* γ, 153.

7. *Oīda* hat in den Dialekten mehrfache Abweichungen.

A. 1. Im Indicativ des Präsens findet sich als 2. P. neben *oīda* auch *oīdas*, bei ḥo. nur Od. α, 337 (Vl. ḡō̄s), Hippom. 89, bei ḥer. 3, 72, 1 und in einem Orakel 4, 157, Philem. 42, Phoinik. 3, 2, Stratoni 1, 26, *oīda* Alexis 16, 11, Men. 337, 5, die 1. P. Plu. *oīdaue* Her. 2, 17, 1. 4, 46, 1, gewöhnlich bei ihm und immer bei ḥo. *īdaeu*; die 3. P. Plu. *oīdae* Her. 2, 43, 1, bei ḥo. *īdaei* mit langem, seltener mit kurzem e.

A. 2. Vom Conjunction hat ḥo. abweichend die 1. P. Si. *īdēi* [*īdēi* Befker] Od. π, 236 (vgl. Od. ξ, 186) und Her. 3, 140, 2 neben *īdē* 2, 114, *īdē* Σι. ξ, 235, 3 P. *īdēi* Od. τ, 329, *īdēs* β, 112; über *īdaeu*, *īdae* § 2, 6, 1 und 2.

A. 3. Vom Participle hat ḥo. neben *īdō̄s*, *īdō̄ia* (?) auch *īdūia* in *īdūi* παρατίθεσσον Σι. α, 608, σ, 482 [bei Befker auch sonst vgl. § 3, 2, 3] und *īdō̄is* οὐκ *īdūia* Bind. Bruchst. 11, 72; vom Inf. *īdaeu* und *īdae*.

A. 4. Vom Imperfect finden sich abweichend im Singular als 1. P. *īdei* Theogn. 853, Her. 2, 150, 1, als 2. P. neben *īdō̄da* Od. τ, 93, *īdēi* Σι. ζ, 280, als 3. P. *īdei*(r) Σι. σ, 404 rc. (neben *īdei* oder *īdē* vgl. § 31, 1, 1 u. 2), wie Her. 2, 100, 2. 7, 164, 8, 113, 2. 9, 94, 2, *īdēi* Od. τ, 206 [für *īdei* Her. 1, 45, 2 hat Befker *īdei* aufgenommen]; im Pln. als 2. P. *īdēaue* [jetzt *īdeae*] Her. 9, 58, 2, als 3. P. *īdae* Σι. σ, 405, Od. δ, 772, ρ, 170, ψ, 152. Über *īdeae*, *īdei* rc. B. 1 § 38, 7, 3.

A. 5. Das Ju. lautet auch bei ḥo. gewöhnlich *īdaouai*; *īdēs* Σι. α, 546, Od. ξ, 257, η, 327, Theogn. 814 und bei Her. 7, 234, 1, nie bei ihm *īdaouai*.

A. 6. Die Dorier haben neben *īda* ein Präsens *īdaui* Bind. P. 4, 248, Theofr. 5, 119, die 2. P. *īdaη* 14, 34, die 3. P. *īdaui* 15, 146; Pl. die 1. P. *īdaue* Bind. Ν. 7, 14, die 3. P. *īdaui* Theofr. 15, 64, dieselbe Form als Da. Pl. Part. Bind. P. 3, 29.

§ 39. 40. Anomale Verba.

Borerinnerung. Das folgende Verzeichniß hat dieselbe Einrichtung wie das zu B. I § 40, wo man die Borerinnerung vergleiche. Nf. bedeutet Nebenform; Prbd. Präsensbedeutung; „l. Bd. 1“ verweist auf denselben Artikel im Verzeichniß des ersten Bandes.

āāω iħādige, bethöre, bei ḥo. *āārui* (das erste α kurz), 3. P. Si. Bind. Pr. DM. Σι. τ, 91. 129; Αo. *āāsa*, auch *āās* Od. ι, 61, *āāsāμην* Σι. ε, 116, τ, 137, *āāsai* τ, 537, λ, 340, *āāsai* τ, 95; Αo. Pl. *āāsō̄ην* τ, 113, 136 rc. In *āāsa* u. *āāsāμην* braucht ḥo. die beiden ersten α nach Bedürfniß bald lang, bald kurz, in *āāsō̄ην* das erste kurz, außer Hy. δ, 247. Vb. in *āāratos* Aisch. Hil. 405, Ag. 1181, So. Od. 786.

[*āβaxēi*] weiß nicht, nur Αo. *āβāxησαν* Od. δ, 249.

[*āβgorāzēi*] verfehlen, nur *āβgorāzōμεν* Σι. ζ, 65, verwandt mit *āμβροτον*, *āμαρτείν*.

āγaμαι bewundere §. B. 1; Αo. *āγaσāμην*, auch mit σσ und öfter

ohne Augment bei ὁ. Vgl. ἀγάμαι. Ν. ἀγάσματι verehre Pind. Ρ. 11, 7.

ἀγάμαι episch, ἀγάμαι Od. v, 16, Ἡσ. s, 333, Archil. 24, 2 und Her. 8, 69, neide, zürne, Γν. ἀγάσσουαι Od. δ, 181, Αο. bei ὁ. ἀγαστάμην r. seltener mit einem σ: ἀγασθῆσθε Ιλ. ξ, 111, ἀγασθᾶσθαι Od. θ, 565; Ββ. ἀγαστός ὁ. Ν. ἀγάσω Αἰσχ. Hil. 1047. vgl. Bekker Aeneid. p. 336.

^{1/ψ. 233.} ἀγείρω s. B. 1; episch mit und (gew.) ohne Augm.; das Pf. Pf. mit der attischen Red.; über ἀγείραται, το Ιλ. v, 13, δ, 211, λ, 388, ω, 21 vgl. § 30, 4, 3. Neben dem Αο. Pf. ἡγέρθην u. ἀγέρθην haben die Epiker vom 2. Αο. Μ. (sich sammeln) ἀγέρονται und ἀγέρεσθαι (gew. ἀγέρεσθαι betont) nebst einem synkopirten Part. ἀγόμενος. [Ind. Pr. Theofr. 17, 94.] — Μ.Γ. (für sich sammeln) ὁ. mit dem Αο. ἀγείραν Od. γ, 293. — Ν.ην. sind ἡγερθόνται Ιλ. γ, 231, ορτο β, 304, Od. β, 392 und vielleicht ἡγερθέσθαι für ἡγεόσθαι ς, 127. vgl. § 2, 2, 2.

ἀγιρέω führe zu, episch, dorisch u. ionisch, nur Pr. u. Ιψ., dies meist ohne Aug. [Ἀγιρέω Ιλ. σ, 493]; zw. Γν. ὁ. ὥν. α, 57. Iterativ ἀγιρέσθαι Οδ. η, 294.

ἀγρούεω episch für ἀγροέω, bei ὁ. nur noch der Αο. ἡγροίησαι; über den iterativen Αο. ἀγρόσασθε Οδ. ψ, 95 vgl. § 10, 5, 2.

ἀγρυπτι s. B. 1; ohne Aug. ἀγρυπτο Ηεσ. α, 297, Αο. 1 Αετ. auch bei ὁ. meist τάκα, ἱσα jedoch Ιλ. ψ, 392, Οδ. γ, 539, Ιψ. ἀξαι Ιλ. γ, 178 u. Α. Pf. ἱγα Her. 7, 224. Im Αο. Pf. ἐάγην ist das a bei Epikern und späteren Dichtern auch kurz, immer bei ὁ. außer Ιλ. λ, 559; kurz auch bei fehlendem Aug. in ἄγν γ, 367, π, 801 u. ἀγερ für ἐάγησαι δ, 214. [Κανάκαι für κατάκαι Ηεσ. ε, 666. 693 ist durch das Digamma zu erklären: καιFάκαι, καFFάκαι.]

ἀγρώσασθε s. ἀγροέω.

ἀγοράσθαι sich berathen, öffentlich reden, wovon bei ὁ. noch Αο. ἀγοράσται.

ἀγρέω nehme, wovon bei ὁ. nur Ιψ. ἀγρει öfter und ἀγρεί Οδ. ν, 149: wohl an.

ἀγω s. B. 1; Ιψ. u. Αο. 2 episch mit u. ohne Aug. Ueber ἀξαι, ἀξεύει, ἀξεύει auch als Ιψ. Αο. (Ιλ. ω, 663 vgl. ζ, 53, weniger sicher ψ, 50, 111) § 29, 2, 2, ἱσα sieht Batrach. 115. 119; bei Her. kommt der 1. Αο. Act. nicht vor, seit Bekker nach Reiske 7, 60 σύνταξις gegeben hat; ἀξασθε [Bekker ἀξεσθε] findet sich Ιλ. θ, 505, ἀξαρτο [άξορο Bekker] 545, Οδ. γ, 245 vgl. § 29, 2, 2, Her. (ohne Aug.) 1, 190. 5, 34, 3, 8, 20. Als Ν. sieht ἀγρέμενος Her. 3, 14, 3, wo aber Andere ἡγέόμενος passiv geben.

ἀδῆσαι Unlust empfinden nur in den Formen ἀδδήσειεν Οδ. α, 134 und ἀδδηρότες μ, 281, Ιλ. ς, 98. 312. 399. 471 (καμάτω), des Metrum wegen mit δδ geschrieben vgl. § 7, 5, 1, da man es von ἀδω ableitet; Lobeck jedoch nimmt Βsgg. aus ἀηδ- an und auch Bekker schreibt es mit einem δ.

ἀειδω für ἀδω singe, ionisch und poetisch, bei den Tragikern im Tri-meter selten (Αἰσχ. Αγ. 16, Γν. Antiope 25), Ιψ. episch mit und ohne Aug.; Γν. ἀεισκαι Οδ. ς, 352, Ην. 10, 1, Πind. Ι. 5, 39, ἀειον Θεοφr. 4, Sappho b. Athen. 13, 571, d, ἀειν Θεοφr. 1, 145. 7, 72. 78. vgl. Achill. Ι. 2, 7. Von Αο. hat ὁ. nur ἀειται Οδ. ξ, 464 (wie Her. 1, 24, 1) und ἀεισο, was Buttman als Ιψ. Αο. Med.

nimmt vgl. § 29, 2, 2. Das α ist kurz, lang zuweilen in der Apsis, wie Od. ρ, 519.

ἀειτίζω für αἰτίω mishandle, episch, fū. ἀειτῶ Ιλ. χ, 256, Inf. Ao. Ψ. ἀειτοθήσαται Od. σ, 222, aber Ψ. κατήκονται [π, 290,] τ, 9. DM. ἀειτοστοθεῖ Ηλ. π, 559, ς, 404.

ἀειγω für αἴρω hebe, ionisch (doch auch αἴρω Her. 7, 10, 7, ἄρετο 6, 133, 2) u. poetisch (bei den Tragikern auch im Trimeter), außer Pr. u. Ψ. (ἀειγόθη Ιλ. ψ, 501) noch Ao. 1 ἄειγα Ιλ. ω, 590, häufiger bei Ho. ἄειγα, bei Her. ἄρα 6, 99, 9, 59, ἄρας 1, 90, 3, 2, 162, 2, 9, 79, 107, 2. ἐπαιγίας 1, 87? [ἀέρος Panhasis b. Athen. 2 p. 36, d]; Med. Ao. 1 ἄειγην, ἄρα u. ἄειγάυρος (bei Ho. nur in diesen Formen, bei Her. ἄειγασθαι u. ἄειγάμενος), Ao. 2 mit kurzem αἴροντι Ιλ. ψ, 592, ἄρετο i, 188, Ῥ, 625, ἄροτο i, 124, 266, 269, Ει. ἄειγη Ιλ. π, 84, häufiger bei Ho. Optativ ἄειγοντι ρ. u. Inf. αἴροσθαι, zuweilen auch bei den Tragikern (ἄειγοντι Σο. Ει. 34, ἄειγοσθε Αισχ. Sie. 298 vgl. Theofr. 5, 20, ἄειροσθαι Σο. Αι. 247 u. Theofr. 17, 117); Ψ. Ao. ἄειγόθη Ιλ. π, 341, ἄειροντι Od. τ, 540, [die 3 Ψ. Πλ. ἄειρον Ιλ. θ, 74.] Ει. ἄειρον Ει. Αινδρ. 848, Part. ἄειρος Ho., Pind., Her., Aisch. Αγ. 1506 und Ει. in Ει., daneben ἄειρεις auch Ho. und Her., wie ἐπαειρῆς 1, 212, 8. Ein Πλφ. ἄειρο statt ἄρετο, ἄρετο mit versetztem Aug. wie ἔργατας έρετο hat Ho. Ιλ. γ, 272, τ, 253. Über das zweizeitige α im Φυ. s. Β. 1 u. αἴρω. — Ρι. ἄειθορται Ιλ. β, 448, ρ, 12, ρτο γ, 108, vgl. ἄγειρο.

ἀειαζόμενος nicht wollend bloß Partic.

ἀειάροται §. 34, 5, 2, c.

ἀέξω für αἴξω mehre, letzteres dem Ho. fremd, nur Pr. u. Ψ., ohne Aug.; Pindar u. A. haben beides (letzteres einzeln schon Hes. θ, 493), Her. ἀέξω nur 3, 80, 4, sonst αἴξω, ἀρό. [Späte haben ἀέξησο ρ. Lehrs Qu. ep. p. 292.]

ἀεισα (auch ἄπα Od. π, 367) schließt, def. Ao. in der Od. (von ἄησι?) Das α ist lang Od. γ, 151, τ, 342, kurz γ, 490, ο, 188, wie im Ψ. ο, 40.

ἀέξω So. ΟΚ. 134, sonst ἀξουμai scheue, nur Pr. u. Ψ. bei Ho. ohne Aug.

ἄησι wehe, wovon ἄησι Hes. ε, 514 ff., ἄητο Ιλ. ε, 5, ἄεισι, (ἀ-εῖσι?) Hes. θ, 875, Ψ. 3 Ψ. Σι. ἄη Od. μ, 325, ξ, 458, διάει [διάν Βεκλε] ε, 478, τ, 440 (?), Φι. ἄησαι γ, 183, ἄησεις γ, 176, Ιλ. ψ, 214, Partic. [ἀείσ], ἄειρο Theofr. 13, 29, Πλ. ἄειρες Ιλ. ε, 526 ρ.; ἄησαι wird bewegt Pind. Ι. 3, 27, ἄητο Ιλ. ρ, 386, ἄησεις Od. ξ, 131.

αἰάζω wehklage, Φυ. αἰάζω Ει. Ηερλ. 1054, Βι. αἰάντος Aisch. Sie. 829, Ψεψ. 895. 1025, Αρ. Αγ. 1195 Χορ.

αἰδομαι poetisch neben αἰδέομαι scheue, nur Pr. u. Ψ. bei Ho. ohne Aug. Von letzterm Ψ. αἰδέτο Ιλ. ω, 503, Od. ε, 269 vgl. § 34, 3, 8, Φυ. bei Ho. αἰδέσομαι (auch αἰδέσονται Od. ξ, 388); Ao. ὑδέσαιο Od. ρ, 28, Ψ. αἰδέσσαι Ιλ. ε, 640, vgl. den Ει. γ, 419; αἰδέσθει für ὑδέσθηται αἰδίσθει. η, 93, Ψ. αἰδέσθηται Od. β, 65, Part. αἰδέσθεις Ιλ. δ, 402, ρ, 95 u. Her. Beide Ao. gebrauchen die Tragiker.

αἴρω stecke an, αἴρομαι brerne, nur Pr. u. Ψ., poetisch und ionisch, doch auch bei Xen.

αἰρέω s. Β. 1; bei Dichtern und Her. öfter auch als Simplex [bei Plat. Rep. 404, d, Ges. 952, ε]; mit dem Aug. bei Ho. (in ἐπαιρέω), ohne Aug. bei Her. (in παγαρέω); bei Her. u. den Dramatikern mit gew. Flexion,

bei Ho. jedoch *αιρίσω*, *ηγήσα* vgl. Theogn. 963, 969, bei Pindar *αιρίσω* (*αιρίσω* N. 1, 72, § 10, 69), vgl. Sim. Am. 7, 112 und *αιρῆσα*. — Nf. (*ἐπαιρῆσαι* Hes. ε, 683 und Simonides bei Plat. Prot. 345, *αιρίσουσαι* Il. r, 374, Od. θ, 487.

αἰρύματι nehme, bloß Pr. und Ipf. ohne Aug.; *ἀποαιρύματι* habe genommen Il. r, 262. Vgl. § 11, 1, 3.

αἴρεται s. B. 1; Ao. episch auch ohne Aug.: *ἄλλοι* und *ἄλλοι τι*, Il. οὐδεὶς und *έλλειν*; Iterativ *έλεται* Il. ο, 752, Od. θ, 88, 376, ξ, 220; vgl. γέρον; Pf. bei Her. *ἀραιόηται*, *μαί* § 28, 6, 7 [*αἴρηται*, *μαί* 3, 39, 2, 4, 66, 5, 102, 6, 36, 108, 1 hat Bekker befeitigt]; ein Ao. Med. zw. *ἥρσαται* Ar. Th. 761. Vb. *έλετός* Il. ι, 409.

αἴρω s. *ἀείρω*.

ἀτίσθω athmete aus (von *έπω*) Il. π, 468, Ipf. *ἀτίσθε* ν, 403.

ἀτίσθω poetisch für *ἔσσω* s. B. 1; immer dreisyllbig bei Ho. wie Her. 9, 62, neben *διῆξε* 4, 134, 1 (wo jetzt *δεῦξε* steht), zuweilen bei den Tragikern, sogar im Trimeter En. Hes. 31, vgl. Elmsley zu den Bach. 147; mit langem α bei Ho., ausg. in *ὑπατίσθε* Il. η, 126, mit kurzem bei Andern, ausg. En. Tro. 157; auch bei Ho. augmentirt *ησσων* Il. σ, 506, Od. ξ, 281, *ηῆξε* δ, 78 τι., *διηθῆν* γ, 368, π, 404, aber (*άτισθωτο* Hes. θ, 150, 671, δ. an Dem. 178), *ἀτίθην* Il. ο, 97; Iterativ *άτισθε* η, 462, σ, 159, ψ, 369. — Mp. und Dm. ζ, 510, ο, 267, wozu neben *ἀτίθην* auch *άτισθαι* ς, 195, ψ, 773. [Selten steht das Wort transitiv, vgl. Lobeck zu So. Αι. 40; daher auch *ἀτισθαι* passiv So. Οκ. 1260.]

ἀτίω s. B. 1; im Pr. ist das α bei Epikern kurz, bei den Attikern lang außer in Stellen von epischer Färbung, vgl. Herm. zu Ar. Wo. 646. Das Ipf. *ἄττοι* steht mit langem α Il. ζ, 532, ρ, 388 (wie auch ὅμ. an Dem. 25, 250, En. Med. 148, Tro. 155, Ion 507), mit kurzem α Il. λ, 463, η, 222; athmete aus mit langem α, ο, 252; Ao. *ἐπήσα* Her. 9, 93, 2, *ἐπάτι-* *στος* Her. öfter.

ἀπαχιζέω s. *ἀχ-*.

ἀπαχυέρεσ gespißt, geßährst, defectives Part. Pf. bei den Epikern, vgl. § 28, 3, 3; über *χι* § 4, 5, 3 u. 4.

ἀπέσουται s. B. 1; Part. *ἀπείσουτος* Il. π, 29, Od. ξ, 383, vgl. § 2, 3, 2, ε, Ipf. *ἀπέτοι* Il. ε, 448, ς, 2, Ao. *ηγέσαι* Il. ε, 402, 901, Ipf. *ἀπέσσαι* π, 523, *ἀπέσαθε* Od. ζ, 69.

ἀπηδέον vernachlässige, Ao. *ἀπηδέσειν* Il. ξ, 427.

ἀποστήσας wohlgenährt (mit Gerste, *ἀποστή*), ein def. Part. Ao. Il. ζ, 506, ο, 263.

ἀπούω s. B. 1; bei Ho. mit und ohne Aug.; das Pf. bei Ho. nicht vorkommend, lautete dorisch *ἀπούντα* Pfut. Ages. 21 u. Lyk. 20, bei Her. *ἀπήκουα*, ohne Aug. im Ppf. § 28, 2, 7. — Dm. Il. δ, 331. — Mp. *ἀπούάζουσαι* bei Ho. [*ἀπονάζω* ὅμ. β, 423.]

ἀλάλησται s. *ἀλέξω*.

ἀλάλουμαι Bd. 1; Ipf. *ἡλώμην* Od. δ, 91 ν, 321, *ἡλάτοι*, 302, *ἀλάρο* Il. ζ, 201, Ao. *ἀλήθην* Od. ξ, 120, 362, vergl. δ, 81, 83. [Ao. ist auch *ἀτα-* *λήσεται* Hes. α, 409, vgl. § 2, 6, 1, wo Göttling *ἀπαλήσατο* vermutet.] Bedeutung und Betonung des Pr. erhält das epische Pf. *ἀλάλησται*, *μαί* Od. ο, 10 (Ppf. σο γ, 313), *ται* ν, 340, *ἀλάλησθε*, Il. *ἀλάλησθαι*, Part. *ἀλ-* *λημένος*, vgl. § 30, 6, 2.

ἀλαπάξω leere aus, zerstöre, *Fu.* ἀλαπάξω [bei *Il.* β, 367 bezw. von Befker, bei *Nisb.* Ag. 129 giebt Herm. λαπάξει]; *Ipf.* u. *Ao.* Act. noch bei *Ho.*, ohne Aug.

ἀλγύρω errege Schmerz; *Mp.* leide Schmerz, *Fu.* ἀλγυροῦμαι *So.* Ant. 230, *En.* Med. 622, *Ao.* ἀλγυρθῆται *Ero.* 172, *Nisb.* Pro. 245.

ἀλδαίνω mathe groß, stark, schon bei *Nisb*ilos; *Ho.* ἡλδάνει (als *Ao.*?) *Od.* σ, 70, ω, 368; *Vb.* ἀλτός in ἀνάλογο; unersättlich *Od.* Da zu ἀλδησω intransitiv *Il.* ψ, 599, trans. *Theofr.* 17, 78.

ἀλέξω §. *B.* 1; *Fu.* ἀλεξήσω hat schon *Ho.* öfter, *Ao.* ἀλεξήσαι *Il.* ω, 371, *Od.* γ, 346, daneben den epischen *Ao.* ἀλαλκο, *Il.* ἀλαλκεῖν, ἔμεναι, ἔμεν, auch in den übrigen Modis *Med.* ἀλέσουμαι wehre mich *Od.* ε, 57, *Her.* 7, 225 und 9, 119, ἀλεξήσουμαι *Her.* 8, 108, 1, *Ao.* ἀλέσασθαι *Il.* ο, 565, *Od.* σ, 62 ρ.

[ἀλέω wende ab *Nisb.* Pro. 567, ἀλενώ *So.* Bruchst. 825, ἀλενσαι *Nisb.* Sie. 87, 128]; ἀλέομαι, ἀλενομαι [ζω. *Od.* ω, 29] meide, *Ipf.* ἀλέορρο *Il.* σ, 586; vom *Ao.* (meist ohne σ, vergl. § 29, 2, 3) finden sich bei *Ho.* ἀλέωρο, ἀλενω und ἀλεντρο, *Ipf.* ἀλεναι *Il.* χ, 285, ἀλενεται als *Conj.* *Od.* σ, 400, ἀλεσθε *Od.* δ, 774, *Il.* ἀλέσθαι II. ἀλεναθαι, öfter Part. ἀλενάνερος, *Od.* ἀλέσαντο *Od.* ν, 368 (Befker ἀλέαντο vgl. eb. 147), *Conj.* ἀλένται, ἀλενέθαι kann auch zum *Pr.* gehören, ἐξαλενσουμαι *So.* *Al.* 656. — *Il.* ἀλενω und ἀλισκω.

ἀλέω §. *B.* 1; *Ao.* ἀλεσσα *Od.* ν, 109, vgl. § 29, 1.

ἀληγραι §. εἴλω.

[ἀλθομαι] werde heil, *Ipf.* ἀλθετο *Il.* ε, 417, *Fu.* ἀλθήσουμαι θ, 405. 419. [Bei Hippocr. ἀλθαιρω heile, *Ao.* *Pf.* ἀλθεσθῆται.]

ἀλίξω versammele [auch bei Xen. öfter, vgl. Elmsley zu *En.* *Her.* 404, wie bei Lucian u. A], bei *Her.* mit und ohne Aug. § 28, 4, 5, ἀλισμένος 4, 118, 1, 7, 172, 208, *Il.* ἀλισθαι 5, 15. — *Mp.*

ἀλισουμαι §. *B.* 1; *Ao.* ἥλω *Od.* χ, 230 und *Her.* oft, *Conj.* ἀλῶ *Il.* λ, 405, *Od.* σ, 265, ἀλῶη *Il.* ς, 81, *Her.* 4, 127, 1? ἀλῶ, ἀλῶσι 1, 84, 1, 2, 93, 2, *Od.* ἀλῶη *Il.* ς, 506, χ, 253, ἀλῶη *Od.* ς, 183? ο, 300 und zw. *Il.* ε, 592, *Il.* ἀλῶναι *Il.* φ, 281, *Od.* ε, 312, ἀλώμεναι *Il.* φ, 495, zw. Part. ἀλόντε mit langem α *Il.* ε, 487; *Pf.* ἑάλωναι und ἥλωναι *Her.*, *Od.* ἥλωνοι 1, 83, Part. ἀλωνώς *Pind.* *P.* 3, 57.

ἀλιταιρω sündige, *Ao.* ἥλιτορ *Il.* ε, 375, vgl. *Hes.* α, 80, *Od.* ἀλιτουμ *Nisb.* Pro. 531, ἀλιτορο *Od.* ε, 108, *Conj.* ἀλιτουμαι, ηται *Il.* τ, 265, ω, 570, 586, *Il.* ἀλιτέσθαι *Od.* δ, 378, Part. *Pf.* ἀλιτήμενος sündig *Od.* δ, 807, *Hes.* α, 91. vgl. § 30, 6, 3.

ἀλιτ- §. ἀλέω.

ἀλλάσσω §. *B.* 1; bei *Her.* mit und ohne Aug. § 28, 4, 5, letzteres besonders in -αλλασσόμην, auch ἀλλαγμένος 2, 144, 167.

ἀλλομαι §. *B.* 1; *Fu.* ἀλεῦμαι *Theofr.* 3, 25, 5, 144, vgl. § 31, 2, 1, *Ao.* ἥλατο *Il.* μ, 438, π, 558, *Conj.* ἀληται *Il.* φ, 536, ἀλεται λ, 192, 207 (auch ἀλ- geschrieben); synkopirte Formen ἀλσ [ἄλσο jetzt Befker] *Il.* π, 754, ἀλτο [ἄλτο jetzt *Pf.*] ε, 111, ω, 572, *Od.* φ, 388, ἐπᾶλτο [ἐπαλτο jetzt *Pf.*] *Il.* ν, 643, φ, 140, *Pind.* *O.* 13, 72, η, 6, 52 vgl. *Schol.* zu Ν. 6, 83, ἐπάλμενος und ἐπιάλμενος § 11, 1, 3. *Pgl.* πάλλομαι.

ἀλοάω §. *B.* 1; *Ipf.* ἀλοία *Il.* ε, 568, *Ao.* ἥλοιησαι *Theofr.* 22, 128.

[ἀλυκτίω] Ἡρ. ἀλαλύπηαι bin angstvoll Il. 2., 94. Daneben ein Ἡρ. ἀλύκταζον Her. 9, 70, 3.

ἀλέσχω meide, selten im Pr. (Apoll. Rh. 4, 57), ἀλέσκον Od. 2., 363, 382, häufig im Ju. ἀλέσω und Αο. ἀλυξα, bei Ho. (und Pind.) auch ἀλυξα. — Ηρ. ἀλύσαζω; jetzt Ἡρ. ἀλύσανε Od. 2., 330.

ἀλέω bin außer mir, nur Pr. u. Ἡρ. mit kurzem v Il. 2., 352, u. 12, Od. 2., 333, 393; mit langem v Od. 2., 398 und gew. bei den Attikern. — Ηρ. ἀλύσω bin toll, von Hunden, Il. 2., 70.

ἀλφάρω finde, erwerbe Eu. Med. 297 u. die Kom., Αο. ἡλφορ Ho.

ἀμαργτάρω s. B. 1; bei Ho. ἡμάργαρον, aber Αο. ἡμαργορ und episch auch ἡμιθροτορ.

ἀμαργτέω s. ὁμαργτώ.

ἀμειβω s. B. 1; bei Ho. mit u. ohne, bei Her. (das Med.) gew. ohne Aug. vgl. § 28, 4, 4; ἀμειβομαι antworte Αο. gew. ἀμειψαθαι, ἀμειψθη Pind. P. 4, 102, Theatr. 7, 27. Bv. διάμειπτος Sappho 14.

ἀμέρθω verlaube, ἀμερθω Pind. P. 6, 27, bei Ho. Ἡρ. ἀμερθε, Αο. ἡμερσα Ho. 3., 312, ἀμερσε (auch Pind. O. 12, 16) vgl. Eu. Hel. 1029, Conj. Αο. Ψ. ἀμερθῆς Il. 2., 58.

ἀμπλακτων fehle, irre, Ju. ἀμπλακήσω, Αο. ἀμπλακεῖ, bei den Tragikern auch ἀπλακεῖn vgl. Elmsley zu Eu. Med. 115; Ψ. Ψ. ἀμπλάκητος Aisch. Hist. 894. [Dorisch ἀμβλακτων, Αο. ἡμιθλακορ Arctil. Br. 75.]

ἀμένσω f. B. 1. Dramatische Ηρ. ἀμυνάθειν, nach andern Αο. 2. ἀμυνάσθειν, vgl. unter ἔχω; DM. Aisch. Eum. 417, Eu. Andr. 721.

ἀμένσων frage, Ἡρ. ἀμυνσσεν Il. 1., 284, Ju. ἀμείσω α., 243; Μ. καταμένσιο χεῖσα ε., 425.

ἀναίρομαι s. B. 1; Ἡρ. Ho. ἀναίρετο, doch auch ἀναίρετο Il. 2., 450, Ho. an Dem. 331, Αο. ἀνήρατο, ἀπηρήρατο η., 185, C. ἀνήρηται, Ju. ἀνήρασθαι.

ἐνδέρω gefalle, Ἡρ. bei Ho. gew. ἔνδερον, ἔνδερον Il. 2., 25, Od. 2., 143, bei Her. ἔνδερον 9, 5, 19, ἔνδερον 7, 172, 1, 8, 29; Ju. ἔδησο werde einen Gefallnen thun Her. 5, 39, 2, Ψ. ἔδα Ho. Il. 1., 173 und Od. 2., 422, Her. und Α., Αο. ἔδον oder durch das Digamma ἔδον, beides mit kurzem α, ἔδον Her. und Α. Streitig ist schon bei Ho. der Spiritus; bei Pindar schreibt man ἔδειν, ἔδών neben ἔδον; Theatr. τάσο 27, 21.

ἀνέστει sc. s. § 38, 1, 6.

ἀνήροθε dringt hervor, ein Ψ. mit Bed. des Pr. Od. 2., 270, des Αο. Il. 2., 266. Vgl. Buttmann Lex. 63, 1 ff.

ἀνιάω s. B. 1, das i bei Ho. stets, attisch meist kurz. Ηρ. ἀνιάω Pr. u. Ψ.

ἀντιάω komme entgegen Ho., Ἡρ. ἄντεον § 34, 5, 6, ἄντησα Il. 2., 423, dorisch ἀντέσω Eu. Tro. 212 sc.

ἀντιάω gehe entgegen, ἀντιώ bei Ho. als Ju. § 29, 2, 4 neben ἀντιόσει Od. 2., 28, dies wie der Αο. von der für den Hexameter unpassenden Ψ. ἀντιάω (Aisch., Σο., Eu. sc. Xen. An. 6, 3, 27), wovon Ἡρ. ἀντιάζον Her. 1, 166, 2? Αο. ἄντιαστα 4, 80, 1, 9, 6 vgl. § 28, 4, 5.

ἀντιόσμαι ziehe entgegen, widerstrebe, bei Her. ἀντιεἴσεθα 9, 26, 4

vgl. 7, 139, 1 u. § 34, 5, 8, Ipf. ἡγειοῦτο 1, 76, 2, Αο. ἡγειάθη 8, 100, 2, ἡγειάθη [jetzt ἡγειάθη] 7, 9, 2, 10, 4, 8, 100, 2. vgl. § 28, 4, 5, Γυ. ἡγειάσουται 7, 9, 4, 102, 2, 9, 7, 3.

ἄρτοναι komme entgegen Pr. und Ipf. ἡγέτεο ὁ. u. Α. ἄριό *s.* B. 1, ἥριό wurde vellendet, Οδ. ε, 243, ἄριο Theokr. 2, 92, wozu ein Pr. ἄριμ 7, 10; ἄριστοσθαι als Γυ. Ψ. Οδ. π, 373.

ἄρο *M.* von ἄριο nur Pr. u. Ipf. Act. u. Ψ. mit dem Aug., wie ἄρον ὁδός Οδ. γ, 496, ἔγορ ἄριο Ιλ. σ, 473.

ἄρογα treibe an, *as*, *ε(r)*, ein altes Ψ. ohne Aug. mit Ψ. bei Dichtern und Her. vgl. § 28, 3, 3; vom Δι. u. Ψ. nur ἄρογανεν ὁ. Ηγ. α, 528 vgl. § 29, 3, 4, b; vom Ει. ἀρόγη ὁ.; Ωρ. ἀρόγαμι, οι, οὐρε ὁ.; Ψ. ἀρόγθε ὁ. u. die Tragifer vgl. § 30, 1, 11, auch esidirt Aisch. Cho. 761, seltener ἄρογε Ει. Ορ. 119, ἀρογέων Οδ. β, 195, ἀρόγχε Ιλ. 1, 189, ἀρόγθε Οδ. γ, 437, Ει. Ηρετ. 241, Ρησ. 987, ἀρογέτε Οδ. ψ, 132; Ιφ. ἀρογέμεν Ιλ. ρ, 56, Οδ. π, 278, 433; Ψ. als Ipf. ἡρόγεα § 31, 1, 1, vgl. § 13, 3, 1, die 3 Ψ. ἡρόγει ὁ. oft [Σο. Οκτ. 1598], ἡρόγειν Ιλ. ζ, 170, ς, 394, Οδ. ε, 112? μ, 160. ἡρόγει ὁ. sehr oft, wo Buttman überall ἄρογει will.

ἄρογω *Pr.* zu ἄρογα, wovon ἡρόγει [Ιλ. ζ, 439] Οδ. ε, 139, 357 ρ. Ηερ. 7, 104, 3, ἀρόγετον Ιλ. δ, 287; Ipf. ἡρογον *i*, 578, Οδ. ζ, 216, ξ, 238, ἡρογον Ιλ. ε, 805, Οδ. ε, 331, als 3 Ψ. Ψ. γ, 35, ξ, 471, ἡρογε Ηγ. δ, 298, Ηερ. ε, 68, Ηερ. 3, 81, 1; vgl. ἄρογα, von dem Mehreres hier gehörten fann; Γυ. ἀρόγων Ιλ. ο, 295, Οδ. π, 404? Αο. ἀρογέαι *z*, 531, ἡρογα Ηερ. α, 479. [Für ἡρόγεον Ιλ. η, 394 haben Spitzner und Beller ἡρόγειν, dieser jetzt ἡρόγει gegeben].

ἀολλίζω versammelte; Αο. ἀολλίσσω Ιλ. ζ, 287, ΜΨ. ἀολλίσθητ, 54, ο, 588.

ἀπανράω *s.* αἴρα-

ἀπαφίσκω betrüge Οδ. λ, 217, Γυ. ἀπαφήσω Ανθ. 12, 26, Αο. 1 ἔξαπάρησεις ιηρ. Ηγ. α, 376, Αο. 2 ἡπαρον Ιλ. ξ, 360, Οδ. ξ, 379, 488, Θεοκτ. 27, 11, Ει. ἀπάρω υ, 79, Πατ. ἀπαρών Ηγ. γ, 38, Ει. Ιον 705, Ωρ. ἀπάροιτο Ιλ. ι, 376, ξ, 160, Οδ. ψ, 216.

ἀπλακεῖν *s.* ἀπλακίσω.

ἀπτω *s. B. 1;* bei Her. mit und häufiger ohne Aug. § 28, 4, 5, ἀπμένως an 5 St., neben συῆπτο 6, 94, 7, 158. Auch ο. hat ἡπτετο und ἀπτετο Ιλ. β, 171, ο, 127. Γυ. ἀπτω zieht man auch den Αο. Ψ. ἔαρθη Ιλ. ρ, 543 u. ξ, 419 vgl. Spitzner 3. Ιλ. exc. 24.

ἀπένω dorisch und attisch (Aisch. Pro. 595, Ει. Ρησ. 776, Αρ. Ρι. 1023) mit langem α, episch ἡπένω, das υ im Ψ. rg. kurz, im Γυ. ρε. lang.

ἀράμειναι *s. B. 1;* bei ο. augmentiert; Ιφ. ἀρήμεναι als Präteritum Οδ. ρ, 322; Ψ. ἀρητός Ιλ. ρ, 37, ο, 741.

ἀραχίσκω *s. ἀρ-*

ἀράσσω schlage, ἀράσω u. Αο. bei ο. ἀράσα, ἀπήρασεν Ιλ. ξ, 497.

ἀρέσκω *s. B. 1;* Αο. ἀρέσαι ähnnen Ιλ. ρ, 138; Γυ. u. Αο. Act. u. Med. episch auch mit zwei σ: ἀρέσσω ρε. vgl. § 29, 1; ΜΨ. gewogen, gefällig machen; ausgleichen Ιλ. δ, 362, ξ, 526.

ἀρημένως bedrückt durch Noth, def. Πατ. ο.

ἀρημένω *s. B. 1;* diese Form bei ο., Πindar [ἀρημένω Theokr. 1, 53], Σο. Τρ. 731, Ει. Ει. 24, Αρ. Βδ. 564 ρ. Bei ο. mit, bei Πindar

ohne Aug. §. 3, 114, N. 10, 12, beides bei Her. ἡρμόσατο 5, 32, ἡρμοσα-
3, 137, 2, ἡρμοσμένος 1, 163, 2, 2, 124, 3, 148, 4, vgl. § 29, 4, 5.

ἀγρίομαι §. B. 1.

ἀγρυπαι §. B. 1.

ἀρώ §. B. 1; §. 30, 2, 5, Part. Ψ. Βι. ἀρηομένος Il. σ, 548.

ἀρπάζω §. B. 1; Γι. ἀρπάζει Il. 2, 310, Αο. ἡρπάξει bei Ho. häufiger als ἡρπάσαι; bei Her. Γι. ἀρπάσουμαι 8, 28, 3, 59, Αο. ἡρπά-
σαι, doch auch (bezv.) ἀρπαζθῆναι 2, 90, 7, 169, 8, 115, 2, die att. Dichter
stets ἡρπάσαι sc.

ἀγρίομαι rüste mich Her., ohne Aug.

ἀρτίω bereite, in Compositen auch in der att. Prosa üblich, das v im
Pr. und Pfs. bei Ho. kurz, bei den Tragikern lang; lang überall im Γι.
sc. — Νf. ἀρτίω, Αο. Βι. ἀρτίνθη Πλ. 1, 216. — DM. ἀρτίωτο Οδ. δ,
782, 9, 53.

ἀρύω §. B. 1. Νf. ἀρύσσομαι Her. 6, 119, 2?

ἀρχω §. B. 1, bei Ho. meist mit dem Aug., Befker auch Il. 7, 447;
eben so Her., doch (zv.) ἀρχετο 5, 51, 1, 6, 75, 2 vgl. § 28, 4, 5.

ἀρ- füge, Ψp. ἀράρισκον Οδ. ε, 23 u. Theokr. 25, 103, Αο. 1 ἥραι
Il. ε, 167, 339, ἥρος Οδ. φ, 45, Ιψ. ἥρον Οδ. β, 289, 353, ἥραμ-
νος Ho. α, 320, gew. Αο. 2 ἥραγον Ho. ιc. ἥραγον Il. μ, 105, intr. war
gemäß, genehm ἥραγον π, 214 u. ἥραγον Οδ. δ, 777; immer intr. (s)
gesfügt, recht, bekllossen) im Ψ. ἥραγα (vgl. Elmsley zu Eu. Med. 316,
1161), auch bei Xen. Hell. 4, 7, 6, Ποι. 3, 9, 4 sc., episch und ionisch ἥ-
ραγα, Part. Γε. ἥραγεια § 29, 3, 7, ἥραγεια jedoch Ho. φ, 608, Ει. ἥ-
ραγη Οδ. ε, 361; Ιψ. gew. ἥρηται, ἥρηται Il. μ, 56 vgl. Aisch. 92, 3;
Αο. Ψ. 3 B. Πι. ἥρθεν Il. π, 211, von e. syn. Αο. Med. ἥρερος ge-
fügt, passend Ho., Theogn. 695, Πind. Ο. 8, 73, Ν. 3, 58, Theokr. 29, 9,
[προσαρήσει] Ει. Ψ. Ψ. Ho. ε, 431.]

ἀσάω errege Ekel Theogn. 593, 657; ἀσάμαι habe Ekel, Αο. ἀση-
θῆναι Theogn. 967, Her. 3, 41.

ἀτέων bestimmungslos, def. Part. Il. ν, 332, Her. 7, 223, 2.

ἀτίζω misachte, meist nur Pr. [ἀτίσσα Apoll. Ρη. 1, 615.]

ἀτίζω betäube, setze in Furcht, ἀτίξαι Theokr. 1, 56, ἀτυχεῖς Il.
ζ, 468.

ἀνδάω spreche, Ψp. ηδῶν, ηδᾶ bei Ho. in der Weise wie ἤη ari-
stisch B. 1 § 38, 4, 4, auch bei Gre. 2, 57 (ανδά Befker), Γι. ανδόνον, Αο.
ανδήσαι Ho. u. Η., ανδήσασε Il. ε, 786, φ, 420. — DM. im Pr. Aisch.
u. Σο., Γι. ανδήσομαι Πind. Ο. 2, 92, Αο. ηνδάξατο Her. 5, 51, 2 vgl.
2, 55, 1, 57.

ἀνλίζω für ανλίζομαι in ἐπανλίζω Σο. Φι. 33.

αἰρε-. Von αἴρων nehme weg Ψp. αἴρησον, αἴρησα Ho. ge-
noß, auch von Schädlichem, Ho. ε, 240, Aisch. Per. 911, Eu. Andre. 1029;
Αο. αἴρησατο Οδ. δ, 646, wo jetzt αἴρησα steht, vgl. Aisch. Pro. 28? mit
dem anom. Part. αἴρησας Ho. u. Πind. Ρ. 4, 149, αἴρουράμενος Ho. α,
173 (nach Einigen passiv, nach Andern als sie einander getötet). Vgl.
Buttmann Lex. 22.

ανθο-. Αο. 2 ἐπανθον genoß, habe davon, auch von Schädlichem, Πι-
ndar Ρ. 3, 36, Ει. ἐπανθόν Il. ν, 649, vgl. Οδ. σ, 107, Η. ἐπανθείτ,
573, φ, 316, ψ, 340, ἐπανθέμεν σ, 302, Οδ. φ, 81. — DM. ἐπανθίζο-
μαι Il. ν, 733 neben ἐπανθίσω Σheog. 111 u. ἐπανθέω Ho. ε, 419, Γι.

ἐπανθήσομαι *Il. 5*, 353, ἐπηγόμην *En. Hel.* 468, *Aisch.* *Pro.* 28 nach *Elmsley*, ἐπαίρεο *Pind. N. 5*, 49, *Ci. Il. 5*; 410, *λ.* 391, 2 *P. Si.* ἐπάν-
γαι *o.* 17, *Dp.* ἐπαίροιτο *Her. 7*, 180, *Iff.* ἐπανθέσθαι *Andok. 2*, 2, *En.*
Sph. T. 529, *anon. Kom. 25*.

αὖσ, ἀνέτω τὸν, rufe, *Ipf.* αὖσ ὁ., ἀντεορ *Theofr. 22*, 91, ἀντευ
En. Hipp. 167, ἀντει ὁ., *Αο.* ἡνσα *u.* αὔσα ὁ., das *a* kurz, das *u*
lang, auch *So. Tr. 565*, *Ci. 830*, mit langem *a* *Pind. P. 4*, 197.

αὖσ zünde, *Mp.*, beide nur im *Pr.*; ἐραίσ, im *Ps.* vielleicht mit *σ*,
hatte auch die gew. Sprache.

ἀφάσ oder ἀφάν betaste *Il. 5*, 322, ἀφάσω *Her. 3*, 69, 2, *Αο.* ἡ-
γασσα *eb.*, *Iph.* ἀφασσον *eb.*; ἀφασσών *Od. 9*, 196 vgl. 277 *rc.*; *DM.*

ἀφύν σchöpfe *Od. 5*, 95, gew. ἀφύσσω, *Fu.* ἀφύξω *Il. 5*, 171, *Αο.*
ἡφυσσα und ἀφυσσα *ὁ.* Das *a* und *u* sind kurz. — *MJ.*

ἀχθομαι *5. B. 1*; ἥχθετο wurde beladen *Od. o.*, 457.

[ἀχλίνω] *Αο.* ἥχλινσε verfinsterte sich *Od. u.*, 406, *ξ.* 304.

ἀχ-. ἀχέων, ουσα *u.* ἀχειων betrifft *ὁ.*, ἀναχίζω betrifft *Od. π.*, 432,
Αο. ἥχαζον *ὁ.*, ἀκαχών betrifft *Her. 9*, 868, *Fu.* ἀκαχήσω *ὁ.* *Hg. β.*
286, *Αο. 1* ἀκαχησ *Il. ψ.* 223. — Med. ἀχνυμαι betrifft mich *ὁ.*, *Ipf.*
ἄχνυτο *Il. 5*, 38; *Αο.* ἀκαχοντο *Od. π.*, 342 *rc.*, *Pf.* ἀνάχνυμαι, 3 *P.* *Pl.*
ἀκαχειατο [-χατο] *Beller* *Il. μ.*, 179 und ἀκηέδαται *Il. ρ.*, 637 vgl. §
30, 4, 4 (wohl *Buttmann* ἀκηέαται will), *Iff.* ἀκάχησθαι *Il. τ.*, 335,
Od. δ. 506 *u.* Part. ἀκαχήνερος mit zurückgezogenem Accentu vgl. § 30, 6,
3, ἀκηέχενερος *§ 2*, 6, 4. — Seltene *Nf.* ἄχομαι *Od. σ.*, 256, *τ.*, 129, ἀ-
καχίζομαι *Il. 5*, 486, *λ.* 486.

ἄω *5. άάω*, ἄημι, ἄεσα.

ἄω sättige; werde satt, *Iff.* ἄμεραι § 30, 2, 3, durch Verdehnung ἄ-
αιται *Her. α.* 101, zw. ob in der Bed. des *Fu.*, *Fu.* ἄτο *Il. λ.*, 818, *Αο.*
ἄται *ὁ.* — *PM. Fu.* ἄμομαι *Il. ω.*, 717, *Αο.* ἄμασθαι *τ.*, 307. — Hierher zieht
man auch ἔμεν (*ἔνμεν*, *ἔμεν*) wir sind satt *τ.*, 402. *Vgl.* *Spitzner* zu
Il. exc. 31.

ἄωρο *5. ἀείω.*

βάζω schwatze, *Fu.* βάξω *Aisch.* *Ag.* 484, *Pf.* *Ps.* βέβανται *Od. θ.*
408.

βαίρω *5. B. 1*; dorisch hat es *a* für *η*: βάσω *Pind. Od. 6*, 19, 8, 63,
βασεῖν *ει* *Theofr. 2*, 8, 4, 26, βέβαζα, βέβαρ, βέβι, βέβευ für βῆραι
Pind. P. 4, 39. Der poetische *Iph.* βᾶ in Compositen *B. 1* § 36, 4,
4 ist nach Lobeck von βάω abzuleiten, bei *ὁ.* *Iph.* *Αο. 2* nur -βῆθι *Od. 9*, 492, *ψ.* 20, βάτε *Aisch.* *Hl.* 188; vom *Ind.* bei *ὁ.* neben βῆρη auch
βήρη, περιβήρη *rc.* neben βῆρη auch βάτη (*ά* an 8 St., βέβαρ und βάρ
neben βῆραι *u.* βῆστα, εὐβέβαστα *Il. β.*, 720 *u.* ἐπιέβαστα *Il. μ.*, 469,
Ci. βείστα Il. 5, 113, βείσουν *κ.* 97, *Od. 5*, 262, *κ.*, 334, daneben βῆγε,
βῆγ *Il. 5*, 501, *π.* 94 vgl. § 2, 6, 3, βέγη nur *π.*, 852, βῶστα *Od. 5*, 86,
bei *Her.* ἐβῆ 2, 68, 3, 7, 209, 2 *u.* ἐπιβέσσων 7, 50, 3, βάμες § 37, 1,
3, *Iff.* bei *ὁ.* βῆραι *u.* βῆμεναι. Daneben episch *Αο. 1* ἐβῆστα, begrün-
det *ἐβῆστο* (*Spitzner Il. α.* 428, *ρ.* 44), *Iph.* βήστεο, aber ἀναβῆσάμε-
ναι aufgenommen habend *Od. o.*, 475.

Vom Perfect sind dichterisch βεβάνται *Il. β.*, 134, das erste *a* kurz
§ 29, 3, 2, βεβάστι die Tragifer, *Pip.* βεβάστων *β.*, 720, *ρ.* 286, *Ci. βε-
βᾶστι* *Plat. Phaidr. 252*, *Iff.* βεβάμεν *Il. ρ.*, 359, 510, βεβάνται *En. Her.*

raffl. 610, Her. 3, 146, 2, 5, 86, 3 vgl. § 29, 3, 3, Part. βεβαῶς Il. 1, 582, λ, 522, ξ, 477, Sim. M. 113, βεβαῶται Od. ε, 130, βεβαῶτει, 708 vgl. Bind. N. 4, 29, mit kurzem α § 29, 3, 2, die Tragödie gew. βεβός Ge. ὄντος, βεβόσσα So. El. 1095, Od. 313 u. Plat. Tim. 63, Phaidr. 254 u. Xen. Hell. 7, 2, 3, neben βεβηρώς, νῖα, Cj. βεβήρη Od. δ, 400. Das Plps. steht bei Ho. am häufigsten ohne Augment in βεβήρε; über die Bedeutung vgl. Nägelsbach zu Il. α, 221. — Facitiv stehen καταβαῖνω Bind. p. 8, 78, βήσω und θύσσα, dies öfter schon bei Ho. und Her. 1, 46, 1, 80, 2, 6, 107, 1, 8, 95, auffallender ἐπιβῆτος Od. ψ, 52?

βάλλω s. B. 1; [für βαλλέω bei Her. 3, 23, 1 hat Befker βάλλω und überall, wenigstens an 12 St. συμβαλλόμενος gegeben]; Ju. βαλέω Il. ι, 403, έις, έι βερ. 1, 71, 2, Od. ο, 290, βαλέοι λ, 608 neben βαλο Il. η, 451? vgl. § 31, 2, 1; If. Αο. βαλέον Il. ν, 387, βαλέον β, 414, π, 383, 866 vgl. § 31, 1, 3; Iter. βαλεσκε Od. ε, 331. Von der 2 B. Pf. βεβληται § 30, 3, 3, mit Σηνιζεσις, nach Andern mit verkürztem η Il. λ, 380 vgl. § 13, 4, 3; die 3 Plu. βεβληται Il. λ, 657, Od. λ, 194, Πψ. ήτο η, 97, Il. ξ, 28, vgl. § 30, 4, 1. Episch ist auch (nur von physischer Verlezung vgl. Lehrs. Arist. 76) das Pf. βεβολήται Il. ι, 3, βεβολημένος ι, 9, Od. ο, 247. — Von e. Σηνιζεριται Αο. [θύληται] sind episch Σημβλήταιν Od. π, 15, If. Σημβλήμεναι Il. π, 578; Ψ. u. Med. θύλητο, θύτιο, Σημβλητο, ητο, Cj. θύληται Od. π, 472, vgl. § 2, 6, 3, Σημβληται Od. η, 204, nach Andern Σημβληται als Pf. ohne Aug., Od. θύλητο Il. ν, 288, wo Befker jetzt θύλητο hat vgl. Cobet N. I. p. 232, If. θύλησθαι Il. δ, 115, Part. θύλημενος Il. ι, 514, λ, 191, μ, 391, ο, 495 ιιι, Σημβλημένος Od. ι, 127, ο, 441. Davon Ju. Σημβλησθαι Il. ν, 335.

βαρύνθω bin beschwert Pf. Il. π, 519, Ηε. ε, 215.

βαρύνθω s. B. 1; Ju. Ψ. βαρυνθίσσομαι So. Br. 627, Part. Ψ. βεβαρητός beschwert Od. γ, 139, τ, 122; βεβαρημένος Theokr. 17, 61.

βάσκω gehe, poetisch, in βάσκει ιιι. § 54, 4, 3 [mache gehen Il. β, 234].

βαῦξω schreie; Char. γ. Βb. in δυσχάντρος Αισχ. Persf. 566.

[βάω gehe Kratin. 125 u. dor. Thut. 5, 77, 1.]

βεβρώθω esse, nur Il. δ, 35, vgl. βεβρώσκω.

βέλομαι [βλουαι] Il. ο, 194, Ηγ. α, 528, βέλομαι Il. γ, 431, βέη π, 852, ω, 131 für das spätere βέλσομαι, ει. vgl. § 53, 7, 6.

βιάω zwinge, Pf. βεβίηται Il. ο, 145, 172, π, 22, daneben βιάζω Od. μ, 297, [Αο. έβιασαι Alkaios Kom. 30. vgl. Dorv. 3. Char. p. 511]. Gew. poetisch und ionisch ΜΩ. βιάσουμαι (neben dem schon bei Ho. auch passiven βιάζομαι), Ju. βιάσομαι Od. π, 348, Theog. 1307, έβιησατο Il. λ, 558, π, 823, Her. 4, 43, 1, βιηθείς passiv 7, 83, (passiv βιάσμενος 1, 19).

βιβάσθων schreitend, def. Part. Il. ν, 809, ο, 676, π, 534.

βιβάτω schreite, Ho. Ηγ. β, 225, Part. βιβῶν Ge. ὄντος [nicht mehr bei Befker] und βιβάς Ge. ἄντος Ho. öfter; jenes auch Bind. D. 14, 17. (Iter. Ho. Ηγ. α, 133).

βιβρώσκω esse, Pf. βιβρώνται Il. γ, 94, Od. γ, 403, So. Ir. 1051, Theokr. 25, 224, Hegel b. Athen. 7 p. 290, βιβρώνται Her. 1, 119, 4, βιβρώτες So. Ant. 1022, vgl. βιάνω, Αο. έβρων Ho. Ηγ. α, 127; Ψ. Αο. έβρωθηρ Her. 3, 16, 2, Ju. βιβρώσομαι Od. β, 203.

βιώω s. B. 1; bei Ho. nur in βιῶναι und in βιώνται Il. ι, 429, έβιώσαται Her. 1, 163, 1. DM. 2, 177, Aristot. u. Α., βιώσασθαι das Leben

retten Od. 9, 468. Vgl. *βέομαι*. [Zum verkürzt wird *ω* in *ἀβίτος*. Seidler De v. dochm. p. 208.]

βλάβεται wird beschädigt Il. 7, 82. 166, Od. 7, 34; Ao. Pf. bei Ho. öfter *ἐβλάψθη* als *ἐβλάψη*. Vgl. B. 1 unter *βλάπτω*.

βλ- f. *βάλλω*.

βλαστέο für *βλαστάρω* Aisch. Cho. 582; *βλαστόμα* So. Br. 239, 7.

βλάστων gehe, Ju. *μολοῦμαι* Aisch. Pro. 691, So. Od. 1742, Ao. *μολον* (bei Ho. auch ohne Aug. in *κρυολον* Il. 1, 604), *μόλω* [auch Xen. Am. 7, 1, 33], *μόλου* (Eu. Hel. 246), *μολεῖν*, *μολών*; Pf. *μέμβλωνα* Il. 3, 11, 6, 73, Od. 9, 190.

βοάω f. B. 1; Ju. *βώσομαι* [Il. 2, 463 bei Becker *ἐπιδώσι*.] Od. β. 143, Her. 6, 85, 1, vgl. § 10, 5, 2; aber Ao. *ἐβόνσα* fast stets bei Ho. [*βώσας* Il. μ. 337]; bei Her. jetzt regelm. *βώσα* 1, 10 (Hippon. 1, 1), *βώσαι*, *βώσας* 1, 146, 2. 5, 1, 1 u. [*βώσσον* Kratin. 443? *βώσαρο* Ar. Frie. 1155], Pf. Pf. *βεβωνέος* 3, 39, 2, Ao. *ἐβώσθην* 6, 131. 8, 124, 1. — DM. *βώσασθαι* 1, 87, 1. 5, 1, 1. 6, 35, 1. 9, 23, Theocr. 17, 60. Vb. *περιβόνος* Euen. Ask. 4, 1.

βοηθέω helfen, nachhomericisch, contrahirt bei Ho. zuweisen das ον nach § 10, 5, 2: *βοθέω*, *βωθήσαι*.

βολ- f. *βάλλω* und *βούλομαι*.

βούλομαι f. B. 1; bei Ho. auch *βόλεσθαι* § 3, 2, 7; Pf. 2 *προ-* *βεβούνα* Il. α, 113, Ion 14, 2.

βραχεῖν rasseln, krachen, rauschen, def. Ao. episch mit u. ohne Aug.

βρέμω, *ουαί* Med. brausen, nur Pr. u. Ipf.

βρευθόνομαι brüllte mich, nur Pr. u. Ipf., das ν lang [Pl. Shmp. 227, b].

βριζω schlummere, poetisch, Ao. *βρῖξαι* Od. 1, 151, μ, 7, Rhf. 825.

βριθω bin schwer, poetisch [einzelne Plat. Phaidr. 247 b], Ao. *βρῖσαι*, Pf. *βριθοίσα* mit Prbd. Ho. und Eu. El. 305, Pf. *βεβριθεῖ* Od. π, 474; Md. *βριθουμαι* Il. 9, 307, Aisch., Eu. Kress. 13, Valköhl. 13, 2.

βριμάουμαι zittern, Ao. *ήσασθαι* Ar. Ni. 855, Luc. Nel. 20. — Nf. *βριμόμαι* Xen. Kyr. 4, 5, 9.

βροχ- -schrifte, -schrifte, wovon *nata-*, *ἀναβρόξαι* Od. δ, 222, μ, 240, Pf. Part. Ao. 2 *ἀναβροχέν* λ, 586, Pf. *ἀναβρέροχε* jetzt Becker Il. ε, 54.

βρύνω beiße, *βρύχω* knirsche mit den Zähnen, mit nicht ganz sichern Unterschiede, letzteres wohl nicht attisch, beide bei Dichtern und Spätern, auch in andern Beiformen: *βρύσω*, *βρυνέα*, *βργίγθην*, *βργύχην*.

βρυχάουμαι f. B. 1; Pf. *βεβρύχα* mit Prbd. Ho. u. So. Tr. 1072 [Dion. Arch. 14, 18], Pf. *ἐβεβρύχειν* Od. μ, 242. Verschieden ist *ἀναβρέροχε* sprudelt auf Il. ε, 54. [Buttmann Lex. 85.]

βρωμάουμαι brüllen, Ao. *ήσασθαι* Ar. We. 619.

βυνέω f. B. 1; *διαβυντόνται* Her. 4, 71, 2 neben *διαβύνεται* 2, 96, 2.

βωθήσαι § 10, 5, 2 u. unter *βοηθέω*. *βῶσαι* unter *βοάω*.

γατών sich freuend, def. Part. bei Ho. Il.

γαμέω s. B. 1; ḡu. *γαμέω* Il. 1, 388. 391, *γαμίσσεται* wird zufreien, 1, 394 (*γέ μάσσεται* Becker), Ao. Ps. *γαμεθεῖσα* Theokr. 8, 91.

γαράω glänze Aisch. Ag. 1365, Ho. nur Part. Pr.

γαρώω mache glänzend bei Spätern; Pfl. *ἐγαρώθη* Ar. Ach. 7, *γεγαρούέντος* Plat. Rep. 411, a.

γάρυμμαι (oder *γάρνυμαι* nach Lehrs wie Dion. C. 74, 1 Bl.) freue mich, poetisch, ḡu. *γαρνίσσεται* Il. 5, 504, Ps. *γεγάρυμαι* Anakt. 8, 3.

γα- s. *γίγνομαι*.

γέγονται rufe vernehmbar, erschalle, Ps. mit Prbd., doch steht *γέγονται* nicht bloß als Pr. (Od. 1, 400, 5, 294), sondern auch neben dem Ao. Il. 1, 703, Od. 9, 305 und es ist wohl auch Il. 5, 469 *αὐτές γέγονται* herzustellen, vgl. ἀρών; Cf. *γεγόνω* So. Od. 213, Epv. *γέγονται* Aisch. Pro. 193, 786, So. Ph. 238, Eu. Dr. 1220, If. *γεγονέται* Il. 9, 223, 1, 6, Part. *γεγονώται* 1, 275. 586, 9, 247.

γεγονέται rufe, wovon If. *γεγονέται* Il. 11, 337, Bind. O. 3, 9, Aisch. Pro. 660 [Plat. Hipp. 292 d], *γεγονή* Sol. 41, 3, Epf. [*γεγόνεται*] Od. 9, 161, vgl. Lehrs Arist. p. 107], öfter *γεγόνεται*, u § 34, 3, 1, ḡu. *γεγονήσω* Eu. Ion 698, Ao. *γεγονήσαι* Aisch. Pro. 992, Bind. *γεγονότερος* Bind. O. 2, 6. Dazu ein Pr. *γεγονίσκαι* Aisch. Pro. 630, Eu. El. 809 und Thuk. 7, 76.

γειρομαι werde erzeugt, geboren, dichterisch [bei Ho. jetzt *γίγνεται*] Il. 1, 477, Od. 1, 208 v.], Epf. *γειρόμεθαι* Hes. a, 88, *γειρόντος* Theokr. 25, 124, Ao. *ἐγειράμην* erzeugte, poetisch, Cf. *γειρεύει* vgl. § 2, 6, 2; bei Her. *οἱ γειραύονται* 1, 120, 4. 122, 1. 4, 10, 2, 6, 52, 3, erstes auch Xen. Philem. 1, 4, 7.

γελάω s. B. 1; Nf. *γελοίων* [γελώντων, *γελώντες* Becker] Od. 1, 111, v, 347. 390, *γελούσσασται* Hy. 1, 49. Bind. *γελαστός* Od. 9, 307.

γέντο bei Ho. für Λέτο, indem *γ* statt des Digamma, *v* st. λ, wie in ηρθον eintritt. Vgl. *γίγνομαι*.

γενώ s. B. 1; Ps. *γενέθαι* ohne Aug. Theokr. 14, 51.

γηθέω s. B. 1; regelm. u. vollständig bei Ho., Plpf. *γεγήθει* er freute sich Il. 1, 683, 2, 494; dorisch *γαθίω*, *γέγαθα*.

γηράω B. 1; Ao. 1 *ἐγήρασα* heißt bei Aisch. Hil. 871 ließ alt werden; def. Part. Ao. 2 *γηράς* Il. 1, 148, 9, 197, Hes. 1, 188, *γηρεῖς* xenophan. 8. Für den Ind. Ao. hält Buttmann *ἐγήρα* Il. 9, 197, Her. 6, 72, vgl. Od. 1, 510, 5, 67. DM. *γηράσκομαι* Hes. Br. 163.

γηράω, dor. *γαρίω* töne, rede, rg., Med. *γηρίσμαται*, *γηρίσασθαι*, doch auch *γηρουθῆναι* Aisch. Hil. 455. Das *v* ist eig. lang, verkürzt in *γηρόντος* Hes. 1, 260, Ho. Hy. β, 426.

γίγνομαι, bei Her. *γίγνεται*, s. B. 1; für *ἐγένετο* haben Λέτο (*γέντο*) Hes., Theognis 661, Parrhas. 2, 4, Sappho 17, Bindar und Theofrit; einen Ao. *ἐγένεθνται* die Dorier und Spätere (ichon Philem. 128. 172); Ste-rativ *γενέσκεται* Od. 1, 208; als Ps. *γεγάμεται* Ho. Batr. 143, Epigr. zw., *γεγάπεται* Ho. öfter, Plpf. *ἐγεγέγαγένται* Od. 1, 138, If. *γεγάμεται* Il. 1, 248, v, 106. 209, Bind. O. 9, 110, *γεγάμεται* 6, 49, Part. *γεγάμως* Ge. αἴρος, αἴνια episch, bei Soph. 16, 4, vgl. § 29, 3, 2; die Tragifer, Ar. Ly. 641 u. Philem. 83, 4. 125, 1. *γεγάμης*, σύστα; ein Cf. *γεγόργη* Theognis 300; ḡu. *ἐγεγένοται* werden erzeugt werden Ho. Hy. 1, 198.

γίγνώσκω, bei Her. *γιγνώσκω*, s. B. 1; vom Ao. *ἐγρωτώ* für *ἐγνωστώ* Bind. Ps. 9, 79, J. 2, 23, (wie bei Ho. außer Hy. an Dem. 111), *ἐγρωτώ*

P. 4, 120, bei ὁ. γνῶ neben ἔγνω, γνώτηρ Οδ. φ, 36, Εἰ. γνών
Οδ. φ, 549, Θεοτ. 25, 177, γνῶς Οδ. χ, 373, γνῶνη Ιλ. ω, 688,
und jetzt Οδ. ω, 217, γνῶ Ιλ. α, 411, π, 273, γνώτον Οδ. φ, 218, γνώμεν
π, 304, vgl. § 2, 6, 3, γνώμεν Ιλ. χ, 382, γνώσιν an 6 Στ., γνώσιν Ιλ.
ζ, 231, ἢν öfter bei ὁ. γνώμεναι als γνώναι; Βι. γνώτος ὁ. stets, Pind.
Ρ. 10, 31, Σο. Ο. 396, Εἰ. Ἡλ. 41. Von ἀναγνώσκω überredet Αο.
ἀνέγνωσα Ἡερ. 1, 68, 5, 106, 1, 8, 100, 1, μι συγγνόσκω Οπτ. Αο.
2 Med. συγγρότο [sonst σύγγρονο] Αἰσχ. Ηιλ. 213; συγγνώσκουσαι erkennt
an, gebe zu Ἡερ. vgl. § 52, 8, 4.

γοάω wehklage ὁ., Iterativ γοάσκεν Οδ. δ, 92, γοάσκεν Ἡ. γ, 217,
γοάσκαι att., auch Σεν. Κηρ. 4, 6, 9, Αο. γόον Ιλ. ζ, 500, Τι. γοήσομαι
Ιλ. φ, 124, χ, 353.

δατῖζω zertheile; tötde, Τι. δατῖζω Αἰσχ. Αρ. 201, Αο. δατῖσαι Ιλ. β,
416, π, 841; Ψι. Αο. δατῖθεις Pind. Ρ. 6, 33, Εἰ. Ιψ. Σ. 872 Τι., Ψι.
δεδαιγμένος ὁ., δεδαιγμένος Pind. Ρ. 8, 87; Βι. — δαῖπτος.

δαινυμι bewirthe, speise; auch richte aus, τάφον, γάμον Ιλ. ψ, 29, Οδ.
γ, 309, dort Ψι. ohne Αὐγ., Εἰ. δαινύν (ν) Οδ. δ, 243, (ν) τ, 328; Τι. δαισω
Ιλ. τ, 299, Αἰσχ. Ευμ. 295, Εἰ. Ιψ. Α. 720; Αο. θάσιν Εἰ. Ορ. 15,
Ιψ. Α. 707, Ἡερ. 1, 162. Med. δαινυμαι esse, σχμαυτε, Ψι. δαινω § 30
3, 3, δαινιταί § 30, 4, 5, gen. δαινυτο ὁ., Ορ. δαινύτο Ιλ. ω,
665, vgl. § 30, 6, 1, [δαινυτο will Thiersch Schulgr. 162, 2]; Τι.
δαισομαι Ιλ. ψ, 207, Οδ. σ, 48, Αρρ. Αν. 5, 3, 2; Αο. εδαισάμην ὁ.,
Σο. Αρχιλ. 97 u. Pind. Ρ. 3, 93; Αο. Ψι. δαισθεις jetzt Εἰ. Ἡερ. 914
Τι.; Βι. in ἄδαιτος Αἰσχ. Αρ. 147.

δαισω s. δέρω.

δαιω schneide, vertheile, nur Ψι. und Ψι., wohl nur als Ψι. oder
ΩΜ. Οδ. ω, 140, Pind. Ρ. 3, 81. Vgl. δαινυμι und δαισομαι.

δαιω zünden an; ΜΡ. δαιομαι (Εἰ. δάνται Ιλ. υ, 316, φ, 375), intr.
brenne, z. Β. πυρὶ; zu dieser Bed. Ψι. u. Ψι. 2 δέδηται u. δεδήτει(ν), auch
unregt, wie ὅστε, ἔρις, πόλεμος, οἴμωγή δέδηται.

δακρύω weine, mit langem ν; episch Ψι. Ψι. in Thränen zerstießen,
δεδάκρυσαι Ιλ. π, 7, δεδάκρυται ὅστε Οδ. υ, 204. 253, παρειαι Ιλ. χ,
491. [Luc. Πατρομ. 13 u. öfter bei Spätern.]

δαμάνημι u. δαμάσω bändige, Iter. δάμασθε Ἡ. γ, 251; δαμάω ist
Τι. Ιλ. ζ, 368, χ, 271 und wohl auch α, 61; Αετ. u. Αο. Med. δαμάσαι u.
δαμασάσθαι, dies auch Τιθ. 7, 81, 6, episch beide auch mit στ; Ψι. Αετ. u.
Ψι. δεδμήτηαι u. τυαι, Αο. Ψι. δαμασθητη Ιλ. τ, 9, Οδ. δ, 231, vgl. Σεν.
Δεμ. 4, 1, 3, δαμασθεις ο. Πind. Ρ. 1, 74, Εἰ. Ηιλ. 1011, Ἡερ. 22,
δαμητεις Ιλ. δ, 99, ε, 646, δαμάτηαι Pind. Ρ. 8, 17, δαμηθητη Ιλ. ε, 158,
in Τιθ. δαμητεις Εἰ. Αλ. 127, Ιψ. Σ. 199, 230, Τρο. 175, gew., bes.
bei ο. δαμάνηαι, Εἰ. episch δαμειο Οδ. σ, 54, δαμήηαι Ιλ. γ, 436, vgl. χ,
246, δαμειεται [δαμήηαι Befter] § 2, 6, 3, Τι. episch δαμήηαι neben
δαμῆηαι; Τι. δεδμήσομαι Ἡ. α, 543. — Von Med. ist zw. δαμάτηαι Ιλ. ζ,
199, sicher δαμάται Οδ. ξ, 488, Pind. Βρυχτ. 11, 140, Αἰσχ. Προ. 164, (passiv
Ηιλ. 822), δαμάται Ηιλ. 861. Von Βι. will bei den Tragikern überall
ἀδάματος Elmsley zu Σο. Ο. 196. — Ν. δαμάζω Ηερ. 9, 865, Pind.
Ρ. 11, 24, Αἰσχ. Το. 321. (vgl. Αναγανδρ. 6, 2, 33, 15.)

δαρθάρω s. Β. 1; Αο. ἐδραθορ dichterisch (stets ο., Ψι. δραθειν
Ιλ. ξ, 163) u. Spätere, ἐδάρθητη Αρ. Πλut. 300? und Spätere.

δαρέμεναι vertheile Ιλ. [θ, 550], σ, 264, Ἡερ. 1, 216, 2, Ψι. δαρέμενο
υ, 394 vgl. § 34, 3, 4. (passiv Σο. Ο. 205? Αρρ. Βύργ. 1, 1.) Τι.

δάσονται Ιλ. γ, 354, Αο. ἐδασάντηρ auch Σερ., Θεολ. 5, 4, 1, Σεν. Κν. 4, 2, 43, Οι. 7, 24, 25, episch beide auch mit στ, Iterativ δεσάσθετο Ιλ. ι, 333; Ισ. Αο. δακτασθαι Ηε. ε, 767; Ψ. Ψ. δέδασται ist vertheilt Ιλ. α, 125, ο, 189, Σερ. 2, 84, die 3 Β. Ψ. δέδασται von δαίω Οδ. α, 23, Αο. δασθηται Λuc. Δεμ. 35.

δε-. Αο. 2 ιδαοι lernte Θεολ. 24, 128, lehrte Απολ. Ρη. 3, 529, 4, 989, ein reduzierter Αο. δέδειοι lehrte Οδ. öfter, Part. Ψ. δεδάως der gelernt hat Οδ. ο, 519, Αο. Ψ. δέδάρη ward gelehrt, lernte Ιλ. γ, 208, Αισχ. Αγ. 122, Ευ. Φθοι. 819, Σκρατες 12, 1, Ει. δαίω Ιλ. γ, 425, Οδ. ι, 280, δώμαντε Ιλ. β, 299, Ισ. δαήμεναι öfter als δαήναι (Οδ. ο, 493). Davon Συ. δαήμουται Οδ. γ, 187, ε, 325, δεδάντηα β, 61, θ, 134, 146, Σερ. 2, 165, Αιατ. 54, 12, δεδαῆσθαι wissen Απολ. Ρη. 2, 1154, δεδημένος Σο. Ηγ. γ, 483, Θεολ. 8, 4, — Ein Ισ. Ψ. von δέδαια gebildet ist δεδαῆσθαι kennen lernen Οδ. π, 316. Vgl. δάιω, δήν und δαήναι.

δέατο, Andre δόατο er schien Οδ. ζ, 242, wozu der Αο. δοάσσεται Σο., Ει. δοάσσεται Ιλ. ψ, 339. [Βι. Λεξ. 81.]

δεδισχομαι s. δεινυμι.

δεδισχομαι, ιττομαι schrecke, sehr selten in der att. Prosa, Αο. δεδικασθαι Δεμ. 19, 291, δεδισχομαι Σο. (zage Ιλ. β, 190), Συ. δεδιζεσθαι ν, 201, 432, Αο. δεδιζασθαι σ, 164.

δεδοίζω führte Θεολ. 15, 58 vgl. δει-.

δεδύνειν führ δεδυνάται Θεολ. 1, 102. δεῖ s. δέω.

δειδω führte, nur in dieser Form. Σο. vgl. δει-.

δεινυμι s. Β. 1; Ν. δεινύιον schou bei Σερ. öfter; Συ. re. ionisch δέξω re. § 3, 2, 4, d, δεινυμαι bei Σο. auch begrifflich, bemühsommne, trinke zu Ιλ. ι, 196, Οδ. δ, 59; eben so mit Βρβ. das Ψ. δεινύμην wie als Ιψ. δειδέντο, mit der 3 Β. δειδέσται Οδ. η, 73 u. δειδέξαρο öfter vgl. § 30, 4, 3; über das Αυγ. § 28, 2, 6. Epische Ρη. in diesem Sinne δειναδόμαι u. δειδισχομαι (δεδισχομαι Οδ. ο, 150 u. Αρ. Ηγ. 564). Bei Θεολ. 24, 56 das Iter. δεινανάσσε.

δεμακίνω führte, mehr poetisch u. ionisch, nur Ψ. u. Ιψ. [schreckt Αισχ. Περ. 592, Πλατ. Γε. 865, ε?].

δει- s. Β. 1; im Αο. verdoppeln die Epiker das δ nach dem Aug. und in Compositen [Bekker jetzt nicht]: δέδεισα neben δεῖσα Ιλ. η, 93, ι, 138, περιδείσας, ἐποδείσας, vgl. § 7, 5, 1, d, doch ἐποδείσα Οδ. β, 66. Das Ψ. lautet bei Σο. δειδούνα, vergl. über das Αυγ. § 28, 2, 6 und δειδά, εξ ε (3 Β. als Ιψ. σ, 34, ο, 358), δειδίην, δειδαν Ιλ. ο, 663; vom Ψ. δέδειδην Ιλ. ζ, 99, δειδισκη öfter; Ιψ. δειδήι (und ειδίη Οδ. σ, 63), δειδήτη Ιλ. ν, 366, Ισ. δειδίην Οδ. ι, 274, ε, 381, Part. δειδίως] Γε. ὄτος re.

δέμω bauε, Ψ. u. Ιψ. auch bei Dichtern selten, häufiger bei ihnen, Σερ. und Spätern Αο. δεμεναι, wie Ν. Αο. ἐδεμάντηρ, Ψ. Ψ. δεμηται, 3 Β. Β. Ψ. δεμηταρο Ιλ. γ, 183, vergl. § 30, 4, 1. Vergl. δαμαδο.

δέργομαι sehe [werde gesehen], dichterisch, Iterativ δεργέσθετο Οδ. ε, [84] 157; Ψ. δέρδονται mit Βρβ. Σο., Σο., Ευ. [leichte Bindar], Αο. δέργαντο episch, vgl. § 6, 2, 3 (doch auch προσδραγεῖν Αισχ. Ευμ. 160 Ει. re.) und δέργετην activ Αισχ. Πρ. 53, 140. 546, Σο. Αι. 425, Ει.

1000, Br. 719, wie ἐδράνη Pind. N. 7. 3, Br. 9, 2; Βb. in μονόδερκτος Eu. Ση. 78.

δέρω §. B. 1; Ἡρ. δέρω; Βb. δρατός § 6, 2, 3.

δεύ - §. δέω.

δέχομαι §. B. 1; ionisch und bei Pindar δέχομαι, vgl. § 4, 1, 1; Pf. δέδεγμαι, δείδεγμαι hat bei Ho. auch Prbd. erwarte, empfange, wozu *Si. f. 147* Ζu. δεδέξουμαι Ζl. ε, 238; δέχαται Ζl. μ, 147 ist Pf. ohne Nedpl., vgl. *X. 435* § 28, 6, 6 und über *αττα* für *ναι* § 30, 4, 3; so noch bei Ho. Ιpv. *of. Si. 101a* δέξο Ζl. τ, 10, Crinna 4, 1, δέχθαι Ζl. α, 23, 377 und Rhes. 524, δέχμενος öfter (auch bei Pindar), Ψpf. als Ψpf. ἐδέχυμην, ξο, πτο, γνεθα ρε. Ho. öfter, Pind. D. 2, 49, δέρτο Ζl. β, 420, ο, 88, wovon Buttm. δέκτο, δέξο, δέχθαι als Synkopirten Ao. nimmt und nur die Formen welche erwarten heißen dem Pf. und Ψpf. zuweist. Für δέδεγμένος steht δεδοχμένος lauernd Ζl. ο, 730, (vgl. δ. 107), Ηε. α, 214. Υποδέχθεις für ὑποδέχμενος Eu. Heracl. 757.

δέω binde §. B. 1; Ορ. δέουμι Od. 9, 352, Ιpv. διόντον [διδέντων Aristarch] μ, 54, Ψpf. δέον μ, 196, Ζl. ψ, 121 und δέοντο σ, 553; δησάσκετο band an Ζl. ω, 15; δεῖ man muß hat Ho. nur Ζl. τ, 337. Βgl. δίδημ.

δέω ermanegele, §. B. 1; δῆσσεν [ἐδήσσεν Bl.] entbehrte Ζl. σ, 100, wo Grashof δεῦ ὁ ἐδέντσεν will, ἐδέντσεν ermanegte Od. τ, [483.] 540; Pf. bei Σο. δενομαι, δενέντο, δενήσκεμαι.

δηλέομαι bejhädige, M.D. bei Dichtern und ᩩρ., der δεδήληται 4, 198. 8, 100, 3 passiv gebraucht; activ Eu. Hipp. 175?

[δηροίω] streite, Ao. ἐδήρισα Theotr. 25, 82; δηριάω Pind. N. 11, 26. Gew. Med. δηριάμαι Ho., Simon. Am. 7, 118, δηριομαι Pind. D. 13, 44, Ζu. δηριόμαι Theotr. 22, 70, Ao. δηρίσαντο Od. 9, 76, δηριώθηντην Ζl. π, 756, vgl. § 7, 7, 1, Βb. ȝ. B. in ἀριθμήσας Thuf. 4, 134, 1, ἀδήριτος.

δήνω werde finden, treffen, nur Br., Ho. § 53, 7, 6.

διατάτω §. B. 1; ohne Aug. § 28, 4, 1, vgl. Pind. Ρ. 9, 68.

διδάσκω §. B. 1; Ao. διδασκῆσαι Ho. Ηε. δ, 144, Ηε. ε, 64, ἐκδιδάσκησεν Pind. Ρ. 4, 217.

διδημai binde, wovon διδέασαι Xen. An. 5, 8, 24, διδέντων Od. μ, 54? Ψpf. δίδη Ζl. λ, 105.

διδοάσκω §. B. 1; bei ᩩρ. διδρήσκω, δρήσκομαι, ὕδηρη, [δέδηρη Hippot.] δρήσαι, 3, 45, 1, aber Part. δράς Ge. δράντος 3, 148, 1, 4, 1, 148; ὕδηρη für ὕδασσαι Σο. Αj. 167. [Bei Tragikern ist das Wort selten. Elmsley zu Eu. ᩩρ. 14.]

δίζημαι jude behält durchgängig das γ: δίζαι Od. λ, 100, [δίζει Theotr. 25, 37,] δίζηται Αισch. Hl. 801, δίζησθαι, [δίζεσθαι Ηε. ε, 603, vgl. Lobeck zu Soph. Αι. p. 180], διζήμενος, ἐδίζητο Ho. und ᩩρ.; Ζu. διζήσκομαι Od. π, 239; einzeln δίζω überlege, Drakel bei ᩩρ. 1, 65, 2, δίζ Ζl. π, 713.

διτεῖν werfen, def. Ao. 2 bei Pind. n. Trag.

διτέω, διτένω drehe; Μψ. διτηθῆται Od., Ηε. 353.

[διώ] stirche, in περι-διερ Ho. öfter; floh Ζl. γ, 251. Dazu [von δηρη oder ἐνηρη?] ἐρόεσσαν sie hetzen σ, 584, διεται, διεσθαι laufen μ, 304, ψ, 475.

δίεσθαι scheuchen *Il. μ.*, 276, *σ.* 162, *Od. ο.* 398, *υ.* 343; nur so
†X/456 *Σι. διοματι* und *Op. διονο* *Od. ο.* 317; denn *Il. λ.*, 492 steht für
δίηται jetzt *πάτειαν*, *μεταδιόμενος* *Αἰσχ. Ηλ.* 799, *Ευμ.* 337, 363.

διωκάθειν *Ρέ.* von *διώκω* *Ευ.* *Ερεχθ.* 20, 25, *Αρ. Βο.* 1482 u.
bei *Πλατον. Ρερ.* 375, *α.* *Γοργ.* 483, *α.* *Ευθύφρ.* 15, *δ.* nach *Άλδεν. Αρ.*
2 *διωκαθεῖν* vgl. unter *ἔχω*.

διώκω *Ι. β.* 1; *ΔΜ. Il. ρ.* 602, *Od. ρ.* 162 (?), *σ.* 8.

δυναπαλίξω *ψήλιττει*, *Il. δ.* 472, *Τι. ἔξω* *Od. ξ.* 512.

δοάσσατο *Ι. δέατο*.

δούέιν *Ι. β.* 1; bei *Διητερν.* auch *δοκήσω*, *ἔδάκηστα*, *δοκηθέντα*, *δε-*
δόκηται *Αἰσχ. Ευμ.* 299, *δεδόκησαι* *Ευ.* *Μεδ.* 763, *Αρ. Βε.* 725, *δεδό-*
κηται *Βινδ.* N. 5, 19, *δεδοκητίνος* *Spitzenz.* zu *Il. ο.*, 730; *δοκήσω*, *ησαι*
auch bei *Αρ.*, doch nicht im Trimeter, *Τρό.* 737, 1485. *Ηερ.* hat nur *δο-*
κήσει 4, 74 und zw. *δεδόκηται* 7, 16, 5, sonst *δόξω*, *ἔδοξα*, *δέδοκται*, *το-*
δεδογμένος. *Βιβ.* in *ἀδόκητος*, auch bei *Θηλ.* *ἄστει*, vgl. *δέξομαι*.

δουπέω *τόπε*, *Αρ.* bei *Ηο.* neben *δούπησαι* auch [έ]γδοιπησαι *Il. λ.*,
45, *Ψι.* *δεδουπώς* gefallen *ψ.* 679.

δραμεῖν *Ι. τρέχω*.

δρατός *Ι. δέρω*.

δράσσομαι greife *ΜΔ.* [*Αρ.* bei *Πλατ. ΛΥ.* 209, *ε.*]

δρέπω *Ι. β.* 1; *Αρ.* 2 *ἔργαπον* *Βινδ.* *Ρ.* 4, 130. *Βιβ.* in *ἄργεπτος*.

δρέψω *Ι. δρέπτω* zerstörerisch *Il. ψ.* 187, *ω.* 21; *Ψι.* *Αρ.* 1. *ΜΡ.*

δυάω bringe in Notth., einzeln *Od. υ.* 195.

δύραμαι vgl. § 10, 5, 5 u. 36, 2, 3; bei *Ηο.* ohne oder mit ein-
fachem Aug.; letzteres wohl auch bei *Ηερ.*; über *δύρη* § 36, 2, 1; *δυρεῖαι*
und *ἔδυρεῖαι* § 30, 4, 7, 8; *Αρ.* bei *Ηο.* gew. *δυράσσειαι*; *δυράθραι*
Il. ψ., 465, *Ωδ. ε.*, 319, *Βινδ.* *Ο.* 1, 56 und wohl stets *Ηερ.* [*Ευ.* *Ιον.*
867? vgl. *Ελμπλεύ* zu *Σο.* *ΟΔ.* 1216.]

δυρέω für *δύρω* *Ηερ.* 3, 98, 2.

δύνω *Ι. β.* 1; nur Aktiv; bei *Ηο.* u. *Ηερ.* eingehen, wie *δόμοι* *Od.*
η, 81, anziehen, *τείνεια*, *πιθῶναι*; so auch *κρατερή* ἐλέσσα *δέδυκεν* *Il. ς.*,
239, *κάματος γυναί* *δέδυκεν ε.* 811.

δύρομαι § 8, 2, 5. *Βιβ.* in *πάνδυγτος* *Αἰσχ.* *Περ.* 906.

δύω ziehe an (einem Andern) *Ηερ.* 2, 42, 3 [*Ιντρανσιτό* 2, 66? unter-
gehen mit kurzem *υ* *Il. ρ.*, 232, *Od. ε.*, 272, *Βινδ. 9, 6*]; *Αρ. ἀπό τείνεια*
δύσσαι *Il. ρ.*, 182 *ε.*; vom *Ψι.* *δύνω*. Der 2 *Αρ.* ist auch bei *Ηο.* stets
intr., selten ohne Aug. (*δύ* *Il. θ.*, 85 *ετ.*) *ἔδυντην(ε)* *Il. ς.*, 254, die 3 *Ρ.*
δύντην *Il. δ.*, 222, *λ.*, 263 neben *ἔδυσσαι* *σ.*, 145; vom *Ενν.* *δύν* *Il. ς.*,
340, *ρ.*, 186, 455 *ετ.*, *δύγεται*, *δύγηται*, *δύγεται*, *δύγηται*, *δύγηται*, *δύγηται*,
als *Op. δύν* bei *Βεκκερ* [*δύνη* will *Thiersch Schulgr.* § 162, 2 nach *Ηερ.* *De praece. Att.*
p. 20]. *Od. ε.*, 377, *σ.*, 348, *υ.*, 286 [u. *ἔδυντεν* *Il. π.*, 99, *ἔδυντεν* will
Ηερ. *De ell. p.* 132], *Ιψι.* *δύθη* *Il. π.*, 64, *δύτη* *σ.*, 140, *Ιψ.*, *επιδύ-*
θηται neben *δύται*; *Ιτερ. δύσσεν* *Il. θ.*, 271. — Das *Μεδ.* heißtt (auch
im *Βι.* und *Ψι.*) sowohl sich anziehen als untergehen: *δύεται* δήλος *Ηερ.*
4, 181, *δύονται τείνοις* *Il. ο.*, 345; *Τι. δύσσομαι* *Od. μ.*, 383, *Il. ψ.*, 622;
vom *Αρ.* ist bei *Ηο.* *ἔδυσσετο* bewährter als *ἔδυσσαι* (*Spitzenz.* zu *Il. λ.*, 16),
auschließlich *δύσσαι* als 2 *Ρ.* *Ινδ. u. Ιψι.* wie *δυσδύετος* vgl. § 29, 2, 2.
— Das *υ* findet sich bei *Ηο.* im *Βι.* u. *Ψι.* auch kurz, wie in *δύεται* *Il. ρ.*, 114, *ε.*, 140, *υ.*, 225, *δύετητην* *Od. ς.*, 114; immer lang auch bei ihm

in allen übrigen Formen, außer etwa in *έδιν* für *έδωσα*; auffallend ist der Cj. Ao. 2 mit kurzem *v* *έδει*, ε, 728.

δωρέω schenke als Activ *έδει*, ε, 82, Pind. Od. 6, 78, Ho. ἀποσπ. 68.

έπρεψη s. *άπτω*.

έδω s. B. 1 u. B. 2 § 27, 3, 1; zerdehnte Formen durch *a* hat Ho., aber nicht durch *o*, auch jene nur im Pr.: *έδας*; daneben im Pr. auch *έλος*; Psp. 3 P. Si. *έτα* u. *έται*, Iterativ *έτασεν* u. *έτασεν* (von *έλος*); Ao. *έτασα* u. *έταση*. Her. sagt immer ohne Aug.: *έτω* sc.; doch kommen die Ao. bei ihm nicht vor.

έγγυαλίζω händige ein, Tu. *έτω*, Ao. *έγγυαλεσα* Ho.

έγειρω s. B. 1; bei Ho. mit und ohne, bei Her. wohl stets mit d. Aug., doch vom 2 Ao. Med. nur *έγειρο* bei Ho., Psp. *έγειρο* Od. ψ, 5, Op. *έγειροτο* ζ, 113, Si. *έγειρθαι*, so betont, ν, 124, *έγειρθαι* jetzt bei Becker, Part. *έγειρουεν* ζ, 50; *έγειρογα* hat bei Ho. die 2 P. Pl. Psp. *έγειρογθε* Ζl. η, 371, σ, 299, die 3 P. Pl. Ind. *έγειρογθαν* ζ, 419, Si. *έγειρογθαν*, jetzt *έγειρογθαν* betont ζ, 67. — Nf. bei Ho. *έγειρσσω* wache und *έγειρογθών* wachend, dies nur Od. ν, 6.

έδρόω verlobe, ohne Aug. Theofr. 22, 147; *έεδρόσασθαι* ausstatten (Opt.) Od. β, 53.

έδω s. *έπθιτο*.

έέργω s. *εέργω*.

έθέλω s. B. 1; nur dies, nicht *θέλω*, bei den Epikern und wohl auch bei Pindar, überall in augmentirten Formen *έθελον* sc. (Freytag zu Ζl. α, 277); fast immer haben auch Her. und Thuk., gew. Plat. *έθέλω*; *θέλω* scheint vom Trimeter ausgegangen; *έθελον* sc. ist bei Ho. neben *έθελον* Psp. ohne Aug., zw. bei Her. 8, 80 und *έθελησα* 7, 107, 1. 164. 168, 3. Iter. *έθελεσον* Ζl. ν, 106.

έθω gewohnt, def. Part. Ζl. ε, 540, π, 260; Pf. *έωθα* neben *έιωθα* Ζl. θ, 408. [422]; nur jenes Her., auch im Psp. nur *έώθεα* sc. [für *έώθεε* als Pf. 2, 68, 3 hat Becker *έώθε* gegeben.]

έλαρο s. § 38, 2, 8; *έλαραι*, το 38, 6 A.

έλβω trüpfeln, episches Pr. nur mit *δάκρυν(ον)*.

έιδω sehe als Pr. Theofr. 2, 25? *ειδήστω* als Tu. zu *οἶδα* hat Ho. neben *ειδούσαι* öfter u. Her. 7, 234, 1, *ιδησῶ* zu *ειδον* Theofr. 3, 37; *ειδούμαι* scheine, erscheine, eig. episch, doch auch bei Her. *ειδόμενος* 6, 69. 7, 56, Aisch. Cho. 176 sc., *ειδόμενος* Pind. Ν. 10, 15, Ao. *έειδον* Ζl. ε, 645, *έειδα* und *έειδαρο*, *έειδεσθη*, *έειδαρο*, *έειδαρος* und *έειδαμενος* Ho. Bgl. δράω.

έῖνω weiche s. B. 1; für das Tu. *έῖσω*, *έῖσουαι* Ζl. α, 294, ψ, 602, Od. μ, 117; Iterativ *έῖσαντε* Od. ε, 332. Bgl. *έπειντος* Ho. — Nf. *εινάθειν* bei So. u. spätern Dichtern, auch bei Plat. Soph. p. 254, d u. Apost. 32, a, nach Andern Ao. 2 *εινάθειν* vgl. u. *έῖνω*.

έῖνω bin ähnlich, Psp. *είνει* (*γίνει*) Ar. Vo. 1298 (nach Andern für *ζοίνει*, wie *εινέται*, vgl. § 8, 2, 5), schien angemessen Ζl. σ, 520, Tu. *έῖσω* Ar. Vo. 1001, Pf. *έῖσουαι* auch bei Ho., *έῖσουαι* es geziemt sich episch und bei Pindar, Psp. *έῖσουαι* u. *έῖσεσσαι*, *έῖσεσσαι* nur Ζl. ν, 102, wo Becker jetzt *έῖσεσσαι* giebt Part. *έῖσοντος*, *έῖνώς* nur ψ, 254, wo Thiersch Schulgr. § 142, 6 A. *ινελος* will. (wie Pindar Ζl. 3, 63?), He. *έῖνιτι*, *έῖσιντι* nur σ, 418, — *ινιτι* jetzt Ζl. ψ, 66, bei Her. gew. Pf. *οῖνα*, *οῖνώς*; *ζοίνα* 1, 39. 3, 71, 2, 4, 31. 99, 3. 132. 6, 64. 7, 18, 2, bei den Dramatikern fast regelmässig *έῖνώς* und

εἰκέται, *ἴκουέται* Ar. We. 1142, Br. 526. Im Du. u. Plu. des Ind. giebt es als contrahirte Formen vom Pf. *ἴκετον* Od. δ, 27, *ἴκουμεν* So. ιι. 1240, Eu. Her. 427, 681, ιη. 99, *ἴκαστον* Eur. Iph. Σ. 848, Ar. Wo. 341, 3, Bö. 96, Plat. Kom. 20, 145, *Εκύπελος* 97, 8; vom Pf. *ἴκετην* Il. α, 104, ϕ, 285, ψ, 379, [Od. δ, 662]. Daneben findet sich eine solche passive Formation, vom Pf. *ἴκεται* Eu. Alf. 1063, *ἴκεται* Nic. ι, 658; vom Pf. *ἴκετον* Od. δ, 796, ρ, 288, π, 157, υ, 31 und *ἴκετον* Il. ψ, 107.

εἰλίσσω s. *ἴλισσων*.

εἰλυφάω, *άξω* wirbeln, nur Pr. Il. λ, 156, υ, 492.

εἰλίω umhüllen, Ju. *εἰλίσσω* Il. φ, 319, Pf. *εἰλίβαται* Il. μ, 286, Od. ν, 352 vgl. § 30, 4, 1, Pf. *εἰλύτον* Il. π, 640, Od. ε, 403, Part. *εἰλυγέρος* Ho. öfter u. Her. 2, 8, 2. Das *v* ist lang, kurz nur in *εἰλίβαται* u. auffallend im Ao. *εἰλύσσειν* Sotades b. Ath. p. 293.

εἰλίσσω schleppen mich, mit langem *v* So. Ph. 291, 702, bei Spätern auch mit kurzem (Metag. 6, 4); Ao. Part. *εἰλυθείς* gekrümmt Il. ω, 510, Od. ε, 433, Archil. 101? *εἰλυθείς* Theocr. 24, 17, *εἰλύθη* er wurde gestoßen, Il. ψ, 393?

εἰλίω ic. s. B. 1; Ho. hat vom Pr. *εἰλέω* Il. β, 294, [Bu. Lex. 88, 9] vgl. Her. 4, 67, Iph. *εἰλέων* Od. ρ, 460, *εἰλέον* Il. σ, 447, *εἰλεῖ* ι, 215, Od. μ, 210, τ, 200, If. *εἰλεῖν*, Part. *εἰλεύττα* Od. λ, 573, Iph. *εἰλεύτιον* Il. φ, 8, (*εἰλεύτιον* Her. 8, 12); von *εἰλίω* Part. Pf. *εἰλόμενος* Il. ε, 203 782, φ, 215, (*εἰλόμενος* Her. 2, 76); von *εἰλίω* Part. Pf. *εἰλόμενος* Il. λ, 413, If. *εἰλοι* Il. α, 409, σ, 294, φ, 225 u. *εἴλοι* φ, 295, Part. *εἴλοις* Od. ε, 132, η, 250 wie Bind. D. 11, 43; einen Ao. Pf. *εἴλων* oder *εἴλην* Il. ν, 408, ρ, 188, 278, ohne Aug. die 3 Pf. Pf. *εἴλεν* z, 12, If. *εἴληναι* π, 714, u. *εἴλημεναι* ε, 823, σ, 76, 286, Part. *εἴλεις* öfter; Pf. Pf. *εἴληθεν* Il. ω, 662, *εἴλημένος* μ, 38, ρ, 524, σ, 287. [*Προονελεῖν* Aisch. Pro. 436 und Ar. Frö. 730 entstand wohl durch ein Digamma, ursprünglich zwischen σ und ε, dann als v versetzt. Bei Bind. B. 4, 233 liest man jetzt *εἴλει* wie ein Pf. *εἴλητον* Apoll. Rh. 3, 471.] — Die M. *εἴλω* ist antik und poetisch (Od. σ, 11), Ges. bei Lys. 10, 17, So. Ant. 340, 509, Ar. Wo. 761, Xen. Jagd 6, 15; *εἴλω* Thuk. 2, 76, 1, Dem. 37, 35 und Platons öfter.

εἰπεῖν s. B. 1; Ju. episch und ionisch *ἔργω*, *ἔεις* ic. § 31, 2, 1; vom Ao. haben Ho. und Bindar neben *εἰπον* auch *εἰπον*, doch nur im Ind., Ins. *εἰπεύειν* und *εἰπεύειν*, Iterativ *εἰπεσθε* oft; selten und z. Th. zweifelhaft ist bei Ho. der 1 Ao., doch *εἰπατε* Od. γ, 427, φ, 198, häufiger neben dem zweiten bei Her. *εἰπα* 3, 61, 2, *εἰπας* 1, 22, 1, 31, 1, 86, 3 ic., [*εἰπας*] Bind. D. 8, 46], *εἰπα* oft [*εἴπα* Theocr. 22, 153]; nur episch ist der Iph. *εἰπατε* Il. β, 484, λ, 218, π, 112; Ju. Pf. bei Ho. ψ, 795 u. Her. nur *εἰρήνειν*, wie auch bei att. Dichtern; als Ao. Pf. ist bei Her. wohl überall *εἰρήνη* (für *εἰρήνῃ*) zu geben oder gegeben, aber nur *ἔρθεις* ic. Ein Pr. *εἰρω* Od. β, 162, λ, 137, ρ, 7, zweifelhaft *εἰρον* sagten λ, 542 vgl. Il. α, 513; *εἰρών* Hes. ι, 38. Vgl. *ἔρωτις*.

εἰργω s. B. 1; bei Ho. nur Il. ψ, 72, wo mit Bentley *μέργονται* zu lesen, wie sonst bei Ho. *ἔργων*, *ἔργον*, *ἔργυν* Od. ρ, 238, *ἔργυμενος* Il. ρ, 525 (*ἔργυμενος* sonst φ, 571); Ao. *ἔργα* Od. ι, 411, Her. 3, 136; vom Pf. Ao. *ἔργεται* Il. φ, 282, Pf. u. Pf. *ἔργαται* Il. π, 481, Od. ρ, 283, *ἔργατο* Il. φ, 354, Od. ε, 221, λ, 73, *ἔργατο* ρ, 241, *ἔργυμένος* Il. ε, 89 (von Matthiä zu *ἔργω* gezogen), Hys. γ, 47. Auch Her. sagt *ἔργα* ohne Aug. [zuv. *ἔργυνται* 4, 69, *ἀπειργούσται* 9, 68, *ἔργονται* 5, 22; *ἔργει* sonst 8, 98], *ἔργυνται* 2, 86, 3, *ἀπειργυμένος* öfter. Bei Ho. schreibt

man das Wort auch wenn es einschließen heißt mit dem Lewis; bei Her. unsicher έρξε 3, 136. Von Attikern haben έρω in ξυρέγξω So. Αι. 594, έρξαται (paſſiv vgl. B. 1) Οδ. 890, περιέχεις Θηλ. 5, 11, 1, έρξας Πι. Πολ. 285, b, ξυρέχεις Τιμ. 34, c, Rep. 461, b, wie σινερέχεις Τιμ. 18, d, Rep. 460 a. — Von Αἴθ. έργαθος Ιλ. λ, 437, έργαθον ε, 147, ξ, 36, bei den Tragikern ειργάθειν, nach Andern Αο. 2 ειργαθεῖν vgl. unter έχω (ΩΜ. Αἰθ. Ευμ. 536); έργατάς Οδ. ξ, 15, Βι. in έργη Ηερ. 4, 146, 148.

ειργομαι f. έργεσθαι.

ειρένω f. έργνω.

ειρω reihe, ιψ. oder Αο. ηειρεν Ιλ. π, 499? Αο. ειργα Ηερ. 3, 87. 118, 2, έρσα Hippot., Ψι. ειργα Ξεν. Κηρ. 8, 3, 10, Βατ. Ψι. έργερος Ηερ. 4, 190, έργερος Οδ. σ, 296, Ψιφ. έργο ο, 460.

εισα f. B. 1 vgl. Ιλ. ε, 36; Ιψ. εισον Οδ. η, 163, Ψι. έσσαι Οδ. ν, 274, Βινδ. Β. 4, 273, Βατ. εισας Ηερ. 3, 61, 2. 126, 6, 103, 2 [an den beiden letzten St. will Cobet V. I. p. 88 ιπισας], έσσαι, έσσασ Οδ. π, 361, ξ, 280. [ἀνέσσατες Ιλ. ν, 657 u. Ορ. ἀνέσσαμι ξ, 209? doch vgl. § 38, 1, 6]; Μεδ. Σιν. έσσεσθαι Ιλ. ι, 455, Αο. καθέσσαντο Ανατρ. 111, έσσαντο Οδ. ξ, 295? έσσαρτο Βινδ. Β. 4, 204, Ιψ. έσσαι Οδ. ν, 274, ο, 277, Βατ. έσσάμενος π, 443 (Θηλ. 2, 58, 4?), daneben εισασι Ει. Hipp. 31, Ιψ. Λ. 946, Θεοτρ. 17, 123 u. Βατ. εισάμενος Ηερ. 1, 66, 1.

εισκω f. έσκω.

έλαντω f. B. 1; Ηο., Βινδ. u. Ει. haben auch έλάω für das Pr. und Ιψ. vgl. Αι. Λη. 1001, Bruchst. 190 Mein., Kanthar. 2 [von att. Prosaikern Ιψ. ἀπίλα Ξεν. Κηρ. 8, 3, 32], ιψ. bei Ηο. έλαντο Ιλ. β, 764 rc. wie zw. auch bei Ηερ.? έλων ω, 696, Οδ. δ, 2, Σιν. έλόωσι Ιλ. ν, 315, Οδ. η, 319, έλαν ε, 290, έλάσσω Ιλ. ψ, 427. [έλαστει stand sonst fastig Ηερ. 1, 77, 3, der immer έλω, ής rc. sagt.] Αο. έλασσα bei Ηο. häufig (ήλασμην Ιλ. λ, 682), έλασσε λ, 562, eben so έλασα (auch Ηερ. 7, 208, 1 rc.?) und έλασσας Ηο. oft, Βιτεράτιο έλασσας Ιλ. β, 199; Ψι. Ψι. έλήλαμαι auch Ηο. Οδ. η, 113 u. Ηερ.; έλήλασμα Hippot., Ψιφ. έλήλατο Ηο. und Ηερ. öfter, έλήλατο Ιλ. ε, 400, έλήλατο Ηει. α, 143, ωοήτη Ηο. έληλάστατο (έληλέστατο) Befker, έληρέστατο Wolf Οδ. η, 86 vgl. § 30, 4, 4, Βατ. έληλάμενος ist nach Thomas p. 294 mit vorgerücktem Accent zu schreiben; Αο. ήλασθη Ηερ., bei dem Befker überall ήλασθη giebt. Βι. έλήλατος Ιλ. μ, 295. Ήaber έλου f. έλω.

έλθομαι II. έλθομαι begehre, episch, doch auch Βινδ. Ο. 1, 4 nur Βι. u. Ιψ. έλθετο Οδ. δ, 162; paſſiv Ιλ. π, 494.

έλειτχω wirhele, erschüttere, bei Ηο. ohne Aug. Αο. έλειτχε, Αο. Ψι. έλειτχθην, Ιητοπιτερ Αο. έλειτο Ιλ. λ, 39, ν, 558.

έλευθ-, έλθ- f. έρχομαι.

έλινίω raste, poetisch und ionisch, das ν ist lang, nur im Βι. u. Ιψ. (bei Spätern) zuweilen kurz.

έλισσω f. B. 1; Ηο. hat nur diese Form (έλισσει Οδ. ν, 24 vgl. Θεοτρ. 24, 30); Σιν. Μεδ. έλιξται Ιλ. ρ, 728. Die Tragiker haben έλισσα und έλισσω, Ηερ. vielleicht nur dieses; einzeln hat έλισσω auch Βιλ. Φιλ. 15, ε, wie öfter ονειλέξεις. [Hippot. έλισσας, έλιχθεις.]

έλκω f. B. 1; bei Ηο. nur Βι. u. Ιψ. ohne Aug., bei Ηερ. έλκων öfter, έλκετο 2, 125, 2? einzeln έλκεν Ιλ. ε, 395; in der Bed. zerren, zupfen Σιν. έλκησω Ιλ. ε, 558, ξ, 336, Αο. έλκησα Οδ. λ, 580, Αο. Ψι. έλκηθεις Ιλ. π, 62; Ψι. Ψι. έλκωμένος Ηερ. 9, 98, 2.

έπω mache hoffen (εύω Οδ. β, 91, ν, 380); έπομαι Ηο. auch έπ-

πομαὶ hoffe, ὅπι. bei ὁ. wohl immer ohne Aug. *ἄπτο*, *έτο* [Spitzner zu Il. φ, 404], *έλπετο* Il. μ, 407, ν, 8, 609, Pf. *κόλπα* hat die Bed. des Br., Pfps. *έώλπετεν* die des ὅπι. Bb. in *άελπτος* u. *έπιελπτος* Archil. 76, 5. Alles Nebrige fehlt.

έλύω s. *ελύω*.

έλ- s. *ελῶ*.

έμεμηκον s. *μηκάουαι*.

έμνήμυνα s. *ἡμίνω*.

ένταξις tödte, ὅπι. *ένταξε* Bind. N. 3, 47, Αο. *ήναρον* So. Ant. 871, Eu. Andr. 1182, *ένταξε* Bind. N. 10, 15; DM. mit e. Αο. *έντηστο* Il. ε, 43, 59, §, 515.

ένταξις tödte, spottire, ohne Aug. bei ὁ., Γυ. *ένταξις*, Αο. *ένταξις* vgl. § 27, 2, 1; Αο. Βι. *ήναρισθην* Aisch. Cho. 343, Pf. *ήνάρισμαν* So. Η. 26.

έντεισαν s. *δίω*.

έντεκ-, *έντει-* s. *φέρω*.

έντεπω u. *έντέπω* sage, wovon bei ὁ. Op. *έντεποι* Od. φ, 561, Bind. Od. 8, 82, Εj. *έντεπον* Aixonik. 3, 7, Ιpp. *έντεπε* ὁ., Part. *έντεπον* ὁ., *έντεπων* Bindar, Βι. *έντεπον* ὁ. u. Bind. *έντεπεν* ders. Od. 8, 20, N. 1, 69, 4, 33, *ήντεπε* sonst N. 10, 79; die Tragifer mit *νν*, mit einem ν nur in anapästischen u. lyrischen Stellen; Αο. *έντεπον*, Εj. *έντεπον*, Op. *έντεπον*, Ιpp. *έντεπε* Od. δ, 642, Theocr. 25, 34, gew. *έντεπες* [Spitzner zu Il. λ, 186], Ιf. *έντεπεν* (auch Eu. Hilt. 436); Γυ. *έντεψω* (*έντεπην* Od. ε, 98).

έντροθα episches Pf. mit Prbd. nur in Compositen, die 3 Β. auch aoristisch, *έπεντροθε*, *κατεντροθε* liegt, lag darauf Il. β, 219, ς, 134, Od. θ, 365, Ηγ. δ, 280. [Büttmann Lexil. 63, 1 ff.]

έντεῖν s. *έρχομαι*.

έντεπω u. *έντεσσω* schelte mit e. Αο. *έντεπτον* (wie nach Büttmann Lexil. 63, 18 ff. bei ὁ. für *έντεπτον* u. Il. ψ, 473 für *έντεπτον* zu schreiben) und *ήντεπτον* bei ὁ.

έντευμι s. Β. 1; Βι. *έντευμον* [-υσαρ Becker] Il. ψ, 135, wo u. nicht Aug. ist vgl. *έπεινυσθαι* Her. 4, 64, 2; Γυ. *άμφιεών* Od. ε, 167, *έσσω* φ, 550 ρ.; Αο. *έσσω* öster, Op. *άμφιεσσαι* σ, 361, Ιpp. *έσσων* Il. π, 670, Part. *άμφιεσσα* Od. ε, 264, ο, 369. — Μj. Βι. *έντευτο* Od. ε, 229, 230, ς, 543, Γυ. *έσσομαι* Bind. N. 11, 16; Αο. *έσσων* Il. §, 178, *έσσων* υ, 150, Od. ψ, 142, *έσσων* Il. η, 207, ς, 334, *έσσων* ς, 23, 177, Od. §, 529, *έσσων* Il. §, 350, 383, Bind. Β. 4, 204, Ιpp. *άμφιεσσθε* Od. ψ, 131, Ιf. *έσσωσθαι* η, 338, Il. ω, 646, Part. *έσσάνεν*; Il. §, 282, 372, ρ, 233; Βι. Βι. *έσσων* Od. ω, 250, *έσσων* Her. 1, 47, 2; Βι. *έσσω* Il. π, 199, *έσσω* öster, *έσσω* Il. μ, 464, 3 Β. Δι. *έσθητην* σ, 517, Ιpp. *έσσω* γ, 57; daneben ein Βι. *έσσων* Od. ρ, 72, *έσσων* λ, 191, die 3 Βι. *έσσων* Il. σ, 596 vgl. § 30, 4, 1 (sonst auch von *ήμαι*), *έλευθερος* Il. δ, 432, ο, 308, υ, 381, Od. ο, 331, *καταεμένος* Od. ρ, 351 und *έπιε-* *μένος* öster.

έντύρω (v) ὁ. u. *έντινο* (v) bereite ὁ. u. Bindar, Βr. u. Βi. ohne Aug., von erstem auch Αo. Act. und Med.

έόλητο s. *έλω*.

έπατω s. *άτω*.

έπαυγεῖν s. *άρη-*

έοργα s. *έέζω*.

έορτάζω § 28, 4, 4.

έπισταμαι s. Β. 1; vgl. § 10, 5, 5, 36, 2, 1 u. 3; 3 Β. Bind. Pl. -*έταται*, *έστω*, wie mit und ohne Aug. § 30, 4, 7, 8.

έπω bin um etwas beschäftigt als Simplex Il. ζ, 321, *άμφ' οδυσσῆ*

πτον λ, 483 [das Med. so Il. λ, 474], häufig in Compositen mit διά, ἐπι, περι (μεθέπω); bei Ho. mit u. ohne Aug. vgl. ἔγειτε πind. p. 6, 33, meist mit demselben bei Her., außer in περιέργησαν 6, 15, 8, 27, 1; Στερ. ἔγέπεισκον Od. μ, 330; Ju. περιέψω werde behandeln ξεν. Κηρ. 4, 4, 12, ἔγέψω werde mir zuziehen Il. φ, 588, Od. ω, 471; Αο. περιέσπον Her. an 5 St., μετασπόν Il. φ, 190, Od. ξ, 33, ohne Aspiration in ἔπεισπον, ἔπεισπον bei Ho. Aisch. Pers. 544 u. Pind. p. 4, 133; über den Τρύ. σπεῖο § 30, 3, 4. Αο. Βι. περιέργην 5, 1, 1 vgl. oben, Ju. Βι. περιέφομαι 2, 115, 3, 7, 149, 3; Bei Ho. finden sich ἔσπονται, ἔσποιην, ἔσπεσθαι, ἔσπεσθαι, ἔσπόμενος neben σπέσθαι, in Compositen jedoch nur die Formen ohne ε, wie ἔσπομένος, μετασπόμενος, weshalb man die mit ε angezweifelt hat, da sie alle nach Vocalen vorkommen. Vgl. jedoch Spitzner §. Il. exc. 10. Sicher sind auch bei Pindar ἔσπηται Od. 8, 11, ἔσποντο 9, 83, p. 10, 17 und ἔσπόμενοι Il. 4, 36. [Für ἔσπεται Od. δ, 826 hat Beller ἔξεται aufgenommen. Später jedoch haben entschieden ein Pr. ἔσπονται.]

ἔραμαι s. Β. 1; ἔρασσαι st. ἔρασσαι Theofr. 1, 78, ἔραται von ἔρασμαι 2 149? wie ἔρασθε Il. π, 208; ἔραται als Conj. Pind. p. 4, 92, Sappho Br. 59; Αο. ἔρασμαιν Il. ξ, 317, ἔρασσατο π, 182, ἔρασσατο ν, 223, Od. λ, 238, Archil. 29, ἔρασσατο Pind. Od. 1, 25, p. 2, 27, ἔρασθαι Her. 2, 131? neben ἔρασθην 1, 8, 1, 31, 1; Βι. auch ἔρατος Il. γ, 64, Archil. 20, 3, Ar. The. 993. — Ν. ἔρατιζω Il. λ, 551.

ἔραμα gieße, nur in Compositen, selten in der Prosa; Αο. ἔρασσαι.

ἔργαζομαι s. Β. 1; Ιψ. ἔργαζον Od. ω, 210, doch auch εἰργάζετο γ, 435; über Her. § 28, 4, 4.

ἔργω s. εἰργω.

ἔργη - u. ἔρδω s. ἔρζω.

ἔργεινω frage, episch, Pr. u. Ιψ. ohne Aug.; ΔΜ. Il. κ, 81, Od. η, 305.

ἔργεθω reize, bloß Pr. Ho. und Ιψ. ἔργεθον Theofr. 21, 21 u. Α.

ἔργειδω s. Β. 1; die 3 Β. Βι. Βι. u. Ψψ. Βι. ἔργειδαται, το Il. ψ, 284. 329, Od. (η, 86, wo Beller ἔληγέδατο hat) η, 95 vgl. § 30, 4, 3 u. 4; die 3 Σι. Ψψ. ἔργειστο Il. γ, 358, δ, 136, η, 252, λ, 436, ἔργειστερος Her. 4, 152, 2.

ἔργεινω reiße, breche transitiv, Αο. ἔργεῖσαι Ar. Br. 19 Mein.; Βι. intr. mit e. Ψ. ἔργηγμαι Hippocr.; intr. auch Αο. ἔργον Il. φ, 295, Σο. Br. 164.

ἔργειπω werfe um, Ιψ. ἔγειπον Ho., Ju. ἔργειψω Σο. Od. 1373, Αο. 1 ἔργειψα Her. 1, 164, 1, Αο. 2 ἔργιπον fiel Il. π, 344, χ, 330, 467, ψ, 691, ἔργιπον Il. ε, 68, ν, 417, Simon. bei Dion. π. συνθ. 26; Βι. ἔργηπται bin gestürzt § 28, 6, 7; Βι. Αο. ἔργειρην Σο. Αι. 309, ἔργηπτην Pind. Od. 2, 43; Βι. ἔργημαται, wozu ἔργειπτο Il. ξ, 15, eine Bezeichnung ähnlich der § 29, 3, 7. Das Wort ist überhaupt in der att. Prosa selten (Ξεν. Κηρ. 7, 4, 1), häufig in der späteren wie bei Dichtern, vgl. Leneppe §. Phal. 4 p. 18. Dasselben Stammes ist wohl auch ἀργειψατο rissen fori Il. ν, 234 xc.

ἔργειπομαι fresse, Pr. u. Ιψ. Ho. [wohl eig., wie das plattdeutsche repen, aus der Raupe fressen]. Vgl. ἔργεπο.

ἔργεισθαι s. nach ἔξεται.

ἔργειγω s. ἔργηγάνω.

ἔργειθω röthe Il. λ, 394, Αο. ἔρευσαι σ, 329. Davon ἔργηθαινο wurde roth Il. κ, 484, φ, 21. (So auch ἔργηθομαι Sappho 93, 1, Theofr. 17, 127.)

ἐρέφω, bei Pind. B. 4, 240 und Spätern *ἐρέπτω* bekränze, Pfs. und Ao. Act. bei Ho. u. Pind. ohne Aug.; die Pf. (u. pass. Ao.) fehlen; *Ἐρέχθω* plage, quäle Pr. Ho.

ἐρέω frage, suche Ho.; *ἐρειομεν* für *ἐρέωμεν* Sl. α, 62 vgl. § 2, 6, 3. S. noch *εἰπεῖν*.

ἐρητώ halte zurück rg.; Iterativ *ἐρητύσασκε* Sl. β, 189, λ, 567. Das v. eig. lang, wird von Ho. (immer) verkürzt in *ἐρήτυος*, ε, und *ἐρήτυεται*. DM. Sl. ο, 723.

ἐρίζω streite; DM. Sl. ε, 172 und Ju. *ἐρισσεται* Od. δ, 80; dazu Pf. *ἐρηρισται* Hes. Br. 219 und Ao. *ἐριδήσασθαι* Sl. ψ, 792 (zu *ἐριδανω*).

ἐρπω s. B. 1; Ju. *ἐρέρψω* Aisch. Eum. 477, *ἐρψοῦμες* Theofr. 18, 40 vgl. 27, 63, Ao. *εἰρψα* bei Spätern neben *εἰρπνσα* von *ἐρπίζω*.

ἐρέω gehe fort, *ἔρέστω*, *ῆρέστω*, *ῆρέσην* Ar. The. 1075. Selten in der Prosa.

ἐρσαι reißen, def. Ao. in *ἀπόρεσα* Sl. ζ, 348, vgl. φ, 283, 329. [Buttm. Lex. 92.]

ἐρυγγάρω rütteln, Ju. *ἐρειξομαι* Hippocr. 2 p. 669, Ao. *ῆρυξον* Ar. We. 913, 1151, brüllte Sl. ν, 403. 4. 6. Spätere *ῆρυξάμην*. Ein Pr. *ἐρειγομαι* Ho., Pind. B. 1, 29, Her. 1, 202, 3 und Spätere. [Rob. zu Phr. p. 64.]

ἐρυθαίρω s. *ἐρεύθω*.

ἐρύνω halte ab, poetisch und ionisch [Her. 1, 32, 4. 5, 15; auch bei Xen.], Pfs. *ἔρυνον* Ho., Ju. *ἔρυνω*, Ao. *ῆρυξα* Aisch. Sie. 1067, vgl. Xen. An. 5, 8, 25, *ἔρυξα* Ho. neben Ao. 2 *ῆρυκανον* u. *ἔρυκανον*, vgl. § 28, 6, 3, Op. *ῆρυκανοι*, Pfs. *ῆρυκανε*, If. *ῆρυκανέειν*. — Rhn. *ῆρυκάρω* Od. π, 429 und *ῆρυκανώ* α, 199.

ἐρύω (u. *εργω*) ziehe, poetisch u. ionisch (meist mit kurzem v), auch als Ju. § 29, 2, 4; Pfs. *ἔρυν* Sl. μ, 258, Ao. *ερύσα*, bei Ho. auch *ερυσσα* Od. θ, 85 und *ἔρύσα* oder *ἔρυσσα* öfter, [Pfs. *εργαστο* So. Tr. 1033] If. *ερύνσα* Her. 9, 96, 2, *ερύνσας* 2, 38, 1. 4, 10, 1. 8, 96, 2, *ἔρύσας* Ho. und Her., wie Cj. *ἔρυση* Ho. Sl. φ, 230, *ἔρυσσης* ε, 110, *ἔρυσσωται* Od. φ, 479, vgl. Sl. φ, 635; Iterativ *ἔρερ्यσασκεν* ρ, 490. — M.J. führt sich ziehen; erhalten, retten neben *ἔρεσθαι* auch *ειρύμεσθαι* Sl. φ, 588, Pfs. *ἔρυντο* φ, 277, *ἔργετο* mit langem v ξ, 304; Ju. *ειρύσσονται* Sl. σ, 276, *ἔρυσσοται* Od. φ, 125; Ao. *ειρύσσαμην*, αο, αιο (u. *ειρύσσατο* Sl. χ, 306) neben *ἔρυσσατο* [*ἔρυσσατο* mit langem v Od. ρ, 279?], *ἔρυσσατο* Ho. Coni. *ἔρυσσεται* Sl. ρ, 44, Op. *ἔρυσσαι* ε, 456, *ἔρυσσαιας* ε, 298 neben *ειρύσσονται* Od. π, 459, Sl. θ, 143, vgl. φ, 327, If. *ἔρυσσασθαι* (v) Sl. ρ, 351, *ἔρυσσασθαι* σ, 174, *ειρύσσασθαι* α, 216, Part. *ἔρυσσαμενος* α, 190, Pind. Ν. 9, 23, *ειρύσσαμενος* Her. 4, 8.

Vom Pf. und Wpf. oder synkopirten Ao. finden sich bei Ho. in passivem Sinne (ziehen) *κατείρωσται* Od. θ, 151, *ειρίναται* Sl. δ, 248, Od. ξ, 265 (?), mit langem v Sl. ξ, 75 vgl. § 30, 4, 2, *ειρίντο* Sl. σ, 69, *ειρίντο* ξ, 30, ο, 654 (mit langem v), *ειρίμένος* ρ, 682 [*κίντο* wurde bewahrt Hes. θ, 304, If. *ειρίνεται* (v) ziehen Hes. ε, 818]; in medialem *ειρίναται* (v) schirmen Sl. α, 239, (v) passen auf Od. π, 463, *ἔρυτο* (mit langem v) schirmte Sl. ρ, 507, *ειρύτο* zog Od. ρ, 90, schirmte Sl. π, 542, ο, 499, Od. ψ, 229, *ἔρυτο* schirmte, wehrte ab Sl. δ, 138, ε, 23, 538, ρ, 555, φ, 518, ψ, 819, Od. ω, 524, Hes. α, 415, *ειρύτο* retteten Sl. μ, 454, *ειρίντο* mit kurzem v ρ, 303, If. *ειρύσσαται* gezogen sein Od.

ξ, 332, τ, 289, εἰρησθαι σχίμεν γ, 268, ψ, 151, ερπάην ψ, 82, έργοσθαι bewahren ε, 484, ι, 194, ς, 444, ξ, 260, ο, 429, έργον Theofr. 25, 76, Αο. Ψ? Ββ. ἐγνωτός Σο. Αι. 731. Βgl. ἐρομαι und Butt. Lex. 18.

ἔρχομαι s. B. 1; bei Dichtern, namentlich bei Epikern, vom Pr. auch der Ιψ., Ιſ. und das Part. (diese beiden auch bei Prosaikern,) (der Τονι. Ιλ. ι, 185, vgl. Οδ. π, 170) und öfter das Φυ. έλεύομαι, dies auch öfter bei Her. und att. Dichtern [Elmsley zu Ευ. Ηερ. 210]; der Αο. lautet dorisch ἔλθον, vgl. § 4, 4, 1 (nur bei Βινδαρ), episch (auch bei Βινδ.) ἔλκυθον neben ἔλθον in den dactylischen Formen des Ινδ., beide nie ohne Aug., sonst ἔλθομαι, έλθω, ἔλθε, ἔλθων, ἔλθεται neben ἔλθεμεν und ἔλθεμεν; dorisch έλση, έλομαι Αρ. Ερ. 105, 118; bei Tragikern findet sich ἔλκυθον zuweilen selbst im Τριμετην [Elmsley zu Ευ. Μεδ. 1077, angeföhrt von Hermann Diss. Rheso opp. 3 p. 297 f.] bei Her. nur ἔλθον; Ψ. episch ἐλῆλουθος § 2, 3, 2, δ neben ἐλήλυθα (nur dies bei Her.), synkopirt in der 1 Β. Βι. ελῆλουθομεν Ιλ. ι, 49, Οδ. γ, 81 vgl. § 4, 5, 4 u. 8, 2, 2 [ἐλῆλυθεν] Κρατιν. 236], Ψφ. ελῆλουθει öfter, Part. ελῆλουθως Οδ. τ, 28, ν, 360, ελῆλουθώς Ιλ. ο, 81.

ἔρεσθαι s. B. 1; vgl. § 30, 3, 4; auch bei Ηο. έρεσθαι betont, doch nicht von Beller; daneben finden sich epische Formen mit eingeschaltetem ε: ἔρεσθε, σθαι, ἔρεμαι, ἔρετο. Episch u. ionisch sind Pr. εργομαι, ερέομαι vor Beller Ηερ. 3, 64, 3], Ψφ. εργομην (auch Βινδαρ Ο. 6, 49) u. Φυ. εργησομαι [bei Her. auch ἔργουμαι 1, 174, 2?]. Bei Her. findet sich keine stärkere Form des Präsens, wie εργομαι, εται, ονται. Βgl. ἔρετο, ἔρειν u. ἔρεται.

ἔρωτάω frage, episch und ionisch ερωτάω (έω § 34, 5, 7, 8) ohne Aug.; doch steht ἔρωτον Οδ. δ, 251 und ο, 423, an der letzten St. von Beller geändert, an der ersten nicht.

ἔσθημένος angekleidet Ηερ. 3, 129, 2. 6, 112, 2, ἡσθημένος Ευ. Ηελ. 1539 u. Späteres, ἡσθητο Αι. verm. Ο. 9, 3. 34. 12, 32. 13, 1.

ἔσθιω s. B. 1; episch auch έσθω [Αι. Η. Ag. 1579, Cho. 279, Allman 25, 6 und Komiker], Ιſ. έσθιεν, öfter έσθιεναι, Part. έσθων, Ιψ. έσθον; häufiger episch έδω sauch Αι. Κομ. 28, Εubulos 28], Ιſ. έδιεναι, Part. έδων [Ευ. Εη. 245], Οδ. έδει Ιλ. ν, 322, θοεν jetzt ζ, 42, Ιψ. έδων Οδ. ψ, 9, Iterativ έδενεν Ιλ. ι, 501; vom Αο. έργαν, episch auch ohne Aug., Ιſ. φαγέμεν bei Ηο. öfter als φαγέεν Οδ. π, 429; vom Ψ. 2 έδηδώς Ιλ. ο, 542 u. Ψ. έδηδοται Οδ. ι, 56. — [ΩΜ. έδομαι Πλατ. Rep. 373, ε und Πλατ. Prot. 334, ε.]

ἔσπετε s. εἰπεῖν.

ἔσπον ρ. s. ξπω.

ἔσσαι ρ. s. είσαι.

ἔσσομαι s. ηττάομαι.

ἔναδε s. ἀνδάνω.

ἔνδω s. B. 1; Ψφ. ενδον Ηο. u. Ηερ. 1, 211, jetzt auch 3, 69, 3; καθεῦδον bei Ηο. und den Tragikern, bei den Komikern ἐκαθεῦδον und καθεῦδον [Βορσον Βορρ. zu Ευ. Ηελ. p. 17], Αο. καθευδηται Hippokr.

ἔντάξω und εντάω legi hin; ΜΨ. mit Αο. Ψι.

ἔνρισκω s. B. 1; Ιſ. Αο. ενέμεναι Ηο.

ἔνω röste, senge, Αο. ενσα Ηο., ἀφενσα auch in Prosa, Ψ. ηφενμένος Αι. Η. Br. 309.

ἔχθατο hasse, Αο. ἔχθηηαι ν, 306, Αι. Η. Βερ. 758; ἀπεχθατω machen verhaft Οδ. δ, 105, vgl. Lobeck zu Σο. Αι. 40 p. 97; ἔχθαίομαι bin

verhaft (τυρι Aisch. Hil. 735); Ἀν. ἐχθαροῦμαι So. Ant. 93, Βb. ἐχθαρ-
τέος So. Al. 680.

Ἐχθω hafte Aisch. Br. 287; So. Ant. 523 und Eu., ἐχθομαι bin ver-
haft So., Aisch. Ag. 406, ἐχθετο Eu. Hipp. 1402.

Ἐχω s. Β. 1; ὢψ. bei Ἡο. oft, bei Ἡερ. selten ohne Aug. [2, 148, 4,
8, 76, 1 ρ?]; zw. ἐρείχεε 1, 118, vgl. § 27, 1, 1; ὢψ. Αο. bei Ἡο. σχέει
u. σχέεειν Ιλ. β, 254, τ, 147; Μεδ. steht auch passivartig: ἐσχέει Ιλ. β,
696, ψ, 397, Οδ. γ, 284, δ, 705, τ, 472, σχέειν Ιλ. ψ, 345, ἐσχέον Οδ.
τ, 2, Ἡερ. 1, 31, 3, σχομένη τ, 279, Ψind. Ψ. 1, 10; passiv auch σχέο-
μαι Ιλ. ψ, 639, vgl. 503 [ἐσχέθην und σχέθησομαι sind auch dem Ἡο. u.
Ἡερ. fremd]; Ψ. συρόχωκα Ιλ. β, 218 [mit der att. Reduplication u. dem
Umlaut o. eig. für ὄνωχα]; von e. Ψ. Ψ. [ῳγμαῖ] ist wohl ἐποχαῖο waren
verschlossen Ιλ. μ, 340, vgl. § 30, 4, 3, Βb. bei Ἡερ. ἀνασχέτος. — Αυ-
τισχω haben die Tragiker neben ἀμπέχω [Elmsley zu Eu. Med. 277, ἀμ-
πισχοῦνται Αr. Βb. 1090?], ἀμπεχεν Οδ. ζ, 225; ἀπίσχομαι für ὄπι-
σχνόμαι Ἡο. u. Ἡερ. (Aisch. Eum. 771, Ar. Br. 516). — Von ἀτέχουμαι
hat Ἡερ. im Αο. ἀτέσχετο 5, 48, 7, 159, 8, 26 neben ἀτέσχοντο 5, 89,
2, 6, 112, 2, 7, 139, 3. Poetische Rfn. ἐσχάρω, ἐσχαράω, σχέθω (nie im
Ind. Pr.) mit dem ὢψ. σχέθεειν Ιλ. ψ, 466, vgl. Οδ. ε, 320 u. Αr. Ηι.
320, σχέθεμεν Ψind. Ο. 1, 71, Ψ. 4, 75. [Für Aoriste halten die Forma-
tionen auf αθον u. εθον Elmsley zu Eu. Med. 186 u. Elsdt. Lex. z. So.
u. εἰκάθω; Andre für Präsentia, vgl. Spitzner zu Ιλ. ς, 127, Löbeck zu
Büttmanns Gr. 2 p. 62 f. und Hermann zu Eu. Phoi. 1184; προσχ-
θόμην Theofr. 25, 254.]

Ἐψιάομαι spiele, scherze Pr. und ὢψ. Οδ.

Ἐψω s. Β. 1; ὢψ. ἐψεε Ἡερ. 1, 48, Ψ. ἐψημένος 1, 188.

Ἐω, Ἐω s. § 38, 1, 4 u. 2, 3.

Ἐῶμεν s. ἔω.

ζάω s. Β. 1; episch, dorisch und ionisch im Pr. und Ψ. ζάω; ζέων
Σim. Λιμ. 1, 17? participartiv ζώε, Αc. ζώιν Ιλ. ε, 887, π, 445, vgl.
πλώω; für ζώωσε Ἡερ. 1, 120, 1, Κηρε Beller, Sterativ ζώεσκον Ἡερ. ε, 90.

ζεύγνυμι s. Β. 1; Ψ. ζεύγνυεται Ιλ. γ, 260, ζεύγνυμεν ο, 120.
ζεύγνυμεν § 36, 1, 12; Ψ. ζεύγνυον τ, 393 vgl. ω, 783; νό auch Ἡερ.
1, 205. 4, 89. 7, 36, 3 und Ψind. Ψ. 2, 11.

ζώννυμι s. Β. 1; ζόννυται als Εj. Οδ. ω, 89?

ἢγέομαι s. Β. 1; Pr. selten passiv Ἡερ. 3, 14, 3? Beller, Ψ. öfter;
ἢγημαι ich glaube Eu. Phoi. 550, bei Doriern, Ἡερ. öfter und Spätern;
ἢγημαι gehe voran Ψind. Ψ. 4, 248.

ἢγεεθ- s. ἀγείω.

ἢεεθ- s. ἀείω.

ἢδομαι s. Β. 1; Αο. ἐστον Οδ. τ, 353.

ἢλασκω und ἐλασκάζω schweife umher Pr. Ἡο.

ἢμαι sitze, als Simplerx dichterisch; κάθημαι bei Ἡο. und den Tragi-
kern ohne, bei den Komikern mit und ohne Aug. [Porson Vor. zu Eu. Hel.
p. 17], κατήστο Ἡερ. 1, 46, 1, vgl. 9, 90, 1 u. zu 3, 144; 3 Ψ. Ψ. Ψ.
καθείσται Ιλ. λ, 76, ν, 153, ω, 473; ἀρήμενος Ιλ. ο, 106.

ἢμύω sinke; ν kurz im Pr. Ιλ. β, 148, lang im Αο. ἐμυσα; Ψ. mit
der att. Redupl. ὑπεμυῆμανται Ιλ. ς, 491, vgl. § 7, 7, 1 und Spitzner zu
Ιλ. exc. 33.

ἢνταπε s. ἐντεω.

ἢπινω s. ἀπίνω.

ἡττάομαι, ion. ἐσσοῦμαι, ohne Aug. ἐσσούμην, ἐσσώθην, ἐσσωμαι ὁρ.

Θαάσσω sitze, nur Pr. und Pfs. ὁρ., θάσσω So. und Ei., θακίω tragisch [vgl. (auch über θόάζω) Buttm. Lex. 82.]

Θάλλω §. B. 1; Pfs. dorisch τέθάλλει, Part. bei ὁρ. neben τεθηλός, Fe. τεθάλλειa Il. 4, 208, Sim. Mel. 105, vgl. § 29, 3, 7, Pfs. τεθήλει Od. ε, 69, Ao. 2 θάλλει ὅμ. η, 33. Im Pr. und Pfs. hat ὁρ. θηλίω, θήλεων Od. ε, 73, Ῥι. θηλήσω Il. α, 236, Ao. θηλῆσε Pind. Ν. 4, 88, 10, 42, Pfs. P. τεθήλημαι Hippocr. Ρην. die Part. θαλέθων und τηλέθων ὁρ.

Θάπτω §. B. 1; Ao. 2 Act. ξεφορτω̄ zw. Αἰσχ. Pers. 961, Ao. Βι. θαψθῆναι Sim. Mel. 170, 3, ὁρ. 2, 81, 7, 228, 1 neben ταφῆναι 3, 55; Pfs. 3 Β. Pl. τεράραται 6, 103, 2.

Θαπ- oder ταφ-, Pfs. τεθήπηα erstaunen ὁρ., ὁρ. 2, 156, 1; Pfs. έτεθήπειa Od. ζ, 166, 168, ο, 90; Part. Ao. 2 ταφώρ ὁρ.

Θαυμάζω §. B. 1; Βb. θαυματός ὁρ. ε, 165, jetzt Pind. Β. 10, 30.

Θαυμαίνω bewundern Pind. Ο. 3, 32; Ῥι. θαυματέω Od. θ, 108.

Θα-; Ιf. θῆσθαι mellen Od. δ, 89 vgl. § 34, 5, 3, Ao. θήσατο sog. Il. ω, 58, vgl. ὅμ. δ, 236, θήσατο sūngte α, 123.

Θάομαι staune, bewundern, wovon dorisch θάμεθα, θᾶσθε, θάρο, Ῥι. θάσημαι, Ao. θασάμην; bei ὁρ. θήσατο Od. σ, 191.

Θέάομαι §. B. 1; dorisch θαέομαι, episch und ionisch θηέομαι bei ὁρ. meist ohne Aug.; Ῥι. θήσουμαι ὁρ. ε, 482, Ao. θήσασθαι; bei ὁρ. jedoch hat Bekker an den wenigen Stellen, wo noch θήσασθαι stand θήσασθαι gegeben, so dass sich bei ihm θή- nur im Pr. und Pfs. findet, daneben θέωμενος 3, 32, 1, 7, 208, 2. Βb. θηγός ὁρ. θ, 31, dorisch θαηός.

Θείω schlage, episch u. dramatisch, Ῥι. θεῖος Ηρ. Αθ. 564, Ao. 1 θείεινa Il. ν, 481; häufig If. Ao. 2 θείειν, wozu der Ind. wie die Pfs. und Ao. Βι. unerweislich sind.

Θέρμω wärme, wovon θέρμετε, θέρμετο ὁρ.

Θέρομαι §. B. 1; Ῥι. θέρσουμαι Od. τ, 507, Ei. Ao. Βι. θερέω ο, 23.

Θέσσασθαι anflehen, def. Ao. Pind. Ν. 5, 10, Archil. 11, 2 vgl. ὁρ. Br. 9; ἀπόθεστος verabschiedet Od. ο, 296.

Θέω §. B. 1; ὁρ. auch θείω vgl. § 2, 3, 2; Ιter. θεσκον Il. ν, 229.

Θήεομαι §. θεάομαι.

Θησθαι §. θα-.

Θηγγάρω §. B. 1.

Θνήσκω §. B. 1; dorisch in allen Zeitsormen α für η; Ῥι. ἀποθα-
ρέται ὁρ. 4, 163 vgl. § 31, 2, 2, θέται 4, 190, θορται 4, 95, 2, ειμένος 7,
134, 2, θεσθαι ὁρ., ὁρ. 3, 143, Theofr. 22, 18; Pfs. und Pfs. haben bei
ὁρ. die kurzen Formen τεθνάσι (τεθνήσασι Il. ο, 664), ἀπετέθνασαν Od.
μ, 393, τεθνάσιν Il. σ, 98, Theogn. 343, τεθνάσι χ, 365, τεθνάτω ο,
496, If. gen. τεθνάσειν, τεθνάσεται ο, 225 u. Θητ. 2, 1 vgl. § 30, 2,
2, [τεθνάσαι] Μίμν. 2, 10 u. vor Herm. Αἰσχ. Αγ. 525], Part. [τεθνεύεις]
GeV. τεθνεύοις mit Συντετίσι Il. η, 89, Od. τ, 331, gen. τεθνήώς Il.
ε, 161, Sim. M. 131, Ge. τεθνηώτος, oder τεθνεύότος [Spitzner zu Il. ζ,
71], doch auch (an 7 St.) τεθνήοτος oder τεθνεύότος, Ge. τεθνηνία Od.

ι, 84, 141, 205 u. τεθηρινά δ, 734 [ohne z Becker nach Thiersch] und Hippom. 28, 2, wie τεθηρικός Theogn. 1230. Bei Dichtern ist das Simplex in allen Zeitformen gebräuchlich; sie haben auch das Compositum *τατήσκειν*; (über *τατθαρεῖν* und *τατθαροῦναι* [Eu. Phoi. 976, Od. 1462] § 8, 3, 1; ἀποτεθεωτος (-ητος Bl.) Il. x, 432 und ἀπετέθρατος Od. μ, 393. [vgl. Lehrs Quaestt. ep. p. 329.]

θοινάω speise, intr., trans. nur ḥef. α, 212, θοινόμαι esse, Ju. θοινόμαι Eu. El. 836, ḥy. 550, θοινόμαι Alisch. Pro. 1027 u. Später.; Ao. θοινηθῆται Od. δ, 36; Pf. τεθοιναται Eu. ḥy. 377.

θογεῖν s. θογόσω.

θράσσω s. τραχάσσω.

θρέμματι töne, Klage [Elmsley zu Eu. Med. 51] nur Pr. u. Ipf. bei Tragikern; θρεμματi Alisch. Sie. 78 vgl. § 34, 3, 7.

θρυλλίζω knarre Ho. ḥy. β, 488, Ao. Pf. θρυλλίζθη (mit einem i Becker) wurde zerstochen Il. ψ, 396 vgl. § 27, 2, 1.

θρώσκω s. B. 1; Ju. θρόσκοται Il. ι, 179 vgl. Alisch. Hif. 852, Ao. θρόσορ Od. κ, 207, Pf. θρόσεως μ, 53, Cj. θρώσκω Od. x, 303. — Rfn. [θρογνίω] θρόρνυμαι, Cj. θρογνύνται Her. 3, 109, 1.

θύνω und *θύω* filtrme, v lang nur Pr. und Ipf.; θύνεοr ḥef. α, 210.

θύω opfere s. B. 1; bei Ho. mit kurzem v nur Od. ο, 260, ḥy. u. 491, 509; kurz auch Eu. El. 1141.

θωνμάζω (nach Strume Leett. Her. 3 p. 2 ss. θωνμάζω, wie θωνμα ist ionisch filtr θωνμάζω; verworfen wird θωνμάζω).

θωράκιστω rüste; Mfp. Ju. ηξουμαι, Ao. ηχθῆται Ho.

ἰαλινω erwärme, Ao. ιηραι Ho.; Ao. Pf. ιανθην Ho., Bind. Br. 9, 1, ιάλλω sende, werfe, ιαλῶ Herm. zu Ar. Wo. 1301, Ao. ιηλα Il. ο, 19, Phryni. 2.

ἰάσω u. *ἰάχω* töne, e meist kurz, lang durch das Aug. Il. ν, 62, φ. 109 ο kurz, bei den Attikern auch lang vgl. jedoch Elmsley zu Eu. Her. 752; Ju. ιαχήσω? Ao. ιάχησα Eu., Ister. ιάχεσκον Hes. α, 232; Part. Pf. ιαχνία Il. β, 316, mit kurzen e vgl. § 28, 3, 3.

ἰδίω schwäche, bei Dichtern, auch Komikern, Platon Tim. p. 74, b u. Spätern; das zweite e kurz im Ipf. Od. ν, 204, lang im Ao. Ar. Bd. 791. [Vgl. Kühnken 3. Tim. p. 147.]

ἰδρίω errichte, v überall lang bei Attikern, bei Ho. kurz im Pr. und Ipf., lang im Ao.; Ao. Pf. ιδρίθην Il. γ, 78, η, 56 vgl. § 7, 7, 1, bei Hippocr. u. Spätern; Her. hat ιδρυθῆται, jetzt auch 1, 172.

ἴζενω s. B. 1; trans. ξενω Il. ψ, 258, sonst auch bei Ho. intr. wie Sim. A. 7, 84, Alisch. Sie. 678 ιε.

ἴζω s. B. 1; bei Ho. gew. intr., trans. Il. ω, 553 vgl. ε, 488, [εδω Theotr. 5, 97,] Ipf. ίζε, aber Ipf. ίζε wegen des Aug. vgl. Od. δ, 311; Ister. ιερεὺς Od. γ, 409, ι, 331; ιαθίζω, Ipf. bei Ho. ιαθίζω oder ιαθίσω [Becker Od. π, 408], Ao. ιαθίσα Il. τ, 280, Od. δ, 659, Her. 1, 88, 1, Part. ιαθίσας Il. ε, 488; Ju. ιατίσω Her. 4, 190. Ιεραι bei Ho. Il. ν, 282 (u. Her. 2, 55, 1 ιε.), daneben ιδριάσμαι u. ιεσθαι auch

als Pr. Od. π , 378, wo Grashof $\xi\epsilon\omega$ will [στὸς Θεοῦ. I, 21], οὐ. ξστα-
σθὲ Απoll. Rh. 2, 1166; zw. ist οὐ. Ψι. Εἰ. ξστὸς Σο. Δῆ. 195. Κα-
θηξεσθαι bei ὁ. und den Tragikern ohne, bei den Komikern mit und ohne
Aug. [Porson Vorr. zu Eu. Hek. p. XVII.]

$\iota\theta\tau\omega$ mache gerade, poetisch und ionisch, das v lang, vgl. § 9, 3, 2;
οὐ. Ψι. ιθύνων Ιλ. π, 475.

$\iota\theta\iota\omega$ gehe gerade darauf los; das v ist kurz in $\iota\theta\iota\omega$ Ιλ. λ, 552, φ,
661, lang in $\iota\theta\iota\omega$.

$\iota\kappa\omega$ altes Pr. u. Ψps. für $\eta\kappa\omega$ (ὁ., jetzt auch Od. ν , 325 für $\eta\kappa\omega$
hergestellt, u. Pindar) mit langem i ; $\iota\kappa\omega$ mit kurzem i und langem a
episch und tragisch, episch auch $\iota\kappa\omega$ μαι; $\iota\kappa\omega$ μαι hat ὁ. nur Od. ι , 128
unt. ω , 339, die Tragiker für $\iota\kappa\omega$ νείν, Her. als Simplex für προσίκειν
[ἕκειν für $\eta\kappa\omega$ 1, 216, 2]; $\iota\kappa\omega$, $\iota\kappa\omega$ und $\iota\kappa\omega$ μαι kommen und bin ge-
kommen; Eu. ξκουας [ξκο δοριχ. Ar. Αἴ. 742], οὐ. $\iota\kappa\omega$ μην, das i lang
durch das Aug., episch auch kurz vgl. § 28, 3, 2, σκυπιτρί $\iota\kappa\omega$ Ηε. θ, 481, Sim. Μ. 179, 4? ικμενος γλυκτικό § 4, 5, 4, οὐδος ὁ.; οὐ. 1 nur
episch ικν, εν; ικας ὁ. Ηε. α, 223? u. Später. Neben $\iota\kappa\omega$, ιάτο Σ 30,
4, 9. Vgl. Β. 1 unter $\iota\kappa\omega$ μαι.

Ιλάσκομαι s. Β. 1; Ιλάκαι Ιλ. β, 550, Ιλάκαι Ηε. π , 5, Ορφ. 942, Ψp. ιλάρος Δρακελ bei Φιλ. Σολ. 9; Ιλάκαι Αισχ. Σικ. 110. 121; das i lang, bei Epikern auch kurz. Von der activen Form ist episch
Ψp. Ιλάθι sei gnädig Od. γ , 380, π, 184 u. Ιλάθι Simon. Μ. 49, Θεοτρ. 15, 143, Εuc. Επιγρ. 22, Εj. Ιλήρος Od. φ, 365 vom Ψ., Ορφ. Ιλάροι
Ηε. α, 165.

Ιμάσσω geiße, Eu. ιμάσω, οὐ. ιμάσσα, mit σσ β, 782, ο, 17.

Ιμείρω u. ιμείρομαι begehre, οὐ. ιμείραμην Ιλ. ξ, 163, ιμέρθην Ηε.
7, 44, Βb. ιμερός Ιλ. β, 751, Πind. u. Α.

Ινδάλλομαι scheine nur Pr. u. Ψps. [auch Ar. u. Platon.]

Ιπταμαι s. πέτομαι. Ιπτημai s. § 38, 7, 6.

Ιστε sprach's Θεοτρ. 22, 167, eine dem ὁ. abgesprochene Bedeutung
vom Schol. Od. χ , 31 vgl. Ιλ. π, 41. vgl. Butt. 1. Λεξιλ. 77, 3 ff. u. Lehrs
Arist. p. 105 s.

Ισκω u. ξισκω mache gleich, vergleiche, episch, nur Pr. u. Ψps. ηισκον
Od. δ, 247 vgl. Ιλ. φ, 332, ξισκον Od. ι , 321. Vgl. εἰκω.

Ιστάω § 36, 1, 2 u. 4. Ισχάνω, ισχανάω s. ξχω.

Ισχυράτω trocken, οὐ. ισχυράτη Αισχ. Ευμ. 257, Ar. Τρο. 941, ι-
σχυρήται Ηε. 3, 24, vgl. § 34, 10, 2.

καδ- s. καίνυμαι u. κήδω.

καίνυμαι übertreffe; dazu von καδ- Ψ. Ψι. dorisch κέναδμαι Πind.
Ω. 1, 27 vgl. § 4, 5, 4, κένασμαι bin ausgezeichnet, übertreffe ὁ., Αισχ.,
Εu. 736, Ar. Ρι. 685 Εh., κένασσαι § 30, 3, 8, κένασται Eu. Εl. 616.
vgl. § 47, 28, 9.

καίρω s. Β. 1; dichterisch das Simplex, auch Ψ. Ψr. und Ψps.

καίω s. Β. 1; dies für κάω wohl auch bei Tragikern vgl. Elmsh. zu
Εu. Βαχ. 757; von e. οὐ. 1 hat ὁ. fest mit η: ξηηα, ξηηε, Ορ. κήαι,
κήαιε, zwischen η u. ei schwankend Ψ. κήαι und κήαι [für κηέμεν Ιλ. η,
408 Spitzner u. Beller καίέμεν], Ψp. κήνω u. κήνω, Εj. κήνωμεν u. κείωμεν,
οὐ. Med. κήνωρ u. κείνωρ re.; doch hat man sich jetzt für κη- entschieden,
das Beller auch in der Od. hergestellt hat [vgl. Spitzner zur Ιλ. Exc. 15];

dramatisch ist wohl nur das Part. *κίας*; Αο. 2 Ψι. ἐκάην (α) ist episch, ionisch (bei Her. neben ἐκαΐθην) und bei Spätern, Ιφ. καήμεναι Ιλ. ψ., 198. 210. ΜΓ. Ιλ. ε., 88, Her. 1, 202, 2.

καλέω s. B. 1; Γι. bei Ήο. καλέω Ιλ. γ., 383, Οδ. ν., 413, ο, 213, καλέσω Ήερ. 3, 74, 2? mit u. ohne Aug., Αο. bei Ήο. auch mit σσ; Iter. καλέσσων Ιλ. ε., 562, καλέσκετο ο, 388; Ψιρ. Ψι. κελήσατο Ιλ. ρ., 195, Γι. κελήσσωνται γ., 138. — Ρεπ. καλήσκων ποεισθ, ΜΓ. Ιλ. ρ., 300, καλίζομαι γ., 19, δ, 389 u. besonders bei den Tragikern κλῆσω [Χεν. Κηρ. 1, 2, 1], bei Her. κλῆσω.

κάμυω s. B. 1; Γι. vielleicht καμῶ Σο. Τρ. 1215; δορισθ κέκμακα, Part. κεκμακος Θεορ. 1, 17; episch κεκμήνος (κέκμηνα Ιλ. ζ., 262) Ερ. ώτος Ιλ. ζ., 261, Οδ. ρ., 31, ν., 282 [Τελ. 3, 59, 2], ώτος Ιλ. λ., 802, π., 44. [Ει. Αο. κεκμών τῷν Ιλ. [α, 168,] η, 5, Befker ἐπει κε κάμω]. — ΔΜ. Ιλ. σ., 341, Οδ. ε., 130.

καπίω athme (v), Αο. ἐπάπνυσσα Ιλ. ρ., 467.

κανάξαις s. κάρυνη.

καφ-, def. Ψι. κεκαφήνος (aus)athmend Ιλ. ε., 698, Οδ. ε., 468.

κεῖματι, κείω § 38, 5 u. καίω.

κεδάρνυνται s. σκεδάννυμι.

κείρω s. B. 1; Γι. κέρσω Ιλ. ξ., 466 neben κερέων ψ., 146, Αο. Λ. κέρσα Ήο. öfter und Αιχ. Ηικ. 652 Ερ.; Ψι. Αο. ἐκέρθην Πind. Ψ. 4, 82, ἐκάρην Her. 4, 127, 1; ΔΜ. κερσάμενος Αιχ. Περ. 914 Ερ.

κέκαδον s. κάξω.

κέκλετο s. κέλομαι.

κελαδέω τόπε, Part. episch κελάδων, οντος, Γι. κελαδήσουμαι Πind. Ο. 11, 79, κελαδήσω Ο. 2, 2 u. Ψ. 11, 10?

κέλλω lande, Γι. κέλσω Αιχ. Ηικ. 326, Αο. κέλσα bei Ήο. und den Tragikern, auch in der Prosa Späterer.

κέλομαι besehle, episch u. λυρικ [Αιχ. Αγ. 1090], Γι. κελήσουμαι Οδ. η., 296, Αο. ἐκέλετο u. κέλετο ermunterte [namte Πind. Ι. 5, 53], κεκλούμην Αιχ. Ηικ. 586, κεκλόμενος Ήο. Αιχ. Ηικ. 40 u. Σο. ΟΣ. 159, σημαντικτ u. rebusplicirt vgl. § 28, 6, 2; κεκλήσατο Πind. Ο. 13, 80, Ι. 5, 37. Nieber Κέλεο s. κλείω.

κεντέω steche rg.; doch Ιφ. Αο. κένσατι Ιλ. ψ., 337, Βι. κεντός gesellt, gesickt.

κεράννυμι s. B. 1; Αο. auch mit σσ u. ohne Aug. Ήο.; Ψι. Ψι. κεράσουμαι u. Αο. ἐκέρθην (Her. 4, 152, 2) ionisch; aber Αο. Μ. ἐκεραύμην Her. 5, 124 u. 7, 151. — Ρεπ. jnd. κεράνει Οδ. ο., 364, κεράνει Ιλ. ε., 203 vgl. § 2, 2, 3; Αο. ἐπικρητεῖ Οδ. η., 164; κεράνη, wovon κεράμην Πind. Ι. 5, 3, κεράσιν Ατ. Ετ. 841, Ιρν. κεράσιν Πind. Ι. 9, 50, κεράται Αλφαιος 45, 2, Part. κεράτη Οδ. π., 14, Ατ. Βρ. 555 u. Α., Ιφ. κεράμειν Πind. Ι. 4, 25, Ιψ. κεράνη Οδ. ξ., 78, π., 52; κεράνω, wovon κεράνη Her. 4, 52, 66, ἐκέρνα Οδ. η., 182, ρ., 356, ν., 53; Μεδ. κεράμαι Πind. Βι. 11, 71, Ει. Ηίππ. 254, (Ψι. Her. 1, 51, 1), κεράμενος Πind. Ι. 3, 78, Εινεν. 2, 3, κεράμαι Οδ. öfter; aber Ει. κεράσιναι [κεράσιναι Befker] Ιλ. δ., 260 jetzt ein κεράμαι vorans.

κερδάτω s. B. 1; Ει. κερδήσομαι Her. 3, 72, 3 neben κερδανθομεν 1, 35, 2, 8, 60, Αο. ἐκέρδησα 4, 152.

κενθω und Ψι. κέκενθα verberge Οδ. γ., 18, Σιμ. Μελ. 126, Ψιρ. ἐκεκείθει Οδ. ε., 348, Γι. κενθω Ήο. Αο. 1 κενθαι Οδ. ο., 263, Αο. 2 κιθερ. γ., 16, Ει. κεκενθωτο ζ., 303, vgl. § 28, 6, 1. Bei den Tragikern heißen

κενθω II. *κέκενθα* auch ich bin verborgen. [Elmsley zu Eu. Her. 778, vgl. Ho. Hy. δ, 452, und Neue zu So. Tr. 1120, vgl. Eu. Rhei. 621. *Κείθομαι* läugnet Elmsley zu Eu. Her. 778; *κεκενθμένος* weist Lobeck nach.] — Nf. *κενθάρω* Il. γ, 453.

κέω s. *κείμαι* II. *καίω*.

κήδω selge in Sorge, Ster. *κήδεσκον* Od. ψ, 9, Ju. *κηδήσω* Il. ω, 240, Ps. *κέκηδα* Jorge Thrt. 12, 28, Iph. No. 1 Med. *κήδεσαι* Aisch. Sie. 126, wie *ἀκήδεσεν* Il. ξ, 427 (neben *ἀποκηδήσας* ψ, 413). Zu *κήδουμαι*, dorisch *καδομαι*, gehört wohl auch *κεκαδήσθομεθα* Il. θ, 353. Vgl. *χάζω*.

κηκιώ quelle hervor, i episch kurz, attisch lang.

κιδνημι s. *σκεδάννυμι*. *κικ-* s. *κικάνω*.

κικλήσκω s. *καλέω*.

κινέω s. B. 1; M. *κινυμαι* bewege mich hat Ho. im Ipf. *κινύρτο* und im Part. *κινύμενος*.

κιρνημι s. *κεράννυμι*.

κιρχάνω, episch auch *κικάνωμαι*, trefse, im Pr. bei den Epikern mit kurzem i und langem a (vgl. Archil. 56, 3), bei attischen Dichtern mit kurzem a und langem e, wechselb. Hermann und Elmsley zu So. Od. 1450 bei ihnen *κικάρω* schreiben wollen; überall kurz ist das i in den übrigen Zeitsformen: Ju. *κικήσκομαι* Il. ι, 126, 370, σ, 268 ρ., So. Od. 1487, Αο. *κικχον* ic., episch auch *κικόν*, wie Bindar ψ. 9, 26, *κικῆστο* Il. ζ, 498. Von einem unerweislichen Pr. *κικημι* hat Ho. Ipf. *ἐκίκηεις* Od. ω, 284, *κικήτην* Il. ι, 376, *ἐκίκηεν* Od. π, 379, Εj. *κικεῖα* öfter, *κικείουμεν* Il. φ, 128, Op. *κικεῖ* β, 188, ε, 416, Ps. *κικήμεναι* ο, 274, *κικῆναι* Od. π, 357, Part. *κικεῖ* Il. π, 342, *κικήμενος* ε, 187, λ, 451; Vb. *κικητός* in *ἀκικητός* Il. φ, 75, Aisch. Pro. 184. — Nach Einigen stammt von *κικάνω*, nach Buttmann von κικ- das dorisch *ἀπεικέα* steht fort Ar. Ach. 869.

κικηημι s. B. 1; *κηῆσαι* heißt bei Her. 3, 58, 6, 89 geben.

κιον gehé, nur Pr. II. Ipf., Nf. von εἰμι, Part. *κιον* betont; selten bei Tragikern *κιεις* Aisch. Cho. 669, *κιον* Hil. 499, *κιον* 832, Pers. 1025. Nf. in *μετεκίσθων*.

κιάζω s. B. 1; Ju. *κιάγξω* Aisch. Pers. 909? Αο. *ἐκλαγον* Ho. Hy. η, 14, Eu. Iph. A. 1062, Theokr. 17, 71; Ps. *κιληγη* mit Prbd., wovon Part. *κιληγώς*, Ge. *κεκιλήγοτος* (ῶτος Becker vgl. Hei. α, 379) Ho. öfter, vgl. § 29, 3, 6. — Ημ. *κιλαγγάνω* So. Br. 782, *κιλαγγάνω* Aisch. Eum. 126, *κιλαγγένος* Theokr. Epigr. 6, 5.

κιαίω s. B. 1; Ju. *κιαίστω* Theokr. 23, 34 u. Αο. *ἐκλαον* 14, 32; Ster. *κιαίεσκον* Il. θ, 364, Aisch. Br. 285.

κιάω breche s. B. 1; Part. *κιάς* Anat. Br. 17.

κιείω s. B. 1; episch II. ionisch *κιλίω*, Αο. *ἐκλήστα* mit langem i, also bei Ho. nicht mit σσ zu schreiben, und Il. *κιλίσται* zu betonen; Ps. Αο. *ἐκλήσθην* Her. 1, 165, 1, 3, 55, 58, nur 2, 128 hat Becker das σ geschriften, *κεκιλήμαι* (nicht mit langem i) Her. 3, 117, 1 zweimal, sonst mit σ 7, 129, 1, die 3 Ps. Ψ. Iph. *κεκιλέσται* 9, 50, vgl. § 30, 4, 10 (regelmäßiger von καλέω). Vb. *κιληστός* Od. β, 344. — Die Dorier sagten auch *κιλαζῶ*, *ἐκλαξα*.

κιέπτω s. B. 1; Αο. Ps. *ἐκλέφθην* Her. 5, 84. vgl. B. 1.

(9*)

[*πλέω*] *πλειω* röhme, besinge Od. α, 338, 351, ο, 418, Ju. *πλεῖσθαι* Bind. Ο. I, 110, Αο. *εἰνπλεῖσαι* β. 9, 91; *πλέουσαι* bin berühmt Od. ρ, 299, vergl. Bind. Ι. 4, 27. [DM. sage aus Eu. Erehth. 13], *πλέο* für *ἐπλέει* Il. ω, 202, vgl. § 30, 3, 5; Vb. *πλευτός* vergl. Spitzner z. It. exc. 11.

πλήζω s. *παλέω*.

πλίνω s. B. 1; Ρ. Αο. bei Ho. viel häufiger *ἐπλίνθη* als *ἐπλίνη* (auch Archil. 33, Theocr. 3, 38, 44), die 3 Ρ. Ρ. *πλίνθαται* Il. π, 68, Od. σ, 608, vergl. § 30, 4, 3; Αο. Med. *πλίνασθαι* sich bengen, Od. ο, 340, sonst Her. 3, 104, 2.

πλίνω (οὐ) höre, poetisch, Ρ. *πλίνων* auch den Αο. vertretend; von einem sonst verschollenen Αο. Ρρ. *πλύθι* (auch Eu. El. 1238, Hipp. 872) u. *πλιλύθι*, *πλύτε* u. *πλύτε* (neben *πλύνε* u. *πλύνετε*) u. Part. *πλύμενος* synon. mit dem Vb. *πλύνεις* berühmt. Vgl. § 28, 6, 1.

πλάθω spinne, wovon bei Ho. *ἐπλέκωσαι* nebst DM. *ἐπιπλέσσομαι* (wurde Befker) Od. ν, 196 u. *ἐπεπλέσμενη*, *ἐπιπλέγωσμαι* Platon Ges. 957, ε, Stob. 118, 26, *πλωσθεῖς* Platon Rep. 620, ε, Ges. 960.

ποιημάω s. B. 1; neben *ποιηθῆναι* Ho. *ποιησασθαι*.

κόπτω s. B. 1; *κενοπώς* mit Prbd. Il. ν, 60, Od. σ, 335; M. wie *κείρεσθαι* Eu. Tro. 623.

κορέειναι s. B. 1; Ju. bei Ho. *κορέω* § 39, 2, 4; Part. Ρ. *πεκορόνως* Ge. *ηρός* Od. σ, 372, Ρ. Ρ. *κεκορόμααι* episch (auch bei Theogn. 751, Sappho 48, Anacr. 5) u. ionisch Her. 3, 802; Αο. episch *ἐκορόσθη* sättigte mich Od. δ, 541, ι, 499 neben (ἐ)κορόσσατο, *κορόσσασθαι* mit Einem σ vor einer Länge: *κορόσσασθαι* τε; Vb. *ἀκόροτος* Ho., *ἀκόρεστος* Aisch. Ag. 734, τε, *ἀκόρετος* 1088, 1114, So. El. 123.

κορθίω erhebe, v. kurz, Il. ι, 7; Ρ. *κορθύω* Hes. ι, 853.

κορύνω rüste, episch; PM. Αο. *κορυνοσάμενος* Il. ι, 397, Ρ. *κεκορυθμένος* Ho. u. Eu. Andr. 279 Ch., Hipp. Α. 1073, vgl. § 30, 3, 9.

κοτέω grosse, meist episch, außer Ρ. Αο. *κοτέσαι* Ho. Hipp. δ, 255, sonst *κοτίσσασθαι* Ho. (*κοτέσσεται* Il. ε, 747, ι, 391, [Od. α, 101] ist wohl Ει. Αο.); Part. Ρ. mit Prbd. *κεκοτόνως* Ge. *ηρός* Ho. [*ἐκεστόνως* So. Br. 871.]

κραδάω, *αἴρω* schwinge Ρ. Ρ. episch [Eu. Herk. 1003].

κράζω s. B. 1; Ρρ., Ρ. *κέρασθαι* Ar. We. 198, The. 692, *κέραστε* [-are] Ach. 804, We. 415, *κέρασθε* Ach. 335. [Später *κράζω*, *κέραξα*] — Ρ. *κραυγάνομαι* Her. 1, 111, 2, nach Lobek z. Phrym. p. 337 *κραυγάνομαι*.

κραίνω vollfüllen, Ju. *κραῖναι* Ar. Cho. 1072, Αο. *κρᾶναι* bei den Tragikern, *κρῆναι* Od. ν, 115; episch auch zerdehnt Ρ. *ἐκραιαυροῦ* Il. β, 419, γ, 302, ε, 508, Αο. *κρῆναι* öfter; Ρ. Αο. *ἐκράεινθη* Bind. Ρ. 4, 175 und Eu. öfter, Ju. *κραυθσομαι* Aisch. Pro. 913, Cho. 858, Eu. Hes. 219, *κραυέσθαι* Il. ι, 626; Ρ. 3 Ρ. Si. *κραυγάναι* Aisch. Hipp. 921 und Eu. öfter [als 3 Ρ. Eu. Hipp. 1255, wo aber Elmsh. *συμφορά* liest], *κραυγάνται*, το Od. δ, 132. 616, ο, 116; Vb. in *ἀκράντιος* Ho.; *ἄκραντος* bei Audern.

κρα- s. *κρεμάννυμι*.

κρεμάννυμι s. B. 1; Ju. *κρεμάω* Il. η, 83; 2 Ρ. Ρ. episch (ἐ)κρέμω Il. ο, 18, 21, vgl. B. 1 § 36, 5, 4; Ρ. *κρημάνημι* Bind. Ρ. 4, 25, El.

unbest. Br. 150) *κρήταμαι*, dies für *κρέμαμαι*, bei Ionern, Dichtern, auch attischen, und Spätern. — Mj. *κρητάσθαι* Hes. ε, 629.

κρέων herrschend, def. Part. Pindar, episch *κρείον*.

κρίνει knarrte, oder *κρίγε* Ao. 2 von *κρίζω* Sl. π, 470; Pf. *κένοιγα* Ar. Bö. 1521.

κρίνω s. B. 1; Ao. Pf. bei Ho. *κριθῆραι*, doch auch *κριθῆραι* Sl. β, 815, wie immer bei Her.; *κρίνασθαι* sich erlesen Od. δ, 408. 530. 778; Ju. Pf. *κρινέσθαι* Od. σ, 149, ν, 180.

κράσματι s. B. 1; Pf. *κριηῆσθαι* Sl. ι, 402, Sim. Am. 13, 2 und Her. neben *οἱ κρευμένοι* 2, 173, 2. 174, vgl. 7, 27. 29, 2 u. zw. 8, 140, 4, wo Beller *ἐξ-*.

κρείνω s. B. 1; ein Pr. *κρακτόνται* Sl. σ, 309, nach Andern Ju.; Ju. gew. *κτείνω*, doch auch *κτεῖναι*, vgl. § 31, 2, 1, aber *κτακτείνειν* Sl. ζ, 409, *κτακτείσθε* passiv ξ, 481; die Ao. *κτείναι* u. *κτεῖναι* hat schon Ho., daneben aber, wie auch die Tragiker, *κτεῖν*, ας, α, *κτείνειν* Od. μ, 375 u. 3 Pf. *κτείναι* Sl. γ, 526, Od. τ, 276, Cf. *κτένωμεν* Od. γ, 216, Pf. *κτάμεναι* Sl. γ, 379, ε, 301, ο, 8 und *κτάμεν* ε, 675, ο, 557, τ, 59, Part. in *κτακτέας* Sl. γ, 323, Eu. Alk. 3. 696, Iph. Τ. 715; Pf. (*κτάμενην*), *κτείνο* Sl. ο, 437, η, 472, *κτάσθαι* ο, 558, *κτάμενος* Ho. öfter, Alk. Cho. 795, Pers. 887, daneben 3 Pf. Plu. *κτείνειν* Ho. öfter [über *κτείνειν*] oben z. Phrh. p. 36; nicht vor kommt bei den Tragikern Pf. *κτείνονται* Alk. Eu. 557?], Ao. *ἀπέκταντο* wie im Rhei. 978, vgl. Elmsley zu Eu. Med. 774; wohl aber *κτείνονται* und *κτείνεται*.

κτερεῖται bestätte, Cf. Ao. *κτερεῖσθαι* Od. β, 222 vgl. α, 291. Gew. Form. *κτερίζω*, Ju. *κτεριώ*, Ao. *κτερισται* vgl. § 27, 2, 1.

κτι-, wovon ein def. Part. und Wb. in [άγα- und] *ἔκτιμενος* und *ἔκτιτος* wohlzugegründet Ho., *αὐτότιτος* Alk. Pro. 301; Pf. *κτιζω*.

κτυπέω schalle, Ao. *κτύπησται* So. Od. 1606, Eu. Phoi. 1181 und *κτυπτον* eb. 1456, wie Ho. öfter.

κυδαῖνω verherrliche; daneben *κυδάρω* (α *κυρ*) Sl. ξ, 73, sich brüsten v, 42.

κυνέω s. B. 1; Ao. episch *κύνα*, *κύντα*, *κύνστα*, nie *κύνσαι*; *κύναι* Eu. Κη. 553 u. Ar. öfter, *προκυνέσθαι* Ho., So. Phoi. 533. 657. 776, Cf. 1374 Ar. Κη. 156.

κυργέω treffe, selten *κύρω*, ionisch und poetisch, *κύρε* Sl. ψ, 821, vgl. Elmsley zu So. Od. 1159; Ju. (*κύρσω* So. Od. 225 und) *κυργίσω*, Ao. *κυργόται* u. *κυργήσα* (beide Formationen des Ao. bei den Tragikern u. Her. (der jedoch *κυργά* nur in *έρεντος* hat 3, 77. 4, 125, 1); Pf. *κυργίησα* Diod. 3, 50, bei Her. auch *συγκενενημένος* 9, 37, 3? bei Ho. nur *κυργά* Sl. γ, 23, τ, 145 und Α. wie auch Arr. An. 2, 11, 5. 5, 23, 5, *επιγῆσα* bei Pol. öfter). — DM. Sl. ω, 530.

κύνω s. B. 1; Ao. *κύνα* befruchtete, mit langem ν Alk. bei Ath. 13 p. 600, b; (*έπο*)*κυσμάνται* empfangen habend mit langem ν Hes. 9, 125. 308. 405, bei Ho. sonst *ὑποκυσμάνται* geschrieben. — Nf. *κυνίσμαται* Her. 2, 93, 1. 3, 108, 2. 4, 30. [Plat. Theait. 149 b].

κωνίνω wehklage, ν kurz bei Ho. vor einem Vocal, sonst überall lang; Ju. *κωνίσμαται* Ar. Ph. 1222, *κωνίσω* Alk. Ag. 1286.

λαγχάνω s. B. 1; Ju. *λάξομαι* Her. 7, 144, 1, vgl. § 2, 5, 4; Pf. *λέλογχα* Od. λ, 304? u. a. Dichter, wie Her. 7, 53; *λελόγχωσι* mit kurzem

α Od. 1, 304? (vgl. Thiersch Schulgr. 142, 3 A.) Αο. Λάζον erloste Il. ψ., 79 x., aber [λέλαχον] λελάχωτο machte theilhaftig Il. η., 80, o, 350, z., 343, λελάχητε ψ., 76, vgl. § 28, 6, 1 und Lobeck zu So. II. p. 91.

λάζομαι fasse, nehme, nur Pr. u. Pfs., Ho. u. Theokr. 15, 21, λάσθομαι 8, 84 und λάζυμαι att. Dichter (doch Pvp. λάζον Eu. Dr. 452, vgl. Plut. de coh. ira p. 456, b, im activen Sinn gleich λαμβάνειν d. B. Eu. Med. 956, im medialen gleich λαμβάνεσθαι Ar. Ly. 209). Davon ἀλατός nach Hermann zu So. DR. 1483.

λακ- f. λάσων.

λαμβάνω f. B. 1; Αο. ἐλάβητο Od. ε., 325 vgl. § 28, 1, 1, λελάθεσθαι δ., 388; Pf. Ψ. bei Tragikern auch λέλημαι (Ehm. zu Eu. Bath. 1100), bei Ar. nur Ekk. 1090 aus einem Ψερφίσμα; bei Her. Ju. λάμψουμαι, Pf. λελάβηται (auch bei Empolis 377), Ster. λάθεσθον 4, 78, 3, 130, jetzt ohne Aug.; Ψ. Pf. λελαμαι, Αο. ἐλάμψθη, Bb. λαμπτός, τέος; doch Ju. λάμψαι, Pf. (λελάβηται,) λελαμαι, λελάφθαι.

λάμπω u. λάμπομαι glänze (beides auch bei Xen.), Ju. λάμψω und λάμψουμαι Her. 1, 80, 4, 8, 74, Αο. λαμψα, Pf. λελαμπα Eu. Tro. 1295 Andr. 1025.

λανθάνω f. B. 1; fast nur poetisch λήθω [ἐπιλήθουμαι Her. 3, 75, 1], dorisch λάθω, Ju. λασσό, (Med. λαστίμαι); Iterativ λήθεσθε Il. o, 13; ἐκληθάνω machen vergessen Od. η., 221 wie ἐπλάσαι Alk. Br. 95; in derselben Bed. Αο. ἐπέλησθε Od. v., 85 (vgl. δ., 221?); Pf. ἐπιλέλαθα habe vergessen Pind. O. 11, 3. (vergl. 3, 46?); Αο. (ἐξ)λέλαθον machen vergessen Il. β., 600; o., 60 (vgl. λαγχάνω), wovon vielleicht ein Pr. ἐκλελάθω mit kurzem θ Theokr. 1, 63. — Λησόμενος obliviscendus So. El. 1248, λησσαι für λήσαι Aristot. Anal. prior. 2, 21, Apoll. Rh. 3, 737; Pf. (λέλασμαι) habe vergessen, λέλασται Il. ε., 834, Theokr. 2, 158, λελαστός Ho. öfter (nie bei ihm λέληθα), λελαθόμην vergaß, auch in den übrigen Modis Ho., Sappho 93, Jf. Αο. λασθηνε Theokr. 2, 46 vgl. § 30, 2, 6, Part. λασθένη Pind. Br. 8, 4; λίσσασθαι Später.

λαπάξω für ἀλαπάξω Alk. Sie. 47. 513.

λάπτω lambo, Ju. λάψω Il. π., 161, λάψουμαι Ar. Frie. 885, Αο. λαψασθαι Pherekr. 93, Pf. λελαμα Ar. bei Ath. 11 p. 485, d.

λάσκω tōne, rede, episch und ionisch ληρέω (Od. θ., 379), dorisch λακώ Theokr. 2, 24 Ju. λακήσουμαι Ar. Frie. 381, 4; Αο. 1 ἐλάνσω (ά) 382, Wo. 410, Αο. 2 λελον (λελάννω Ho. Hy. β., 145); Pf. mit Prbd. λελάνη bei den Dramatikern, λεληνα Il. χ., 141, Hes. ε., 207, Sim. Am. 7, 15 u. Part. Fe. λελάννη Od. μ., 85 vgl. § 29, 3, 7.

λάω sehe, wovon bloß λάον u. λάε Od. r., 229 f., Hy. β., 360 vgl. § 34, 5, 2, a. S. auch λῶ.

λέγω lese, sammle vgl. B. 1; bei Ho. im Activ nur Pr. und Pfs., wie im Ju. in αγαστὰς λέξοντες um Steine zu Bäumen zu lesen Od. o., 224 vgl. σ., 359 [Αο. ὅστεα λέξαι Pind. P. 8, 53]; im Passiv außer dem Pr., wie Il. r., 276, Pf. λελεγύνωs erlezen r., 689, welche Form auch Her. immer hat, beide nie ἐλέγουμαι [ξιλλέλεγουμαι auch Ar. El. 58 vgl. B. 1, doch gleichen Später, selbst Prosaiter]; Αο. συνελέχθη bei Her. häufiger als συνελέγην [Ju 7, 173, 2], dies dem Ho. ganz fremd. Vom Medium λέγουμαι sammle mir Il. ι., 507. 547, o., 793, Ju. συνλέξουμαι Od. β., 292, Αο. λέξασθαι Il. β., 125, φ., 27, Od. o., 108; synk. Αο. ἐλέγην wählte mich, gesellte mich zu Od. r., 335. Vgl. λεχ-.

λέγω rede f. B. 1; bei Ho. noch (dem λέγω sammle sich anschließend)

herzählen, aufzählen, aufführen, erzählen mit gesetztem oder gedachtetem Ac., Pr. u. Ipf. Il. β, 222, Od. ε, 5, μ, 165, ψ, 308 rc., Ju. u. Ao. häufig in καταλέξω u. καταλέξαι; Ao. Ps. ἐλέγθην ward gerechnet Il. γ, 188; DM. Il. ν, 275 u. in der bei Ho. häufigen Formel μή ταῦτα λεγομέθα vgl. Il. β, 435, ν, 292 wie in οἰεῖξαρ θυμός setzte auseinander [vgl. Theokr. 1, 92], syn. Ao. λέπτο zählte Od. δ, 451. Vgl. λέκτη-

λείβω gieße, λειψω, Λειψα; Mj. ἀλειφάμην Eu. Alf. 1015.

λείπω s. B. 1; Jf. Ao. [κατέλειπε Od. π, 296 neben] λεπτεῖν Il. μ, 111; Ao. M. λεπτόσθαι zurückbleiben Il. γ, 160, ε, 437, λ, 693 rc., Ju. λείψομαι werde bleiben Od. φ, 276, 282, τ, 44; ἐλειφθῆν ist wie λειψθῆσομαι dem Ho. fremd.

λειχμ- s. λειχμάω.

λείπω schäle, rg., Pf. Act.? Ao. Ps. ἐλαπήραι Ar. Br. 211.

λεύσσω sehe, nur Pr. u. Ipf. [Ju. λεύσσετε Il. α, 120?] Reisig Comm. zu So. DR. 120.

[λεχ-] lege schlafen vgl. Bu. Lex. 78, 10; bei Ho. Λεξα Il. ξ, 252, ω, 635 u. vom PM. Ju. λέξομαι u. Ao. (ἀλέξω, λέξασθαι öfter; dannen vom Jnf. Ao. λέπτο öfter, λέπτο Od. δ, 453, ε, 487, Ipf. λέξο Il. ω, 650, Od. ς, 320, λέξο Il. ε, 617, Od. τ, 598, καταλέχθαι ο, 394, καταλεγμένος λ, 62, χ, 196. Vgl. λέπτο.

ληβ- s. λαμβάνω.

ληθ- s. λαυθάνω

λητίζομαι rauhe MD.; Pf. λέγγομαι passiv Eu. öfter; Bu. λειστός Il. ε, 408 neben ληστός 406.

ληκώ s. λάσκω.

ληχ- s. λαχάνω.

λεάξω biege, Pf. benge aus, Ao. λασθῆραι Ho. oft u. Eu. Hel. 100 Ch.; Pf. λεισαστο Mosch. 4, 118; davon ἀλιστός unbezwinglich, unaufhörlich. Vgl. λιλατομαι.

λιγξε tönte, kläng, def. Ao. bei Ho.

λειλαίομαι begehre Pr. u. Ipf.; dazu Pf. λειλημαι strebe Ho. und Theokr. 20, 196. vgl. Bu. Lex. 21, 5.

(λιπτω begehre); DM. λειλιμμαι Aisch. Ag. 337. 362.

λισσομαι bitte (λιτομαι Od. ξ, 406, Ηγ. 15, 5, Demod. 4, 5, Ar. The. 313), Ao. ἐλισάμην Od. λ, 35, ν, 273, vgl. § 28, 1, 1, Ipf. λισ-σαι Il. α, 394, Ei. λιση Od. ς, 526; λιτέσθαι Il. π, 47 betont man als Ao. mit Pfeld. Hierzu Adj. in τρίλιστος, ποιόλιστος und von λιπολίλιτος.

λειχμάω züngere; dazu Part. Pf. λειλιχμότες (Var. λελιχμότες) Ηε. θ, 826; Mj. ἀπολιχμόσομαι werde ablecken Il. φ, 123.

λούω s. B. 1; nur die contrahirten, wie die verkürzten Formen λοῦ-σθαι, λοῦται, ἐλούτο hat auch Her. 1, 198. 2, 37, 23, 124. 125, 2; καταλόει Ar. Wo. 837, λόρω wünsch Ho. Ηγ. α, 120, λόε Od. ς, 361 und von λο-λόεον (Var. λόειν) Od. δ, 252, ἐλούεον Ηγ. δ, 290, Ju. λοέσσομαι Od. ζ, 221? Ao. λοέσσαι, λοέσσασθαι öfter; meist jedoch hat auch Ho. die gew. Formen und selbst λοῦσθαι Od. ζ, 216.

λώνω s. B. 1; das ν ist bei Ho. im Pr. und Ipf. meist kurz, lang Il. ψ, 513, Od. η, 74 wie in ἀλένω β, 105. 109 rc., Iterativ ἀλλένεσκον Od. β, 105 rc., vom Pf. u. Plpf. Pf. die 3 Pf. Pf. auch bei Ho. λεινται, το, ein Op. λειντο σ, 238 vgl. § 30, 6, 1 [λειντο will Thiersch Schulgr.

§ 162, 2]; synk. Ao. mit kurzem ν λύμηρ *Il.* φ., 80, λύτο φ., 114. 425, Od. ε., 297. 406, σ., 212, aber λύτο *Il.* ω., 1, ἐπέλυντο π., 341.

λῶ will, eig. λάω mit der Contraction in η vgl. § 34, 7, 1, ein dor. Pr. λῆς, λῆ [Theogn. 299?], λῆμες, λῆτε, λῆγε, λῶντι.

μαίραν δ. μα-

μαίρω machen rasend, ἐκμαίρω *Eu.* Hipp. 1229, λύμηρ *Ar.* The. 561, *Eu.* Jon 520, ἐξέλυμηρ *Vat.* 36, *So.* Tr. 1142.

μαίρουμαι δ. B. 1; *Fu.* μαντεῖται *Her.* 1, 109, 1? vgl. § 31, 2, 1, Ao. ἐπερήνατο entbraunte von Liebe *Il.* ζ., 160 vgl. Theofr. 20, 34; Pf. μεμάνημαι bin rasend Theofr. 10, 31.

μαίσουμαι taste, suchen; *Fu.* μάσουμαι *Il.* δ., 190 (σο *Il.* ι., 394?), Ao. ἐμασάνημηρ mit kurzem α. u. also bei Ho. auch ἐμασσάμηρ, *Vb.* μασίος.

μακ- δ. μηκάρωμαι.

μανθάνω δ. B. 1; *Fu.* μαθεῖμαι Theofr. 11, 60.

μαπέειν δ. μάρπωμαι.

μάργραμαι streite nur Pr. u. Ipf., nach δύναμαι geformt; über μάργρω u. ἐμάργρω § 36, 2, 1; doch Op. μαργρομεθα Od. λ., 513, aber Becker μαργρομεθα.

μάρπιτω greife, μάρψω, λύμηρ *Ho.*, Ao. 2, μέμαρπον *Hes.* α., 245, μαπέειν 231. 304, μεμάρπον 252, Pf. μέμαρπα *Hes.* ε., 204.

μαρτύρωμαι δ. B. 1; μαρτυρόμαι *Her.* 5, 93.

μαστίζω geihele, Ao. μάστιξ *Ho.* — Nf. μαστίω *Il.* ο., 622, u., 171.

μάχομαι δ. B. 1; als Pr. [sonst μαχεόμενος *Her.* 7, 104, 2. 225, 9, 67. 75], μαχέοντο *Il.* α., 272, vgl. 344, μαχεύμενος Od. ο., 471, μαχεύμενος λ., 403, ω., 113; als *Fu.* μαχεῖται *Il.* ν., 26, μαχέοται β., 366, gew. bei Ho. μαχήσομαι [auch *Sol.* 2, 5], minder beglaubigt μαχήσομαι [*Spitzner* 3. *Il.* α., 298], aber Ao. μαχέσασθαι neuer μαχήσασθαι, nach Andern μαχέσασθαι; bei *Her.* *Fu.* μαχέσομαι 7, 102, 2. 209, 2. 9, 48, 3 zweimal, nach Becker auch für μαχήσομαι 4, 125, 2. 127, 2. 8, 26 [Cobet N. I. p. 66?], Ao. μαχέσομαι, jetzt auch 7, 103, 1. *Vb.* μαχήτως Od. μ., 119, ἀμάχετος *Aisch.* Sie. 85.

μα-, Pf. [μέμαται] strebe, mit Prbd., wovon μέματον *Il.* ο., 413, ς., 433, μέμάταιν *Il.* ε., 641, ο., 105, μέμάτε η., 160, μεμάται ς., 208. 236, Pfpf. μέμάται β., 863 ρc, Ipv. μεμάτω δ., 304, υ., 355, Part. μεμάτως Gr. ἀδτος, auch *Pind.* Ι. 1, 43 (selten ἀδτος *Il.* β., 818, ρ., 197, Theofr. 25, 105, wie selbst μεμάτως *Il.* π., 754), μεματία vgl. § 29, 3, 2. *Vb.* ἐπιματίστως. — Nf. μαμάω, (wovon μαμάωσις, ώντο, ώντα), bei Tragikern selten (*Aisch.* Hil. 872, *So.* Αι. 50), Ao. μαμάησεν *Il.* ε., 670.

[μάτω dorisch u. μάσαι] mithai begehrte, suchen wovon μάσενος *Aisch.* Tho. 44. 435, *So.* Od. 836, Tr. 1136 u. Ipv. μάτεος Epich. bei Xen. Mem. 2, 1, 20. vgl. μαίσομαι.

μέδω und μεδέω beherrsche, nur Pr., μεδόμαι und *Fu.* μεδήσομαι *Il.* ε., 650.

μειρόμαι erlange *Il.* ε., 616, *Hes.* ε., 578, Theognis 801, wovon λύμορε, wohl nicht Ao., sondern Pf. *Il.* α., 278 (vgl. dort Freitag), ο., 189, Od. ε., 335, λ., 338, über εμαργαι δ. B. 1; εμαργο *Il.* φ., 281, Od. ε., 312, ω., 34; μεμόρηκε, μεμόρηται, μεμορένος spätere Dichter.

μέλπω und *μέλπομαι* singe, spielle ohne Pf.

μέλει §. B. 1; bei Dichtern auch *μέλω* ich gereiche zur Sorge, *τυρί*, Od. ε, 20, μ, 70 und Eu. Andr. 850 und ich sorge, *τυρός* vgl. Pfleg zu Eu. Hes. 771; Tu. *μελήσεις* Theogn. 245; Pf. *μελῆσαι* mit Prbd. Il. α, 25, ε, 228, τ, 213, Od. ζ, 65 [*μελῆλας* hast erdacht Ho. Ὅ. β, 437], Plpf. *μελῆλεις* Il. β, 614, Od. α, 151, Part. *μελῆλος* sorgend Il. ε, 708, τ, 297. 469, aber *μελαλώς* thener Wind. Od. 1, 89. — *Μέλομαι* kümmere Od. ρ, 505, Alph. Eum. 61 τ. und sorge bei den Tragikern: Tu. *μελήσομαι* Il. α, 523; Plpf. *μελέλητο* als Ipf. Theotr. 17, 46, *μεμελημένος* 26, 36; mit Prbd. auch ein Pf. *μελύθλεται* Il. τ, 343, Hes. θ, 61, Plpf. *μέλύθλειος* Il. φ, 516, Od. ρ, 12; Ao. *μεληθεῖς* passit So. Αι. 1185 vgl. Elmsley zu d. St. (Für *μεταμελῆται* Her. 3, 36, 3 betone man *μεταμέληται*; *ἐπιμέλεσθαι*, nicht *ἔσσεσθαι* Her.)

μέμφομαι §. B. 1; Ao. *μεμφθῆται* hat Wind. N. 11, 30, Ι. 2, 20, Eu. Hipp. 1402, Hes. 31. 463. 637, Antiope 30, Her. öfter als *μεμφασθαι*.

μενοιάρω begehrte § 34, 5, 6; über *μενοιάρησι* eb. A. 4.

μένω §. B. 1; Nf. *μένω* bei Ho. und den Tragikern auch im Triometer [Elmsley zu So. Od. 638]; Pf. *μένων* gedenke, habe vor, strebe Ho. Her. 6, 84, 1, So. Ph. 515 Ch., Eu. Iph. Σ. 655 Ch., für bleiben Eu. Iph. Α. 1495. Nf. *μεμάζω* Il. β, 392, ρ, 549.

μερομηδίζω sinne, bedenke, Ao. *μερογίγεις* Ho.

μήδομαι sinne, ersinne, noch Tu. *μήσομαι*, Ao. *μήσασθαι*.

μηκάσμαι meddere, blöcke, Pf. *μέκηρα* mit Prbd. Il. ρ, 362; über *μεμάκνια* δ, 435 vgl. § 29, 3, 7, wozu ein Ipf. *ἐμέκνησον* Od. ε, 439, wofür jetzt als Ao. *μέκνων* steht; vom Ao. 2 Part. *μακών* ρ, 163, σ, 98, τ, 454, Il. π, 469.

μηρίω lärne (auch bei Her. 5, 84 τ.); das τ, eig. lang, ist bei Ho. im Pr. und Ipf. gew. kurz, wie auch Eu. Rhes. 494, lang Il. β, 769 vgl. Alph. Eum. 101. Βο. in *ἀμήραος* Alph. Ag. 635.

μηρήν zeigen an, ν lang, doch auch kurz im Pr. u. Ipf. Ho. Ὅ. β, 254 und bei Spätern.

μητιάω u. *μητιάσμαι* sinne, erdenke, (*μητίουμαι* Bind. Ρ. 2, 92,) Tu. *μητίσομαι*, Ao. *μητίσασθαι* Ho.

μιαίνω §. B. 1; Ao. *μιάναι* Il. δ, 141 vgl. § 34, 10; *ἐμιάνθη* δ, 146 als 3 P. Du. oder Pl. des [Synkopiten] Ao. Pf.

μιγνύμαι §. B. 1; nur *μιγνῶ* Ho. u. Her.; synk. Ao. *χρυστό* Od. α, 433 u. *μίγνον* Il. λ, 354, π, 813; daneben auch bei Ho. *μιχθῆται* und *μιγῆται*, letzteres besonders von der Liebe; zw. scheint Tu. *μιγήσοσθαι* Il. ρ, 365, sonst *μιξέσθαι* Od. ζ, 136, ω, 314 wie Her. 8, 77 vgl. § 29, 2, 5, *μεμίξεσθαι* [Hes. ε, 179.] Alph. Pers. 1009. — Nf. *μιγνών* Bind. N. 4, 21, *μιγάζομαι* Mp. Od. θ, 271.

μιμνήσκω §. B. 1; dorisch *μιμνάσκω*, *μινάσω* τ.; Med. (bei Ho. auch *μιράσαι*) gedenke, bei Ho. von *μιράσαι* Part. *μινόμενος* und Ipf. *ἐμινόντος* u. *μινόντος*; Tu. *μιήσομαι* Ho. öfter u. Eu. Iph. Α. 667, *μεμήσομαι* Il. ρ, 390, Od. τ, 581, η, 79, Ao. *ἐμηνσάμην* Ho. u. a. Dichter, auch Tragifer, (Her. nur 7, 39, 1, sonst *ἐμιησθῆται*, das auch Ho. zuweilen gebraucht; eben so andre Dichter), Iter. *μημάσκετο* Il. λ, 566, über *μέμησαι*, *μέμηναι* und *μέμηνται* § 30, 3, 3, wie Theokrit *μημάσαι* 5, 116 neben *μέμηνται* 21, 41, Ει. *μεμνόμεθα* Od. ζ, 168, *μεμνεόμεθα* Her. 7, 47, 1, Ορ. *μεμηγμένη* Il. ω, 745 vgl. Thiersch Schultz. § 143, 1, b, *μεμνέω* [*μεμηγτίο* Beller jetzt] ψ, 361, vgl. B. 1 § 31, 9, 5, *μεμνάσται*

Bind. Br. 297 Bergk? Iph. μέμενο Ἡερ. 5, 105 u. eben so präsentisch μεμόνενος (Conjectur) Archil. Br. 1.

μέμνων s. μένω.

μεμνέθω verringere; schwunde, nur Br. u. Iph., poetisch Iter. μεμνέθησον Od. δ. 17. Nf. μινών, μεμνέθω, θῆσαι sc. Hippokr.

μεμνάω s. μεμνήσκω.

μολεῖν s. βλώσκω.

μεμνύσσω beschmitten; μεμονυχμένος § 4, 5, 4.

μένω knurre, brumme, Ao. ξαντζα Il. δ. 20, θ, 457 von Missvergnügten; ξανσα von Eingeweißen Hippokr.

μεμθέομαι spreche MD. Od. β. 373 sc. Neben μεθεῖαι § 34, 3, 8.

μεμνάομαι brüllte, töne Br. 1; Ao. έμνησάμην Ar. Wo. 292, Theocr. 16, 37. 22. 75. 26, 20, episch Ao. ξανκον u. Pf. μέμνηνa [Aisch. Hif. 347], μεμνῶς Il. σ. 580, φ, 237 (dagegen μέμνην von μένω bin geschlossen u. 420), Pph. έμνείνει Od. μ. 395.

μένω s. Br. 1 und μεμνόμαι.

μω- s. μάσκω.

μετέταώ wohne, eig. episch, meist mit aufgelösten Formen § 34, 5, 2; ναυετάονται, ναυετάω (auch Bind. N. 4, 85) Ge. αὐτος, aber Ge. ναυετάωσα (-ουσα) vgl. § 34, 6, 4; Iterativ ναυετάοσον Il. λ. 673.

μετώ wohne, bewohne; Iter. ναυεσσε Il. π. 719; Ao. ένασσα ließ wohnen, siedelte an Il. π. 86, Od. δ. 174; Ju. Med. νάσσουαι werde bewohnen Apoll. Rh. 2, 747, Ao. ένασσάμην ließ mich nieder Il. β. 629, Od. ο. 254, siedelte jemand an Aisch. Eum. 889, Eu. Iph. Σ. 1260, ένασσην ließ mich nieder Il. ε. 119, Eu. Med. 166, Phot. 207, Iph. Σ. 175, Ar. We. 662; Pf. νένασσαι bei Spätern.

ναυτίλλομαι schiffe, eig. episch und ionisch, nur Br. u. Iph.

νάω fließe, Pr. u. Iph., mit kurzem α § 34, 5, 2, a, mit langem Od. ι, 222, wo Wolf nach Aristarch νάων giebt.

νεικέω schelte, reueis Il. β. 243, Ju. νεικέσω Il. κ. 115, Ao. ένεικεσαι, νεικεσαι, νεικεσσα. Iter. νεικείεσσε Il. β. 221, δ. 241.

νεμεσάω nehme übel, in der Prosa selten, episch auch νεμεσάω. DM. doch für den Ao. νεμε(σ)ησασθαι (Od. α, 228) gew. νεμεσίθη, θεις sc.

(νέγω), νειφω jetzt Bekker Il. μ., 280 schneien vgl. Sim. Mel. 120, 4 u. Cobet V. 1. p. 86. 134 s.; ξιννέροges es hat sich umwölkt Ar. Br. 142. (52 u. 383 Mein.), Dion C. 55, 11; Ao. Pf. ένιφθη Dion. Arch. 12, 8.

νέω häuse, νητω Ἡο.; auch Ἡερ 1, 50, 1. 2, 107 hat νητσαι, sonst νέω und selbst νητσαι 1, 86, 1 sc. Mj. νητσασθαι Il. ι. 137. 279. Bb. νητός Od. β. 338. — Nf. νητέω in ἐπι- u. παρανητέω nur im Iph., wo für aber Bekker jetzt -νητον giebt.

νέω schwimme s. Br. 1; episch νήχω u. νήχομαι, dorisch νάχω, νάχουαι, Ju. νήξομαι Od. ε. 364. 417.

νέομαι werde gehen (vgl. § 53, 1, 6 u. Elmsley zu Eu. Alf. 747 bei Monk) nur Br. u. Iph.; νέται § 34, 3, 4 (vgl. Theocr. 18, 56), νειαι εδ. Α. 8, νείται öfter; sonst bei Ἡο. gew. ohne Contraction; doch neben νέσσαι auch νεσσθαι Od. ο. 88.

νηέω u. νητέω s. νέω häuse.

νίζω s. Br. 1.

νιστομαι [νείστομαι? vgl. Spitzer Jl. μ, 119, ν, 186] gehe, werde gehen; als ἔν. nehmen Manche *νιστομαι* Jl. ψ, 76, Theogn. 528.

νιέω s. B. 1; es hat fsgze. Formen wie *βιάω*, besonders *ἔνιέω*: *ἐν-*
νώσας Her. 1, 68, 2. 86, 4, *ἐνένωνα* 3, 6, *ἐνένωτο* 1, 77, 2? *ἐνένωτο* und
διενένωτο 7, 206, *νινωμένος* 9, 53, 2, dagegen *ἐπενήθην* 3, 122, 1. 6,
115. DM. *νιγόσατο* Jl. τ, 501, *νιασάμενος* Theogn. 1298, Theocr. 25,
263, *προνηστάμην* Eu. Hipp. 398, 685, Ar. Η. 421.

δέδυσασθαι zählen, episch der Ao., wovon *ώδισασ*, ato Od. α, 62, ε,
340, Jl. σ, 292, vgl. So. Br. 408, *δέδισαρο* Jl. ζ, 138, Od. τ, 275,
δέδισσάμενος Jl. θ, 37, Od. τ, 407, Ψ. *δέδώδυσται* ε, 423.

δέξω, dorisch *δέσω* s. B. 1; Ψpf. *δέδωδει* Od. ε, 60, ι, 210.

δέθομαι kümmerne mich Pr.; Ψpf. *δέθετο* Jl. ε, 403.

ολγω s. B. 1; Ψpf. *ἀνώγειν* Jl. ξ, 168, ist wohl *ἀνίγειν* mit Synesis
zu lesen, vgl. π, 221, ω, 228, Od. ο, 389, Her. 1, 187, 2; doch *ἄλξα* Jl.
ω, 457 und Theocr. 14, 15; daneben *ἄλξα* öfter, bei Her. *ἄνοξα* 1, 68,
2. 4, 143, 9, 118; Ψ. Ψpf. *ἀνύρυτο* Jl. β, 809, θ, 58, Ψ. *ἀνύκται*
Theocr. 14, 47? *ἀνεργμένος* mit Synesis des *εω* Eu. Hipp. 56, wie jetzt
auch *ἀνερχθη* Ion 1563.

οἴδα s. § 38, 7,

δέρξινο wehklage, episch; ν eig. lang, nur im Pr. u. Ψpf. bei Ho. kurz.

οἰκέω wohnen; DM. bei Her. und Thuk. Ψf. mit Prbd. vgl. § 52, 8,
5 u. Ζ. Th. 1, 120, 2.

οἰμάω poet. s. δράμω ohne Aug. Ho. vgl. Her. 1, 62, 2.

οἴομαι s. B. 1; bei Ho. nur in *οἴοτο* Od. ο, 580, χ, 12, sonst
οίω, δίω, δίομαι, Ψpf. *δίετο* Od. τ, 248, ν, 349, (*δίετο* Η. α, 342) Ao.
δίσθην Od. δ, 453, π, 475, δίστηις Jl. ι, 453, häufiger δίσται u. δίσ-
σάμενος [*οἰόσασθαι* bei Spätern]. Das ist in der Diairesis bei Ho.
lang; doch schreibt man z. B. Jl. λ, 609 νῦν δίω.

οἴχομαι s. B. 1, bei Her. ohne Aug.; Ψf. *οἴχωνα* Her. u. So. Αι.
897, *οἴχων* nicht ganz sicher Aisch. Peri. 13 u. So. Tham. Br. 2, *παρό-*
χηνεις [παροίχην Befker] nur Jl. τ, 252, vgl. Polyb. 8, 29, 9, *διοίχη-*
ται zw. Her. 4, 136, 2. — Νf. *οἰχών*.

δλλυμι s. B. 1; Ψpf. fehlt bei Ho. vom Pr. hat er die Particpia Jl.
δ, 451, [λ, 83] ρ.; ἔν. *δλέσω* Od. τ, 399, Η. ε, 180, *ἀπολέσει* Her. 2, 121, 6,
sonst bei diesen siets (*δλέω*) *έει*, *έει* 1, 34, 2, 112, 2, 8, 60, 2, *ἀπολέστεις*
6, 91, 7, 209, 1. 9, 18, *ἀπολέντεις* 9, 18, *δλέσω* Jl. μ, 250, Od. β, 49,
Ao. neben *δλέσα* auch *δλέσα* Od. τ, 431, ψ, 319 und *δλέστα* ρ, 284, Jl.
α, 268 [*δλέστα* selbst So. Αι. 390 Η., vgl. § 29, 1, 1]; vom 2 Ψf. hat
Ho. auch den Ε. Jl. δ, 164, ζ, 448; Ψpf. *δλέλει* ι, 187; vom Med.
bei Ho. ἔν. *δλέται*, *δλέσθε* und *δλέσθαι*, bei Her. *ἀπολέται* 8, 3. 57,
έμεθα 9, 42, 2, *έεσθε* 3, 71, 3, *έεσθαι* öfter, *έμενος* 7, 218, 2. 8, 69, 1, *έμενος*
7, 164, 209; Ao. neben *δλέμην* Ho. auch *δλέμην* Od. λ, 197 und *δλοτο*
öster, Sterativ *ἀπολέσκετο* λ, 586; *δλέμενος* heißt verderblich Eu. Phoi. 1029;
so meist auch das eig. episch *οὐλόμενος* ungünstlich, verderblich Jl. α, 2, Od.
σ, 273, Aisch. Pro. 397, Eu. Phoi. 1529. — Νf. *ἀπολένω* Her. 1, 207, 3;
eig. episch ist das aus dem 1 Ψf. gebildete *δλένω* [Aisch. Pro. 563, So. Ant.
1286], Ψpf. *δλενον*, Sterativ *δλένεσκεν* Befker Jl. τ, 135, *δλένονται* Jl. π,
17, *δλένοντο* α, 10 [*δλενόμαν* So. Tr. 1013].

δλολίζω schreie auf [mache aufschreien Eu. Bach. 24], ἔν. *δλολίζο-*
μαι Eu. El. 691, Ao. *δλόλυξα* [*δλολυξέμην* Aisch. Ag. 1209].

δμαρτέω gehe zusammen, sonst bei Ho. auch **ἀμαρτέω** geschrieben, stets ohne Aug., Ao. **δμαρτορ** Drph. Arg. 513.

δμενμι s. B. 1, δμηθι § 36, 1, 11; vom Ju. hat schon Ho. δμοται II. δμεται Il. i, 274 (dorisch δμιώμεθα Ar. Ly. 183?); Ao. δμοται, δμοσσαι Il. v, 313, δμοσσαι z, 328, δμοσσαι τ, 113. — Nf. δμητος Pind. N. 7, 70, δμητων Il. τ, 175, δμητον, ε, Ho. öfter.

δνημι s. B. 1; Ao. ohne Aug. in ἀπόργτο Od. λ, 324, π, 120, ο, 293, Ipf. δημοται τ, 68, Part. (ἀ)ονήμερος Od. β, 33, ω, 30.

δνομαι mißachte, beschimpfe Ho. u. Her., δνοσαι Od. ο, 378, δνοναι φ, 427, Her. 2, 167, Od. δνονται Il. v, 287, Ipf. κατάνονται Her. 2, 172; Ju. δνοσουμαι Il. i, 55, Od. ε, 379; Ao. δνοσάμενη Il. [ξ, 95] φ, 173, δνοσαι δ, 539, Theocr. 26, 38, δνοσάμενος Il. v, 439 daneben κατανοθῆναι activ Her. 2, 136, 3; Od. δνοστός Il. ε, 164, δνοτός Pind. Ι. 3, 68; einzeln ein Ao. δνατο Il. φ, 25, wo Befker δνοτο will, und Pr. δνεσθε ω, 241, wo Buttmann δνοσθε will, Befker δνοσασθε hat.

δπλεσθαι bereiten, nur diese Form Il. τ, 172, ψ, 159; dazu Ipf. δπλενον Od. ζ, 73, sonst δπλέω mit ε. Mj.

δπνιο heirathe, bin verheirathet Od. ζ, 63, Ipf. als Plpf. δ, 798; Ju. δπνισω Ar. Ach. 255, Ψ. von e. Frau Il. θ, 304.

δράω s. B. 1, δρηαι § 34, 5, 4; Ipf. bei Ho. ohne Aug. δραι, δράτο, δρόντο, δρόντοι; bei Her. gew. δρον, α, ρε, seltener δρεον, auch δρόμεν 2, 131, vgl. § 34, 5, 7 (ἐρώδαι 1, 123, 1? 3, 53, 3 neben ἐρώδαι 8, 140, 1, δρεον 5, 91, 1? δρεον 2, 106, 1, δρεον 150, 1, δρέουεν 2, 148, 2 zweimal? δραι 4, 76, 2?) (Befker δραι), unsicherer δρόδαι [ἐρωδαι] Il. 1, 120, 4; Ju. ἐπιδρομαι werde aussersehen, wählen Il. i, 167, Od. β, 294, in anderer Bed. auch bei Ho. δρόδαι von ἐρόδαι [ἐρωδαι] Theocr. 3, 37?; Ao. bei Ho. gewöhnlicher δρον, δρόνην als εδον, εδόνην; bei Her. wohl stets εδον 5, 59?]. Il. εδειν und εδειν, Iterativ δρεον Il. γ, 217, Od. ψ, 94, selten und ζ. Th. zw. hat εδον die Bed. des Wissens, vgl. Lobeck zu So. Αι. 1027. [Selten ist der Ao. δρασθαι Pind. Br. 5, 1, 8, zw. So. Ο. 1271 und Plat. Gef. 947 ε]; Ψ. δρόναι bei Ho., Her. und den Tragikern ausschließlich, nicht selten auch bei andern Dichtern, sogar bei Ar. im Trimeter Ly. 1225, ob schon sonst bei ihm und andern Komikern δρόναι üblich ist, vgl. Chrwhitt zu Dawes Misc. er. p. 454 f. und Hermann zu Ar. Wo. 766, ἐρώδαι Ar. The. 32? Plpf. δρόπει Od. φ, 123, ψ, 226. Vgl. εδοναι und οδα. — Nf. δρηαι Theocr. 6, 8. 22. 25.

δργαιτω fürne, Ao. δργαραι So. Ο. Ο. 335.

δρέγω s. B. 1; bei Ho. mit und ohne Aug.; δρέγομαι, δρέξασθαι (bei Ho. nie δρεγθαι), dichterisch, auch: ich strecke mich, wozu 3. Β. Ψ. ι. Plpf. δρογέχαται, το Il. λ, 26, π, 834, vgl. § 30, 4, 3; Od. δρεγος β, 543. — Nf. δρέγνυμι, wovon Part. δρεγνις Il. α, 351, ρ, 37 u. δρεχθειν ψ, 30, Aisch. Br. 146, vgl. Spitzner zur Il. Exc. 34.

δρμάω s. B. 1; neben δρμήθη Ho. auch δρμήσατο. — Epische N. δρμαιτω bewege, überlege [Pind. Ο. 3, 25. 13, 84, Aisch. Ag. 1361, Br. 204], Br. Ipf. u. Ao. 1, beide mit dem Aug.

δρ-, δρημαι errege, wovon bei Ho. Ιφ. δρημεναι Il. φ, 546, δρημεναι ι, 353, Od. π, 22, Ipf. δρημηται § 36, 1, 11, δρημοναι z, 635, Her. Theocr. 191, δρημοναι Il. δ, 423, δρημενος 421; Ju. δρημαι So. Ant. 1060, Ao. δρημαι häufig bei Ho. u. Α., Iter. δρημαι Il. φ, 423, selten Ao. 2 δρημοναι er regte β, 146, Od. δ, 712, [ψ, 222] ω, 62, erhob mich Il. ν, 78, Od. δ, 539; Ψ. δρημαι bin entstanden Il. η, 388, Theogn. 889 und Conij. δρημαι

Ho. an 5 St., Plpf. ὁρώσει, doch auch ὡρώσει Ιλ. σ. 498, Alth. Ag. 639, So. DR. 1622; Med. erhebe mich, Γυ. ὥραῖται Ιλ. ν. 140, Αο. ὥρόμηται, bei Ho. auch ohne Aug. in ὥρορο Οδ. γ. 471, wo zu 3 P. ὥρος ψυποπίτης [von ὥρη] öfter als ὥρη bei Ho., Ψρ. ὥρος und ὥρα Ho. öfter, jenes auch Bind. Ο. 6, 62, ὥραν Ιλ. δ. 264, τ. 139; Γι. ὥραν θ. 474, Part. ὥρηντος λ. 572, γ. 738, φ. 14, Alth. öfter und So. ΟΔ. 177 Ch.; eine 3 P. Σι. Ψι. Ψι. ὥρωρεται Οδ. τ. 377. 524 und Ει. ὥρωρηται Ιλ. ν. 271; Βι. in θεορός Alth. Pro. 767, παλινορθος Ag. 149 rc. — Νην. Ψι. ὥραται Οδ. ε. 104, Part. ὥρουμενος Alth. Sie. 87. 110, Ψρ. ὥρατο Σι. β. 398, ψ. 212; ὥραν Bind. Ο. 13, 12, ὥραν [Σι. ο. 613] Bind. Ψ. 4, 170 u. Ho. ὥρη, episch ὥρη und ὥρατον [Alth. Pro. 200, Eu. Bach. 1169 Ch.], jenes auch mit einem Αο. Ψι. ὥρηθη Ιλ. π. 509, gew. bei Ho. ὥρηθη, Part. ὥρητεις Epikr. Ko. 8, 36; ὥρον, Αο. ὥρουσα stirzte, eilte, bei Ho. u. Hes. ohne Aug.

ὁρύσσων ι. Β. 1; ohne Aug. Ιλ. η. 440, mit [u. ohne?] Her.; Αο. 2 ὥρυγν Solon und Phoios; Ψι. Ψι. ὥρυγναι Her. 2, 158, 2, wo Befker ὥρυγνουται u. stirzt ὥρυγνο 1, 185, 3 ὥρυγνυτο gegeben, vgl. 1, 186, 2. 4, 195, 2, dagegen ὥρυγναι Luc. Tim. 53.

ὅσπομαι schaue vorher, ahne, verkündige, episch Ψι. und Ψρ. ohne Aug., vgl. Βι. Λεξ. 9.

ὅσφρατον μαι ι. Β. 1; Αο. ὅσφράμην Her. 1, 80, 4? — Νη. ὅσφράμαι.

ὅτοτέχω wehklage, Γυ. ὅτοτέχομαι Αρ. Λη. 520.

οὐλόμενος ι. διλημμι.

οὐτάω schlage, verwunde, wovon Ψρ. οὐτας Οδ. χ. 356. Iterativ οὐτασσε Ιλ. ο. 745, Αο. οὐτησε (Ho. nur an 7 St.), Σter. οὐτήσασε Ιλ. χ. 375; Σηκ. Αο. 3 Σι. οὐτα Ho. öfter, Ψι. οὐτάμεναι Ιλ. φ. 68, Οδ. ε. 301, οὐτάμεν Ιλ. ε. 132. 821, wo zu Part. passiv οὐτάμενος verwundet Ho. öfter, οὐτηθεις nur Ιλ. θ. 537; Βι. in νεοτάτος Ιλ. σ. 536, ἀνοτάτος Alth. Βι. 119. — Νη. οὐτάζω (auch Eu. Antig. 17), Γυ. οὐτασο Νησ. 255, Αο. οὐτασα Ho. häufig; Ψι. Ψι. οὐτασται Ιλ. λ. 661, οὐτασμένος Οδ. λ. 536, Alth. Ag. 1317.

ὁφείλω ι. Β. 1; [Ιονισθ αυτ ὄφειλεν] episch αυτ ὄφειλω; Ψρ. ὄφειλον Ιλ. λ. 688; neben ὄφειλον, ες, ε sagten die Epiker auch ὄφειλον und ὄφειλον; ὄφειλον die Ionier (Her. 1, 111, 2. 3, 65, 1, jetzt ὄφειλον), meist die Dichter, so weit sie nicht streng attisch sind, und spätere Prosaiker, vielleicht selbst attisch; ὄφειλον mit der Var. ὄφειλον Hes. ε. 172; auch die 2 Ψ. Ψι. αλθ' ὄφειλε περάσθαι Ιλ. ω. 254, vgl. τ. 200 u. Her. 3, 71, 3. (Her. gebraucht es persönlich auch stirzt δεῖ, κοντ. Στ. γ. 7, 16, 4.)

ὁφέλλω vermehre, Ho. u. Alth. Sie. 175. 231. Schwer erklärlich ist ὄφειλεν Ιλ. π. 651, Οδ. β. 334, vielleicht e. äst. Αο., vgl. ὄφειλον.

ὁψισκάνω ι. Β. 1; Ψρ. ὄψισε Her. 8, 26, jetzt ὄψιε.

ὅψωκα ι. έχω.

παλάσσω loose, Ψι. Ψι. πεπαλάχθαι(-άσθαι Befker) Ιλ. η. 171; Οδ. ε. 331.

παλῆσαι ungünstlich sein? ein def. Αο. Her. 8, 21.

πάλλω schüttele, schwinge; Αο. πῆλε Ιλ. ζ. 474, π. 117, Φιν. εβ. 142, ξεπάλλω Eu. Bach. 1190; dazu episch ein Αο. 2 in ἀμπεπάλων; ein ψυποπίτης Αο. in πάλλο stieß sich Ιλ. ο. 645, ξεπάλλο ν. 483 rc., vgl. Spitzner zur Ιλ. Exe. 16; spätere Dichter πεπήλα, ξεπάλλω, παλῆναι. Βgl. παλάσσω.

πάσασθαι erwerben, ἔντονος, ein Pf. Pf. *πέπαμαι*, auch bei Xen., ἔντονος *πεπάμαι* Stob. 79, 52; das πα ist lang.

πάσχω s. B. 1; aus πεπόνθατε hat Ho. *πέποσθε* verkürzt Il. γ, 99, Od. ι, 465, ψ, 53; für πεπονθία von πηθ-πεπαθία Od. φ, 555, vgl. § 29, 3, 7; dorisches Pf. *πέποσκα*; [Part. Ao. *πήσας* Alsch. Ag. 1607 jetzt *παῖσας*, Herm. *παισας*].

πατέομαι koste, esse Her. 2, 47, 1. 66, 1, Ao. *ἐπάσαμην*, bei Ho. auch *ἐπασάμην* jetzt Od. ι, 87, ς, 58, *πασάμην*, Ppf. *πεπάμην* Il. ω, 642, Vb. in ἀπατος Od. δ, 788. Vgl. *δατίομαι*.

πειθω s. B. 1; Pf. *πέποιθα* vertraue bei Dichtern, auch Ar. und Her. häufig, sntf. 1 P. Pl. Ppf. *ἐπέπιθυμει* Il. β, 341, δ, 153, ς, 55, zw. Ipp. *πέπεισθε* Alsch. Eum. 569, [589 u. dort Hermann], Cj. Il. α, 524, Od. ρ, 344, ω, 329 und über *πεποιθομει* § 2, 6, 1; Ao. *πεπίθων* Ho. u. Pind., vgl. § 28, 6, 1, in allen Modis außer dem Ipp.; *ἐπιθον* att. Dichter, auch Komiker, in allen Modis (Ipp.?), *πιθον* Pind. P. 3, 65, πιθώ eb. 50; *ἐπιθόμην* schon Ho., *πεπιθονο* Il. ς, 204. Vom Ao. ein ἔντονος werde gehorchen Od. φ, 369, aber *πεπιθήσω* werde überreden Il. ς, 223 vgl. § 28, 6, 4, Ao. Part. *πιθήσας* der vertraut hat, gefolgt ist Ho., Pind. P. 4, 109 und Alsch. Cho. 609.

πεικω lämmre, scheere Od. σ, 316, *πεκέω* Ar. Ly. 685, ἔντονος Theokr. 5, 98, dazu Ao. M. *πεξασθαι* Il. ξ, 176, Theokr. 28, 13, Ao. Pf. *ἐπέκην* Ar. Wo. 1356.

πειραίω für *περαίω* Ho., Ao. *πειρῆται* Od. ς, 175, 192; Pf. Pf. *πεπειράνται* Od. μ, 37.

πειράω s. B. 1; Ao. *ἐπειρόθην* medial auch Her., Ho. *πειρήθην* und *ἐπειροσάμην*; vom Pf. *πεπειρημαι* Od. γ, 23. — Ms. *πειράω* und *πιεράω* Ho.

πελάζω nahe, (*πλάζω* Il. μ, 285, Od. λ, 583), *πελάω* Ho. Hy. 6, 44, vgl. Ellendt Lex. Soph. unter *πελάω*, ἔντονος bei En. *πελάσθαι* Iph. Σ. 886, Hel. 356 (*πελάσσω* Phaeth. 2, 43 Ch.), bei Alsch. und So. *πελῶ*, ἐς ic. [Emsley zu So. ΟΕ. 1060]; vom Ao. *ἐπέλα(σ)θαι* (πέλα(σ)θαι), Ipp. *πελάσθετον* Il. ς, 442, vgl. § 29, 2, 2. Bei Ho. heißt das Attiko nahe bringen (ΔM. *πελάσθαι* Il. φ, 341); sich nähern nur das Pf., wovon auch vorkommen Pf. *πελίγμαι* Od. μ, 108, Ao. *ἐπελάσθη* Il. ε, 282, μ, 420, Theozu. 813, So. ΟΕ. 213, dies auch von attischen Dichtern neben *ἐπιλάθη* (mit langem α) gebraucht und von einem sntf. Ao. *ἐπιλαθε* Hes. δ, 193, *πιλη* Il. ξ, 438, *πιλητο* ξ, 468, *ἐπιλητο* Il. δ, 449, θ, 63; über das Vb. in ἀπάτας Emsley zu En. Med. 149. — Epische Rfn. [πιληνη], *πιλών* Hes. ε, 510, *πιλωται* und Ipp. *πιλωτο* Ho.; tragische *πειλάθω* (πλάθω); von dem prosaischen *πλησιάω* ein Ao. *πλησιαθηται* En. El. 634.

πελεμίζω schwenke, Ao. Act. *πελέμισθε* Il. φ, 176, Pf. *πελεμίθη* wurde zurückgedrängt Ho.

πέλω u. *πέλομαι* bin, dorisch u. poetisch, nur Br. u. Ipp. bei Ho. mit und ohne Aug., im ersten Falle auch sntföpft: *ἐπλεύ* Il. μ, 11 neben *πέλευ* δ, 450, ε, 511, 729, [τ, 365], Od. δ, 45, aber *ἐπελευ* Pind. Ο. 1, 46; *ἐπλεύ* Il. α, 418, ς, 281, öfter *ἐπλεύ*, *ἐπλεύ* häufig, Ipp. *πέλευ* Il. ω, 219, Iter. *πελέσθαι* Il. ς, 433, *πελσκετο* Hes. Br. 44; Cj. und Op. bei Ho. nur von *πέλομαι*, bei Andern auch von *πέλω*; *ἐπέλευ* für *Ἑρσος* So. Ant. 478; selten Cf. *πέλευ* Alsch. Hes. 615, 782, Cho. 302 und Part.

πέλων Aisch. Pro. 898, *πελόμενος* Hif. 116, 791, in *ἐπι-* u. *περιπλόμενος* hat es, synkopirt, die Grundbedeutung sich wenden.

πεπαίνω erweiche, Ao. *πεπάναι* Ar. We. 646, sonst rg., doch ohne die Ps., Ao. Ps. *πεπαθῆναι* Eu. Heracl. 159.

— *πεπαρεῖν*, *πεπορεῖν*, *πεπρωμεῖν* s. *πορεῖν*. *πέποσθε* s. *πάσχω*.

περαίνω s. B. 1; Eu. Ps. dorisch *περασθήσομαι* Stob. 3, 74. Vgl. *πειραίνω*.

περάω gehe über, Ster. *περάσκει* Od. ε, 480, episch u. ionisch *περήσω* rc.; aber verlaufe Ju. *περάσω* mit kurzem α, Ao. *ἐπέρασα*, episch *ἐπέρασσα*; Ps. Ps. *πεπερημένος* Il. φ, 58 vgl. *πιπέρασκω*. — Nf. *πέρηντι* Theogn. 1215, Hippo. 45, wovon Bart. *περάς* Il. χ, 45, Eu. Rh. 271, Ster. *πέρηστε* Il. ω, 752; Ps. *πέρηναι* Ar. Ni. 176, *περγάμενος* Il. σ, 292, *ἐπέργαντο*. Pind. I. 2, 7.

πέρθω verwüstte, Ju. *πέρσω*, Ao. neben *περσά* episch auch *πέρσα* u. *ἰπράστων* Il. α, 367, Od. 9, 514, ε, 40, Pind. P. 9, 81, vgl. § 6, 2, 3, Ps. *διαπραθεῖν* Il. η, 32, ε, 532, σ, 511 und von ε. synk. Ao. pass. *πέρθαι* Il. π, 708; Ps. auch *διεπράθειν* Od. ο, 384, und Ju. *πέρσειν* Il. ω, 729.

πετάννυι s. B. 1; Ju. *πετάσω* Eu. Iph. Σ. 1135; Ps. Ps. *πετάννειν* Drakel bei Her. 1, 62, 2, über die dritte P. Plu. *πετάννειν* § 30, 4, 2, *πετάνειν* eb. A. 10. — Nf. *πίνω* Hes. α, 291; *πίνημι*, wovon Part. *πινάς* Od. 1, 392 und Iph. 3 Plu. *πινναν* Pind. Ρ. 5, 11, *ἐπιννάριο* Eu. El. 713 Ch., *πιννάριο* Il. χ, 402; *πινάω*, wovon Iph. *πιννά* Il. φ, 7.

πέτρομαι s. B. 1; zw. ist das Pr. *ἐπιαμαι* bei Attikern vgl. Porson zu Eu. Med. 1 und wohl überhaupt bei ältern Schriftstellern; *πέταται* steht noch Pind. N. 6, 50; den Ao. *ἐπέταμην*, episch auch ohne Aug. in *ἐπέπτατο* (Ej. *πτήται* Il. ο, 170, *ἀπατήσθε* Her. 4, 132?), Nf. *πιάθαι* (*ἀποπιάθαι* Her. 7, 12), Part. *πιάμενος* gebrauchten Ho., Alkm. 24, Alkai. 39, 5, Her. und die Tragiker; doch steht *ἐπιπτεῖσθαι* Il. δ, 126 und So. Od. 17 *πιέσθαι*, wo Elmsteys *πιάσθαι* verlangt; den bei älteren Schriftstellern seltener Ao. *ἐπιπτεῖν* (Hes. ε, 98 und Batr. 210) gebrauchten, wohl nur in Chören, die Tragiker mit dem dorischen α: *ἀπέπται* So. Ant. 1307, *προσέπται* Aisch. Pro. 554 vgl. So. Ant. 113, Eu. Med. 440, Od. *ἀπεπτάται* Eu. Ion 796, Part. *πιάς*, *πιάσαι* Aisch. Hif. 763. Die dichterische Nf. *ποιάμεναι* hat schon Ho. Il. β, 315 nebst *ποιόνται* Il. τ, 357, Od. ω, 7 und *ποιώνται*, το Il. μ, 287, Pind. Br. 10, 3, Theokr. 7, 142, 15, 120, 2, *ποιήσανθαι* Theogn. 238 vgl. Elmstey zu Eu. Med. 649; dazu Ps. *πεπότημαι* Il. β, 90, Ar. Bö. 1445, Wo. 319 rc. *πεπόναμαι* Aisch. Eum. 356, Pers. 656, Eu. Hipp. 564 in Chören; 3 P. Pl. *πεποήναται* Il. β, 90, vgl. § 30, 4, 1; eben so Ao. *ἐποιάθην* So. Br. 423 und Ar. Bö. 1338; Bö. *ποιητός* Od. μ, 62. [Ein Part. Ao. *πειρασθεῖς* Anakeont. 33, 6.]

πέφρων und *ἐπέφρων* lödete, poetischer Ao. von *φέρ-*, reduplicirt und synkopirt, selten bei Tragikern [So. Od. 1497, Eu. Andr. 655], wovon noch Ej. *πέφνησε*, γ Od. χ, 346, Il. ν, 172, Iph. *πέφνε* Od. 1, 453, Il. *πεφνέψειν* Il. ξ, 180, Part. *πεφρών*, nach Aristarch *πέφρων* zu betonen, Il. π, 827, φ, 539; dazu vom Ps. *πέφαται* Ho. öster, *πέφανται* Il. ε, 531, ο, 563, *πεφάσθαι* ρ, 447, ξ, 471, vgl. *φέρω*; Ju. *πεφήσομαι* ρ, 829, ο, 140, Od. χ, 217.

πεφυζότες s. *φεύγω*.

πήγνυμι §. B. 1; ὢψ. ἐπεπήγει Σl. v, 442, π, 772 [hier Beller jetzt πεπήγει], dorisch πάξω, ἔπαξα, ἐπάχθη; synkopirter Ao. ἐπέργει Σl. λ, 378.

πημαίρω beschädige, poetisch; Ju. Med. activ Ar. Ach. 842(?), possib So. Ai. 1156; Ao. Ps. ἐπημάρθη. Bb. πημαρίεορ Theogn. 689.

πιέζω drücken, zusammendrücken und bei Spätern, bei Her. namentlich πιζίμενος 3, 146, 2. 6, 108, 1. 8, 142, 2. 9, 21, 2, öfter jedoch πιζόμενος; Ao. ἐπιεῖσα Her. II. Hippocr., ἐπιεῖσα Theofr. 4, 35, Epigr. 6; Ps. Ps. πιεγμαί η. Ao. ἐπιζθῆνη neben ἐπισθῆνη (?) Hippocr. [Für πιζέννη Od. μ, 174. 196 giebt Beller πιζέννη.]

πιλρημη §. πελάζω.

πιμπλημη §. B. 1; ὢψ. ἐπιπληθη Σl. 36, 1, 11, πιπλάτορ Ar. Ach. Cho. 356, des Neutrums wegen; passit ein synk. Ao. πλήτο ward voll Ho. öfter, ξυπλήτο Σl. q, 607, ξυπλήτο Od. θ, 16, ὤψ. ξυπλήτο Ar. Ps. 603, Ὀρ. ξυπλήτηρ [oder ξυπλεύμηρ] Ar. Ach. 236, ξυπλήτο Σl. 235, ξυπλήμενος Ar. öfter. Od. Σl. z, 504, Od. η, 221, rc. — Bei Dichtern häufig ist πλήθω bin voll, auch fülle an bei Spätern; Ps. πιπληθα bin voll Pherekr. 26, Theofr. 22, 38. — Nf. πιμπλάνεται Σl. i, 679, πιμπλεῖ Her. 7, 39, 1, ἐπιμπλέετο jetzt 3, 108, 1, πιμπλεῖσα Hes. θ, 880. Vgl. πελάζω.

πιμπρημη §. B. 1; Cf. 3 Si. πιμπρησιν Ar. Σl. 348? ἐνίπροθο Σl. i, 589; ἐπρεσ, nach Hermann ἐπρεσ aus ὥστη Hes. θ, 856; ἐνίπροθαι ic. Ho.

πιρω §. B. 1; πιομai als Pr. Pind. O. 6, 86? Ju. πιομai in der Arsia mit langem i Σl. v, 493, Od. z, 160 rc, mit kurzem ion. 2, 10, Plat. Ro. 8. 159, Ameips. 22, Epikr. 2, 21, Epig. 4, 4. Mit langem i der Ao. πιορ Steisch. 7, 2, eben so der If. πιένειν Σl. π, 825, Od. π, 143, σ, 3, mit kurzem o, 378 und in πένειν λ, 232, 584, Σl. δ, 263; ὤψ. neben dem gew. πιρω auch τιέ Od. i, 347, Men. 150, ξπειν Eu. Σl. 562 neben ξπιθη 570 vgl. Athen. 10, 446 u. Dion. Chalck. 1, 4.

πιπισκω tränke, Ju. πισω mit langem i Pind. Ι. 5, 74, vgl. Eupolis 112, Ao. ξπισα Br. 7, 7.

πιπράσκω §. B. 1; ionisch πιπρήσκω, πεπρήσθαι, ἐπρήθη. Bb. περάσω.

πιπιω §. B. 1; Ju. πεσέται Her. 7, 163. 168, 2. 8, 130, 2 [πεσέται Orafel 5, 92, 4], πεσόνται Orafel 9, 43 und Σl. λ, 824, πεσέσθαι Σl. z, 235, If. Ao. πεσέται Σl. ζ, 307, ψ, 467. 595; Part. Ps. (πεπτεώς) Ge. πεπιεῶτος mit Σημείσεις Od. z, 384, Σl. φ, 503, attisch πεπτώς Ge. ὅτος So. Ai. 829. 923, Ant. 697. 1018, vgl. πιήσω [Ao. πίτον dorisch Pind. O. 7, 69, Β. 5, 47. 8, 81 neben ξπεσον 8, 21, Ο. 12, 10, Σ. 3, 41; κάπετον § 8, 3, 5; verworfen wird ξπεσα Eu. Ιο. 292, Alf. 463.]

πιπιω und πιπριω fallen, von dem dorischen Ao. ξπεσον gebildet; doch steht ξπιπιω häufig dorisch und das Part. wird auch πιπριω betont. [Emsley zu So. ΟΚ. 1732. 54 verwirft das Pr. πιπριω gegen Hermann zu Eu. Med. 53 n. Hes. 910.]

πιπιημη, πιπρά §. πετάννυμη.

πλ- §. πέλω.

πιφαύσκω §. φαύσκω.

πιάζω §. B. 1; Char. γγ, bei Ho. ohne Aug.; M. Ps. πιάζεσμαι Od. ο, 312, Ao. πιαγχθῆται, Bb. πιαγκέσ Od. φ, 363, ΑΙΦ. Ηg. 579.

πλα-, *πλάζω* s. *πίμπλημι*.

πλένω s. B. 1; Αο. Ψ. *πλεκθεῖς* Οδ. ε, 313, nie bei Ὁ. *πλακῆται*.

πλέω s. B. 1; *ἀποπλέω* Οδ. θ, 501 vgl. § 2, 3, 2, c, Γυ. bei Ὁ. u. Ζερ. nur *πλεύσεσθαι*, nicht *εἰσθαι*. Vgl. *πλώσι*.

πλήθω s. *πίμπλημι*.

πλήσσω s. B. 1; Βαρτ. Ψ. *πεπληγός*, *ντα* Γι. χ, 497, Οδ. ρ, 238 ρc. Αο. *πλάζειν* Θεορ. 22, 124, bei Ὁ. neben *πλήξα* auch *ἐπέπληγον* Γι. ε, 504 π. *πέπληγον* Γι. ψ, 363, Οδ. θ, 264, vgl. § 28, 6, 1, Γι. *πεπληγένεν* Γι. π, 728, ψ, 660 und ΜΨ. *πεπλήνετο*, *οὐτο* öfter; Ψ. Αο. *κατεπλάγην* für *κατεπλάγητ* Γι. γ, 31, wie *ἐπεπλήγητ* σ, 225, vgl. r, 394, π, 403; δο-
ρισθ *πλαγῆται* Θεοκρ. 22, 105, 198, Ψ. *πέπλαγμα* Αισχ. Sie. 778. ΜΨ.
Γι. π, 125 ρc.

πλώω Schiffse, poetisch und ionisch neben *πλέω* Ψ. Οδ. ε, 240 u. Ζερ. oft (Ψφ. *πλώω* schwammen Γι. φ, 302), Γυ. *ἀποπλώσομαι* Ζερ. 8, 5, Αο. *ἐπλώσα* Γι. γ, 47 und Ζερ. oft, *ἐπιπλώσα* Ζερ. ε, 650, *ἐπιπλως* Οδ. γ, 15, *παρεπλωμ* μ, 69, *ἀπεπλω* § 339, Βαρτ. *ἐπιπλώς* Γι. ζ, 291 und Drakel bei Ζερ. 2, 116; Ψ. *παρεπλώσα* Ζερ. 4, 99, Γυ. Ζερ. 532, vgl. Αρ. Ζερ. 878; Βθ. *πλωτός* Οδ. ρ, 3, Ζερ. öfter.

πνέω, *πνεύω* s. B. 1; Ψ. Ψφ. (*πέπνημαι*) bin besiegt, verständig, wo-
von *πέπνοσαι* Γι. ω, 377, Ψψ. *πέπνιστο* Οδ. ψ, 210, *πέπνιο* Θεορ. 29,
Γι. *πεπνήσθαι* Γι. γ, 440, Βαρτ. *πεπνήμενος* Ζερ. oft; Αο. *ἀπνίνθη* Γι.
ε, 697, § 436; ιηνλ. Αο. *ἀπνίνει* Γι. λ, 359, χ, 475, Οδ. ε, 458, ω, 349,
wozu ein Ψ. *ἀπνίνω* mit kurzem ν Γι. χ, 222.

ποθέω s. B. 1; *ποθήσω* Ζερ. 5, 93, Αο. *ποθίσαι* Ζερ., Ζεοκριτ. 10,
8 und Ζερ. 9, 22, 2, *ποθῆσαι* 3, 36, 4.

ποιράομαι räche mich, Γυ. *ἀσαμαι* Γυ. Ιψ. Σ. 1433.

ποιηνέω verschlafen, ν lang; kurz in *ἐποιητον* Γι. σ, 421, Οδ. γ, 430.

πολεμίζω kämpfe, Γυ. *πολεμίζω* Γι. ρ, 451, *πτολεμίζω* β, 328, ρ,
644, vgl. ω, 667 u. § 7, 7, 3; ΔΜ. Πind. Ρ. 8, 29.

πορεῖται verschaffen, ein dichter. Αο., s. B. 1; *πεπορεῖται* Πind. Ψ. 2,
57 (wo die meisten ήν. *πεπορεῖται*) mit der Erkl. *ἐνδεῖται*, *σημῆναι*; Ψ.
Ψφ. *πεπορωμαι* Γι. σ, 329, Αισχ. Ψρ. 517, 817, Ψψ. *πεπορωτο* Ζερ. θ, 464,
πεπορωμένος öfter. Ρφ. *πορσίνω*.

πορπάω heste an, Αο. *πορπάσαι* Αισχ. Ψρ. 61, Βθ. *πορπατός* 141.

πο- s. *πίνω*. *πέποσθε* s. *πάσχω*. *ποτ-* s. *πέπομαι*.

ποάσσω s. B. 1; episch u. ionisch *ποήσσω*, *ποήσω* ρc., Ψ. *πέποηκά*
habe gethan Ζερ. 5, 106, δμοίως *πέποηγα* habe ein ähnliches Roos gehabt
2, 172.

πρα- s. *πιρράσσω* u. *πίμπλημι*.

πρήθω s. *πίμπλημι*.

προ(v)σελεῖται s. ελλ.

πτα-, *πτε-*, *πτο-* s. *πετάννυμι*, *πέπομαι*, *πίπτω*, *πτήσσω*.

πτήσσω s. B. 1; Αο. dorisch *πταξα*; von *πτα-* hat Ζερ. 3 Ζη. Αο.
2 *καταπτήγητ* (*ἐπτηγη*) Γι. θ, 136 u. Βαρτ. Ψ. *πεπτηγός* Οδ. ε, 354, ρ,
362, ηητες §, 474, Γι. β, 312, ηητα Οδ. γ, 98. [Ζη. ist der Αο. 2 *κα-
ταπτηγών* Αισχ. Εμ. 243.] — Ρη. *πτώσσω* ionisch u. bei Γυ.

πτύχω mache schen; Αο. 2 Ψ. *ἐπιύγη* wurde schen [Αισχ. 370 a].

πτίω sprüche, im Pr. mit langem *v* Il. δ, 426, ψ, 697, 781, Ἡσ. ε, 726, Theocr. 27, 5, So. Ant. 1009, mit kurzem *v* im Ps. Theocr. 24, 19, im Ju. u. Αο. Οδ. ε, 322 *sc.*

πνθω mache faul (*v* lang), Ju. πτίω Il. δ, 174; Ps. faule.

πυρθάρματι s. B. 1; poetisch auch πεύθομαι; Ju. πευσέσθαι Αἰσχ. Pro. 990; über πέπνοσαι § 30, 3, 8; von e. red. Αο. πεπύθομαι ή.

πυρθέστω siehere, Αο. ἐπύγεσαι und ἐπύγεξα Hippocr., Αο. πεπύγεξα Aristot.

ἡαίνω s. B. 1; ἡγήραται als 3 Ps. Pl. Ps. Ps. ist zw. Αἰσχ. Pers. 563 (572), ἡργάταται, το Οδ. ν, 354, vgl. Il. μ, 431 und § 30, 4, 4; Αο. ἡαρθῆται Pind. Ψ. 5, 94. — Ν. ἡαδ-, wovon Ιψ. Αο. ἡασσαι Οδ. ν, 150.

ἡαίνω reiße, Ju. ἡαίσω Il. ι, 78, Οδ. α, 251, 404 *sc.*, Ps. ἡαίσουαι Il. ω, 355, Ps. ἡηαίσθητη Il. π, 339, Pind. Br. 7, 7, Αἰσχ. Pro. 189, 236.

ἡάσσω ist verwandt mit ἡήσω u. ἡαάσσω, oft synonym und in den Hsn. verwechselt, vgl. Baldenauer zu Her. 8, 90 u. Poppo zu Thut. 8, 6; ἡηαάσσω findet sich mit einem *g*, vgl. Reitig Enarr. zu So. Δ. 1496.

ἡέω¹ thue, Ιψ. ἡέζων Il. β, 400, Ister. ἡέζοντος θ, 250, Οδ. φ, 211, ς, 46, 209; Ju. ἡέω² Οδ. ν, 523, λ, 31; Αο. häufiger ἡέζα als ἡέζα [dies auch bei Plat. Ges. 642, c]; Part. Αο. Ψ. ἡέχθεις Il. ι, 250, φ, 32, ν, 198; Βι. in ἡέχετος Il. ι, 150. Daneben ἡέδειν bei ή., ἡέδειν bei Her., Theogn. und wohl auch den Tragikern, vgl. Elmsley zu Eu. Med. 1269, bei denen das Pr. selten ist; Ιψ. ἡέδων ή., ἡέδων Her. 9, 103, Ister. ἡέδεσσον Il. ι, 540, ἡέδεσσον Her. 7, 33; Ju. ἡέζω ή., Αο. ἡέζα ή., Her. ν, ἡέζαι Theogn. 178; Ψ. ἡέγεια Il. γ, 57, Her. 3, 127, 2, ἡέγειν für ἡέδεσσον Batr. 179, Πλψ. ἡέγειται Οδ. ξ, 289, ἡέγειται Her. 1, 127, 2; Ψ. ἡέδουαι Her. 4, 60.

ἡέω¹ s. B. 1, ἡέω² Ησ. Br. 237; bei ή. mit u. ohne Aug., vgl. § 34, 2, 2; ἡέουαι Eu. Ησ. 1602 und Späteres [z. B. Lucian an 6 St.], vgl. Lobeck zu So. Αι. 10; ἡέοίμενος Drakel bei Her. 7, 140.

ἡήρνυμι s. B. 1; bei ή. mit u. ohne Aug.; Ister. ἡήρνυσε Il. γ, 141; [Αο. Ψ. ἡηήρνθητη Hippote.], Ψ. ἡηήρνυμαι Οδ. θ, 137. — ΟΜ. Il. μ, 224, 291, λ, 90. — Ν. ἡήσσω episch u. ionisch, z. Th. in eigenthümlichen Bedeutungen.

ἡηγέω schandere, bei ή. mit u. ohne Aug.; Ψ. ἡηγέναι mit Prbd. Il. γ, 114, φ, 175, Οδ. β, 52, Ει. ἡηγήγηνται Il. γ, 353, Δι. Part. ἡηγίηται Ησ. α, 228, Πλψ. ἡηγίηται Οδ. ψ, 216.

ἡηπτώ und ἡηπτέω s. B. 1; ἡηπτασσειν § 32, 1, 5; ἡηπτα § 28, 1, 2; Πλψ. ἡηπτίπτειο Il. ξ, 15.

ἡόμαι rette; über ἡόται, το Il. σ, 515, Οδ. φ, 201 vgl. § 30, 4, 5; eine Art Ιψ. ἡόται Il. ω, 730; Ju. ἡόσμαι Her. 1, 86, 1, Αο. ἡηόσαμην, [ἐργόσαμην Αἰσχ. Pro. 235.] ἡόσαμην Il. ω, 29 (hielt auf ψ, 244); das aoristische ἡηότο Σο. Δ. 1352 bezweifelt Elmsley; 3 Ψ. ἡόται Il. σ, 515, Ι. ἡόσθαι Il. ο, 141, ἡηόσθητη Diod. 21, 2; das *v* ist im Pr. bei ή. lang und kurz [kurz auch bei Αἰσχ. Sie. 806], im Ju. u. Αο. lang [bedenklich Il. ο, 29, vgl. dort Spitzner]. S. auch ἡόνω.

ἡώμαι walle, eile Il. ψ, 367, Αο. ἡηώσαμην ή.

[*σαιρω*] *Ψι.* σέσηρα, dorisch σέσαρα grinze, Part. Fe. σεσαρνία *Ἑλ.*
a. 268. σαύω s. σώζω.

σάω für σήθω siehe *Ἑρ.* 1, 200. vgl. *Lobeck* zu *Ἑο.* *Αι.* p. 319.

σβίρυνμι s. *Β.* 1; *Ἀο.* 2 ξεσαρ *Theokrit* 4, 39. *Ἄτ.* ἵω *Ρινδ.*
Ρ. 1, 5.

σεβτζω verehre, poetisch; σεβυσθεις activ *Ἑο.* *ὈΚ.* 636.

(σεύω) treibe, bei *Ἑο.* mit und ohne Aug., im ersten Falle bei *Ἑο.* mit zwei σ nach § 28, 1, 1; *Ἀο.* ξεσενα und σεύω *Ἑο.*, vgl. § 29, 2, 3; *Ψι.* ξεσενόρο ειλτη *Ἑο.*; *Ἀο.* σεβατο *Ἑο.*, ξεσενάρτο jagten (jetzt) *Ἱ.* λ. 549, ο, 272, σεβατο u. 148; *Ψι.* ξεσυμαι eile *Ἱ.* ρ, 79, *Ὀδ.* ς, 484, *Ρινδ.* *Γ.* 7, 61, über ξεσυ ιπ. π, 585, *Ὀδ.* ι, 447 vgl. § 30, 3, 3, Part. ξεσυμενος *Ἑο.* öfter vgl. § 30, 6, 2; *Ψικ.* *Ἀο.* σύρο *Ἱ.* ρ, 167, *Ρινδ.* *Ω.* 1, 20, *Ἑο.* *Ἑλ.* 1133 *Ἐ.*, ξεντο *Ἑο.* 1162 *Θ.*, *Φοι.* 1065 *Ἐ.*, *Ἄτ.* *Βρ.* 676 Mein, neben ξεσυ ιπ. ξ, 519, *Ὀδ.* ξ, 34 *τ.*, *Ἄτ.* *Θε.* 126 *Ἐ.*, *Ἑο.* *Ἑρκ.* 919 *Ἐ.*, Part. σύμενος *Ἄισχ.* *Ἄγ.* 727, *Ἑυμ.* 961, ἐπισύμενος 755. 782 neben ἐπισυνος 884, *Ἄγ.* 861, 1121; *Ἀο.* 1 *Ψι.* ξεσύθη *Ἑο.* *Αι.* 294, ξεύθη *Ἱ.* ε, 293, *Ἑο.* 1302, σύθη *Ἄισχ.* *Προ.* 135, *Ἑ.* συθῶ *Ἑο.* *ὈΚ.* 1724, Part. συθεις *Ἄισχ.* *Περ.* 849, *Ἑο.* *ὈΔ.* 446, *Ἑο.* *Ἄλ.* 558, 846, *Ἰψ.* *Τ.* 1294; *Β.* συτός in Compositen. Bei den Attributn finden sich anomale Formen des Pr. σεύται *Ἑο.* *Τι.* 645, σούται *Ἄισχ.* *Θο.* 631 (nach Hermann οὐνό), σούνται *Περ.* 25, *Ἰψ.* σοῦ eile, lauf *Ἄτ.* *Βε.* 209, σούσθω *Ἑο.* *Αι.* 1415, σούσθε *Ἄισχ.* Sie. 31, *Ἱ.* 816, 822, *Ἄτ.* *Βε.* 458. Für e. *Ἀο.* 2 *Ψι.* gilt das Iatologische ἀπέσσουα (ἀπέσσουα) ist fort, tott, Xen. *Ἑλ.* 1, 1, 23. [Ahrens vermuthet ἀπέσστατα.]

σινομαι s. *Β.* 1; Iter. σινόνορο *Ὀδ.* ξ, 6; bei *Ἑερ.* auch σινόμαι 5, 81 u. öfter vor *Bekker*; für den *Ἀο.* 1 ξεινυρο 8, 31 will *Buttmann* ξεινέατο.

σιωπάω s. *Β.* 1; von σωπάω *Ἑο.* σωπάσμαι *Ρινδ.* *Ω.* 13, 91; *Ψι.* σεσωπαμένος *Ἱ.* 1, 63.

σκεδάννυμι s. *Β.* 1; *Ἑο.* σκεδάσω *Theogn.* 883; ohne σ ξεδάσσα u. ξεδάσθη *Ἑο.* — *Ἄτ.* σκιδνηι, wovon 3 *Ψ.* *Ἱ.* σκιδνάστ *Ἑερ.* θ, 875, Part. σκιδνάς *Ἑερ.* 2, 25 u. öfter das *Μ.Ψ.* σκιδναμαι bei *Ἑο.*, *Σappho* 28 u. *Ἑeeer.* [Thuk. 6, 98, 4, *Luc. Götterg.* 20, 5], auch κιδναμαι bei *Ἑο.*, *Ρινδ.* *Βρ.* 10, 1, *Μιν.* 2, 8, *Σim. Mel.* 41 u. *Ἑο.* *Ἑel.* 916.

σκέλλω s. *Β.* 1; ein *Ἀο.* σκῆλαι *Ἱ.* ψ, 191. *Ὀψ.* *Θηγ.* λει.

σκέπτομαι s. *Β.* 1; *Ψ.* und *Ιψ.* *Ἱ.* π, 361, ο, 652, *Theognis* 1095.

σκιάζω beschatte; *Ἑο.* σκιῶ *Β.* 1 § 31, 3, 9.

σκύζομαι zürne, episches Pr., *Ιψ.* u. *Ἀο.* *Μ.* *Ὀδ.* η, 306.

σμάω s. *Β.* 1; σμάται *Ἑeeer.* 9, 110. — *Ἄτ.* σμήχω *Ὀδ.* ξ, 226 und bei Spätern; νεόσμηκτος *Ἱ.* ρ, 342.

σμύχω lasse verschweelen; *Ψi.* *Ἀο.* 1 ξεσμύχθη *Theokrit.* 8, 90; ξεσμύρη *Luc. Todtengespr.* 6, 4.

σοῦμαι s. σεύω.

σπαδίζω ziehe ab, *Ἀο.* σπαδίξαι *Ἑeeer.* 5, 25.

σπεῖν s. ξπω.

σπέρχω dränge *Ἑο.*, ἐπισπέρχω *Ἑο.*, *Ἄισχ.* Sie. 671, Thuk. 4, 12, 1, 126, 5; περισπέρχω bin sehr in Aufregung *Ἑeeer.* 7, 207; σπέρχομαι eile, zürne, *Ἀο.* σπερχθεις *Ρινδ.* Ν. 1, 40, *Ἑeeer.* 1, 32, 1.

(10*)

στειβω s. B. 1; Pf. Pf. *ἐστιβηται* So. II. 874.

στειχω schreite, Ao. *κτειξα* II. *κτικορ* Ho. II. A.

στέλλω s. B. 1; über *ἐστάλατο* § 30, 4, 11.

στέρομαι poetisch für *στέρω*; *στέρομαι* bin beengt Ho.

στρέπω s. B. 1; Ao. *στρέψαι* Od. v, 262; *στέρομαι* für *στρεφοῦμαι* Eu. El. 1309; Part. Ao. 2 Pf. *στρεψις* Eu. österr.

στεῦται strebt, droht, und Ipf. *στεῦτο*, def. Ho. [στεῦται Alsch. Ver. 49].

στρογέννυμε s. B. 1; Ao. *ἐστρογένθη* Hippocr. — Nf. *στόργυμι* s̄hoen Od. q, 32, Her. 7, 54 vgl. Eubulos 137, Theocr. 17, 133.

στρέψω s. B. 1; Ao. Pf. bei Ho. gew. *ἐστρέφθη*; *ἐστράφθη* Her. 1, 130, 1, Theocr. 7, 132. Nf. *στρωφάω*.

στυγέω fürchte, hasse, Ao. *στυγῆσαι* tragisch, *κτυγον* Il. q, 694, Od. z, 113, Pf. *ἀπεινήχη* mit Prbd. Her. 2, 47; Pf. Ju. *στυγήσαι* So. DT. 672, Alsch. Sie. 673, Ao. *ἐστυγήθη* Eu. Alf. 465, Od. *στυγης* Alsch. Pro. 594. [Von *στύγ-* Ao. *κτυγέα* machte furchtbar Od. λ, 502, hasste bei Apoll. Rh.; Pf. Ao. 2 *ἐστύγη* Alsch.]

στυφελίζω schlage, Ao. *ἐστυφέλιξα* Ho., Pind. Br. 11, 144 u. So. Ant. 139 Th.

σφάζω s. B. 1; Ao. 1 Pf. Pind. P. 11, 23, Her. 5, 5, Eu. Iph. T. 177.

σφετεριζομαι eigne mir an; Th. γ § 27, 2, 2.

σχάω lasse nach, öffne, für *σχάζω* ionisch u. Ar. Wo. 409.

σχεῖν s. ξχω.

σώω episch für *σώζω*, dies nur [nicht mehr bei Bekker] Od. ε, 490, Part. *σώσοτες* Od. ε, 430, Iter. *σώσονται* Il. θ, 363, Cf. *σόγις* Il. ε, 681, σόη 424 (Bekker *σόως*, *σώω*), *σώσων* 393; von *σάων*, das einige Dichter als Pr. haben, Ju. *σώσων* u. Ao. *ἐσάωσε*, sel tener *σώσων* Ho.; Pf. Ju. *σώσομαι* Od. q, 309, Ao. *ἐσώσθη* Ho. u. Pind. P. 4, 161. Vielleicht ein Ao. 2 Act., wie *ἴπλως*, nur mit vorgeschlagenem α ist 3 Si. *σώω* Il. π, 363, q, 238, als Ipf. Od. v, 230, q, 595. Denn als Ipf. und Pf. sind diese Formen schwer erklärbare, vgl. Thirt. 2, 11, 13?

ταγ-, Part. Ao. 2 *τεταγών* der gefasst hat Il. α, 591, ο, 23.

ταλάω s. τλῆνται.

τανίω strecke (auch Her. 2, 173) mit kurzem ν; als Ju. § 29, 2, 4, *τανίσω* Od. q, 127, Ao. *ἐτάνυσσα*, II. *τάνυσσα* Ho., *τάνυσα* Il. π, 567; Pf. Pr. *τανίται* Il. ε, 393, Pf. *τετάνυσται* Od. ε, 116, Plpf. *τετάνυσται*, 135, ε, 68, Il. z, 156, Ao. *ἐτανύσθη* η, 271 rc. — Pfl. Od. ε, 298, DM. Il. δ, 112, Mf. Od. ε, 346.

ταράσσω s. B. 1; von *θράσσω* mit langem α *θραξα* auch bei Platon; Pf. *τετράχη* bin unruhig, flüttmischt Il. η, 346, Plpf. *τετρήχει* β, 95; Ao. Pf. *ἐθραχθη* So. Br. 812.

ταρχίω bestatte, mit langem ν Ho.

ταφεῖν u. *ταφῆναι* s. θάπτω u. θαφ-

τα-, wovon τη nimm, da, Ho., Eupolis 330, Pl. *τῆτε* Sophron bei Schol. zu Ar. Ach. 203. [Buitmann Lex. 41, 2.]

τείχω reibe auf, quäle, bloß Pr. u. Pfs.

[*τεκμαίρω* bezeichne Bind. O. 6, 73, N. 6, 8.]

τελέθω bin, ein def. Pr. Iter. *τελέθεσκε* ḥy. δ, 242.

τελευτάω endige; Ju. Ps. *τελευτήσθαι* Il. r, 100, Od. 9, 510.

τελέω s. B. 1; *τελέω* als Ju. § 29, 2, 4; *τελέσθαι* Ju. Ps., selten *τελεῖσθαι* Od. ψ, 284.

τέλλω vollende als Simplex bei Dichtern; für *ἀπατάλλω* So. El. 699; Pfs. Ps. *ἐπέταλο* Il. β, 643, Od. λ, 524; Ps. Act. und Ao. Ps. fehlen. — Mj. *ἐπετελάμην* Od. α, 327 r.

τέμνω s. B. 1; bei Ho. Bind. u. Her. *τάμνω*, zw. Pr. *τέμνω* Il. r, 707 [Vogl 3. ḥy. an Dem. 381]; Ao. bei Ho. u. Her. *ταμνού*, doch *ἀπέτιμον* 3, 69, Il. *ταμένειν* Ho. — Nf. *ταμῆν* Il. π, 390, *ταμῆν* Parmen. 90, Ao. *ταμῆν* Apoll. ḥy., Part. *ταμέας* Ho. u. A.; dorisch *ταμαξα* Theocr. 8, 24, Ao. 2 *ταμαγόν* Od. η, 276; Ps. Ao. 2 die 3 P. Pl. *ταμαγέν* Ho. öfter, *ταμάγεν* Il. π, 374. (*τέμνειν* Od. γ, 175?)

τέρπω s. B. 1; zu *τέρπουαι* gebraucht Ho. die passiven und medialen Ao.: *ἐτέρπθην*, *ἐτέρπθην*, öfter *ἐτέρπην*, meist ohne Aug., El. metathetisch *τραπεζουειν* § 2, 6, 3 und 6, 2, 1, Il. *ταρπήνειν* Il. ω, 3, Od. ψ, 346 neben *ταρπῆναι* ψ, 212; *ἐτεργάμμην* Od. μ, 188 und *ταρπώνειν* Il. ω, 636, Od. ψ, 255, *τετάρπειν* Il. τ, 19, ω, 513, öfter im Conj. und Part. *τιταρπημένα* Il. ψ, ^{aor. II.} Od. λ, 212. ^{med. redupl.}

τερπταίνω mache trocken, Ao. *τερπτρα* Il. π, 529; *τερπομαι* werde trocken; Ju. Ao. Ps. *τερπτραι* Il. π, 519 und *τερπτηραι* Od. ζ, 98. [*Tēστε* Theocr. 22, 63 scheint Ju.; Ao. *τερπτα* Nikander.]

τέτμω und *τετμων* traf an, def. Ao. bei Ho., El. Od. ο, 15, Od. Theocr. 25, 61.

τετευχήσθαι bewaffnet sein, def. Ps. Od. ρ, 104.

τενύχω versertige, Ju. *τενίχω*, Ao. *τενύχα* Ho. u. die Tragiker, *τενύχα* Ho.; Ps. Ps. *τενυγμαι* Ho., Pfs. mit u. ohne Aug., Il. *τενυγθαι* El. El. 457, Part. *τενυγένεος* Alkman 25, 6, Alk. 85, Sim. M. 5, 2, Alk. Sie. 370; aber die 3 P. Pl. des Ps. und Pfs. bei Ho. (zum Behuf des Hexameters) *τετεύχαται* öfter, *τετεύχατο* Il. λ, 808 und *τετεύχατο* Il. σ, 574 und Hes. θ, 581, wie bei Spätern *τενυγμαι*; Ao. *τενύχην* nur im Jnd., nie ohne Aug., Il. *τενύκος* Ho. (*τενύκος*): von einem Ps. 2 *τετευχόντος* verfertigt Od. μ, 423, ein Ju. *τετευχόντος* im Sinne des *τενυγμαι* Il. μ, 345, φ, 585, vgl. 322; Ao. *τενυκεῖν* bereiten Od. θ, 61, ο, 77, 94, *τενύκοντο* Ho. öfter, *τενυκούμεθα* Od. μ, 283, ξ, 408, *τενυκέσθαι* Od. φ, 428, woju *τενύκονται* bereite Pr. und Pfs. Il. θ, 41, φ, 342, sonst mit der Bed. ziehen Il. r, 159 r. — DM. in *τενύξω* Il. ε, 653, τ, 268 und *τενύξθαι*. Il. *τενύκος*.

τῆ s. *τα-*

τήνω s. B. 1; dorisch *τάνω*.

τητάομαι, dorisch *τατ-* werde, bin beraubt, nur Pr.

τιε-. Ps. *τετίημαι* bin betrübt Il. θ, 447, Part. *τετιημένος* neben *τετημός* Il. ε, 30, λ, 555. 6 r.

τίκτω s. B. 1; Med. poetisch für *τίκτω* Il. β, 741. 2 r., Ju. *τεκεῖσθαι* ḥy. γ, 127 zw., denn sonst auch bei Ho. *τέξω*, *τέξομαι* Il. τ, 99, Od. λ, 249, wo sonst *τέξει* stand, Ao. *τέξει* Ar. Λη. 553 u. Später.

τίλλω s. B. 1. Nf. zu *τίρω*.

[*τίνυμι*] *τίνυμαι* Ho., Theogn. 362 und Her. 5, 77, 6, 64. 101

(auch bei diesem jetzt mit Einem ν) für τίνω, ομαί; das ι ist lang, wie bei ὁ. auch in τίνω. [Eu. Hipp. 626 bessert Seidler τίνουμεν, vgl. Eu. Dr. 323, wo ι auch lang sein kann, da es Dachmien sind.] Vgl. B. 1 unter τίνω.

τιτράσω §. B. 1; später Μ. τίτρημι.

τιτρώσκω §. B. 1; ὁ. hat ein Pr. τόνεται Od. φ, 293, Γυ. τόνεσθαι passiv Il. μ, 66.

τιτνύσκομαι §. τεύχω.

τίνω ich ehre, wovon besonders bei ὁ. außer Pr. u. Σπ., Iter. τίσκον Il. ρ, 461, Od. ς, 414, ψ, 65, Γυ. τίσω Il. ι, 142, 283, 603, ένσα α, 354, 412, 508, 510 ρ. (So. Ant. 22); Βι. Iter. τίσκετο δ, 46, Ψ. τετμένεσθαι Il. υ, 426, ω, 533, Od. θ, 472, ρ, 28, Αισφ. Cho. 393; das ι ist im Allgemeinen überall lang, eig. auch im Pr. und Σπ., selbst in der Thesis: τίσον Od. ξ, 84, τίσκον ς, 414, ψ, 65, doch findet es sich kurz im Pr. Il. ι, 378, δ, 257, Od. ρ, 144, π, 306, υ, 132, Αισφ. Ηιλ. 1019, Αγ. 250, 517, 916, Αρ. Τρ. 1266, in τίνω Il. ψ, 705, τίνε ο, 551, η, 576, Od. α, 432, ι, 247, τίσκεται Il. ρ, 461, τίσκετο δ, 46; sonst findet sich noch αἴνως η, 414 neben αἴνως ξ, 484. DM. Ηε. θ, 428. Mit τίνω und ένσα verwechsle man nicht die gleichlautenden Formen von τίνω, die ebenfalls stets das ι lang haben.

τίληναι §. B. 1; Γυ. τίλησμαι Od. ε, 222, τίλσομαι Πind. Β. 3, 41, Ψ. τίληται Il. α, 228, 543, Od. τ, 347, dazu mit Ψ. Βd. 1 Β. Ψ. τίλαιναι Od. υ, 311, Ιψ. τίλαιμεναι Od. υ, 307, τίλαιμεν γ, 209, ι, 190, Ορ. τίλαιναι Il. π, 373, Ψ. τίλαιται Il. α, 586, ε, 828, Od. υ, 18, τίλατο π, 275, Βart. τίληται Οε. ηρός ὁ. οὐτε, τίληται Od. υ, 23; vom Αο. έτιλην, dorisch έτιλαι bei ὁ. auch ohne Aug. (τίλη), 1 Β. Ψ. έτιλην Od. γ, 104 ρ, die 3 Β. έτιλαι Il. φ, 608, bei att. Dictern nur έτιλην, Ει. τίλης bei denselben, Ορ. τίλαιη eb. u. ὁ., Ψ. τίληται Σο. Ρή. 475, Γυ. Ηερ. 943, τίλαι Πind. Ει. 4, 276, τίληται Il. τ, 220, Od. λ, 350, τίληται Il. β, 299, Ιψ. τίληται Αttiker, auch in Prosa, τίλημεναι Θεοτ. 15, 124, Βart. τίλας Γυ. Ρhoi. 1726, Αρ. Τρie. 1035, (ποινεῖς ὁ.), τίλσα Αισφ. Αγ. 698. 869 ρ, Βb. τίληται. Μ. τίλαται, wovon Γυ. τίλσω Ψ. 746, Αο. έτάλασσα Il. ρ, 829, ο, 164, η, 166.

τιμ- §. τέμω u. τέμω.

τιμήν §. τέμνω.

[τορεῖν], def. Αο. έτορον durchstach Il. λ, 236, davon Αο. 1 τιό-
ρησα Il. ε, 337, ι, 267, Γυ. τετρογήσω werde durchdringend tönen Αr. Τrie.
381; in derselben Bed. Ψ. τορείω Αr. Τhe. 986?

τόσσαι antreffen, def. Ιψ. Αο. Πind. Β. 4, 25, 10, 33.

τρέπω §. B. 1; bei ὁ. u. Ηερ. zum Τh. α führt ε: τρέπω u. τράπω
ὁ., aber έτραπον Αο. 2 Il. ε, 187, Od. τ, 479; έπιτράπομαι Μ. Ηερ. 3, 155, aber τρέψασθαι sich wenden Od. σ, 305, έτράπαθη Ηερ. stets, ὁ.
jetzt Od. ο, 80, τρεπθῆναι Η. ιδ, 7, Θεογ. 379, über τετράπαται Il. β, 25. 62 § 30, 4, 3. — Μ. τραπέω Il. ς, 421, Od. η, 125, das auch
pressen bedeutet, τροπέω Il. σ, 224 u. τρωπάω.

τρέψω §. B. 1; dorisch τράψω; in der Bed. groß, stark werden hat
ὁ. einen Αο. έτραπον Il. ε, 555, ρ, 279, ψ, 90, vgl. β, 661, ι, 201,
λ, 222, Od. ς, 417, Ιψ. τραπέμεν η, 199, σ, 436, Od. γ, 28 und ein Βι.
τέτραπορ ψ, 237. Fast nur poetisch ist der Αο. 1 Βι. έτρέψθη Ηε. θ, 192,
Αισφ. Αγ. 718, Γυ. Ηε. 351. 600.

τρέχω §. B. 1; dorisch τράχω; Γυ. δραμέομαι Ηε. 8, 102, θρέζω
Αr. Βo. 1005, Τrie. 261, Γρ. 193 (sonst hat auch Αr. 1. δραμοῦμαι Βe. 138).

vgl. Luc. Lex. 3; Pf. διδογμα mit Prbd. Od. ε, 412, ζ, 45, ς, 4, ν, 357, Archil. 39, Simonides bei Stob. 73, 61, Hermippus 62, 3, Theofr. Epigr. 4, 5, δεδρόματα Sappho 2, 10; Ao. 1 ἐθρέα Eu. Iph. A. 1569, Σf. θρέσαι Il. ν, 409, Ar. The. 657, Part. θρέξας Epigr. bei Plut. Ar. 20, Iter. θρέσασκον Il. σ, 599. 602. Nf. τρωχάω.

τριζω f. B. 1; Pf. τέτριγα Her. 3, 110. 4, 183, Part. Ac. τετριγρας Il. β, 314, Fe. τετρηγία Il. ψ, 101, Pfsp. τετρίγει ψ, 714.

τυγχάρω f. B. 1 u. τεύχω, von dem namentlich τετυγματι, μηρι und ἐτύχθη dem gew. τετυγμα, eur u. τεύχω oft synonym sind; Ao. ἐτύχησα traf Il. δ, 106, ε, 579, μ, 394, ο, 581, ψ, 466, traf an Od. φ, 13, traf sich, zufällig, ohne Aug. Od. ε, 334, τ, 291; Pf. τετυγκα erschrecke mich Il., ε, 748, Od. ς, 88; τετεύχα Her. 3, 14, 5.

τύπτω f. B. 1; Ao. τύψαι Ho. öfter (ohne Aug.), Aisch. Eum. 151, Her. 4, 70; Pf. Ao. ἐτύπτω Il. μ, 250, ω, 421, Bind. R. 1, 53, 9, 26 ρ.; Pf. τετύψθαι Her. 3, 64, τετυψμένος Il. ν, 782, vgl. Aisch. Sie. 870 f., Eum. 485.

ὑποτοπέω argwöhne für ἵποτενω Her. und Thuk.; DM. mit dem Ao. ἵποτοπηθῆται Her. 6, 70, 1, 9, 116.

φαινω f. B. 1; episch auch φαινω und Ao. 1 ἐφαίνθη, auch für ἐφάνη gebraucht, wie bei den Tragikern ἐφάνθη Aisch. Pers. 256, So. Ant. 103, Eu. Herk. 804; vom Pf. πέφανται Il. β, 122, ξ, 332, π, 207, Bind. R. 6, 13; Ju. 3 περήσουαι werde erscheinen, vorhanden sein Il. ε, 155, vgl. πέφρω. [Über den zw. Ao. 2 ἐφαντο Lobeck zu So. Ai. 313] ein Iter. φάεσκεν erschien Il. λ, 64, Od. μ, 587, μ, 241, 2, Hes. Br. 44. Über φανή § 31, 1, 6 vgl. Hermann Opussec. 2 p. 32. — Nf. φάε brach an Od. ξ, 502, φανάζομαι scheine, nur Pr. und Ip. Her., Eu., Platon.

φατίζω sage, Ao. φατίσαι So. Ai. 716 vgl. § 27, 2, 1. Doch hat Lobeck dort φατίσαι gegeben, wie sonst formirt wird.

φαύσκω oder φώσκω scheine, dümmere, nur in Compositen mit διά, ὑπό, ἐπι üblich bei Her. (3, 86, 9, 45, 2) u. Spätern; Ju. φαίσω, Ao. φανασα die LXX.; eis. episch πιπάσκω, ουας zeige, gebe zu verstehen, nur Pr. u. Ip., wovon das i in der Akzis auch lang ist Il. ς, 478. 502, σ, 500; sonst kurz, auch Aisch. Eum. 590, Ag. 23, Cho. 277, Pers. 652.

φα- f. φημι, πέφνων, φαίνω.

φέβομαι flüchte, fliehe, nur Pr. und Ip. Ho.

φείδομαι f. B. 1; von ε 2 Ao. Dr. πεφιδόμην, ουτο Od. ε, 277, Il. ν, 464, If. πεφιδίσθαι φ, 101, Ju. πεφιδήσουαι ο, 215, ω, 158. 187.

φεν- f. πέφνω.

φέρω weide, transitiv; Pfsp. ἐπεφόρθει weidete, intr. Ho. Hy. 2, 105; Ju. u. Ao. fehlen im Act. und Pf.

φέρω f. B. 1; ein Ip. φέρε Il. ε, 171 mit Ausstossung des ε wie in φέργω (für φέρετρω) σ, 236, vgl. ἄνωγα; Iter. φέρεσκον Od. ε, 429, ς, 108; von ἐρεικη̄ bilden die Epiker, Lyriker u. Jonaer die Ao. und das Pf. Pf.: ἐρεικα u. ἐρεικη̄, mit e. Uebergange zum 2 Ao. vgl. § 29, 2, 2 in ἐρεικαι σ, 334, τ, 261; ἐρεικάμην u. ἐρεικάμην, ἐρεικθη̄ (u. ἐρεικθη̄ Her.); ἐρεικεγμα 2, 12, 2, 8, 37, 1, ἐρεικεγμα 9, 41, 1. (Mit Varianten steht bei Her. ohne Aug. selten ἐρεικα 2, 151, 1? öfter ἐρεικαρρο 1, 57, 2, 2, 180, 5, 34. 47. 7, 152, 1, ἐρεικθη̄ 2, 122, 3, 10. 9, 71, 1 [doch will Lharden]

bei Her. überall, wie Bekker gethan hat, das Aug. hergestellt wissen]; daneben hat er zuweilen (wie Bindar ἐρεζείς Ο. 13, 66) die gew. Formen, ἐρεζῆς 5, 111, 1? ἐρεζθεῖς 7, 231 (ἐρεζθεῖς Bekker), ἐργεγένερος 9, 72 (ἐργεγένερος Bekker). Von ol- haben Ho. u. Her. wie οἴσται nur οἴσουαι, auch passiv, wie Her. 8, 76, 2; vom 1 Ao. mit dem Uebergange zum zweiten οἴσται Οδ. ς, 106. 481 n. Ar. Τρ. 482, Ach. 1099. 1101. 22, οἴστρο Οδ. θ, 255, Ιλ. ρ, 173, οἴστει γ, 103, ο, 718 Οδ. ν, 154, Η. οἰστέραι Ιλ. γ, 120, οἰστειρ σ, 191, Οδ. γ, 429, ἀνόσται Her. 1, 157, 2? [Ψ. Ψι. προοίσται Λuc. Παρα. 2.] Βι. φεγνός Ιλ. ν, 237 u. Α. Ueber ἀνώσταις ζ. Her. 6, 63.

φεύγω f. B. 1; Ster. φεγγεστεν Ιλ. φ, 461, φίγεσκε Οδ. φ, 316; ήν. bei Ho. u. Her. nur φεγχοαι, επαι, εσθαι, nicht οἴμαι ic.; vom Ψι. oug. Ορ. περιγόη Ιλ. φ, 609; Part. περιγότες u. περιγένερος Ho. öfter; Βι. φυγός Ho. Bind. Ψ. 12, 30, wovon ἄρχυτος auch attisch.

φεύξω rufe φεῦ, wovon ἔφενται Aisch. Ag. 1281.

φημέ f. § 38, 4.

φημίζω spreche (aus), Ao. ἐφήμισται; ἐφήμισται Ηεσ. ε, 764 u. Spätere.

φθάρω f. B. 1; bei den Epikern mit langem α; ἐφθάσαι § 27, 2, 4; nur den 2 Ao. haben Ho. und Her., Ho. neben ἐφθῆρ auch φθῆ Ιλ. λ, 451, Οδ. ς, 94, die 3 Ψ. φθάρ Ιλ. λ, 51, Ει. φθῆσιν ψ, 805, φθῆ π, 861, zweifelhaft φθέμεν Οδ. π, 283 u. φθέσαι ω, 437, Ορ. φθᾶι Ιλ. ρ, 815, παρφθαίσαι § 30, 1, 5, Part. ἐποφθάσαι Ιλ. η, 144, öfter φθάμενος.

φθείρω f. B. 1; ήν. φθέρω Ιλ. ν, 625, Ψ. διέφθαραι bin ver- dorben Ιλ. φ, 128, Hippokr. und Spätere, habe verdorben bei attischen Dichtern, auch Komikern [Seidler zu Eu. Ιψ. Τ. 701 und Ar. Ρρ. 418. 479] neben διέφθαραι Eu. Med. 226; Ψ. ήν. διαφθαρίσαι werde untergehen Her. 8, 108. 9, 42.

φθίνω vergehe (auch Her. 3, 29, Platon und allgemein in der Formel μηδές φθίνοντο); vernichte; episch φθίνω vergehe nur bei Ho. in φθίης (ι) Οδ. β, 368 u. ἐφθίης (ι) Ιλ. σ, 446; öfter transitiv, ήν. φθίσαι u. Ao. ἐφθίσαι; intr. das Med., mozu ήν. φθίσαι (auch passiv Ιλ. λ, 821) u. Ψ. ἐφθίσαι, Ψλφ. ἐφθίηρ (3 Ψ. Ψ. ἐφθίσαι Ιλ. α, 251, vgl. § 30, 4, 1) dies zugleich als synf. Ao. mit dem Ψ. φθίσθαι (Ιλ. ε, 246, ν, 667) u. dem Part. φθίσθεν (auch Xen. Κyr. 8, 7, 18); ein Ει. mit verkürztem η u. ο in φθίηται Ιλ. ν, 173 u. φθίσθεσθαι ε, 87, ε. Ορ. in φθίηρ Οδ. ς, 51 u. φθίτο λ, 330 vgl. § 30, 6, 1; Ao. ἐφθίθηρ Οδ. ψ, 331, jetzt auch ε, 110. 133, η, 251. Das ι in φθίνω ist bei den Epikern lang, kurz bei den Attikern; überall kurz in φθίω (außer Οδ. β, 368), ἐφθίσαι nebst den zugehörigen Formen und ἐφθίθηρ; bei Ho. lang in φθίσαι, φθίσθαι u. ἐφθίσαι, kurz Σο. Αι. 1028, Τρ. 709, ΟΤ. 202. 1198; kurz auch in φθίτος Aisch. Pers. 515, Eu. Αι. 100, Ηιφ. 78, ἀφθίτος Ιλ. β, 186 ic. — Spätere Bildungen sind ἐφθί- νησαι und ἐφθίηται. — Νf. φθινύθω Ho., Cleob. 3, 3 und Eu. unbek. Br. 180.

φιλέω liebe rg.; dorisch φιλάσαι ic. § 27, 3, 2; ήν. Ψ. φιλήσαι Οδ. α, 123, ο, 281; von φιλλ- Ao. ἐφιλάρο Ιλ. ε, 61, φιλάρο ν, 304, φιλώνται Ηη. δ, 117, Σρ. φιλαι Ιλ. ε, 117, ς, 280.

φιττέω pflanze, erzeuge, poetisch f. φιττείω; ι und ν lang.

φιλάζω zerreiße; Ao. 2 ἐφιλαδορ Aisch. Cho. 28.

φιλάω quetsche, Nf. von φιλάω, in φιλάσαι und ἐφιλασαι mit kurzem ιι

Pind. N. 10, 68, mit langem Theofr. 5, 148. 150, wo jetzt φλασθ, φλάξαι; Ψ. ἐγλάσθη, πεγλασμένος Hippocr.

φλέω habe Ueberfluss, nur Pr.-und Ipsi.

φλύω sprudle, schwärze, mit kurzem v Il. φ, 361, mit langem Apoll. Rh. 1, 481, φλύσαι Alisch. Pro. 502; senge (vielleicht φλείω zu schreiben) Ar. Wo. 396, woju περιπελευσμένος Her. 5, 77, 3.

φοβέομαι §. B. 1; [ἐφοβησάμην] Anakr. 3; bei Ho. schie; 3 P. Pl. Plps. πεφοβήσατο Il. φ, 206 vgl. § 30, 4, 1.

φορεῖν §. B. 1; If. φορῆναι ic. § 30, 2, 7.

φορύνω besiedle Od. z, 21; φορύζεις besiedt habend σ, 336.

φράζω §. B. 1; dorisch φράσθω; Ao. 2 ἐπέφραδον Il. z, 127, π, 51, σ, ν, 340, Od. φ, 68 [nach Thiersch von ἐπιφράζω?] u. πέφραδον α, 273. 444, [φ, 142.] Op. πεφράδον Il. ε, 335, If. πεφράδειν Od. η, 49 u. πεφράδειν τ, 477, Ifn. πέφραδε, Ψ. Ψ. πεφράδεινος Hes. ε, 655; φράζομαι überlege, merke, Ifn. φράσσωμαι Il. o, 234, gen. bei Ho. φράσσομαι, Ao. bei Ho. gen. ἐφράσσωτο, ἐφράσσην Od. φ, 161, ἐφράσσωτο Il. ε, 665 vgl. φ, 410, ψ, 450, Od. ε, 236, φράσσωτο, 339, φράσσα(ν)το Il. o, 671, ψ, 126 ic. φράσσωσθαι Eu. Med. 653 vgl. Alisch. Cho. 110. 585, doch auch ἐφράσθη merkte, wurde gewahrt Od. τ, 485, ψ, 260 vgl. ε, 183, wie öfter Her., Pind. N. 5, 34, Eu. Hes. 546, Theofr. 25, 217, ἐπιφράσσωσθαι ersinnst Her. 1, 48. 5, 9, synonym ἐπιφράσθεις 4, 200. 7, 239. Ψ. πι-φράσσω Alisch. Hil. 433, So. Ant. 364; Bb. ἀρραστος Alisch. Hil. 89. — Νf. φραδάζω Pind. N. 3, 26.

φρέω §. B. 1; φρειω Ar. We. 125; ein Part. Ao. 2 Ψ. ἐπεισφρέεις Eu. Phaeth. 2, 50.

φρισσω §. B. 1; vom Ψ. περιχοντας Pind. P. 4, 183.

φυλάσσω §. B. 1; προφύλαχθε Ho. Hg. α, 538 nimmt Bu. für e. Ipp. Pr. Act. aus dem Stammre (-άνετε). vgl. φρώω.

φύγω §. B. 1; Cf. Ao. φύγω Od. σ, 21; πεφύγομαι Pind. N. 1, 68.

φύω §. B. 1; bei den Doriern auch intransitiv, vgl. Il. ζ, 149; epiph sind vom Ψ. πεφύσαι Il. δ, 484, Od. η, 128, τ, 141, πεφύκασι η, 114 vgl. λαγχάνω. Part. πεφύντας Od. ε, 477, πεφύντα Il. α, 513, τ, 40, ξ, 288, vgl. § 29, 3, 2, Cf. Il. δ, 483, πεφύνη Eu. Jon 411, Εγκόφρονίδες 1, 3, ἐπιπέφυν (ν) Theogn. 396; ἐπέφυντον für ἐπεφύκεσαν Hes. ε, 149, θ, 152, 673, α, 76; vom 2 Ao. ἐγν auch ohne Aug. φῦ Il. ξ, 232, die 3 P. Ψ. ἐγν Od. ε, 481 und Pind. P. 1, 42, Op. φύη (φυῖν?) Theofr. 15, 94, vgl. § 30, 6, 1, If. φύμεναι 25, 39. Das v ist im Pr. bei Ho. u. Wömm. 2, 1 kurz, bei den Attikern kurz und lang; lang in den übrigen Zeitformen, außer in πεφύσαι, πεφύντας, πεφύντα.

φώσκω §. φαύσω.

χάζω dränge zurück, Ao. χασσα Pind. N. 10, 69, weiche Xen. Au. 4, 1, 16; Ao. χειδορ verannte Il. λ, 334, Ifn. χειαδήσω werde veranthen Od. φ, 153. 170; Ψ. weiche, auch Xen. Au. 4, 7, 10, Κyr. 7, 1, 34; Ifn. χάσσονται Il. ρ, 153, Ao. χάσσατο ρ, 193, χάσσασθαι μ, 172, χάσ-σάμενος δ, 535, η, 264, ρ, 740; Ao. 2 χειάδοντο δ, 497, ο, 574.

χαίρω §. B. 1; Iter. χαιρεσκων Od. μ, 380, Ifn. ωχαιρήσω Il. ο, 98, ωχαιρήσουμαι Od. ψ, 266, Theofr. 16, 73; Ψ. ωχαιρήσω Ar. We. 764, Her. 3, 42. 5, 1, Part. ωχαιρήσατο Il. η, 312, Hes. Br. 223, Ψ. πεχά-ρητο Hes. α, 65, vgl. Ho. Hg. 6, 10 und Theofr. 27, 69; Ao. 1 χάρετο

Il. §, 270, Αο. 2 κεχάροντο π, 600, Οδ. δ, 344, ρ, 135, κεχαροίμεθα
Ψιλορ. 2, 24, κεχάροντο Οδ. β, 249, γ, 438, κεχαροίστο Il. α, 256 πεν
έχαρη η, 54, Οδ. ς, 419, ρ. καρείη Il. ζ, 481, καρεῖς ς, 541.

χαρδάνω besaß, Γν. κείσουμαι Οδ. σ, 17, Αο. 2 έχαδε Il. δ, 24,
χάδε λ, 462, Γf. καθέτει ξ, 34; Ψf. mit Ψbd. κίναρδα ψ, 268, Οδ. δ,
96, Ψpf. κεχάρδει Il. ω, 192.

χάσκω f. B. 1; von κέχηρα (ιχόν Il. π, 409), Ιπν. κεχήρει Αρ.
Αθ. 133? Βgl. κράζω.

χείσουμαι f. καρδάνω.

χέω f. B. 1 (episph auch κείω, ein Pr. καταχεύομαι Ηει. ε, 583); Αο.
episph κείνει, vgl. § 29, 2, 3, doch auch κείει, aber nur im Ind. Il. σ, 347,
ω, 799, Οδ. δ, 436, Εj. κείω Il. η, 86 und in der Bed. des Γn. η, 336,
Οδ. β, 222, vgl. Eu. El. 181? Γf. κείαι Il. η, 461, ω, 303 und Οδ. δ,
139; neben έχιθηρ hat Ho. einen syn. Αο. (sich ergießen) ebenfalls mit
kurzem ν in έχειν und χέντο, έχειν und χέντο, Part. κίμενος, dies zu-
weisen auch bei den Tragikern, vgl. Elmsley zu Eu. Her. 76; über das Ψ.
κέχυνται, το § 30, 4, 2. ΔM. κείατο Οδ. ε, 257. 487.

χλα-, κεχλαδώς strohend Ψind. Ο. 9, 2, Ge. ἀδότος Β. 4, 179, Γf.
κεχλάδειν Ψind. Br. 4, 6.

χολόω erzürne, χολόσουμαι γίγνει, Γn. χολώσουμαι Eu. Τρο. 730, κε-
χολώσουμαι Ho. öfter, vgl. § 28, 6, 4; Αο. έχολωσάμην Ho., έχολάθηρ Ho.
und die att. Dichter; Ψf. κεχόλωμαι Ho., Βb. χολωτός.

χραισμεῖν nützen, ein def. Αο., Ind. κραισμε, έχραισμε nur Il. §, 66,
auch im Εj. bei Ho.; davon ein Γn. κραισμήσω und Αο. 1, (έ)χραι-
σμησα Ho.

χράω bedränge Ho., vgl. § 34, 5, 2; vielleicht hiezu έγκεχρημένος
Her. 7, 145.

χράω gebe Drakel f. B. 1, (ionisch κρέουσα Her. 7, 111, vgl. § 34, 5,
7, κρείων Οδ. δ, 79, Ηy. α, 396, vgl. § 2, 3, 2), bei Her. und Spätern
χρέας, χρέω; Ψf. έχρη Θητ. 3, 3. Aber κρῆσθαι Her. 1, 47, 1 frage
um Rath, wie κρέουσαι eb., § 2, Οδ. δ, 81, vgl. λ, 165; im Ψf. Ψi.
hat Becker bei Her. für έκρηχτο 2, 147, 2, 151, 2, 7, 220, 2, έκρηχτο
gegeben, vgl. 3, 64, 2 u. κεχρημένος 4, 164, 2 vgl. 7, 141, 1.

χράσμαι f. B. 1; selten ist bei Her. die Contraction in η (χρῆσται
3, 36, 4, 7, 18, 2, jetzt geändert 1, 196, 1, 210, 2, 173, 2 έχρητο 3, 44,
129, 1 gew. die in α: κράσαι, κρᾶσθαι (κράσθω 2, 123, ἀπεκράστω 1, 102);
daneben von der Formation auf έρουμαι § 34, 5, 7 κρέεται 1, 58, 4, 50, 1,
κρέονται 1, 34, 2, sonst auch 71, 2, 193, 4, κρέεσθαι öfter, έχρετο 8, 14,
118, 1, 9, 37, 1, έχρητο 2, 108, 2, 6, 46; für eo jedoch häufiger εω § 34,
5, 9 in κρέωνται, έχρητο II. besonders κρέωμενος, dies auch Il. ψ, 884;
Ιπν. κρέω Her. 1, 155, 2, κρέο Hippolr.?; Αο. Ψf. έχρησθηρ Her. 7, 144,
2, 9, 120, 2, activ Σo. Αντ. 24? vgl. Polyb. 2, 32; κεχρημαι heißt bei
Dichtern auch ich bedarf, κεχρημένος bedürftend und dürlstig, auch mit dem
Ge. vgl. Elmsley zu Eu. Her. 801. [Über κρῆσται für κρέεται dr. h. dei
Pheret. 105, Φρην. 34, Αr. Br. 360 Mein. Für κεχρῆσται Theotr. 16,
73 steht jetzt κεχρημένοι.]

χρή f. B. 1; ein Γf. τῷ κρῆν Γn. Herl. 828 u. Ηει. 260 vgl. dort
Herm.; τοῦ κρεών indeclinabel Eu. Hipp. 1256, Herl. 24. vgl. B. 1 § 19,
4 Α., sogar τῷ κρεών πόσαι Eu. Melan. δ, 15; bei Her. καταχρῆ 1, 164, 1, κα-

τίχω 7, 70, *ἀπέχω* 1, 66, 1; *ἀπολοῦν* 6, 137, 3, 9, 94, 2 für *χρεών* stand bei Her. vor Becker häufiger *χρεόν*.

χρητίζω bedarf, verlange, ionisch auch *χρήσω*, das Becker bei Her. überall geändert hat. Ms. *χρησισκουαι* (Ipf. ohne Aug.?) 3, 117, 2.

χράννυμι s. B. 1; *χρώμω* röhre an, nach den alten Grammatikern *χρώσω*, hat En. Phoin. 1619 vgl. Elmsley z. Med. 448; über *χρούσω* ders. zu den Her. 915.

χώσμαι zürne, Ao. *ἐχώσατο*, *χωσάμενος* Ho.

χωρέω s. B. 1; Tu. bei Ho. u. Her. *χωρήσω*.

ῳθέω s. B. 1; bei Ho. gew. ohne Aug. (doch *ἴωσα* Il. π, 410, Od. 1, 81), immer bei Her., selbst in *ἀπωσμένος* 5, 69; so auch *ῳθεον* Bind. Br. 11, 44, *ῳθει* En. Iph. Τ. 1395 vgl. § 28, 2, 4. Iter. *ῳθεσκε* Od. λ, 596, *ῳσασκε* eb. 599.

ῳνέομαι s. B. 1; ohne Aug. bei Her. § 28, 2, 4.

Druckfehler

der vierten Auflage.

- S. 6 3. 16 v. u. l. auf *aoς*.
S. 13 3. 12 v. u. *rέρος*.
S. 14 3. 20 v. o. umbequem.
S. 23 3. 7 v. u. *vīl*.
S. 31 3. 23 v. u. *ἀριλης*.
S. 31 3. 19 v. u. *μοίχνεν*.
S. 31 3. 13 v. u. *πιεύχη*.
S. 32 3. 10 v. u. *τοιντό* Ar.
S. 43 3. 7 v. o. aufgelöst.
S. 58 3. 11 v. o. bietet.
S. 58 3. 8 v. u. *ἐπταῦδοον*.
S. 60 3. 10 v. o. *τεχηησται*.
S. 66 3. 6 v. o. *ἐννέάχιλοι*.
S. 69 3. 15 v. u. 124.
S. 75 3. 5 v. u. *Sorof*.
S. 85 3. 10 v. u. *ἐστίμηρ*.
S. 90 3. 2 v. o. *τηλεθάνν(rας)*.
S. 96 3. 17 v. u. *Properiopomenon*.
S. 98 3. 9 v. u. *ἐστηκώς*.
S. 110 3. 15 v. u. *Her*.
S. 111 3. 11 v. o. δ, 277.
S. 112 3. 17 v. o. *ψυχήσθερ*.
S. 128 3. 4 v. o. *κατθαροῦμαι*.
S. 128 3. 21 v. u. l. 34, 5, 8.
S. 132 3. 11 v. u. *Al. Cho*.

Neu-Ruppin, den 31. Mai 1862.

K. W. Krüger.

Nachwort

zur ersten Auflage. (1844).

Bei dieser Schul-Grammatik enthält besonders das vorliegende Heft Manches was über den Bedarf der Schule hinausgeht. Diese Anomalie ist nicht absichtslos. Der Verfasser zweifelte nämlich ob die höchste Behörde seines Vaterlandes, deren Entscheidung auch für Auswärtige bestimmt werden könnte [ja musste], seinem Werke den Gebrauch auf Schulen gewähren würde. Um also auch für den Fall daß dies nicht geschehen sollte etwas Brauchbares zu liefern entschloß er sich Manches aufzunehmen was nur für den Lehrer und Gelehrten Werth haben möchte.

Inzwischen sind die Besorgnisse des Verfassers beseitigt worden. Ein Königl. Hohes Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten hat nach einer näheren Prüfung dieser Grammatik sich überzeugt daß „kein Grund vorhanden sei sie von der Einführung in die Schulen auszuschließen“; ein Schritt der bereits früher auf dem Friedericianum in Königsberg, wie ein höchst Kundiger versichert hat, mit erwünschtem Erfolge gethan ist und, wie es den Anschein hat, von mehreren andern Anstalten beabsichtigt wird. Um seinerseits ein materielles Hinderniß zu beseitigen wird der Verfasser Buchhandlungen in den Stand setzen den Schülern von Gymnasien die das Buch einführen dasselbe zu einem äußerst ermäßigten Preise zu überlassen. Nicht minder wird er darauf bedacht sein später besonders das vorliegende Heft durch Streichen und mancherlei Änderungen theils zu verkürzen theils lehrbarer zu gestalten. Wie sehr er es sich angelegen sein lasse sein Werk zu verbessern, davon, hofft er, wird die zweite Auflage der profaischen Formlehre, die mehr als die Syntax gebraucht werden ist, in Kurzem hinreichendes Zeugniß ablegen.

Das vorliegende Heft war schon bis zum achten Bogen gedruckt als der Verfasser die mit Elmsley'scher Akribie geschriebene Abhandlung seines Freundes Chardy über das temporale Argument erhielt. Manche Nachträge die durch diese Schrift und eigne Studien veranlaßt worden, behält er dem folgenden Heft vor.

Nachwort

zur zweiten Auflage. (1846).

Wie sehr der Verfasser sich getäuscht habe als er wählte die in dem Nachworte zur ersten Auflage dieses Heftes angedeuteten Zweifel und Besorgnisse seien beseitigt worden, darüber vergleiche man vorläufig das Nachwort zur zweiten Auflage des zweiten Heftes des ersten Bandes.

Die Art wie das Buch diesseits einstweilen abgelehnt ist hat auf die Fortbildung desselben den bedeutendsten Einfluß gehabt.

Des Verfassers Absicht war gewesen auch fernherhin vorzugsweise dieser Arbeit seine Thätigkeit zu widmen, namentlich ein ausführlicheres Lehrgebäude der griechischen Sprache vorzubereiten und die Ergebnisse dieser Studien dem vorliegenden Werke zu Gute kommen zu lassen.

Da jedoch inzwischen thatsächlich erklärt worden ist daß dieses Buch, die Frucht vielfähriger Studien, noch keineswegs würdig scheine um diesseits neben einem andern, erweislich höchst unzulänglichen, wirklich freie Concurrenz zu

erhalten, so musste der Verfasser sich leicht überzeugen daß die Verbesserungen welche er dem Werke etwa noch geben könnte, wie zahlreich sie immer auch sein möchten, keinesweges ausreichen würden, um dasselbe vor den Augen der bezüglichen Kritik Gnade finden zu lassen.

Wie sehr indes der Verfasser nichts desto weniger geneigt sein möchte seine grammatischen Studien fortzusetzen, so hatte doch die thatsächliche Kritik ihm dies unmöglich gemacht.

Die Ausführung dieses Werkes war ihm nur möglich gewesen, weil er sich zufällig in der Lage befand eine Reihe von Jahren größtentheils aus eigenen Mitteln zu subsistiren. Von dem Ertrage des Buchs, wosfern es in seiner Verbreitung nicht gehemmt würde, erwartete er, wenn auch nicht ausreichenden Ersatz, so doch hinreichendes um sich in Stand gesetzt zu sehen, an dem Werke fortzuarbeiten.

Jetzt indes, wo die zu hoffenden Früchte seiner Arbeit ihm großtentheils entzogen sind, gebieten ihm Pflichten die höher stehen als die wissenschaftlichen die sehr bedeutenden Opfer welche er dem Werke gebracht hat nicht länger fortzusetzen, zumal da es zur Beseitigung ohnehin gut genug scheint. Jedenfalls aber wird man hienach den Verfasser entschuldigen, wenn er für das Werk weniger gethan hat als er unter andern Umständen gekonnt hätte und die angeführten Verhältnisse überhaupt bei der Unzulänglichkeit seiner fernern Leistungen nach Gebühr in Ansicht bringen.

Nicht ungerigt bleiben darf noch die großartige Kühnheit mit der Hr. Oberhauptmann Rost besonders die Syntax dieser Sprachlehre für gute Beute gehalten hat. Glaubt denn Hr. ic. Rost Alles was ihm gefalle ohne Weiteres in aller Stille sich aneignen zu dürfen, weil er es eben gebrauchen könne? Regte sich denn bei ihm gar nichts als er aus meinem mit unsäglicher Mühe zusammengearbeiteten Buche was ihm eben behagte (und es behagte ihm gar zu Vieles) mit beliebter und gelbter Fingertreffigkeit in das seinige einpasste? Natürlich war Hr. ic. Rost dabei viel zu klug, um auch nur durch ein Wort zu verrathen daß er etwas aus meinem Buche entlehnt habe. Denn dadurch hätte er ja auf dieses aufmerksam gemacht.

Östliches Deutschland, wo man darauf gefaßt sein muß mühevole Werke, kaum erschienen, so geplündert und in möglichster Stille so oder so — beseitigt zu sehen.

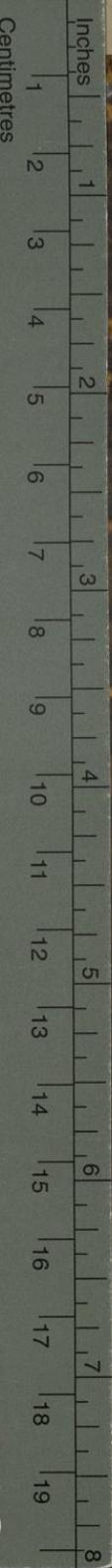
Nachwort

zur dritten Auflage.

Die dritte Auflage dieses Heftes hat besonders im Verzeichniß der unregelmäßigen Verba wenn auch meist nicht sehr wesentliche, so doch ziemlich zahlreiche Zusätze und Berichtigungen erfahren. Einem Theil dieser Verbesserungen veranlaßte die durchgängige Vergleichung des fleißigen Werkes: Greek Verbs, irregular and defective, their forms, meaning, and quantity: embracing all the tenses used by the Greek writers, with references to the passages in which they are found. By the Rev. William Veitch, Edinburgh 1848. Mit Vergnügen ergreife ich die Gelegenheit dem gelehrten Herrn Verfasser für die freundliche Mittheilung seines verdienstvollen Werkes hiermit meinen Dank auszusprechen.

Berlin am 4. April 1853.

K. W. Krüger.



Farbkarte #13

Blue	Cyan	Green	Yellow	Red	Magenta	White	3/Color	Black



B.I.G.

Grauskala #13

A	1	2	3	4	5	6	M	8	9	10	11	12	13	14	15	B	17	18	19
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	---	----	----	----

